

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz

Bearbeiterin Nr. 90027426

Kaiser Jäger Straße

6020 Innsbruck

Innsbruck, 05.12.20

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen:

Frage: Haben Sie schon Ermittlungserfolge bei den Abhör-Tätigkeiten der Abhörstation Königswarte durch das Heeresnachrichtenamt machen können?

Wenn ich bei Ihren Ermittlungen unterstützend tätig sein kann, dann: Anraten möchte ich Ihnen die zwei Fachbücher vom österr. Journalisten Florian Hocicka mit dem Namen: „**Im Fadenkreuz der Spione**“ sowie „**Das schmutzige Geld der Diktatoren**“ (düstere Licht auf unsere Geheimdienste) zu lesen. Darin finden Sie zweckdienliche Hinweise/Fakten zur Königswarte, sowie dem BVT, dem Heeresnachrichtenamt (HNaA) und den Abwehramt (AbwA). Sie können davon ausgehen, dass mir sämtliche Inhalte bekannt sind. Auch die Inhalte vom Buch: „**Land der Diebe**“ vom verstorbenen Journalisten Kurt Kuch sowie dem Journalisten Emil Bobi, und sein Buch: „**Die Schattenstadt. Was 7.000 Agenten über Wien aussagen.**“ (Die Liste rätselhafter Anfälle der österr. Rechtsstaatlichkeit) Kennen Sie die Inhalte dieser vier Bücher? Da würden Sie einiges über ihren Arbeitgeber dem BVT, aber auch über das Heeresnachrichtenamt sowie dem Abwehramt, samt aller ihrer Skandale bzw. Fehlleistungen aber auch über Österreich kompakt informiert werden. Kann ich Ihnen nur empfehlen um ihren **persönlichen Giftschränk** aufzufüllen, den sich als Nachrichtendienstmitarbeiter (und Geheimdienstmitarbeiter) gegenüber ihrem Arbeitgeber zum persönlichen Schutz aufzubauen, wie sie sicher wissen bzw. machen. Was haben Sie denn alles schon in ihrem persönlichen Giftschränk bereits angesammelt um sich künftig schützen zu können? Wollen Sie mit dem Sender klar sehen Mal ein Interview darüber (ihre Arbeit) machen? Wir können auch die Stimme verändern und ihr Gesicht ausblenden, eh klar.

Um ihre Ermittlungen bzw. die später kriminalistischen Ermittlungen zu beschleunigen: Unsere beiden militärischen Nachrichtendienste sind ja bekannt-. Das HNaA, Heeresnachrichtenamt. Zuständigkeit für die Königswarte hat hier vorrangig der HNaA Watchoffizier und der Leiter des Amtes. Betroffen ist aber auch die gesamte Abhörmannschaft der Königswarte. Und das AbwA also Abwehramt (Nachrichtendienst, kein Geheimdienst), Hetzgasse 2 in Wien-Landstraße bzw. in der Rossauer Kaserne (Postadresse ist: Bundesministerium für Landesverteidigung, Postfach 888, 1035 Wien). Beide unterstehen dem Verteidigungsministerium, Frau Tanner. Allerdings scheinen die ca. 750 Mitarbeiter des HNaA **nicht** im Amtskalender auf!

Hier nachfolgend zumindest einige Buchausschnitte aus dem Buch „**Im Fadenkreuz der Spione**“ vom Journalisten Florian Hocicka:

„Die Aufgaben des HNaA (ca. 750 Mitarbeiter) liegen in der Sicherung österreichischer Interessen und des Bundesheeres im Ausland (UNO-Einsätze, Balkan) sowie der Außenaufklärung – durch einen **Geheimvertrag in enger Zusammenarbeit mit den USA!** Die Vereinigten Staaten stellen und stellen dafür einen Großteil der millionenteuren technischen Ausrüstung. Sitz der Militärspione ist wie bereits erwähnt das General-Körner-Kommandogebäude in der Wiener Hütteldorfer Straße.

In den 1990-er Jahren avancierte der HNaA-Dienst zu einem wichtigen Informationsmittel am Balkan (Anmerkung: illegale NATO-Kriege! Siehe Fachbuch Dr. Daniele Ganser Illegale Kriege, wie NATO Staaten die UNO sabottieren), im Jahrzehnt darauf zum Werkzeug gegen den Terror und für die Informationsbeschaffung um entführte Geiseln im arabischen Raum. Dann kam der militärische Nachrichtendienst als Datenbeschaffer und **Hilfs-Scheriff der NSA** ins Zwielflicht. ... Das Außenministerium preist das Heeresnachrichtenamt als wichtigen Informationsbeschaffer über Kriegshandlungen (für die NATO, die illegale Kriege führt!) und Flüchtlingsbewegungen (durch illegale NATO-Kriege!) im Nahen Osten. (Dort wo die meisten illegalen Drohnenmorde an vorwiegend (über 98% sic!) unschuldigen Menschen verübt werden.

Auf den Seiten 26/27 kann man erfahren: „Gleiches gilt für die sagemunwobenen Königswarte nahe Hainburg. Dieser Horchposten vor den Toren Bratislava ist technisch hochgerüstet – **mit den Mitteln der US-Geheimdienste CIA und NSA.**

Auf Seite 127 kann man erfahren:

Diese Königswarte, der technisch wohl am besten ausgestattete Aufklärungspunkt **inklusive Echolon-Anlage**, liegt unmittelbar an der Grenze vor den Toren Bratislavas. Seit Jahrzehnten wird dort gelauscht, bis weit in den Osten hinein. Maßgeblicher Ausrüster war immer die CIA, später auch die NSA. **Es gibt diesbezüglich ein Kooperationsabkommen der Amerikaner mit den Österreichern**, das aber unter Verschluss ist.

... Auf Seite 131 kann man erfahren:

... Österreich dient seit Jahrzehnten als Vorposten der CIA Richtung Osten und wurde erst nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in dieser Funktion von Prag und Budapest abgelöst – beides mittlerweile NATO-Partner....

Wie sich das alles mit der Neutralität vereinbaren lässt, bleibt offen. Der dort betriebene Aufwand ist jedenfalls riesig. Allein das unterirdische Datencenter soll nach Recherchen des FM4-Journalisten **Erich Moechel** rund 2000 Quadratmeter pro Etage umfassen. Zuletzt wurden rund 150 Millionen Euro in die Modernisierung investiert – trotz klammen Bundesheer-Etats. **Dass sich das nicht ausgeht, ist klarer Beweis für den finanziell-technischen Support von außerhalb.** Die Königswarte ist der östlichste Punkt einer Reihe solcher Anlagen in Europa und dient auch, dass weiß man mittlerweile aus Recherchen rund um die Snowden-Enthüllungen, **zur Kommunikation mit US-Tuppen in den Krisengebieten des Nahen Ostens.** Da passt es gut ins Bild, dass der frühere HNaA-Chef Alfred Schätz (übrigens tiefschwarz und Mitglied der CV-Verbindung Norica Wien) zu seiner Pensionierung einen der **höchsten US-amerikanischen Orden für seine Verdienste** bekam. (HALLO VERFASSUNGSSCHUTZ!!!)

Ende Buchausschnitte!

Dass dem BVT undichte Stellen nachgesagt worden sind, kann man ebenfalls im Buch nachlesen. Ich empfehle Ihnen diese unbedingt wieder abzudichten. ☺ Ja, wir wissen auch, das BVT untersteht dem Innenministerium, welches ebenfalls in Sachen verfassungswidrige Abhörstation Königswarte ihre blutigen Hände im Spiel hat.

Aber ich denke mir, die Untätigkeit (Arbeitsverweigerung) des BVT's aufgrund der Königswarte wird zu einem Gerichtsfall werden, der breite Wellen in der Öffentlichkeit schlagen wird, da er medial begleitet wird.

Was ich anmerken möchte ist: Wenn **Missbrauch von Amtsgewalt** zur Gewohnheit wird, wird die Exekutive und der Rechtsstaat gefordert.“

Zwischenfrage: Sind Sie, liebe Nr. 90027426 auch beim Agentenstammtisch am Münchner Oktoberfest dabei und lassen sich vom BND einladen, oder gehören Sie noch nicht zum engeren Kreis? Und wenn man über € 100,-- vom BND sich bezahlen lässt, ob man da nicht nur kulinarisch und mit Getränken angefüttert wird, sondern auch finanziell angefüttert, wäre zu bedenken bzw. offenzulegen.

Die offenkundige verfassungswidrige KÖNIGSWARTE ist meiner Einschätzung nach ein „Geheimer Nachrichtendienst **zum Nachteil Österreichs**“ da er DAS Motiv für Vergeltungsterrorakte darstellt! Die Königswarte schadet zudem dem Image Österreichs (Neutralität, Souveränität) sowie könnte es sich gegen die Österreicher*innen wenden und zu Vergeltungsmaßnahmen (Terrorakten) führen. Auch Steuergelder sparen. (siehe Auflistung Nachteile unten) Mit jedem Tag des Betriebs erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von einem Vergeltungsanschlag, da sich auch die zu beklagenden unschuldigen Opfer mehren! Und die Zeit zum Erkennen der Mittäter für die zahlreichen Hinterbliebenen größer wird. Wenn man als neutraler Staat einem kriegsführenden Staat Metadaten für die Zielortung von menschlichen Zielen ausspioniert und liefert, ist man dafür verantwortlich, dass der CIA/NSA/PENTAGON/das US-Militär Verdächtige orten, jagen und ermorden können. Ohne diese Metadaten wäre die Zielortung NICHT möglich.

Wir liefern also die Munition zum Töten, nicht wörtlich zu betrachten! Das kann jeder Hauptschüler erkennen. Auch hasserfüllte Hinterbliebene die durch diese illegalen menschenverachtenden menschenrechtswidrigen rechtswidrigen Morde u. Totschläge radikalisiert werden. Daher kommt hier das Strafgesetzbuch mit den Paragrafen § 252 – 255 ins Spiel, wie Sie sicher wissen. (Nein, ich bin kein Jurist, aber im Wirtschaftsrecht (& Widerstandsrecht) kenne ich mich ein wenig aus, und habe eben viel (sinnerfassend?) gelesen und kann mich an sehr vieles erinnern! Können Sie gerne für mein Profil speichern. ☺ Ja, ich verfüge über zahlreiche Informationsvorteile gegenüber Nichtlesern von Fachbüchern die (mutmaßlich) unter Informationsdefiziten leiden.

Meine langjährige Angestellte nennt mich wandelndes Lexikon. Dr. Wolfgang Freisleben (ein Ökonom, der die Geldschöpfung verstanden hat, was die allermeisten Ökonomen nicht verstehen, vom Ottonormalbürger ganz abgesehen ...) nennt mich eine wirtschaftliche Datenbank. Dr. Daniele Ganser nennt mich hellwach und sehr, sehr gut informiert. Mein Ex-Chef von Porsche Innsbruck sagte zu mir: Herr Schreiner der Porsche Konzern bietet wirklich viele Schulungen an, aber sie benötigen keine, überhaupt keine sie machen alles immer perfekt und haben das beste

Kundenfeedback was wir jemals hatten. (für mein Profil) Und ja, ich könnte überall wo ich jemals gearbeitet habe, sofort wieder anfangen. Überall. Da ich immer 100 % gebe und sehr effizient und überlegt sowie strukturiert arbeite. Ich schreibe auch schneller, wie viele reden und denke wie alle Menschen in Lichtgeschwindigkeit. Übrigens gibt es bereits eine Vita/Kurz-Biographie von mir in Buchform im Buch: „**Wir sind Frieden**“ von Andrea Drescher. Diese Infos von dort könnten Sie gerne meinem Profil, das Sie sich anlegen, zufügen, diese Infos entsprechen nämlich der Realität, bzw. meiner Vergangenheit.

Hier ein kurzer Einwurf: Könnte es sein, dass Sebastian Kurz, aufgrund seiner nicht geouteten homosexuellen Neigung zu einem Erpressungsoffer wurde und deshalb die Königswarte betreibt? Ja es gibt (glaubhafte) Gerüchte aus ÖVP Kreisen, die behaupten Sebastian Kurz hat mit Gernot Blümel schon seit langer Zeit ein intimes Verhältnis. Ohne Scheiß, gilt als offenes Geheimnis in höheren ÖVP-Insiderkreisen. Wie kann es sonst sein, dass jemand in einem Rechtsstaat es sich anmaßt sich über die Gesetze zu stellen und sich an einem Drohnenmordprogramm mit hohem zu erwarteten Strafmaß sich beteiligen? Wer geht freiwillig das Risiko ein, für eine lange Haftstrafe hinter Gitter zu müssen, ohne einen eigenen Vorteil zu haben? Ich kenne NIEMANDEN der so was machen würde. Hier nicht nur die Beteiligung am US-Mordprogramm nicht machen würde, sondern den eigenen Vorteil außer Acht lassen bei so einem Risiko. Also: **Erpressung, oder bekommt er vom CIA dafür Geld,** bzw. die ÖVP erhält dafür (Königswarte) Geld? **Könnten Sie das für den Fall bitte abklären?** Dies ist wichtig zu erfahren. Die Kriminalisten wissen: Folge der Spur des Geldes. Das machen wir Kaufleute auch. Ich achte auch auf vorhandene Hierarchien (Machtgefüge), Strukturen, Interessen, Beteiligte, Zusammenhänge, u. v. m.

Auf die nachvollziehbare Abstreitbarkeit (plausible deniability) betreffend der Nicht-Involviertheit der verfassungswidrigen Abhörstation Köngiswarte im US-Drohnenmordprogramm seitens ihres Amtes bzw. des HNaA, die vor **Gericht und in der Öffentlichkeit** hält, auf die bin ich wirklich schon gespannt, denn dazu fallen selbst mir, keine stichhaltigen Argumente (Ausreden) ein. Wie will man offensichtliche Beihilfe zu vielfachen Mord auch nur irgendwie rechtfertigen? Oder den offensichtlichen Verfassungsbruch der im Standard und ORF steht. Oder die Veruntreuung von 10-20 Millionen Steuergeldern für einen Verfassungsbruch! Geht nicht. Aber vielleicht haben ja die Sicherheitsoffiziere vom G2S2 Sicherheitsdienst PR-Agenturen und Think Tanks damit beauftragt, eine fragwürdige Ausrede zusammenzubasteln. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Wie gesagt, bin ich darauf gespannt. Selbst die Hunderten PR-Manager der Regierung werden m. E. n. hier ein großes Problem damit haben sich auch nur irgendwie herauszureden. Aber schauen wir mal, dann werden wir schon sehen.

Weitere Stimmen zum US-Drohnenmordprogramm:

„*Die mörderischste Terror-Kampagne der Gegenwart*“ Naom Chomsky

„*Murderer*“ Ex-CIA-Chefanwalt John Rizzo

„... *das größte Terrorprogramm der Geschichte* ...“ Prof. Dr. Rainer Mausfeld

„... *sind Totschläge bzw. Morde*“ Ex-Bundesrichter Wolfgang Neskovic

„... *sehr deutliche Kriegsverbrechen* ...“ Anwalt Karim Popal

„... *des internationalen Mordens außerhalb von Gerichtsurteilen, illegal* ...“ Eugen Drewermann

„ ... *fliegende Standgerichte* ... „ Oskar Lafontaine

„... *klare Verletzung des Völkerrechts* ...“ Mary Ellen O’Connel (Juristen, Völkerrechtsexpertin)

„... *es ist ganz einfach Mord*“ Björn Schiffbauer vom Institut für Internationales Recht der Universität Köln.

„*Verstoß gegen das Recht auf Leben,*“ im Sinne von Artikel 6 des UN-Zivilpakts zu bewerten, heißt es in einem Gutachten des **Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestags**, auch *die Verletzung des Gewaltverbots* (Art. 2 Ziff. 4 VN-Charta) wird genannt.

ALLE Demonstrationsbesucher meiner Anti-Königswartedemo vor dem Goldenen Dachl mit denen ich darüber geredet habe, ca. 15-20, waren empört, entrüstet, es vielen Worte wie große Schweinerei, Sauerei, eine Frechheit und die allermeisten hatten davor überhaupt keine Ahnung über die Königswarte. Siehe Video darüber hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=JoBxS679vL4&list=PLO0sSrpX9ibeCa4Df3HNfQxJnjU9YABSq&index=77>



So nachdem Sie oben angeführtes in sich aufgenommen haben, weiter zur Königswarte. Die Königswarte dient nicht nur um Metadaten dem US-Drohnenmordprogramm zur Verfügung zu stellen. NEIN. Auch zur **Wirtschaftsspionage (u. NATO-Kriegsführung)** werden die Daten verwendet. Ja, werden sie. Z. B. die abgefangenen Daten aus Abu Dabi. U. a. muslimischen Staaten! (OPEC, Ölgeschäfte, Waffengeschäfte, etc.) Wenn die Königswarte im Auftrag der USA einen neuen Abhörraum abhören sollen (müssen!), hat das GRÜNDE. Diese Metadaten finden vielseitige Verwendung in der **BIG DATA** Zeit. Nur nebenbei erwähnt: Eine weitere Datenfrechheit ist, der unsorgsame Umgang mit unseren Daten seitens des Bundesheeres! Lesen Sie: Im Fadenkreuz der Spione und Sie werden dazu mehr erfahren, hier zu viel.



OK. Diese von der Königswarte ausspionierte Metadaten werden auch zur **NATO-Kriegsführung** verwendet. JA, werden sie!

Ja, zu diesen NATO-Kriegsführungen die illegale Kriege (also entgegen der UN-Charta und internationalen Gesetzen) führen. Diese NATO-Kriegsführung die uns **den überwiegenden Anteil unserer Asylwerber aus NATO-Kriegsländern Österreich beschert.** Siehe letzte 18 Jahre!

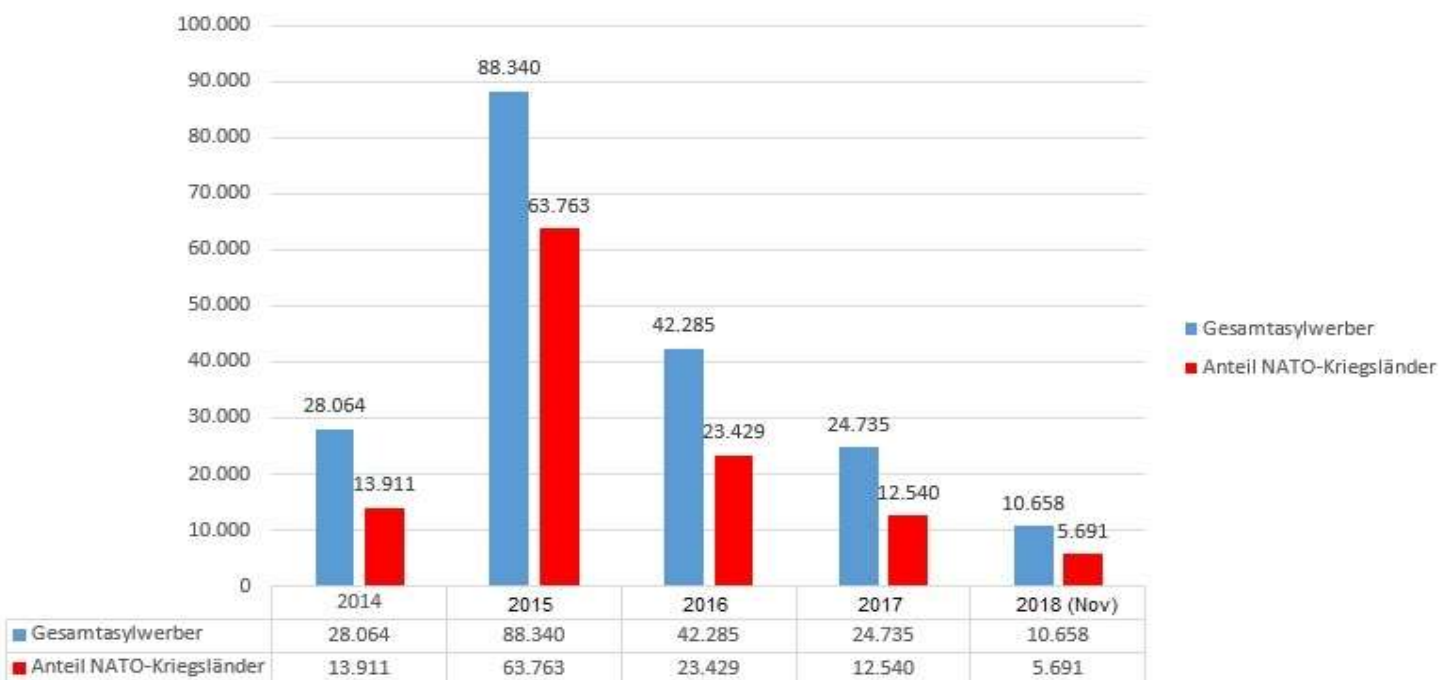
Hier noch kurz zu den Flüchtlingsbewegungen durch illegale NATO-Kriege und deren Auswirkungen auf Österreich. (Also zum NACHTEIL Österreichs!) Ich habe die Daten vom BMI über die Asylanträge von den Jahren 2002-2017 mir genauer angesehen und ein paar Aufstellungen über den Anteil der Flüchtlinge aus den Ländern gemacht, wo die NATO illegale Kriege durchführt. Der Anteil der österreichischen Flüchtlinge aus NATO-Kriegsländern ist enorm. (ca. 150.000 allein aus den drei Ländern **Syrien, Afghanistan und dem Irak**)

Wir sind quasi, ein **NATO-Kriegs-Flüchtlingsauffangland**. Und ja, alle deutschsprachigen Medien sowie politischen Verantwortliche wissen darüber ausführlich Bescheid, informieren die Öffentlichkeit ABER NICHT DARÜBER!. Ich habe alle darüber gebrieft. Vielfach! Dazu sei angemerkt: “Die hinterhältigste LÜGE ist die Auslassung“, Simone de Beauvoir.

Hier ein paar Auflistungen darüber um Ihnen die Rechercharbeit zu erleichtern.



Anteil Asylwerber aus NATO-KRIEGSLÄNDERN 2014 bis 2018 in Österreich (Afghanistan, Irak, Syrien)



Man kann sich den gesamten Zeitraum von 2002 bis heute ansehen und mit den Vorzeiten vergleichen und dann kann man ganz leicht erkennen: VOR den illegalen NATO-Kriegsführungen SIND eigentlich quasi keine Flüchtlinge aus Afghanistan, Irak und Syrien gekommen oder früher aus dem Balkan. Das hängt EINDEUTIG mit den NATO-Kriegen zusammen! Und der Anteil der Asylwerber seit 2002 bis heute ist gewaltig! Wir sind ein NATO-Kriegsflüchtlingsauffangland! Ja, sind wir. Machen wir uns nichts mehr vor! Die Daten/Fakten belegen es! Nur weil es der Mainstream VERTUSCHT, entspricht es doch der Realität. Ich wiederhole mich: “Die hinterhältigste LÜGE ist die Auslassung“, Simone de Beauvoir.

Lieber Mensch mit der Nummer: 90027426 können Sie schon erkennen, dass **diese Spionage durch die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte ZUM NACHTEIL von Österreich passiert?** Hier einige Hinweise dazu:

1. Machen wir uns damit zum künftigen Terrorziel (Vergeltung/Rache). (**Sicherheits-Nachteil!**)
2. Zum US-Vasall. (**Souveränitäts- & Ehrgefühl-Nachteil!**)
3. Wir erhalten mehr Flüchtlinge aus NATO-Kriegsländern! HABEN SIE DAS VERSTANDEN? (**Asylkosten-Nachteil!**)
4. Wir brechen internationale Gesetze und tragen damit zum internationalen Rechtsbankrott, der vorherrscht, bei! (**Rechtsstaatlichkeits-Nachteil!**)
5. 10-20 Millionen hart verdienter Steuergelder müssen zur Betreuung der Königswarte aufgewendet werden. (**Finanzieller Steuergelder-NACHTEIL!**)
6. Der hauptsächliche Betriebsaufwand der Königswarte besteht in enormen Strommengen! (**Umwelt-NACHTEIL!**)
7. Durch die Königswarte treten wir die Neutralität mit Füßen! (**Verfassungs-NACHTEIL!**)
8. Unsere Glaubwürdigkeit ist durch die Königswarte NICHT gegeben! (**Glaubwürdigkeits-Nachteil!**)
9. Wir machen uns damit auch zum Gespött und lächerlich! (**Image-NACHTEIL!**)
10. Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit wird zerstört. (**Rechtsstaat-Nachteil!**)
11. Durch das US-Drohnenmordprogramm wurde der Terror erheblich gesteigert! (**Sicherheits-Nachteil!**)

Man kann es auch so betrachten: Wir leben/befinden uns in einem „**Informations-Propagandakrieg**“ mit vielen Akteuren aus Geheimdiensten, Militärs und Regierungen (und internationalen Konzernen) in Zusammenarbeit mit PR-Agenturen und den von Konzernen, Wirtschaft, Regierungen finanziell abhängigen interessengesteuerten Mainstreammedien die einen interessengesteuerten einheitlichen Mainstream erzeugen. Nur ein Beispiel: **Derzeit haben die CIA und der britische GCHQ die Aufgabe** in den sozialen Medien **alle Corona-GenTech-Impfkritiker zu beseitigen** und zu diskreditieren. (sic) Lese: New York Times! Sie arbeiten mit YouTube und Google zusammen und betreiben ZENSUR entgegen den Gesundheitsinteressen der

Menschen! Geheimdienste betreiben also heutzutage Impfpropaganda zu Gunsten der BIG PHARMA, die haftungsbefreit Gen-Tech-Menschenversuche durchführt und entgegen dem EU-Vorsorgeprinzip in kürzester Zeit (wenige Monate) einen Coronaimpfstoff auf den Markt schmeißt. Normalerweise benötigt eine sichere Impfstoffentwicklung zwischen 8-15 Jahre!

Und ja, allein das Pentagon beschäftigt über **27.000 PR-Spezialisten** (PR-Manager, Spin-Doktoren, ... <https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/amerika/27-000-prberater-polieren-image-der-usa/story/20404513>) und stattet die alljährlich seit dem Beginn des Irak Krieges mit 5 Milliarden Dollar aus, um die **drei größten Nachrichtenagenturen sowie den Mainstreammedien zu manipulieren** und auf transatlantischen gerechten Kurs zu bringen. Darüber gibt es Zeitungsartikeln, Medienanalysen und in der Sozialwissenschaft Forschung darüber. Die Schweizer Medienplattform, die von Medienwissenschaftlern und Journalisten betrieben wird, klärt sehr gut geopolitisch und über Medien kritisch auf. Sie sollten sich zumindest den einen Artikel: **Der Propaganda-Multiplikator**: Wie globale Nachrichtenagenturen und westliche Medien über Geopolitik berichten durchlesen, um ein wenig fernab vom Mainstream informiert zu sein, was abgeht. <https://swprs.org/der-propaganda-multiplikator/> Aber dort gibt es noch zahlreiche weitere wertvolle Informationen. Auch sachliche wissenschaftliche über Corona! Ich habe über zehn aktuelle Fachbüchern von Medieninsidern (Medienwissenschaftlern, langjährigen Journalisten) gelesen und kann Ihnen umfangreich über die vorherrschenden Missstände in den Mainstreammedien Auskunft geben. Vielen Mitmenschen fehlt heutzutage Medienkompetenz. Und viele unserer Mitmenschen leiden unter gewaltigen Informationsdefiziten. Die sehen die Welt dann ganz anders als sie tatsächlich ist. Also: Was ist Ihr Informationsstand über die geopolitische und uns umgebende Welt und wie viel Medienkompetenz bringen Sie mit? Wo sollte ich anfangen Sie mit wichtigen sachdienlichen Informationen aufzubauen? Um Sie auf Stand zu bringen.

Und: Natürlich haben auch die anderen **Geheimdienste PR-Kommunikations-Agenten** (Geheimdienst- & PR-Manger-Trolle) am Laufen. Die Brigade 77 mit ca. 1.440 Spezialisten. Auch von den 7.000 BND Mitarbeiter beschäftigen sich viele damit. Die Franzosen, die Israelis, die Russen, selbst die EU-Kommission (betreibt 2 x wöchentlich Anti-Russen-Propaganda und brieft damit die Mainstreammedien) und zahlreiche weitere finanzstarke Akteure. Viele Fake News stammen von diesen Akteuren. Darüber wird in den Mainstreammedien aber nicht berichtet aber vieles von diesen Akteuren (homogenisiert) verbreitet. (Ja, es gibt eigene Medienhomogenisierer, Journalisten die damit beauftragt sind bei kriegerischen Konflikten z. B. Ukraine, eine Mainstreammedienhomogenisierung zu betreiben. Ich kenne ca. zwölf Journalisten persönlich und habe schon sehr viele und sehr lange Gespräche mit ihnen geführt. Einer davon hat mir offen darüber berichtet, wie ER von zwei amerikanischen Organisationen bezahlt wurde, um in der Ukraine dies (Medienhomogenisierung) zu machen. Er hat mir auch erzählt, wie er es anstellte. Ohne Scheiß. Daraufhin habe ich zwei meiner Journalistenfreunde damit konfrontiert und nachgefragt ob Ihnen das bekannt sei: Die beiden Antworten waren: Ja kenne ich (von einem ORF-nahen Journalisten, Regisseur und prämierten Filmemacher und der zweite nannte mir gleich die beiden US-Organisationen beim Namen. O.K?) Also unter Medieninsidern ist bekannt, es findet Mainstreammedienhomogenisierung statt. Das sagte auch der EX-Pressesprecher der Nato. Dr. Jamie Shea: **Den Krieg zu verkaufen** (mittels Medienkampagnen), **darauf kommt es an!**" Jamie Shea. Glauben Sie nicht? Dann siehe hier O-Ton bei klar sehen: https://www.youtube.com/watch?v=LlCu1rzsAhs&t=4s&ab_channel=klarsehen

Damit Ihnen klar ist, in welchem Kontext wir uns befinden.

Diese Akteure (oben genannt) sind aber sehr **AKTIV** und haben sehr viel Steuergeld oder Konzerngeld zur Verfügung. Oder kennen Sie die Tätigkeiten der **50-Cent Agenten** der Chinesen? Die schätzt man auf 500.000-2.000.000 Millionen PR-Kommunikations-Trolle und spielen zum Beispiel beim Thema Corona gehörig mit!

Damit kommen wir zur Einschätzung des Wahrheitsgehaltes ihrer bisher kognitiv aufgenommenen Informationen. Konnten/können Sie erkennen und unterscheiden ob eine Information von oben genannten Akteuren manipuliert wurde? Wenn nicht, dann gehören Sie nicht zum Kreis der kritischen Hinterfrager und Denker. Bewusstheit ist wichtig. Aber auch Fakten u. Informiertheit. Um Ihnen da ein wenig auf die Sprünge zu helfen, empfehle ich zu anfangs die zwei Fachbücher des Kognitionsforschers und Psychologen Prof. Dr. Rainer Mausfeld mit dem Titel: „**Warum schweigen die Lämmer**“ dazu gibt es auch einen sehr empfehlenswerten Vortrag: https://www.youtube.com/watch?v=-kLzmatet8w&t=6s&ab_channel=DAIHeidelberg sowie sein Buch: **Angst und Macht**. Aber auch den Vortrag von Dr. Daniele Ganser über **Medienkompetenz**: https://www.youtube.com/watch?v=wkFKIf8Ksho&t=4s&ab_channel=DanieleGanser Natürlich sollte man auch die Inhalte von Edward Barneys **Propaganda** kennen sowie das Werk **Der Fürst** von Niccolò Machiavelli gelesen haben, um zumindest ein Grundverständnis darüber zu haben.

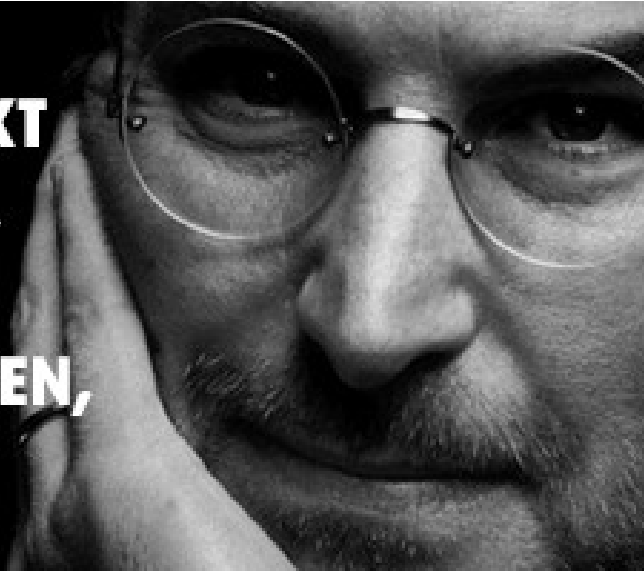
Nur kurz zwischendurch noch mal zur Info. Alles was ich mache, mache ich transparent, also öffentlich am Blog aktivist4you.at einsehbar. Dort können Sie die Links einfach anklicken und müssen Sie nicht eintippen. O.K.

Informiert Euch!

**Bücher erreichen Stellen
im Gehirn, da kommt der
Fernseher gar nicht hin!**

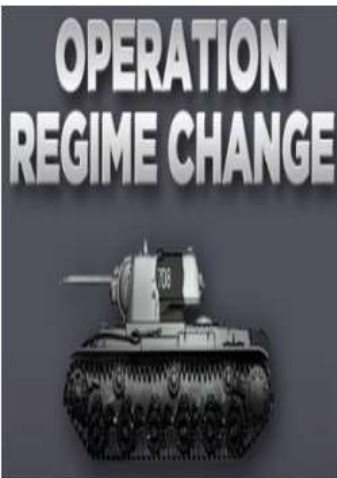
Zwischendurch möchte ich noch anmerken: Sämtliche Fehler, schenke ich Ihnen, ich meine Fehler in der Grammatik, im Rechtschreiben, bei Beistrichen, vergessenen Buchstaben etc. und fordere sie eindringlich dazu auf, wenn Sie irgendetwas von dem (Inhalt) ich hier schreibe **nicht glauben können**, bin ich gerne dazu bereit ihnen sämtliche nachprüfbaren Quellen zu geben. O. K?.

**„MENSCHEN, DIE VERRÜCKT
GENUG SIND ZU DENKEN,
SIE KÖNNTEN DIE WELT
VERÄNDERN, SIND DIEJENIGEN,
DIE ES AUCH TUN.“**



O.K. Was denken Sie mit wieviel Desinformation Sie es bei den ständigen illegalen NATO-Kriegen und den ständigen US-Regime-Changes seitens des durch PR-Agenturen angeführten Mainstreammedien abbekommen? Jede Menge, das können Sie mir ruhig glauben.

Wenn man bedenkt, wie viele Regime Changes allein die USA auf ihrem Kerbholz hat, welche alle völkerrechtswidrig sind und einen Eingriff in fremde Souveränität darstellen. Siehe hier:



Gelungene (+) oder versuchte (-) „**Systemwechsel durch die USA**“: China 1949 bis Anfang 1960er (-), Albanien 1949-53 (-); DDR 1950er (-), Iran 1953 (+) Guatemala 1954 (+), Costa Rica bis Mitte 1950er (-); Syrien 1956/7 (-); Ägypten 1957 (-); Indonesien 1957/8 (-); Britisch-Guayana 1953-64 (+); Irak 1963 (+); Nordvietnam 1945-73; Kambodscha 1955-70 (+); Laos 1958 (+); 1959 (+), 1960 (+); Ecuador 1960-63 8+; Kongo 1960 (+); Frankreich 1965 (-); Brasilien 1962-64 (+); Dominikanische Republik 1963 (+); Kuba 1959 bis heute (-); Bolivien 1964 (+); Indonesien 1965 (+); Ghana 1966 (+), Chile 1964-73; Griechenland 1967 (+); Costa Rica 1970-71 (-); Bolivien 1971 (+); Australien 1973-75 (+); Angola 1975, 1980er (-); Zaire 1975 (-); Portugal 1974-76 (+); Jamaika 1976-80 (+); Seychellen 1979-81 (-); Tschad 1981-82 (+), Grenada 1983 (+); Südjemen 1982-84 (-); Suriname 1982-84 (-); Fidschi 1987 (+); Libyen 1980er (-); Nicaragua 1981-90 (+); Panama 1989 (+); Bulgarien 1990 (+); Albanien 1991 (+); Irak 1991 (-); Afghanistan 1980er (+); Somalia 1993 (-); Jugoslawien 1999-2000; Ecuador 2000 (+); Afghanistan 2001 (+); Venezuela 2002 (+); Irak 2003 (+); Haiti 2004 (+); Somalia 2007 bis heute (-); Honduras 2009 (+); Libyen 2011 (+); Syrien 2012 (-); Ukraine 2014 (+); Venezuela 2019 (+), Bolivien 2019 (+)

Es herrscht INTERNATIONALER RECHTSBANKROTT! Illegale Regime Changes



Also. Es wird international gelogen, dass sich die Balken biegen und die Mainstreammedien reichen vieles ungeprüft durch. Die Mainstreammedien, wie alle Medien unterliegen einer AKTIVEN Friedensverpflichtung kommen dieser aber unzureichend bis gar nicht nach. Die Mainstreammedien (viele davon sind NATO-Pressestellen!) sind alle auf einem transatlantisch-gerechten Kurs und verkaufen uns illegale Kriege und US-Regime Changes (mit seit dem 2 Weltkrieg zwischen 10-20 Millionen Kriegstoten/Regime Change-Folgetoten) als notwendig – für Frieden, Demokratie und Menschenrechte bla, bla, bla und wie jedem der sich mit Psychologie (hier Wahrnehmungspsychologie) beschäftigt hat, weiß, dass wenn der Rezipient, also der Medienkonsument gleichartige Informationen von vielen verschiedenen Sendern erfährt, der gefühlte Wahrheitsgehalt steigt, auch wenn es blanke Lügen sind. Wollen Sie einen kleinen Chrashkurs über Propaganda? Siehe hier: <https://swprs.org/der-propaganda-schlüssel/>

Der Propaganda-Schlüssel

Mediale Manipulationstechniken

1. Redaktionelle Techniken
 - a. Themenauswahl: Einseitige Auswahl, Gewichtung oder Platzierung
 - b. Schlagzeilen: Einseitige Wahl von Titel, Untertitel oder Zwischentitel
 - c. Konfliktparteien: Einseitige Zuteilung von Text oder Redezeit
 - d. Drittquellen: Einseitige Auswahl oder intransparente Kennzeichnung
 - e. Interviews/Gäste: Einseitige Auswahl, Bezeichnung, Gesprächsführung
 - f. Kontext: Sinnverändernde Auslassung von Kontextinformation
2. Sprachliche Techniken
 - a. Unterstellungen; unbelegte oder falsche Behauptungen
 - b. Manipulative Wortwahl, Formulierungen, Bezeichnungen
 - c. Manipulative Suggestionen, Insinuationen, Assoziationen
 - d. Manipulative Übersetzungen und Zitierungen
3. Audiovisuelle Techniken
 - a. Manipulative *Verwendung* von Bild-, Ton- oder Filmmaterial
 - b. Manipulative *Bearbeitung* von Bild-, Ton- oder Filmmaterial
 - c. Manipulativer Einsatz von Hintergrundmusik
 - d. Manipulative Mimik, Gestik, Intonation
4. Weitere Techniken
 - a. Berufung auf Autorität oder Prestige
 - b. Diffamieren; Diskreditieren; Verhöhnern
 - c. Idealisieren; Bagatellisieren; Verbrämen
 - d. Emotionalisieren; Personalisieren; Pauschalisieren
 - e. Andere

Botschaften der Kriegspropaganda

1. Das feindliche Lager trägt die alleinige Schuld am Krieg
2. Wir sind unschuldig und friedliebend
3. Der Feind hat dämonische Züge
4. Wir kämpfen für eine gute Sache, der Feind für eigennützige Ziele
5. Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten, bei uns ist es Versehen
6. Der Feind verwendet unerlaubte Waffen
7. Unsere Verluste sind gering, die des Gegners aber enorm
8. Unsere Sache wird von Künstlern und Intellektuellen unterstützt
9. Unsere Mission ist heilig
10. Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, ist ein Verräter

Public-Relations-Agenturen und Krieg – Ausschnitt aus **Prof. Dr. Jörg Beckers** Buch: **Medien im Krieg – Krieg in den Medien**; Kriegs PR Agenturen manipulieren und verbreiten FAKE NEWS, verstärken Vorurteile & Feindbilder, betreiben agenda setting, VERKAUFEN DEN KRIEG,

Vorbemerkungen Blogbetreiber:

PR-Agenturen als (ver)dienende Kriegsverkäufer manipulieren die öffentliche Meinung über die Mainstreammedien zugunsten von Kriegsakteuren

PR Agenturen die mit Kriegspropaganda und Fake News für aktive Kriegsakteure gute Geschäfte machen, sind bekannt, werden medial aber oftmals nicht genannt, da man als Medium meist deren Propaganda ungeprüft durchgereicht hat. Selbstreflexion und Selbstkritik scheint bei den Medien noch nicht angekommen zu sein. Für medial verbreitete Lügen wird sich auch nicht gerechtfertigt oder gar entschuldigt. Hat man als Medium etwa Angst dadurch die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen zu verlieren, verliert man es, wenn man es nicht macht! Siehe Medienkrise.

Kriegspropaganda PR Agenturen können als **Fake News Agenturen** oder **Manipulationsagenturen** bezeichnet werden (auch als **morallose Blutprofitagenturen**) und haben bei diesen Aufträgen für Kriegsakteure wie dem Pentagon oder Kriegführende Regierungen wenig mit Public Relations zu tun. Es wird manipuliert und gelogen, dass sich die Balken biegen. Ethik und Moral sind fehl am Platz?

Zum besseren Verständnis, wie PR-Agenturen für Kriegsakteure agieren, zwei exemplarische Beispiele aus der Vergangenheit, Buchausschnitt **Medien im Krieg – Krieg in den Medien**.)



Buchausschnitt: (Hervorhebungen durch Blogbetreiber)

Univ. Prof. Dr. Jörg Becker: **Medien im Krieg, Krieg in den Medien.** (Seite 68-75)

3.2 Public-Relations-Agenturen und Krieg

Vorurteile fallen nicht vom Himmel, vielmehr werden sie konstruiert und kreiert. Meistens geschieht dies als anonymer Prozess der sozialen Konstruktion, manchmal sind aber auch individuell handelnde Konstrukteure eindeutig benennbar. Während eines Krieges und während der öffentlichen Debatten über ihn zählen Public-Relations-Agenturen seit Langem zu den wichtigsten Kriegskommunikatoren. **Die kritische Sozialwissenschaft weiß inzwischen ganz gut darüber Bescheid, dass und wie PR-Agenturen im Auftrag und Interesse und gegen Bezahlung für kriegsführende Regierungen die Weltpresse erfolgreich manipulieren.** Der Biafrakrieg von 1967 mit seinen geschätzten 0,5 bis 2 Millionen Toten dürfte der erste große Krieg des 20. Jahrhunderts gewesen sein, bei dem PR-Agenturen im Auftrag der Kriegsparteien die mediale Weltöffentlichkeit, insbesondere die europäische, erfolgreich beeinflussten. So arbeitete für das kriegsführende Nigeria die britische Agentur Burson-Marsteller Associates und für die abtrünnige Provinzregierung in Biafra arbeitete die US-amerikanische PR-Agentur Ruder Finn und die Genfer Werbeagentur Markpress.

Erfolgreich im Sinne der PR-Agenturen bezahlen biafranischen Bürgerkriegsregierung **war die Beeinflussung der westlichen Öffentlichkeit** aus mehreren Gründen. Mittels *agenda setting* verbreiteten die unter Vertrag stehenden PR-Agenturen gezielt solche Signalwörter, die die biafranische Argumentation in eine europäische Sicht umwandeln (z. B. christlich, Hungerblockade, Genozid, Bombenterror) und die es der europäischen Presse erleichterten, **die Sicht der afrikanischen Kriegspartei einer europäischen Öffentlichkeit zu verkaufen.** Die damaligen PR-Agenturen wussten freilich recht gut, dass einem solchen **Top-down-Ansatz der Kommunikation** auf lokaler Ebene in Europa und den USA ein **Bottom-up-ansatz der Kommunikation entsprechen** muss, man brauchte also Basisgruppen und eine **empörte Bevölkerung** in Form zahlreicher Biafra-Solidaritätskomitees, die **die gleichen Argumente** von unten her benutzten. In den USA gab es beispielweise die von einer **PR-Agentur gegründete NGO** Biafran Students Association, die **gegen Honorar** vor dem UNO-Hauptquartier politische Demonstrationen für die Unabhängigkeit Biafras organisierte.

Für Deutschland gilt es, an die Hamburger Aktion Biafra-Hilfe zu erinnern, aus der dann später die NGO Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) hervorging. Zwar war die GfbV nicht von einer PR-Agentur gegründet worden, aber sie entstand – quasi im Zeitgeist – zeitlich parallel zur aktiven Tätigkeit von PR-Agenturen für den Teilstaat Biafra.

Gerade sie war es, die im Zusammenhang mit dem Biafrakrieg aus **Signalwörter** wie Völkermord, Massenvernichtung, Massengräber, Rassenwahn, Liquidierung, Vertreibung, Konzentrationslager und Auschwitz setzte und explizite Vergleich zwischen den unterlegenen

Biafranern und den Juden unter der NS-Herrschaft formulierte. Sehr deutlich wird die angebliche Parallelität zwischen den Konzentrationslagern der Nazis und einem Völkermord in Biafra auf einer Titelseite der Zeitschrift Pogrom der GfbV von 1970 (siehe Abb. 3.3). Diese Titelseite von Pogrom ist in mehrfacher Hinsicht für den politischen Diskurs im Nachkriegsdeutschland wichtig, war es doch seltsamerweise der Biafrakrieg, der neben den Frankfurter Auschwitz-Prozessen (1963/1968) einen öffentlichen Diskurs über Auschwitz eröffnete, einen Diskurs, den es in der veröffentlichten Meinung in den 1950er Jahren überhaupt nicht gegeben hatte.

Genau diese Titelseite Pogrom steht auch für das direkte oder indirekte Miteinander einer Kommunikation von oben und unten. Die PR-Manipulation von oben verband sich mit „spontaner“ Basiskommunikation von unten und schaffte so in sich geschlossene Kommunikationssysteme. Dieser Verstärkerwirkung konnte sich kaum einer entziehen. Sie war erfolgreich in der Lage, die veröffentlichte Kriegsberichterstattung im Sinne der Regierung von Biafra zu beeinflussen und zu verändern.

Nach dem gleichen Muster waren zahlreiche US-amerikanische PR-Agenturen im Kontext der verschiedenen **Kriege in Ex-Jugoslawien** in den neunziger Jahren aktiv, und sie waren es bis zur Unabhängigkeit des Kosovo. Zwei der PR-Agenturen, die schon im Biafrakrieg tätig waren, nämlich Burson-Marsteller und Ruder Finn tauchten als erfolgreiche Kommunikationsspezialisten für Kriegsparteien in diesen Kriegen auf. So führte die Ruder Finn von 1991 bis 1997 umfangreiche PR-Kampagnen für die Regierung von Kroatien, Bosnien-Herzegovina und für die Führung der Kosovo-Albaner durch, Burson-Marsteller wurde von Sarajevo engagiert. (Anmerkung Blobbetreiber: Etwa vom CIA inspiriert oder dirigiert?)

In einer systematischen Untersuchung über die Rolle US-amerikanischer PR-Agenturen in den jüngsten Balkankriegen zwischen 1991 und 2001 kommen die beiden Autoren u. a. zu folgenden Ergebnissen (vgl. Becker und Beham 2006)

- Allein von 1991 bis 2001 waren **31 US-amerikanische PR-Agenturen und 9 PR-Einzelagenten** für unterschiedliche Kriegs- und Konfliktparteien auf dem Balkan tätig.
- Die Arbeit dieser insgesamt 40 PR-Firmen schlug sich in wenigstens 160 einzelnen Beraterverträgen nieder, der sich aus diesen ergebende Gesamtumsatz betrug wenigstens **zwölf Millionen Dollar**.
- Die wichtigsten PR-Agenturen waren: Washington World Group, Ruder Finn, Jefferson Waterman International und Burson-Marsteller.
- Zwischen diesen PR-Agenturen und der US-amerikanischen Politik und dem US-amerikanischen Militär gab und gibt es zahlreiche und hochrangige Personalverflechtungen, eine Art **militärisch-industrieller-kommunikativer Komplex**.

Diese von den Kriegsparteien engagierten PR-Agenturen arbeiteten im Wesentlichen mit folgenden Elementen, die sie formal und inhaltlich miteinander kombinierten: politische Propaganda, Lobby-Arbeit, Krisenkommunikation, Informationsmanagement, Management und Organisation einzelner Kampagnen, politischen Kommunikationsberatung und -arbeit,

generelle Beratung und Beobachtung von Gegnern und Öffentlichkeit. PR-Agenturen, die für nichtserbische Klienten arbeiten, gaben u. a. **folgende Ziele ihrer Arbeit** an:

- die Anerkennung der Unabhängigkeit Kroatiens und Sloweniens durch die USA,
- die **Wahrnehmung** Sloweniens und Kroatiens als fortschrittliche Staaten westeuropäischen Zuschnitts,
- die **Darstellung** der Serben als Unterdrücker und Aggressoren.
- die **Gleichsetzung** der Serben mit den Nazis,
- die **Formulierung** des politischen Programms der Kosovo-Albaner,
- die Darstellung der Kroaten, der bosnischen Muslime und der Kosovo-Albaner als ausschließlich unschuldige Opfer,
- die **Anwerbung von NGOs, Wissenschaftlern** und Thinktanks für die Verwirklichung der eigenen Ziele,
- günstige Verhandlungsergebnisse für die albanische Seite in Rambouillet,
- eine Förderung von US-Investitionen in den jugoslawischen Nachfolgestaaten und
- **die Abspaltung Montenegros von Serbien.**

Wie die erfolgreiche Arbeit dieser PR-Agenturen en détail ablief, lässt sich gut an den Selbstaussagen von James Harff, einem führenden Manager in der PR-Agentur Ruder Finn, entnehmen, also der Agentur, die gleich für drei unterschiedliche Kriegsparteien aus Ex-Jugoslawien gearbeitet hatte.

*„Es ist nicht unsere Aufgabe, Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Wir haben dafür nicht die nötigen Mittel. (...) Unsere Arbeit besteht darin, **Informationen auszustreuen und so schnell wie möglich in Umlauf zu bringen**, damit die Anschauungen, die mit unserer Sache im Einklang stehen, als erste öffentlichen Ausdruck finden. Schnelligkeit ist hier die Hauptsache. Wenn eine Information für uns gut ist, machen wir es uns zur Aufgabe, sie umgehend in der öffentlichen Meinung zu verankern. Denn uns ist klar, dass nur zählt, was einmal behauptet wurde. Dementis sind dagegen völlig unwirksam.“* (Merlino 1999, S 156 und 154)

Als seinen größten PR-Erfolg bezeichnete James Harff, dass es ihm im Bosnienkrieg gelungen sei, „die Juden auf unsere Seite zu ziehen“ (Merlino 1999, S 155). Und in der Tat veröffentlichten drei der größten jüdischen Organisationen in den USA im August 1992 eine ganzseitige Protestanzeige in der New York Times, in der die Serben mit den Nazis und die Bosnier mit den Juden gleichgesetzt wurden. Danach so Harff weiter, geschah folgendes:

„Die Presse wandelte umgehend ihren Sprachgebrauch und verwendete ab sofort emotional stark aufgeladene Begriffe wie ethnische Säuberung, Konzentrationslager usw., bei denen man an Nazi-Deutschland, Gaskammern und Auschwitz denkt. Die emotionale Aufladung war so stark, dass niemand mehr eine gegenteilige Meinung vertreten konnte oder andernfalls Gefahr lief, des Revisionismus beschuldigt zu werden. Da haben wir voll ins Schwarze getroffen.“ (Merlino 1999, S 156)

Der Text dieser Anzeige des American Jewish Committee (AJC), des American Jewish Congress (AJC) und der Anti-Defamation League (ADL) ist mehr als bemerkenswert. Da heißt es u. a.:

„Zu den blutigen Namen von Auschwitz, Treblinka und anderen Nazi-Todeslagern scheinen die Namen von Omarska und Brcko hinzuzufügen zu sein. (...) Ist es möglich, dass fünfzig Jahre nach dem Holocaust die Nationen der Welt, unsere eingeschlossen, passiv dastehen und nichts tun und vorgeben, hilflos zu sein? (...) Es sei hier betont, dass wir jeden notwendigen Schritt tun werden, inklusive den der Gewalt, um diesem Wahnsinn und dem Blutvergießen ein Ende zu setzen.“

Im Mechanismus gerade dieses Anzeigentextes, „aus den Muslimen Juden zu machen“ (Levy und Sznajder 2001, S. 181; generell zu Bosnien S. 178-184), sehen die beiden israelischen Sozialwissenschaftler Daniel Levy und Natan Sznajder ihrer internationale Aufmerksamkeit erregenden Studie *Erinnerungen im globalen Zeitalter: Der Holocaust* den entscheidenden Dreh- und Angelpunkt zu einer Globalisierung der Holocaust-Metapher. Zum einen wurde so der Holocaust zu einem universalen Container für Erinnerungen an unterschiedliche Opfer, zum anderen trug die Übertragung des Holocaust auf den Konflikt in Bosnien entscheidend zu dessen Entpolitisierung bei. Um eine Entpolitisierung handelte es sich insofern, als die abstrakte Zeitlosigkeit und die gleichermaßen abstrakte Ubiquität dieser Metapher davor zu schützen, sich mit den sehr konkreten politischen Konfliktmustern des bosnischen Bürgerkriegs auseinanderzusetzen.

Und wie beim Bürgerkrieg in Biafra, so gab es im Bosnienkrieg **einen inhaltlichen und zeitlichen Gleichklang zwischen PR-Agentur und NGO**, und zwar den zwischen der PR-Agentur Ruder Finn und der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV). Hatte der GfbV-Vorsitzende Tilman Zülch schon im Biafrakrieg klar formuliert, dass sich die Biafraner „in einer ähnlichen Situation befinden wir Polen und Juden 1944 im Warschauer Ghetto“ (Zülch, 1968, S. 15), so eröffnete er 1993 sein Buch über den Bosnienkrieg mit folgendem Satz: *„Hunderttausende Europäer, bosnische Muslime, laufen wie die Juden in den 30er Jahren um ihr Leben“* (Zülch 1993, S. 9)

Vor diesem argumentativen Hintergrund veranstaltete die GfbV am 14. November 1993 eine Kundgebung **Rettet Bosnien** am Glockenturm des ehemaligen **KZ Buchwald** mit rund **2.500 Teilnehmern** aus Bosnien, die sie **mit Bussen aus dem Balkan nach Deutschland gebracht hatte**. Auf dieser Großdemonstration sprachen mehrere Redner davon, dass „Bosnien-Herzogowina in ein **Konzentrationslager** verwandelt worden“ sei, sie verweisen auf den schlimmsten Massenmord seit den vierziger Jahren“ oder verwarnten sich mit Blick auf den gegenwärtigen Balkan gegen ein „nationalsozialistische(s) Prinzip der Schaffung rassenreiner Territorien“ (zit. nach Elias 1993)

Freilich hatte die GfbV damals antifaschistische Erinnerungsarbeit missbraucht. Die Gedenkstätte Buchenwald fühlte sich von der GfbV falsch informiert, verwehrte sich auf das Schärfste gegen eine politische Instrumentalisierung und argumentierte zu Recht, man sei keine wohlfeile Plattform allein wegen der dann deutlich gesteigerten Aufmerksamkeit.

Doch diese äußerst pressewirksame Gleichsetzung der Morde in Bosnien mit faschistischen deutschen KZs sollt öffentliche Folgen haben. So übernahm der prominente linksliberale Publizist Freimut Duve, damals **OSZE-Beauftragter für die Freiheit der Medien**, den Srebrenica-Auschwitz-Vergleich, als er zwei Jahre später unter expliziter Bezugnahme auf die Eisenbahnrampe in Auschwitz, von der aus die ankommenden Gefangenen in das KZ

getrieben wurden, auf der ersten Seite der Zeit titelte: *An der Rampe von Srebrenica* (vgl. Duve 1995, S. 1) 2002 hieß es sodann im Klappentext des wichtigsten deutschen Buches über das Massaker in Srebrenica: „In Srebrenica wurde der schlimmste Massenmord in Europa seit 1945 verübt“ (Bogoeva und Fetscher 2002, Klappentext). Und weitere drei Jahre später hatte sich genau dieser Vergleich in Westeuropa endgültig zementiert. So untermalte im niederländischen Wahlkampf um den EU-Verfassungsvertrag 2005 die konservative Volkspartei VVD ihren (geplanten, aber nicht gesendeten) TV-Wahlspot Die Gefahr liegt auf der Lauer mit Bildern aus Auschwitz und Srebrenica, um offensichtlich zu sagen, dass ein Europa ohne Verfassung zum Holocaust zurückkehren würde (vgl. Kazmiercak 2005).

Mit diesen Zitaten, die **ein Gemisch aus einerseits PR- und Pressemanipulationen und andererseits Desinformationskampagnen von NGOs** hinsichtlich der ex-jugoslawischen Kriege zwischen 1992 und 2002 **verdeutlichten, schließt sich ein argumentativer Kreis.** Historisch gewachsene antiserbische Vorurteile sind nach wie vor virulent, und PR-Agenturen setzen diese Vorurteile systematisch und bewusst in einer manipulierten öffentlichen Kriegsmanipulation ein.

Gerade einem deutschen Wissenschaftler muss dieser Sachverhalt aus einem doppelten Grunde besonders übel aufstoßen: 1. Es ist schon besonders perfide, gerade das Balkanvolk, das am meisten unter den Nazis gelitten hat, heutzutage mit den Nazis gleichzusetzen. 2. Auch wenn man an der Einmaligkeits- und Unvergleichbarkeitsthese des deutschen Holocaust an den Juden Zweifel haben kann, da der Holocaust ansonsten sakralisiert würde, ist die Gleichsetzung des deutschen Holocaust mit jüngsten serbischen Verbrechen (wie der Ermordung von rund 8.000 bosnischen Männern im Sommer 1995 in Srebrenica) **in qualitativer und quantitativer Hinsicht völlig abwegig absurd.**

Aus dem Buch: **Medien im Krieg – Krieg in den Medien**, von Prof. Dr. Jörg Becker entnommen:

Nach dem immer noch gültigen deutschen Rundfunkfriedens Pakt von 1936 steht Rundfunk generell in der Pflicht, eine wahrheitsgemäße und eine auf Frieden und Völkerverständigung gerichtete Informationsverbreitung zu fördern und zu gewährleisten.

Ein Rechtsgrundsatz in der **UNESCO Mediendeklaration** steht im Artikel 1 geschrieben:

Die Stärkung des Friedens und der internationalen Verständigung, die Förderung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Rassismus, Apartheid und Kriegshetze erfordern einen freien Austausch und eine umfassende und ausgewogene Verbreitung von Information. Hierzu haben die Massenmedien einen wichtigen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag ist umso wirksamer, je mehr Information die verschiedenen Aspekte des behandelten Gegenstands wiedergeben.

Geradezu vorbildlich heißt es im **Gesetz über den Westdeutschen Rundfunk von 1954:**

Der Westdeutsche Rundfunk soll die internationale Verständigung fördern, zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen und nur der Wahrheit verpflichtet sein.

Als erste Erkenntnis bleibt also festzuhalten: Es gibt nicht nur eine passiv zu duldende Friedenspflicht der Massenmedien, sondern eine politisch aktivierende Pflicht. Die Massenmedien sollen von sich aus aktiv für den Frieden eintreten. Beim Thema Frieden, Völkerverständigung, soziale Gerechtigkeit und demokratische Freiheiten soll der Journalismus also nicht nur abbilden, was in der Wirklichkeit zu sehen ist, analog zur Spiegelwelt Theorie, er soll vielmehr mahnen, das heißt aus der Wirklichkeit aussuchen und gestalten, Vorbilder geben, zu Veränderung aufrufen, analog zur Vergrößerungsglas-Theorie. Friedensjournalismus – um ein Konzept von Johan Galtung aufzugreifen – ist eigentlich nichts Neues, entspricht vielmehr und seit Langem dem juristischen und ethischen Selbstverständnis von Journalismus und Massenmedien.

Warum hört oder liest man niemals eine Rechtfertigung bzw. Entschuldigung, für die oftmalige durchgeführte ungeprüfte Verbreitung von Lügen von Politikern & Geheimdiensten durch die Medien? Da diese annehmen, dadurch an Glaubwürdigkeit zu verlieren?

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dem Buch von Prof. Dr. Jörg Becker: Krieg in den Medien, Medien im Krieg:

Hinsichtlich des 2. Irakkrieges lassen sich mindestens **zehn Lügen** der US-amerikanischen und britischen Regierung ausmachen, die von den Medien verbreitet wurden.

Die **Al-Qaida-Lüge** – Eine unterstellte Kooperation Saddam Hussein mit Al Qaida

Die **Niger-Lüge** – Angeblicher Uranankauf aus dem Niger durch den Irak

Die **45-Minuten-Lüge** – Angebliche Einsatzbereitschaft irakischer Massenvernichtungswaffen innerhalb von 45 Minuten

Die **Massenvernichtungswaffen-Lüge** – Angebliche Massenvernichtungswaffen im Irak

Die **Biowaffen-Lüge** – Angeblich Biowaffen im Irak

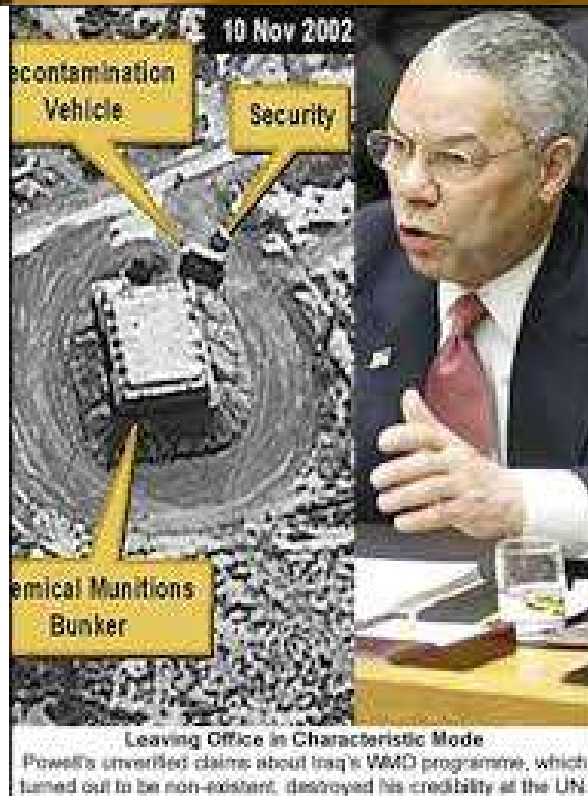
Die **Reichweiten-Lüge** – Unterstellung, der Irak habe trotz erfolgter Demontage seiner Samud-Raketen mit einer Reichweite von 200 Kilometern weitere Raketen dieser Art.

Die **Streubomben-Lüge** – Es fand ein viel größerer Kriegseinsatz dieser Bomben durch die USA, als vorher angekündigt statt.

Die **Jessica-Lynch-Lüge** – Vom US-Militär manipulierte Befreiungsaktion einer US-Soldatin aus einem irakischen Krankenhaus

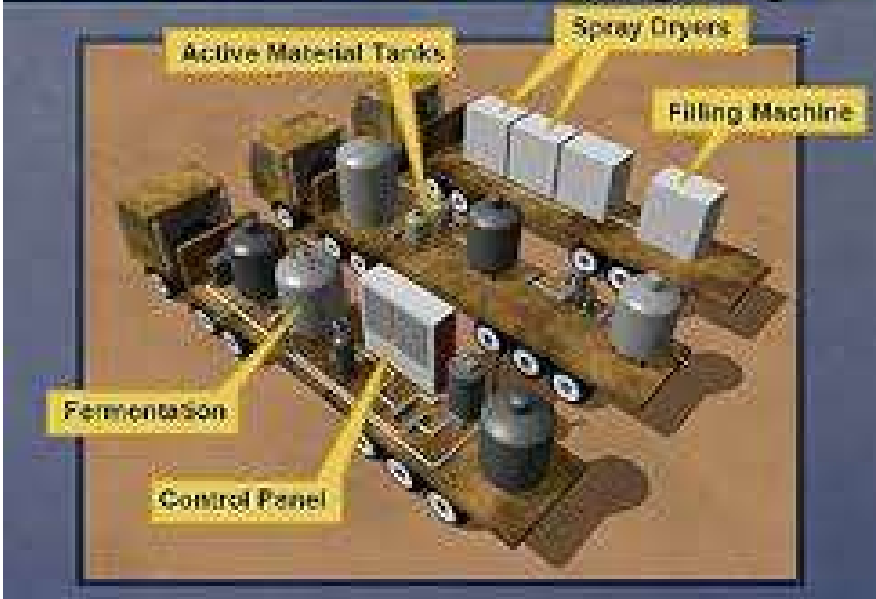
Die **Bunker-Lüge** – Fehlinformationen über die erfolgreiche Bombardierung eines Bunkers, in dem sich angeblich Saddam Hussein aufgehalten hatte

Die **Statuen-Lüge** – Das Stürzen der Hussein-Statue in Bagdad geschah durch das US-Militär, nicht durch die irakische Bevölkerung.





Mobile Production Facilities For Biological Agents





Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://propagandaschau.wordpress.com/2017/01/17/prof-dr-joerg-becker-krieg-der-medien-medien-im-krieg/>

Prof. Dr. Jörg Becker: Krieg der Medien – Medien im Krieg

17 Dienstag Jan 2017

Krieg der Medien – Medien im Krieg

Vortrag auf dem bundesweiten Friedensratschlag



Jedes Jahr im Dezember treffen sich Aktivisten, Wissenschaftler und friedenspolitisch Engagierte und zu einem bundesweiten Friedensratschlag in Kassel. Weltnetz.tv war dabei und hat einige Veranstaltungen und workshops mit interessanten Referenten aufgezeichnet.



Jörg Becker ist Hochschullehrer und referiert zum Thema Feindbilder, Kriegseintrittslügen, verschwiegene Inhalte und verschwiegene Kriege, ökonomische Mechanismen und die Macht der Presseagenturen, Feindtheorien und Feindstrafrecht, Globalisierung des Holocaust (Der Auschwitz-Vergleich), Delegitimationsstrategie. Er spricht über Kriegerische Aufmerksamkeitsstrategie und selektive Wahrnehmung und zeigt den Markt als Motor für Mediengewalt auf.

Weitere Schlaglichter sind: Homogenisierung der weltweiten Presseberichterstattung, Propagandakriegsspiralen, Medienrevolutionen, East stratcom Team der EU-Kommission (EU Propaganda gegen Osteuropa ua gegen Russia today) und Rundfunkpolitik.

Weltnetz.tv→

Buchtipps zum Thema Medien, alle empfehlenswert:

Meinungsmacht, der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten- eine kritische Netzwerkanalyse, Dr. Uwe Krüger, Medienwissenschaftler

Mainstream, Warum wir den Medien nicht mehr trauen können. Dr. Uwe Krüger, Medienwissenschaftler

Wenn Medien lügen, ein Blick hinter die Kulissen von manipulierten Medien und gekauften Journalisten, Autor und Journalist Heiko Haupt (SEHR EMPFEHLENSWERT)

Lückenpresse, Das Ende des Journalismus, wie wir ihn kannten. Ulrich Teusch, Politikwissenschaftler

Gekaufte Journalisten, wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken, Dr. Udo Ulfkotte, Journalist

Rettet die Medien, wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen, Juila Cage **Am besten nichts Neues:** Medien, Macht und Meinungsmache, Tom Schimmeck

Die Kriegsverkäufer, Geschichte der US-Propaganda von 1917 bis 2005 u. v. m. Andreas Elter, suhrkamp Verlag.

Medien im Krieg, Krieg in den Medien, Prof. Dr. Jörg Becker.

Illegale Kriege, Wie die Nato Länder die UNO sabotieren, eine Chronik von Kuba bis Syrien,
Dr. Daniele Ganser

Der schmutzige Krieg gegen Syrien, Dr. Tim Anderson

WICHTIGE Artikel zum besseren Verständnis unserer Welt:

„Zauberformel: Öl- statt Gold – gedeckte Weltwährung – Staatsverschuldung, US-Kriege
und Dollar-Imperialismus“ Prof. Dr. Mohssen Massarrat

„Chaos und Hegemonie – Wie der US-Dollar-Imperialismus die Welt dominiert“ Prof. Dr.
Mohssen Massarrat

<http://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/19/hintergrundwissen-chaos-und-hegemonie-wie-der-us-dollar-imperialismus-die-welt-dominiert-und-die-unedliche-umschuldung-und-der-dollar-druck-die-finanzielle-freifahrt-der-usa-begrunden-auf-kosten-de/>

Der Propagandamultiplikator

<http://www.free21.org/der-propaganda-multiplikator/>

<https://swisspropaganda.wordpress.com...>

Aus unten eingebetteten Vortrag über **Medienkompetenz**
und **Kriegspropaganda** entnommen:

- Aktiver Medienkonsum – ist besser als passiver Medienkonsum.
- Selbst auszuwählen, anstatt sich mit fremden Themen berieseln zu lassen.
- Achtung: Es wird gelogen, dass sich die Balken biegen.
- Die Gewaltspirale hat zwei Elemente. Die Lüge & Gewalt. Wir müssen mit beiden aufhören.
- Kriegspropaganda: verursacht: Sie hassen am Schluss Menschen die Sie nicht kennen und Sie sind für Kriege in Ländern, die Sie nicht kennen.
- Kontrolle der zweiten Supermacht, öffentliche Meinung – Medienkontrolle.
- Hören Sie Vorträge.
- Studieren sie Mainstream und Alternative Medien um sich die eigene Meinung zu bilden.
- Edward Barneys: „Man kann das Denken der Öffentlichkeit genauso dirigieren wie eine Armee die Körper ihrer Männer dirigiert.“
- Passives Aufnehmen der Nachrichten ohne kritische Prüfung ist abzuraten.
- Drohnenkrieg wird in den Medien ausgeblendet.
- Wir im Westen sind davon überzeugt, dass Muslime Gewalttäter sind, obwohl der Westen (USA & viele Verbündete) 4 Millionen Muslime seit 09/11 getötet haben.

- Kriegspropaganda ist katastrophal und tötet viele Menschen. Wenn Sie mal begriffen haben, dass es Kriegspropaganda gibt, werden Sie das nicht mehr vergessen.
- Bei einer Umfrage im Jahre 2006, erklärten 85 % der amerikanischen Soldaten im Irak, dass Sie Saddam Hussein für die Anschläge am 11. September zu bestrafen. Resultat der Kriegspropaganda.
- Schlechte Informationslage über den dritten Turm, WTC 7, vom 09/11. Wird im Bericht über 09/11 nicht erwähnt, dass es eingestürzt ist!!! Und: Es hat sich nicht selbst, in die Luft gesprengt! Die BBC Journalistin Jane Stanley berichtete über WTC 7, aber zwanzig Minuten zu früh, vor dem Einsturz. Der Bericht vor dem Ereignis. 2008 entschuldigte sich BBC: Sorry, war ein Falschbericht, wir hatten das von Reuters.
- NY Times berichtet nicht über die 2.200 kritischen Architekten und Ingenieure und viele Daten die auf eine Sprengung hinweisen und eine neue Untersuchungen fordern!
- Viele Menschen (Journalisten & Politiker) glauben, dass wir völlig doof sind.
- Bleiben Sie wachsam!
- Noch viele weitere Aussagen kommen im höhrenswerten Vortrag vor

Empfehlungen für Medienkompetenz:

- Suche deine Informationen selber.
- Nimm dir ein digitales Timeout. Offline ist der neue Luxus.
- Lehne Kriegslügen ab
- Lies Bücher, vor allem Fachbücher und Sachbücher Bücher sind umfassende zusammenhängende Informationen.
- Nutze die digitale Revolution – I-Net
- Suche Inhalte selber
- Suche **gute Journalisten** und Forscher
- Höre Musik.
- Höre Vorträge. Z. B. Youtube Dr. Rainer Mausfeld: Warum schweigen die Lämmer
- Meide TV.
- Meide News.
- Konsumieren Sie Radio und Zeitungen kritisch.
- Wechsle die Prüfrichtung
- Studieren sie Mainstream und Alternative Medien um sich die eigene Meinung zu bilden.
- Prüfe die Quelle und den Wahrheitsgehalt.
- Erkenne die zwei Supermächte, die USA und die öffentliche Meinung
- Bleib wachsam, mutig und neugierig.
- Habe eine positive Einstellung.
- Denken Sie selber.

Prüfen Sie die Quelle, wer schreibt. Jeder hat ein eigenes Weltbild, Interessen und Abhängigkeiten.

Alternative Medien:

- **Nachdenkseiten** <http://www.nachdenkseiten.de/>
- **Junge Welt** <https://www.jungewelt.de>

- **RT-Deutsch** <https://deutsch.rt.com/>
- **Weltnetz TV** <https://weltnetz.tv/>
- **Hintergrund** <http://www.hintergrund.de/>
- **Global Research** <http://www.globalresearch.ca/>
- **Telepolis-Heise.de** <http://www.heise.de/>
- **KenFM** <https://kenfm.de/>
- **Deutsche Wirtschaftsnachrichten**, <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/>
- **Neue Rheinische Zeitung** <http://www.nrhz.de/flyer/>
- **Propagandaschau** <https://propagandaschau.wordpress.com/>
- **Antikrieg.com** <http://www.antikrieg.com/>
-
- u. v. m.

Investigative unabhängige Journalisten:

- John Pilger (England) johnpilger.com
- Glenn Greenwald (USA) theintercept.com
- Seymour Hersh (USA) https://de.wikipedia.org/wiki/Seymour_Hersh
- Amy Goodman (USA) democrcynow.org
- Wayne Madsen (USA) waynemadsonreport.com
- Thommy Hansen (Deutschland) free21.org
- Lars Schall (Deutschland) larsschall.com
- Ken Jebsen (Deutschland) kenfm.de
- Nafesz Ahmed (England) nafesahmed.com
- Thierry Meyssan (Frankreich) voltairnet.org
- Christopher Bollyn (Canada) bollyn.com
- Pepe Escobar (Brazil) atimes.com

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://kenfm.de/kenfm-zeigt-dr-daniele-ganser-medienkompetenz-wie-funktioniert-kriegspropaganda-23-10-2015/>

Wie funktioniert Kriegspropaganda und was kann man dagegen tun?

Unter dieser Überschrift lud der Schweizer Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser am 23.10.2015 nach Berlin in das Kino Babylon.

Aufgrund der enormen Nachfrage sprach der Schweizer an zwei zusätzlichen Tagen vor ausverkauftem Saal über die Mechanik der Propaganda. Der Fokus lag natürlich auf der Macht der Massenmedien. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag wenn es darum geht, ein Volk auf einen Krieg vorzubereiten.

Im Vorfeld erschaffen die Massenmedien ein Feindbild. Angst als Hebel, und das Verbiegen der Wahrheit als Ziel. So wurden und werden Kriege medial vorbereitet. Wer sich davor schützen will, gerade dieser Tage, muss ins Archiv der Geschichte. Es geht darum, das Muster der Mechanik zu dechiffrieren, die Techniken und Ausspielkanäle der Kriegspropaganda zu benennen.

Ganser ist als Historiker, der nur anhand von Fakten argumentiert, längst selbst ins Fadenkreuz der Propagandamaschine geraten. Dennoch beugt er sich nicht dem Druck, der auch – oder gerade – auf Wissenschaftler ausgeübt wird und der vor allem über die zahllosen Kanäle der Rüstungsindustrie die wirtschaftliche Zerstörung der Abtrünnigen zum Ziel hat.

„Für den Triumph der Bösen reicht es, wenn die Guten nichts tun!“

Ganser tut aber nicht nichts. Er tut viel. In diesen Zeiten, in denen Krieg längst wieder alltäglich geworden ist, gibt es nur noch wenige Wissenschaftler, die ihre Stimme erheben und auf ihr Gewissen hören. Dr. Daniele Ganser ist einer von ihnen.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.youtube.com/watch?v=2uPZBfg-hmY>

KenFM im Gespräch mit: Dr. Daniele Ganser (Medienkompetenz und Kriegspropaganda)

Kriegspropaganda trägt Camouflage. Perfekt getarnt. Nur das geschulte Auge erkennt sie, und nur beim genauen Hinsehen. Wer sie jedoch nicht bemerkt oder gar ignoriert, für den kann das tödliche Folgen haben. Welche Interessen haben jedoch diejenigen, die auf Menschen wie Dr. Daniele Ganser einschlagen, weil diese Kriegspropaganda enttarnen? Die Antwort auf diese Frage ist ernüchternd.

Erfreulich ist hingegen, dass Ganser sich nicht unterkriegen lässt und eine immer größer werdende Gruppe von kriegsmüden Bürgern erreicht. Der Historiker und Friedensforscher aus der Schweiz hielt Ende 2015 im drei Mal ausverkauften Kino Babylon in Berlin vor 1500 Zuschauern den Vortrag „Wie funktioniert Kriegspropaganda und was kann man dagegen tun?“, den KenFM präsentierte.

Im Rahmen dieser Vortragsreihe luden wir Dr. Ganser ins KenFM-Studio, um mit ihm die Themen des Vortrages zu erläutern. Näher eingegangen wurde dabei auch auf den ebenfalls auf KenFM gezeigten Film „Die dunkle Seite der Wikipedia“, der die systematische Diffamierung kriegskritischer Stimmen in der Online-Enzyklopädie am Beispiel des Wikipedia-Artikels von Dr. Daniele Ganser behandelt.

Vortrag „Wie funktioniert Kriegspropaganda und was kann man dagegen tun?“ <https://kenfm.de/kenfm-zeigt-dr-danie...>

Sebastian Kurz SPIONIERT für die USA und verwendet dafür € 10 Millionen Steuergelder im Jahr!



Und wenn wir schon dabei sind, hier noch ein Artikel über den **militärisch-industriellen Komplex**, welchen ich 2016 veröffentlicht habe, zu Ihrer Information, damit wir dann eine Anfangsbasis haben zur weiteren Verständigung, welches notwendig für diesen Fall ist. Am Ende des Artikels finden Sie die Quellen die so angegeben werden: [1]

Der Militärisch-industrielle-parlamentarische Medien-Komplex

Eine Analyse: Hauptantriebskräfte und Ursachen vieler US-Kriege, failed states und Flüchtlingsströme

In Europa wird eine Tötung von Menschen durch Drohnen, die zudem noch ohne Gerichtsverhandlung und ohne Verteidigung vonstattengeht, einhellig abgelehnt. Auch Folter, Entführungen, Gefangenschaft ohne Anklage, Angriffskriege und die Todesstrafe sind durch die europäische Gesetzgebung ausgeschlossen. Ein Land, in dem dies alles mehrheitsfähig ist, entspricht in wesentlichen Bereichen nicht der europäischen Wertegemeinschaft. Doch obwohl die USA all diese Dinge mehr oder weniger offen praktizieren, berichten die NATO-freundlichen europäischen Hauptmedien meist proamerikanisch. Und nicht nur das, in vielen Fällen drängt sich sogar der Eindruck auf, dass europäische Politiker als „verlängerte Werkbank“ der USA agieren. Europäische Länder beteiligen sich in zunehmendem Maße an den US-geführten Kriegen, und dass obwohl keine UN-Mandate für diese Einsätze vorliegen und es sich auch nicht um sogenannte NATO-Bündnisfälle handelt.

Welche Strukturen führen zu den ständigen US-Kriegen mit Millionen von Toten und Abermillionen Flüchtlingen? Der folgende Artikel geht dieser Frage kritisch nach, indem er

über den Militärisch-industriellen-parlamentarischen Medien-Komplex (MIK) aufklärt und Daten und Fakten zu Ursachen und Triebfedern der US-Kriege präsentiert.

TEIL 1 – Ein Blick hinter die Kulissen des MIK

Der Zustand der Demokratie in den USA

Den MIK in den USA kritisch zu analysieren heißt nicht, anti-amerikanisch zu sein. Im Gegenteil. Es gab und gibt sehr viele engagierte US-Amerikaner, die die Machtpolitik ihres Landes, den MIK und die Folgen für die Menschen ebenso kritisch betrachten. Kurz gefasst kann man sagen: Die amerikanische Demokratie ist heute eine Illusion. Die Freiheit der Menschen ist seit dem Patriot Act ebenfalls eine Illusion. Um bei Kongresswahlen anzutreten, benötigt ein Kandidat zehn Millionen Dollar als Wahlkampfbudget, für Präsidentschaftswahlen wird ca. eine Milliarde je Kandidat investiert. Der Kongress besteht mehrheitlich aus Millionären, die sich für die überwiegend arme Bevölkerung einsetzen sollen. Kann das funktionieren? Manch einer in den USA ist von folgender „Verschwörungstheorie“ überzeugt: Eine interessengeleitete, miteinander verbrüdete Elitenclique des machthungrigen Kriegsimperiums auf Weltunterdrückungs- und Weltbeherrschungskurs hält die Weltöffentlichkeit unter Lügen, Gewalt und Krieg in Angst. Das, wovon uns die beiden wohl bekanntesten „Verschwörungstheoretiker“ der USA, Dwight D. Eisenhower und John F. Kennedy, gewarnt hatten, scheint heute Praxis geworden zu sein.

Der 5-Sterne-General, Stabschef der US-Armee, Alliierte Oberbefehlshaber im Zweiten Weltkrieg und Präsident der USA Dwight D. Eisenhower warnte die amerikanische Bevölkerung bei seiner Abschiedsrede als Präsident am 17.01.1961 vor dem Einfluss des Militärisch-industriellen-Komplexes, obwohl er selbst in seiner Amtszeit massiv zu dessen Wachstum im Kalten Krieg beigetragen hatte. Dwight D. Eisenhower: *„Wir in den Regierungsräten müssen uns vor unbefugtem Einfluss – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – durch den Militär-Industrie-Komplex schützen. Das Potenzial für die katastrophale Zunahme fehlgeleiteter Kräfte ist vorhanden und wird weiterhin bestehen. Wir dürfen es nie zulassen, dass die Macht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unsere demokratischen Prozesse gefährdet. Wir sollten nichts als gegeben hinnehmen. Nur wachsame und informierte Bürger können das angemessene Vernetzen der gigantischen industriellen und militärischen Verteidigungsmaschinerie mit unseren friedlichen Methoden und Zielen erzwingen, sodass Sicherheit und Freiheit zusammen wachsen und gedeihen können ...“* [1]

Der Begriff „Verschwörungstheoretiker“ ist eng mit den Vorgängen um die Ermordung John F. Kennedys verknüpft. Er stammt aus dem Arsenal der psychologischen Kriegsführung und wurde von der CIA erstmals 1967 als semantische Waffe CIA (Dokument 1035-960) im Informationskrieg etabliert. Damals hatten nämlich verschiedene Journalisten, Wissenschaftler, Forscher und Juristen in den USA begonnen, kritische Fragen zum Mord am Präsidenten zu stellen. Kennedy wurde 1963 erschossen. Die Theorie vom Einzeltäter Lee Harvey Oswald prägt bis heute die offizielle Geschichtsschreibung. Wer daran zweifelte, wurde von der CIA gezielt als „Verschwörungstheoretiker“ angegriffen. [2] John F. Kennedy hatte am 27. April 1961 gesagt: *„Wir haben es mit einer monolithischen und rücksichtslosen weltweiten Verschwörung zu tun, die sich hauptsächlich auf verdeckte Mittel zur Erweiterung ihres Einflussbereichs stützt – auf Infiltration statt Invasion, auf Subversion statt freie Wahlen,*

auf Einschüchterung statt Selbstbestimmung, auf Guerillas in der Nacht anstatt Armeen bei Tag. Es ist ein System, welches beträchtliche menschliche und materielle Ressourcen in den Aufbau einer eng geknüpften, hocheffizienten Maschinerie verstrickt hat, die diplomatische, geheimdienstliche, ökonomische, wissenschaftliche und politische Operationen kombiniert.“ [3]

Auch weniger namhafte US-Politiker haben bereits Position bezogen, so sagte Senator Daniel Inouye während der Senatsanhörungen zur Iran-Contra-Affäre: *„Es besteht eine Schattenregierung mit ihrer eigenen Luftwaffe, ihrer eigenen Marine, ihren eigenen Geldbeschaffungsmechanismen sowie der Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen nationaler Interessen durchzusetzen, frei von allen Kontrollen und frei vom Gesetz selbst.“* [4]

Aktuell hört man vom US-Präsidentschaftskandidaten Bernie Sanders dies: *„Es spielt keine Rolle, wer als Präsident gewählt wird! Diese Person wird nicht in der Lage sein, die Probleme der arbeitenden Familien in unserem Land zu lösen. Sie werden keine Erfolge haben, weil die Macht der US-Konzerne, die Macht der Wall Street und die Macht des Dollars, der die Kampagnen finanziert, so mächtig ist, dass kein Präsident alleine dem etwas entgegensetzen kann. Die Menschen mögen diese unbequeme Wahrheit nicht hören, aber es ist die Realität.“* [5]

Und selbst von der Wissenschaft wird die Existenz einer Demokratie in den USA kritisch hinterfragt. So hat die angesehene Princeton-Universität eine Studie über die USA bzw. die Herrschaft der Reichen durchgeführt, in der sie zu einem eindeutigen Schluss kommt: *„[Die] USA sind keine Demokratie mehr, sondern eine Oligarchie, in der alle Macht nicht beim Volke, sondern bei einer reichen Elite liegt.“* [6]

Diese Auffassung wird übrigens auch von deutschen – und sicher nicht US-feindlichen – Industriegrößen geteilt. Von Arndt Oetker, dem Vorstandschef der Atlantikbrücke, konnte man am 17.04.2002 in der Berliner Zeitung lesen: *„Die USA wird von 200 Familien regiert, und zu denen wollen wir gute Kontakte haben.“* [7]

Diese Finanzkonzentration hat Folgen. 2015 betrug das US-Bruttoinlandsprodukt 18 Billionen US-Dollar, gleichzeitig lag die Verschuldung bei 19,1 Billionen. In den USA mit ihren 321 Millionen Einwohnern ist die Vermögenskonzentration und Ungerechtigkeit enorm. Das Land gilt als die wohlhabendste Nation mit den zugleich weltweit größten sozialen Ungleichheiten. In keinem Industrieland ist der Unterschied zwischen den Einkommen der Höchstverdiener und den Einkommen der am wenigsten Verdienenden so groß wie in den USA, gefolgt von Israel, Südkorea, Ungarn und Chile. Die 20 reichsten US-Amerikaner besitzen ein kombiniertes Vermögen in Höhe von 732 Milliarden Dollar und sind damit so wohlhabend wie die ärmere Hälfte der gesamten US-Bevölkerung zusammen – also wie 160 Millionen Menschen. Früher wurde in den USA ein „Krieg gegen die Armut“ geführt; heute tobt als Resultat der amerikanischen Wirtschafts- und Kriegspolitik ein Krieg „Reich gegen Arm“.

Die soziale Ungerechtigkeit lässt sich beziffern: 50 Millionen Essensmarkenbezieher, 17 Millionen Arbeitslose, 46 Millionen Unversicherte, 2,2 Millionen Inhaftierte, 2,5 Millionen obdachlose Kinder und einige Millionen Erwachsene, die teilweise in Zeltstädten, Wohnwagenparks, in Baracken, unter freiem Himmel oder auch in Autos hausen. Diese Zahlen

demonstrieren anschaulich, was Kapitalismus im fortgeschrittenen Stadium für die Bevölkerung bedeutet. Jeder achte Amerikaner ist vorbestraft und darf nicht wählen. Um sein Wahlrecht zurückzuerhalten, muss man bis zu 10.000 Dollar zahlen. [8]

In den USA dreht sich alles ums Geschäft: „*Chief business of the American people is business*“, so lautete das Credo des US-Präsidenten Calvin Coolidge. Wirtschaftliche Interessen besitzen eine zentrale Bedeutung für die Außen- und Sicherheitspolitik der USA. Die nationale Sicherheit dient als öffentliche Legitimation für die massive Staatsverschuldung, die einen nachhaltigen Ausbau des Sozialstaates verhindert. Statt dringend benötigter Wohlfahrtsprogramme für arme Bevölkerungsschichten alimentiert die Bundespolitik über Steuersenkungen und Subventionen das wohlhabende Bürgertum im oberen Drittel der Einkommenspyramide. Zu diesem gehören unter anderem Unternehmer, Manager, hoch bezahlte Spezialisten der Industrie und Offiziere der Streitkräfte.

Vom Militärisch-industriellen zum Militärisch-industriell-parlamentarischen Medien-Komplex

Der MIK ist der Staat über dem Staat, eine Verbrüderung der Machteliten zur Erreichung ihrer jeweiligen Interessen. Der Begriff MIK wurde 1956 durch den amerikanischen Soziologen Charles Wright Mills geprägt, der die engen Interessenverbindungen zwischen Militär- und Wirtschaftsführung sowie der Politikerelite im Amerika der 1950er-Jahre in einem Buch darstellte. [9] Mills sah darin eine ernsthafte Bedrohung für den Staat.

Popularität erlangte der Begriff durch den US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower, als dieser in seiner Abschiedsrede ausdrücklich vor den ausgeprägten Verflechtungen und Einflüssen des Militärisch-industriellen Komplexes in den USA warnte. Eisenhower, selbst einst ein hochrangiger Militär, sah wie Mills den Militärisch-industriellen Komplex als Gefahr für die staatlichen Institutionen und für die Demokratie an. Durch dessen Einwirkung auf Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft könne die politische Führung nämlich veranlasst werden, Konflikte eher militärisch als politisch lösen zu wollen und damit als verlängerter Arm der Rüstungsindustrie agieren.

Die Merkmale eines MIK

Von einem MIK, der sich inzwischen zu einem Militärisch-industriellen-parlamentarischen Medien-Komplex entwickelt hat, wird gesprochen, wenn es in einer Gesellschaft Phänomene gibt wie:

- ausgeprägte Lobby-Arbeit von Vertretern der Militärindustrie;
- zahlreiche persönliche Kontakte zwischen Vertretern des Militärs, der Industrie und der Politik;
- intensiver Personalaustausch zwischen den Führungspositionen von Militär, Wirtschaft und staatlicher Verwaltung – insbesondere wenn Vertreter des Militärs oder der Politik auf wesentlich besser dotierte Posten in dieser Industrie wechseln;

- intensive, durch staatliche Aufträge maßgeblich gestützte Forschung im Bereich neuartiger Waffensysteme;
- gezielte Beeinflussung demokratischer Kontrollgremien und der öffentlichen Meinung durch eine übersteigerte Sicherheitsideologie;
- Verbrüderung der Eliten in der Wirtschaft mit denen in Medien und Politik.

Speziell der letzte Aspekt hat seit der ursprünglichen Definition des MIK zu einer Ausweitung um die Bereiche Medien und Politik geführt. Der Begriff MIK wird in gesellschaftskritischen Analysen zur Beschreibung der engen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Beziehungen zwischen Politikern, Vertretern des Militärs sowie Vertretern der Rüstungsindustrie verwendet. Es findet eine Verschmelzung der Macht der Rüstungsmonopole mit den militärischen Führungszentren und mit staatlichen, wissenschaftlichen sowie politischen Organen und Institutionen statt.

Das politische Funktionieren des Militärisch-industriellen-parlamentarischen Medien-Komplexes wird mit Wahlkampfspenden, mit Heerscharen von Lobbyisten, mit Medienkampagnen und durch zahlreiche mediale Manipulationen sichergestellt. Zumeist handelt es sich bei den Lobbyisten der Rüstungsindustrie um ehemalige US-Generäle bzw. Offiziere, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Militärdienst für die Rüstungsindustrie tätig werden. Die Rüstungsindustrie verbindet sich mit der Politik auch durch Mandate für Politiker im Aufsichtsrat der Konzerne.

Bis zum Zweiten Weltkrieg waren die USA eine eher antimilitaristische Gesellschaft, die dem Militär misstraute. Die während des Ersten Weltkrieges entstandene gigantische Rüstungsproduktion wurde bereits direkt nach dem Krieg wieder zurückgefahren. Durch die Aufrüstung im Zweiten Weltkrieg und den Beginn des Kalten Krieges veränderte sich die Lage jedoch grundlegend: Die USA stiegen endgültig zu einer Weltmacht auf, der Rückzug auf den eigenen Kontinent kam für sie nicht mehr infrage. Dass der Konflikt mit der Sowjetunion ideologisch aufgeladen war, half dabei, traditionelle Widerstände gegen kostspielige Rüstungsprogramme und weltweite Militärbündnisse zu überwinden. Die US-Bürger mussten akzeptieren, dass die Zeiten vorüber waren, in denen Atlantik und Pazifik unüberwindliche Gräben für potenzielle Feinde dargestellt hatten. Die rasante Entwicklung der Militärtechnik zwischen 1940 und 1960 – Langstreckenflugzeuge, Atomwaffen, Interkontinentalraketen, Überschalljets, Satelliten – machte die Vorstellung von der eigenen Unverwundbarkeit zur Illusion. Es folgte eine atomare Aufrüstung sowie das generelle Wettrüsten des Kalten Krieges, das aus den USA ein kriegsführendes Imperium mit zahllosen Militärbasen machte und eine ungeheure Dynamik entfaltete.

Die USA sind heute unbestritten ein Wirtschafts- und Kriegsimperium, das sich seit Längerem auf globalem Weltbeherrschungskurs befindet. Die drei Hauptmerkmale für ein Imperium [10] sind:

- militärische Supermacht: größtes Heer und Bewaffnung, größte Anzahl militärischer Stützpunkte, höchste Militärausgaben;

- ökonomische Supermacht: Weltwährungsreserve, Weltleitwährung, größte Wirtschaft, größter Einfluss auf Weltwirtschaft über Instrumente wie Weltbank, IWF und WTO;
- Meinungsmacht im In- und Ausland (die öffentliche Meinung ist die „zweite Supermacht“).

Alle drei Kriterien werden seitens der USA erfüllt; die fortschreitende Militarisierung des Landes kennt keine Grenzen.

Militarisierung: historische und andere Ursachen

Seit ihrer Gründung im Jahre 1776, also inzwischen seit insgesamt 240 Jahren, befanden sich die USA 223 Jahre im Krieg. Allein seit dem Zweiten Weltkrieg hat das Land an über 200 kriegerischen Konflikten außerhalb des eigenen Territoriums „teilgenommen“ bzw. diese selbst eröffnet und dadurch zwischen 10 und 15 Millionen Tote zu verantworten. [10.1] Derzeit führen die USA zeitgleich 14 militärische Kriege sowie den stillen, aber nicht minder tödlichen strukturellen Krieg „Reich gegen Arm“ im eigenen Land und auf der ganzen Welt.

Die Übernahme einer weltbeherrschenden Rolle wurde direkt nach dem Zweiten Weltkrieg auch offen verkündet: Kein anderer Staat der Erde durfte bzw. darf so souverän werden, dass er die Hegemonie der USA infrage stellen oder bedrohen könnte. Dick Cheney nannte dies die „1%-Doktrin“ [11] – selbst eine einprozentige Wahrscheinlichkeit, angegriffen zu werden, ist den USA zu hoch. Die Neocons warben mit offenen Briefen unverblümt für die Weltdominanz der USA. US-Hegemonie und imperialistische Dollarherrschaft hängen dabei von der Kontrolle des Nahen und Mittleren Ostens mit seinen ungeheuren Ölreserven ab, dem Treibstoff der Weltwirtschaft und der Grundlage einer jeden militärischen Kriegsführung. Ein Strategiepapier des Pentagons wirbt dementsprechend mit der „full spectrum dominance“ zu Land, zu Wasser, in der Luft, im Weltraum und im Cyberspace. [11.1]

Die US-Neokonservativen haben ein „Project for the New American Century (PNAC)“ [12] entworfen, wie die Ölstaaten im Mittleren und Nahen Osten so umfassend wie möglich kontrolliert werden können. Ziel ist es, Allianzen gegen US-Interessen zu verhindern, wofür Chaos, Bürger- und Religionskriege verbreitet werden, um die betroffenen Länder zu destabilisieren und zugleich die Nachfrage nach Rüstungsgütern aufrecht zu erhalten. Einfacher ausgedrückt: Ziel der amerikanischen Politik ist es, sowohl die Kontrolle über das Öl zu behalten als auch die Geschäfte der eigenen Waffenindustrie zu fördern. Der Ölhandel auf Dollarbasis wird damit auf dem Rücken von Millionen von Kriegsflüchtlingen und dem Leid von Millionen durch Hunger, Vertreibung, Kindersterblichkeit und Krankheiten geplagten Menschen betrieben.

Das weltumspannende US-Gewaltsystem steht dem Weltfrieden im Weg, denn Kriege lösen keine Konflikte, sondern schaffen neue. Aber Kriege sichern Rohstoffe, erschließen Märkte, bringen Profite und erweitern bzw. erhalten die hegemoniale Macht. Seit dem Ende der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg und spätestens seit 9/11 herrscht in den entscheidenden Kreisen der USA ein breiter Konsens darüber, dass das Land seinen Rang als stärkste Militärmacht der Welt um jeden Preis behaupten müsse. Zahllose Kongressabgeordnete sorgen dafür, dass möglichst hohe Rüstungsgelder in ihre Wahlkreise fließen. Die einstige Skepsis gegen das Militär ist einem „neuen amerikanischen Militarismus“

gewichen. Die Armee genießt heute größeres Vertrauen in der Bevölkerung als der Kongress; kein Politiker kann sich den Vorwurf leisten, nicht genug für die nationale Sicherheit zu tun oder gar „unsere Truppen im Stich zu lassen“.

Das Ende des Kalten Kriegs hätte zu einer nachhaltigen Abrüstung sowie einer Reduzierung der militärischen Stützpunkte führen müssen, wenn die nationale Sicherheit der USA der einzige Grund für die vorangegangene Militarisierung gewesen wäre. Präsident Clinton senkte zwar von 1993 bis 1998 die Militärausgaben, mit George Bush und später unter Obama stiegen diese aber wieder zu gänzlich neuen Höhen auf. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies mit Wahlkampfspenden von Rüstungskonzernen in Verbindung stand, ist sicher nicht gering. Die Architekten des neuen Rüstungsbooms waren Richard „Dick“ Cheney und Donald Rumsfeld. Beide bilden seit über drei Jahrzehnten ein Team und bewegen sich zwischen den Führungsetagen der Politik, des Militärs und der Industrie hin und her – ein Phänomen, das als „Drehtüreffekt der Macht“ bezeichnet wird.

Auch die militärische Infrastruktur trägt zur beständig fortschreitenden Militarisierung bei. Die meisten US-Militärbasen sind Resultate vergangener oder laufender Kriege – „Kriegsbeute“, sozusagen: Mit dem USA-Irak-Krieg 1991 wurden in Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Oman, Katar und in den Vereinigten Arabischen Emiraten Militärbasen geschaffen. Mit dem Jugoslawienkrieg 1999 entstanden US-Militärbasen im Kosovo, in Mazedonien, Albanien, Bulgarien, Bosnien, Kroatien und in Ungarn. Der Afghanistankrieg 2002 führte zu weiteren Militärstandorten in Afghanistan, Pakistan, Dschibuti, Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisistan, Georgien und im Jemen; der Irakkrieg 2003 ergab Stützpunkte im Irak. Fazit: Kriege fördern die militärische Infrastruktur und erweitern den US-Machtbereich. Die zahlreichen US-Militärbasen erfordern ein stehendes Heer, ein stehendes Heer erfordert einen MIK mit Know-how und Eigenwaffenproduktion. Der MIK generiert wiederum eine „militärische“ bzw. eine MIK-Politik – der Teufelskreis schließt sich.

Es gibt Indizien dafür, dass es sich bei Huntingtons „Clash of Civilizations“ (dt.: „Der Kampf der Kulturen“) um eine Auftragsstudie gehandelt hat. [13] Das Buch wurde bereits 1996 weltweit als „wissenschaftlicher Beleg“ für eine massive Bedrohung des Westens durch den Islam angesehen – nach dem Ende des Kalten Krieges wurde schließlich ein neues Feindbild benötigt. Der als „nicht reformfähig“ bezeichnete Islam stellte ein Modernisierungs- bzw. Globalisierungshindernis dar, was aus Sicht der USA eine Destabilisierung islamischer Länder wie Afghanistan, Irak, Syrien oder Libyen unabdingbar machte.

Darüber hinaus bestehen zahlreiche Verflechtungen zwischen dem Pentagon und der Rüstungsindustrie auch auf unteren Ebenen. Vielfach werden Aufsichtsratsmandate als „Abpolsterung“ an Politiker vergeben. Die Bush-Administration betrieb eine eindeutige Interessenpolitik für die Erdölindustrie. Mittlerweile wird über die aufgeblähten Pentagon-Aufträge an die Rüstungsindustrie aber auch eine massive Subventionierung ziviler Industrien betrieben, insbesondere sind hier die Luftfahrt, der Schiffsbau und die Elektronikindustrie zu nennen. Die an den staatlichen Subventionierungen beteiligten Unternehmen entwickeln eine Kultur der Ineffektivität und Verschwendung, sie werden abhängig von wehrtechnischen Aufträgen und verlieren auf dem zivilen Markt ihre Konkurrenzfähigkeit.

Der MIK ist ein elitäres soziales Netzwerk zwischen Wirtschaft, Medien, Politik und Militär, um das Kriegsgeschäft zu forcieren. PR-Agenturen betreiben ein aktives Kriegsmarketing, bei dem auch die beteiligten Medien Profit machen.

Optimal vernetzt: Die US-Rüstungsindustrie

Aufträge in der Rüstungsbeschaffung werden seit 1941 zum Großteil ohne Ausschreibung vergeben, da es nur sehr wenige Anbieter bzw. bei einzelnen Großwaffensystemen nur Monopolisten gibt. Industrie und militärische Interessen beherrschen die Entscheidungsfindung bei Rüstungsaufträgen; der Kaufpreis wird vernachlässigt, da bei militärstrategischen Planungen vor allem technische Innovationen von Bedeutung sind. Ein Wettbewerb am Rüstungsmarkt existiert in den USA nur hinsichtlich der Verteilung der staatlichen Forschungs- und Entwicklungsgelder, von denen über 50 Prozent für militärische Zwecke bestimmt sind. [14]

Die wissenschaftliche Forschung ist eine eigenständige Säule des MIK. Schon 1946 fragte das US-Magazin Time kritisch: „Übernimmt das Militär die Wissenschaft in den USA und forschen unsere besten Wissenschaftler bald nur noch nach militärisch verwertbaren Ergebnissen?“ Beginnend mit dem Manhattan-Projekt zum Bau der Atombombe, wurde die Spitzenforschung immer weiter militarisiert. Auf nahezu allen wissenschaftlichen Gebieten betreiben führende Einrichtungen wie das Massachusetts Institute of Technology oder die Johns-Hopkins-Universität in Baltimore milliardenteure Forschungen für das Pentagon.

Gleichzeitig hat die US-Regierung ein starkes sicherheitspolitisches Interesse am Fortbestand und einem anwachsenden Know-how der Rüstungsunternehmen. Die Firmen erhalten diverse Vergünstigungen, die ein Abwandern in zivile Bereiche verhindern sollen. Im Rüstungsgeschäft dominieren vor allem die großen Konzerne Boeing, General Electric, IBM, ITT, General Motors, Chrysler oder Ford. Einschlägige Untersuchungen [15] bestätigen weitreichende und komplexe Verbindungen – es gibt ein erstaunliches Netz von Verflechtungen, Beeinflussungen und Bestechungen zwischen Pentagon, NASA, Militär, Politik und der Industrie. Auf den Gehaltslisten der 100 größten Rüstungsunternehmen befinden sich über 3.000 ausgeschiedene Offiziere. Mehrere Hundert bis über Eintausend ehemalige Manager der Rüstungsindustrie sind auf höheren Positionen im Pentagon und im militärischen Bereich der NASA oder in den Beratungsausschüssen der Regierung zu finden.

Die Zusammenarbeit zwischen Armee, Industrie und Politik treibt dabei immer neue Blüten: So wurde der Krieg im Irak nicht mehr allein von einer Berufsarmee geführt. Zahlreiche Privatfirmen waren und sind bis heute beteiligt, ganze Bereiche der klassischen militärischen Tätigkeiten sind mittlerweile „ausgelagert“. Schon im Irakkrieg agierten rund 20.000 Mann in einem undurchschaubaren Netz von Sicherheitsdiensten, Söldnern und Spezialeinheiten, deren Aktivitäten nur schwer zu kontrollieren sind und die bisweilen bewusst eingesetzt werden, um an der Grenze oder sogar jenseits der Legalität operieren zu können. Der Staat hat sein Gewaltmonopol aufgegeben, auch der Krieg ist zum Geschäft geworden. [16]

Das Silicon Valley entstand zu großen Teilen als Dienstleister der Rüstungsindustrie, und zwar über die Auftragsvergabe durch einen der Hauptauftragnehmer des Pentagon: Lockheed-Martin. Jährlich fließen Milliarden Dollar an ca. 900 Firmen im Silicon Valley und nach San

Francisco. Dieses Oligopol versorgt weitere Zulieferer mit Aufträgen und ist in einzelnen Bundesstaaten wie z.B. Kalifornien zu einem unverzichtbaren Instrument der Strukturpolitik geworden. Bei einem US-Kampfflugzeug stieg der Anteil der Zulieferer an der Wertschöpfung zwischen 1990 und 2000 von 50 auf 70 Prozent an [9]. Die Subventionierung der Rüstungsindustrie dient damit dem gesamten Hochtechnologiesektor der USA.

Die Rüstungsindustrie ist – von einigen Ausnahmen abgesehen – kommerziell nicht lebensfähig; sie kann nur durch Staatsaufträge bestehen und ist auf Konflikte und Kriege angewiesen. Sie verdankt ihre Entstehung und ihre heutige Profitabilität der staatlichen Subventionierung und sie ist vollständig von den nationalen Beschaffungsbehörden abhängig. Nach der jahrzehntelangen militärischen Expansionspolitik der USA sind die Verflechtungen von Industrie, Militär und Politik heute entsprechend eng.

Die ständige Aufrechterhaltung eines Feindbildes und die andauernden Kriege sind für den MIK unverzichtbar, um sich die Budgets und die wirtschaftliche Existenz zu sichern. Ständige Kriegspropaganda sorgt dafür, dass die Unterstützung der US-Bürger erhalten bleibt, sodass diese den US-Kriegskurs weiter mittragen – ganz im Sinne des MIK.

TEIL 2 – Warum fällt ein ungetrübter Blick auf den MIK so schwer?

Meinungsmanipulationen durch die CIA und andere Organisationen

US-amerikanische Eliten bestimmen die Berichterstattung in den Medien. Die öffentliche Meinung ist die Arena eines Kampfes um Deutungshoheit, Agenda-Setting und konkrete Interpretationen der Wirklichkeit. Kein Herrschaftssystem kann es sich leisten, dieses Feld zu ignorieren. Die Geheimdienste arbeiten seit Jahrzehnten mit besonders ausgefeilten Methoden an der Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Auch hier haben die USA inzwischen eine international führende Rolle übernommen.

1975 wurde seitens der UN Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle verboten, allerdings werden genau diese Verfahren von der CIA medial im großen Maßstab betrieben. Eine der Hauptaufgaben der CIA-Spin-Doktoren ist das Kommunikationsmanagement in Krisen- und Konfliktsituationen. Vor und während eines Krieges steuern Kommunikationsfachleute die Konsensbildung in der Medienberichterstattung, wobei sie meist mit künstlichen oder zumindest verfälschten Nachrichten arbeiten und die Kontrolle über die verbreitete Meinung übernehmen. Dazu ein paar Belege:

Der frühere CIA-Mitarbeiter und Buchautor Howard E. Hunt schrieb: „[Die] *Liste der Journalisten von wichtigen Medien, die mit der CIA kooperierten*, war [und ist, Anm. d. A.] *das WHO is WHO der Journalisten*.“ [18] Der amerikanische Journalist Carl Bernstein (Watergate) enthüllte 1977, dass rund 400 amerikanische Journalisten für die CIA tätig waren bzw. auf deren Gehaltsliste standen. [19]

„*Wir wissen, dass unsere Desinformation Programm abgeschlossen ist, wenn alles, was die amerikanische Öffentlichkeit glaubt, falsch ist.*“ – William Casey, Ronald Reagans ersten CIA-Direktor (von Casey erste Teamsitzung, 1981)

Am Jahrestag des offiziellen Kriegsendes am Golf, am 29. Februar 1992, sprach das internationale Tribunal für Kriegsverbrechen unter dem Vorsitz von 21 Richterinnen und Richtern aus 16 Staaten der Welt in New York die Regierung der USA in allen 19 Anklagepunkten für schuldig. Punkt 18 der Anklageschrift lautete: „Präsident Bush hat die Berichterstattung in der Presse und den Massenmedien systematisch manipuliert, kontrolliert, gelenkt, falsch informiert und eingeschränkt, um propagandistische Unterstützung für seine militärischen und politischen Ziele zu erhalten.“ [20] 1996 hat die CIA öffentlich bekannt gegeben, dass sie verstärkt Journalisten rekrutieren werde. [21]

Die Denkfabrik „National Endowment for Democracy (NED)“ („Nationale Stiftung für Demokratie“) ist eine 1983 von der Reagan-Administration gegründete Agentur zur Förderung politischer Aktion und psychologischer Kriegsführung gegen Staaten, die den Interessen der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege stehen. Sie kann als Washingtons führendes nichtmilitärisches Instrument zur Durchführung von Regimewechseln angesehen werden. Die NED-Website führt 65 Projekte an, die die NED in den letzten Jahren allein in der Ukraine finanziell unterstützt hat. Eine „freie Marktwirtschaft“ wird dabei gleichgestellt mit „Demokratie, Reformen und Wachstum“, wobei die Vorteile ausländischer Investitionen betont werden. Allen Weinstein, der an der Entwicklung der Gesetze zur Schaffung der NED mitgearbeitet hat, erklärte 1991: „Eine Menge von dem, was wir heute machen, wurde vor 25 Jahren geheim von der CIA gemacht.“ Die NED bezeichnet sich als NGO – eine nicht ganz passende Kategorisierung. Die NED ist in Wahrheit eine GO (Governmental Organisation), da sie fast ihre gesamte Finanzierung von der Regierung der USA erhält, insgesamt fünf Milliarden Dollar seit 1991. [22]

Udo Ulfkotte schreibt in seinem Buch „Gekaufte Journalisten: Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken“: „Die Wochenzeitung *New Statesman* enthüllt in einem langen Bericht (2003) [...]: ‚In von George Soros mitfinanzierten, vermeintlich gemeinnützigen Organisationen sind häufig Ex-Mitarbeiter amerikanischer Geheimdienste oder geheimdienstnaher Organisationen oder Militärs mit Führungsaufgaben betraut. Und: Es besteht kein Zweifel daran, dass Firmen von George Soros und NGOs eng in die US-Expansion einbezogen sind.‘ Bereits zugegeben hat er, an folgenden Umstürzen beteiligt gewesen zu sein: Polen 80er-Jahre, Umsturz Milošević (Serbien), Rosenrevolution in Georgien. Soros räumte unumwunden ein: ‚Meine Stiftungen trugen zu den Regimewechseln in der Slowakei (1998), Kroatien (1999) und Jugoslawien (2000) bei und mobilisierten die Zivilgesellschaft, um Vladimír Mečiar, Franjo Tuđman und Slobodan Milošević aus ihren Ämtern zu vertreiben.‘“ ... wobei allerdings ebenfalls Rockefellers Stiftungen mitwirkten. [23]

Der geistige Nährboden für die Umstürze wird in transatlantischen Denkfabriken geschaffen. In transatlantische Lobbyorganisationen eingebettete deutsche „Alpha-Journalisten“ begleiten die Umstürze und Militäraktionen mit einer proamerikanischen Berichterstattung in den deutschen Leitmedien. 2010 gelangte ein CIA-Dokument an die Öffentlichkeit, das die mediale Einflussnahme auf die europäische Berichterstattung zur Hebung der Zustimmung zum Afghanistankrieg – vor allem unter europäischen Frauen – vorsah und spezielle Mediendirektiven enthielt. [24] Die Arte-Doku „Benutzt und gesteuert“ [25] zeigt auf, wie die CIA die Redaktionen deutscher Verlage und Sender über getarnte Organisationen gezielt zu beeinflussen sucht und aus den USA fernsteuert.

Dass sich die CIA aktiv an Kriegspropaganda beteiligt und sich sogar zu einem internationalen Kriegersakteur entwickelt hat, entspricht keineswegs den gängigen Statuten eines Nachrichtendienstes. In Deutschland und in anderen Ländern ist die Herbeiführung von Angriffskriegen strafbar – rein rechtlich müsste die deutsche Regierung eigentlich Anklage gegen die Mitarbeiter der CIA und ihre Auftraggeber erheben. Entführung, Totschlag, Mord und Folter sind zwar auch in den USA verboten, sie werden im Fall der CIA aber nicht geahndet.

Zu den Elementen der Meinungsmanipulation gehört auch ein mediales Empörungs- und Meinungsmanagement – wie sonst wäre es möglich, dass in den sich als christlich verstehenden USA angesichts der zu verantwortenden etwa 15 Millionen Kriegstoten seit dem Zweiten Weltkrieg keine nennenswerte moralische Entrüstung zu verzeichnen ist? Wie die Meinungsmanipulationen funktionieren und welche Auswirkungen sie haben, wird in dem Vortrag „Warum die Lämmer schweigen“ [26] von Rainer Mausfeld anschaulich beschrieben.

Die sechs größten US-Medienkonzerne besitzen heute ca. 90 Prozent US-Marktabdeckung, sie befinden sich in den Händen der Rüstungsindustrie und der Ölkonzerne und sind von der CIA infiltriert oder unterwandert. Der MIK verfügt auf diese Weise über die Deutungs- und Meinungshoheit und übt enormen Einfluss auf die Politik aus. Dass die Medieneigentümer direkt vom Krieg profitieren, trägt wesentlich zur subtilen bis offenen Kriegspropaganda bei.

Seit Jahren sind die Milliarden-Investitionen für die psychologische Kriegsführung einer der größten Ausgabeposten des Pentagons. Weltweit sind etwa 27.000 US-Medienmanipulatoren allein für „psychologische Kriegsführungen/Kriegspropaganda“ der USA tätig. [27] Die US-Hauptmedien werden dabei vom Pentagon und den Geheimdiensten systematisch und auf unterschiedlichste Arten und Weisen beeinflusst.

Auch auf Hollywood-Filme, in denen Militär, Außenpolitik oder Geopolitik thematisiert werden, wird finanziell und inhaltlich Einfluss genommen. In zahlreichen kriegsverherrlichenden Produktionen wird suggeriert, dass es rechtmäßig wäre, als Soldat, FBI- oder CIA-Mitarbeiter weltweit unter Missachtung lokaler und internationaler Gesetze zu operieren und sogar Menschen zu töten. Das Völkerrecht ist in diesen Produktionen außer Kraft gesetzt, wenn der „Weltpolizist“ die Welt rettet, indem er entführt, gefangen nimmt, foltert, bombardiert und massakriert. Durch eine häufige Wiederholung dieses Musters wird eine entsprechende geistige Prägung angestrebt.

Dass führende Mitarbeiter der US-Massenmedien in gut organisierten Netzwerken im Sinne des MIK berichten, indem bei nahezu jedem Konflikt der USA die vom Pentagon gelieferten Analysen und Einschätzungen kritiklos verbreitet werden, ist ein offenes Geheimnis. Selbst die Geheimdienste sprechen über ihre journalistischen Helfer in verächtlichem Ton: „*Man kann einen Journalisten billiger haben als eine gute Hure, für einige Hundert Dollar im Monat.*“ [28]

Medienunternehmen und ihre Mitarbeiter sind in erster Linie Unternehmen mit Geschäftsinteressen; ihr Ziel ist die Gewinnmaximierung. In der EU werden Journalisten dafür bezahlt, positiv über Brüssel zu berichten – knapp eine Million Euro haben allein deutsche Journalisten bislang dafür erhalten. Transatlantische Organisationen können für die

proamerikanische Beeinflussung von Deutschen US-Fördergeldern beantragen. [29] Das Buch „Die Kriegsverkäufer. Geschichte der US-Propaganda 1917–2005“ von Andreas Elter bietet einen Überblick darüber, wie die USA Einfluss auf deutsche Journalisten nehmen. [30] Deutsche „Qualitätsmedien“ werden von der EU, der Rüstungsindustrie, der NATO und den USA geistig und finanziell vereinnahmt. Dr. Uwe Krüger belegt in seinem Sachbuch „Meinungsmacht“, dass bestimmte Journalisten und Medien sich von ihrer Kontrollfunktion deutlich entfernt haben – je näher sie den Machthabern und Entscheidern kommen, desto weniger Aufklärung und Kritik der herrschenden Zustände ist von ihnen zu erwarten. Die Nähe ist meist mit Konformität erkaufte. [31] Albrecht Müller, ehemaliger Planungschef im deutschen Bundeskanzleramt, hat Krügers Arbeit sorgfältig studiert und spricht von einer organisierten, US-nahen Gleichschaltung wichtiger Leitmedien in Deutschland. Es ist wichtig, über diese organisierte Gleichschaltung eines Großteils der Medien aufzuklären. Deutsche „Alpha-Journalisten“ sind der verlängerte Arm der NATO-Pressestelle, da die deutschen Leitmedien mit US-Lobbyorganisationen eng verflochten sind. Dass die publizistischen Kriegstreiber aufgrund ihrer interessengeleiteten Berichterstattung ein großes Maß an Mitverantwortung für Tod und Leid tragen, ist nicht zu bestreiten. [32]

Der Deutsche Journalistenverband hat in der aktuellen Auseinandersetzung um die Mitgliedschaft von Journalisten in Lobby-Organisationen die Rolle der Journalistinnen und Journalisten als Beobachter betont. Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit gebieten den Journalisten, keine aktive Rolle in Organisationen auszuüben, über die sie berichten, sagte der DJV-Bundesvorsitzende Michael Konken. [33] Die Kommunikationswissenschaftlerin und Gründerin eines deutschen Umfrageinstitutes Elisabeth Noelle-Neumann sagt: *„Was Sie heute in den Köpfen der Menschen finden, das ist oft gar nicht mehr die Realität, sondern eine von den Medien konstruierte, hergestellte Wirklichkeit.“* Die systematische Beeinflussung und Steuerung von Menschenmassen erfolgt durch eine kleine Minderheit von Journalisten. Noelle-Neumann nannte es eine „Schweigespирale“, wenn Massenmedien wie das Fernsehen Minderheitenmeinungen öffentlich als Mehrheitsmeinungen darstellen und die Menschen aus Angst vor sozialer Isolation einfach dazu schweigen. [34]

Weiterführende Informationen zur Wirkungsweise von Medienpropaganda bietet auch das Propagandamodell von Noam Chomsky. [35] Gleichwohl führt diese Propaganda nicht immer zu den gewünschten Ergebnissen, das musste sogar der US-Präsident erfahren: Obama gestand unlängst in einem CBS-Interview („60 Minutes“) ein, dass die Finanzierung von 5.000 islamischen Terroristen mit 500 Millionen Dollar, um die Assad-Regierung zu stürzen, ein Fehler gewesen sei. [36]

Kriegslügen und Feindbildgenese

Mediales Empörungs- und Meinungsbildungsmanagement bedeutet systematische Manipulationen im Medienbereich. Rainer Mausfeld konstatiert: *„Demokratie ist ein Geschäftsrisiko für Konzerne und Regierungen. Für die Stabilität des gegenwärtigen Status politischer Eliten ist es wichtig, die Illusion von einer Demokratie aufrechtzuerhalten. Das funktioniert mit Demokratie- und Meinungsmanagement.“* [37]

Der Meister der Propaganda Edward L. Bernays sagte bereits 1928 in New York: *„Die bewusste und intelligente Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen*

ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Organisationen, die im Verborgenen arbeiten, lenken die gesellschaftlichen Abläufe. Sie bilden eine unsichtbare Regierung, welche die wahre Herrschermacht unseres Landes ist.“ [38]

Wie dieses Verfahren von der Machtelite in den USA angewendet wird, kann man unter anderem vom früheren Verteidigungsminister Donald Rumsfeld erfahren: *„Kontrolltechniken für Fakten nicht sichtbar zu machen ist lohnend, da der eigentliche Feind der Regierung die öffentliche Meinung ist.“ [39]*

Ist die öffentliche Meinung erst einmal entsprechend vorbereitet, haben auch Kriegslügen keinerlei Folgen mehr. Und das nicht erst seit 9/11 – das Verfahren funktioniert schon länger. Im Folgenden sollen einige der bekanntesten Kriegslügen der USA aufgezählt werden, die jeweils mindestens eine Million Tote nach sich gezogen haben:

Bereits der Vietnamkrieg, dem in Vietnam, Kambodscha, Laos und benachbarten Regionen rund fünf Millionen Einheimische und 58.000 US-Soldaten zum Opfer fielen, wurde 1964 mit einer Lüge begründet, dem „Golf von Tonkin-Zwischenfall“. Dazu kann man heute in der Wochenzeitung Die Zeit lesen: *„Vor 50 Jahren ließ US-Präsident Johnson Nordvietnam bombardieren. Den amerikanischen Albtraum lösten ‚fabrizierte Geheimdienstberichte‘ aus, wie auch spätere US-Kriege. Am 4. August 1964 fuhr der US-Zerstörer Maddox vor der nordvietnamesischen Stadt Haiphong in den Golf von Tonkin – als er angeblich von vietnamesischen Schnellbooten mit Torpedos beschossen wurde. ... Drei Tage später verabschiedete der Kongress die ‚Tonkin-Resolution‘, faktisch eine Kriegserklärung und ein Blankoscheck. Längst sind sich Historiker einig, dass der Angriff auf die Maddox ein Bluff war – der Militärgeheimdienst NSA hatte Informationen gezinkt.“ [40]*

Auch die „Brutkastenlüge“ von 1990 machte Schlagzeilen: Ein 15-jähriges Mädchen, angeblich kuwaitische Krankenschwester, berichtete vor dem US-Kongress von Kindermorden irakischer Soldaten. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei ihr in Wahrheit um die Tochter des kuwaitischen Botschafters und bei ihrer Rede um eine Inszenierung der PR-Firma Hill & Knowlton. Die Empörung über die angeblichen Morde an kuwaitischen Babys durch die Iraker sollte die US-Amerikaner und auch den Rest der Welt kriegsbereit machen. Die Lüge erfüllte ihren Zweck, die Folge waren 200.000 Tote durch direkte Bombardierung und über 800.000 Tote aufgrund des Embargos von Medikamenten und anderen lebenswichtigen Produkten. 95 Prozent der Toten waren Zivilisten, vom Embargo waren zu großen Teilen die Kinder betroffen. Zu dieser Million von Toten [68] müssen noch die Menschen hinzugezählt werden, die seit Kriegsende aufgrund der Uran-Munition an Krebs und anderen Krankheiten starben und noch sterben werden.

Nach 9/11 wurde der Irak erneut zum Opfer der US-Propaganda. 2002/2003 waren es gleich mehrere Lügen, mit denen die USA ihren nächsten Krieg gegen das Land begründeten. Bei der „al-Qaida-Lüge“ wurde Saddam Hussein unterstellt, durch Kooperation für 09/11 mitverantwortlich zu sein. In der „Niger-Lüge“ wurde ein Ankauf von Uran durch den Irak behauptet; die „Raketenlüge“ versicherte, dass der Irak Mittelstreckenraketen besitzen würde. Ein Highlight unter all den Lügen war die Rede des amerikanischen Außenministers Colin Powell vor dem UN-Sicherheitsrat über angebliche irakische Massenvernichtungswaffen. Jahre später bezeichnete Powell selbst diese Rede als den „Schandfleck seiner Karriere“. [41]

Er hatte vor dem Sicherheitsrat behauptet, dass der Irak über atomare und chemisch-biologische Massenvernichtungswaffen sowie über fahrender Labore verfügen würde. Powells Lüge war optimal vorbereitet worden: Der unabhängige Presseverein FAIR, kurz für „Fairness and Accuracy in Reporting“, führte eine Untersuchung durch, wer in den zwei Wochen vor Powells Rede in den wichtigsten amerikanischen Abendnachrichten interviewt worden war. Es handelte sich bei dieser Zeitspanne um eine kritische Phase, in der sich noch etwa die Hälfte der US-amerikanischen Bevölkerung gegen den Krieg aussprach. Die Untersuchung zeigte: In den zwei Wochen vor Powells Rede wurden auf den Sendern NBC, CBS, ABC und im öffentlichen-rechtlichen Fernsehen in den Abendnews 393 Interviews zum Thema geführt, wobei aber nur ganze drei Kriegsgegner zu Wort kamen. Drei von fast 400 – hier haben die Medien aktiv die Kriegstromele gerührt. [42] Die Folgen? Erneut rund eine Million Tote, davon 90 Prozent Zivilisten, der Irak wurde zum Failed State, Daesh und Terror stiegen auf ...

Die Liste der Lügen ließe sich mühelos erweitern – die Konzentration der Medien der USA und anderer Länder in den Händen von Kriegsprofiteuren ermöglicht entsprechende Manipulationen. Die Medienvertreter sind aktiv involviert bei der Kriegsvorbereitung, bei der Kriegspropaganda und bei der Vertuschung von Kriegsgräueln, ebenso bei der Vertuschung des Einflusses des MIK. Da die sechs US-amerikanische Hauptmedien sich auch im Besitz der US-Rüstungsindustrie und der US-Ölindustrie befinden [70], müssen kritische Journalisten um ihren Job fürchten. Dies gilt nicht nur in den USA, sondern auch in Deutschland und in anderen Ländern. Was das konkret für Folgen hat, machen zwei Beispiele deutlich:

2006 wurde unter den aktiv im Irak dienenden US-Soldaten eine Umfrage durchgeführt, bei der 85 Prozent der Soldaten angaben, dass sie Saddam Hussein wegen der Anschläge vom 11. September 2001 bekämpften. [76] Das war absurd, denn Saddam Hussein konnte man zwar vieles vorwerfen, jedoch keine Beteiligung an 9/11.

2014 wurde in einer Umfrage in Großbritannien gefragt, wie viele Iraker als Folge der Invasion von 2003 getötet worden seien. Auch hier sprachen die Antworten für sich: Während laut wissenschaftlicher Studien bis zu einer Million irakische Männer, Frauen und Kinder umgekommen sind [77], meinte eine Mehrheit der befragten Briten, es hätte weniger als 10.000 Tote gegeben.

Die Feindbildgenese durch Medien hat seither kein Ende gefunden. Zu den derzeitigen US-Feindbildern, die weltweit medial verbreitet werden, gehören Russland („Kommunismus“ bzw. „Putinismus“), der IRAN (das Atomprogramm), Nordkorea (der „Schurkenstaat“ schlechthin), Assad („der neue Hitler“), der Daesh in Syrien/Irak/Libyen, die al-Shabaab Milizen in Somalia, die schiitischen Huthi-Rebellen im Jemen, al-Quaida (fast überall in der arabischen Welt), die Taliban in Afghanistan, muslimische Terroristen und natürlich China. Die USA sehen sich durch Atomraketenangriffe, Terrorismus, Biowaffenangriffe, schmutzige Bomben, Selbstmordanschläge, soziale Unruhen und Bürgeraufstände bedroht. Ein friedliches Leben erscheint unter diesen Bedrohungsszenarien undenkbar; das Land muss also weiter aufrüsten, um gegen all die Gefahren gewappnet zu sein.

Wir befinden uns in einem Informationskrieg, bei dem es um die Deutungs- und Meinungshoheit und damit um die Steuerung des gesellschaftlichen Weltbildes geht. Man

vermittelt uns „wir sind die Guten“, und kaum jemand hat etwas dagegen einzuwenden. Von der Feindbildgenese und der systematischen Meinungsmanipulation in den Medien profitiert – nicht ganz überraschend – der MIK in den USA.

TEIL 3- Nutznießer und Profiteure



Finanzielle Möglichkeiten und die Machtzentren des MIK

Die USA verfügen derzeit für Sicherheits- und Kriegs- bzw. Militärausgaben über ein jährliches Gesamtbudget von offiziell rund 600 Milliarden Dollar. Dieser Betrag entspricht in etwa der Gesamtsumme der Budgets aller 17 nachfolgenden Staaten. [43] Darüber hinaus gibt es in den USA Sonderbudgets für laufende Kriege und Sonderprogramme wie die militärische Hilfeleistung für die Verbündeten Israel, Ägypten und Saudi Arabien sowie für andere Länder, die sich in der Vergangenheit bis auf über 60 Milliarden summiert haben. [44] Die Kosten der Atomwaffenforschung werden im Budget des Energieministeriums versteckt, und auch die Budgets des Heimatschutzministeriums werden nicht als Verteidigungskosten dargestellt. Auf diese Weise kommen pro Jahr Hunderte Milliarden zu den offiziell angegebenen Beträgen hinzu, und die geheimen Kassen der Dienste werden budgetär gar nicht erst aufgeführt. Eine substantielle Debatte über Rüstungsausgaben findet weder in der Politik noch in den Medien oder in der Gesellschaft statt, dafür wirken Schulen und Universitäten bei der Rekrutierung des US-Militärs mit.

3,2 Millionen Beschäftigte machen das US-Verteidigungsministerium zum weltweit größten Arbeitgeber und aufgrund des enormen Budgets zugleich auch zum größten weltweiten Auftraggeber.

Heute beherrschen 134 internationale Konzerne 40 Prozent des Welthandels, die 500 größten Konzerne beherrschen 52,8 Prozent und die 1.300 größten Konzerne 80 Prozent. Zwei Drittel dieser internationalen Konzerne haben ihren Hauptsitz in den USA. [45] Die US-Oligarchie lebt von der Verbrüderung der Machteliten aus Wirtschaft, Medien, Politik und Militär. Es ist

ein intransparentes Macht Netzwerk des Gebens und Nehmens. Die wirtschaftlichen Interessen des Landes werden dabei zusätzlich durch den massiven Einfluss der USA auf den Internationalen Währungsfonds (IWF), auf die Weltbank, auf die WTO sowie auf die UN gewahrt.

Die eigentlichen Machtzentren des MIK in den USA befinden sich in der Wall Street, bei der Notenbank FED, in der Industriellenvereinigung der Konzerne, im Pentagon, im Weißen Haus, bei den Geheimdiensten, im Kongress, im Senat und – last but not least – bei den oben erwähnten rund 200 US-Familien sowie dem enorm einflussreichen AIPAC (American Israel Public Affairs Committee), welches jeder Präsidentschaftskandidat hofiert, um Wahlkampfunterstützung zu erhalten.

Der MIK bildet einen Staat über dem Staat, er ist eine Verbrüderung der Machteliten zur Erreichung ihrer jeweiligen Interessen. Dabei muss fairerweise angemerkt werden, dass diese Machteliten nicht nur in den USA zu finden sind – vergleichbare Netzwerke existieren in (fast) allen Ländern der Welt. Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Israel, Russland, China ... Die Liste der Staaten, die von US-amerikanisch dominierten Kriegen und der Feindbildgenese mehr Bedeutung, Macht, Ansehen und Verdienstmöglichkeiten erhalten, ist lang. Eine Besonderheit des US-amerikanischen MIK ist aber die imperiale Macht, über die momentan ausschließlich die USA verfügen und die mit beständigen Kriegen verbunden ist. Der MIK besteht aus zahlreichen Gruppen und Institutionen, die im Folgenden näher benannt werden sollen.



Der Militärisch-industrielle-parlamentarische-Medien-Komplex – der MIK!
Das mächtige Ungeheuer des US-Kriegsimperiums dürstet nach imperialen Kriegen

Interessen: Dollar als Leit- u. Reservewährung, den Petrodollar u. Schuldenimperialismus aufrechtzuerhalten! + US-Weltdominanz! + US-Oligarchie!

Interessen: Ölkontrolle für Petrodollar & ohne Öl, kein Krieg u. keine Wirtschaft!

Kriegs-, Terrorbekämpfungs- u. Rüstungsprofite. Ausweitung des wirtschaftlichen, politischen u. militärischen Machteinflusses.

Ohne von der Weltgemeinschaft für völkerrechtswidrige US-Angriffskriege, für US-Terror, tausender US-Morde, systematischer US-Folter u. anderer Verbrechen belangt werden zu können.

Der innere und entscheidende Zirkel des MIK wird durch fünf Institutionen bzw. Gruppen gebildet:

1. Die Hochfinanz mit der Wall Street als Vertreter des Finanzmarktes stellt einen der größten Machtfaktoren in den USA dar. Dazu gehören Goldman Sachs und zahlreiche andere Großbanken, Blackrock, die Carlyle Group, ca. 200 US-Familien, George Soros und die OSF und einige andere mehr. Die Hauptbetätigungsfelder dieser Gruppe sind die Finanzierung von Waffengeschäften und Kriegen, der Handel mit Anleihen und Aktien der Rüstungsindustrie sowie die Finanzierung der US-Rüstungsindustrie, der Staatsschulden und des US-Haushaltes. Als Hauptprofiteure der Geldschöpfung per Kreditvertrag „aus dem Nichts“ betreiben sie das gesamte Schuldenmanagement des Landes und verfügen über die notwendigen Mittel, ihre Interessen durch großzügige Wahlkampf- und Parteispenden entsprechend zu fördern.
2. Der Präsident, der Verteidigungsminister, der Finanzminister sowie die Sicherheitsberater und andere verantwortliche Mitglieder der Regierung.
3. Das Pentagon als Zentrale für Kriegsplanung und -propaganda zur Ausweitung der Macht des Imperiums.
4. Die 16 US-Geheimdienste mit ihren insgesamt 107.000 bis 200.000 Angestellten. Zu den Aufgaben dieser Dienste gehören die Spionage, das Destabilisieren von Gruppen und Staaten, die Vorbereitung von Kriegen und die entsprechende Kriegspropaganda. Bei den hierzu eingesetzten Mitteln ist man nicht wählerisch, zu ihnen zählen Entführungen, Folter, Putsche, Bündnisse mit Terroristen, Morde (auch fingierte Selbstmorde) und Drohnterror mit zahllosen „Kollateralschäden“. Schätzungen zufolge beträgt die Höhe der geheimen schwarzen Kassen der Dienste über 60 Milliarden Dollar. Die offiziellen Budgets für Geheimdienste und Spionageabwehr sind noch um ein Vielfaches größer. [46]
5. Das US-amerikanische Militär, vor allem die verantwortlichen Generäle mitsamt den Kommandierenden der Drohnengeschwader und Todesschwadronen. Etwa 1,4 Millionen Soldaten im Inland sowie rund eine Million US-Soldaten im Ausland,

Letztere verteilt auf über 800 US-Militärstützpunkte weltweit, profitieren insbesondere im Kriegsfall durch steigende Karrieremöglichkeiten. Hinzu kommen weitere 750.000 zivile Militärangehörige.

Die folgenden Gruppen sind verantwortliche Mitwirkende, die aber nicht aktiv an Entscheidungen im Hinblick auf die US-Kriegsführung beteiligt sind:

1. Die amerikanischen Medien. Wie bereits erwähnt, verfügen die sechs größten Medienkonzerne über 90 Prozent Marktanteil und befinden sich mehrheitlich im Besitz der Rüstungs- und Ölindustrie. Sie erhalten aus der von den Kriegen profitierenden Wirtschaft wichtige Anzeigengelder und berichten linientreu, wie es Regierung und Pentagon vorgeben. Dank „politisch korrekter“ Berichterstattung gehören Kriegspropaganda und Manipulationen hier zur Tagesordnung.
2. Die amerikanischen Politiker im Kongress und im Senat sowie Regionalpolitiker, die von der Waffenindustrie Wahlkampf- und Parteispenden erhalten. Auch Politiker, die sich von AIPAC finanzieren lassen, sind hier zu nennen. Sowohl Republikaner als auch Demokraten nehmen die Interessen der Rüstungsindustrie wahr. Politiker tätigen Waffengeschäfte für den Staat oder betreiben bei Staatsbesuchen im Ausland Lobbyarbeit für Waffengeschäfte, wofür sie aus der Industrie entlohnt werden.
3. Das Management der US-Waffenindustrie sowie deren Zulieferer insbesondere aus dem Technologiebereich. Je mehr Kriege und Bedrohungen es gibt, desto mehr Aufträge, Umsätze, Gewinne und damit verbundene Boni erhalten die beteiligten Unternehmen und deren leitende Mitarbeiter. Die größten 45 der 100 weltweit führenden Rüstungsunternehmen sind in USA zu finden. Dies gilt auch hinsichtlich des Umsatzes: Die ersten acht der zehn umsatzstärksten Unternehmen der Welt sind US-Firmen, die für 250 Milliarden Euro Rüstungsumsatz der US-Industrie sorgen und über 2,5 Millionen Menschen beschäftigen. [47] Weit über die Hälfte der Rüstungsausgaben des Pentagons fließt an nur fünf Unternehmen, die heute den Weltmarkt für Großwaffensysteme dominieren: Lockheed-Martin, Boeing, Northrop Grumman, Raytheon und General Dynamics. [48]
4. Die NGOs, Think Tanks und Stiftungen, die den Geheimdiensten als Tarnorganisationen oder als nichtmilitärische Instrumente der Beeinflussung dienen.

Institutionen und Gruppen, die anschließend aufgeführt werden, sind Profiteure des MIK, aber keine aktiv gestaltenden Mitwirkenden. Die Folgen ihres Handelns sind gleichwohl tödlich:

1. Die Ölindustrie. Kein Krieg ohne Öl – das amerikanische Militär verbraucht die gleiche Menge an Öl wie ganz Griechenland.
2. Die Lobbyisten der amerikanischen Rüstungsindustrie.
3. Die Aktionäre und Investoren der amerikanischen Rüstungsindustrie.
4. Die militärischen Bereiche der NASA und der Weltraumtechnologieunternehmen, die mit Satelliten, Raketen und weiterer Technik zum US-Raketenabwehrschild und zu militärischer Satellitenaufklärung beitragen.
5. Das inländische Antiterrorismus-System mit Zehntausenden Mitarbeitern, das im DOJ (Justizministerium) angesiedelt ist und dessen Kosten in der Höhe von einigen Milliarden Dollar im Budget „versteckt“ sind. Da in den USA nur wenige Terroristen

aktiv sind, wurde vor einigen Jahren die Definition von Terrorismus geändert, um diesen enormen Aufwand zu rechtfertigen. [49]

6. Militärische Söldner- und Sicherheitsfirmen wie Academi (zuvor Blackwater) oder DynCorp sowie Halliburton als Militärpartner.
7. Produzenten von Atomwaffenkomponenten, Raketen und anderen Trägersystemen.
8. Partner der NSA wie Google, Facebook und andere Telekommunikationsunternehmen, dazu Firmen für Abhörtechnologie, Softwareanbieter für Internetsicherheit, Cyberwar-Personal u. a. m.
9. Die Heimatschutzbehörde Homeland Security (DHS), Fema-Camp-Betreiber, die Transportsicherheitsbehörde (TSA) mit 43.000 Mitarbeitern mit Polizeibefugnissen u. a. m. [50]
10. Hochtechnologie-Mischkonzerne wie General Electric, Honeywell oder IBM, die zu den einhundert größten Vertragspartnern des Pentagons gehören und damit direkt von Kriegen profitieren. [51]
11. Militärische, wirtschaftliche und politische – teilweise CIA-nahe – Organisationen und deren Mitglieder, darunter Militärangehörige, Politiker und Medienvertreter auf der ganzen Welt. Im Folgenden werden nur einige der in Deutschland ansässigen bzw. aktiven Organisationen aufgeführt: Münchner Sicherheitskonferenz, Atlantikbrücke, Bilderberg-Konferenz, The Aspen Institute, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Trilaterale Kommission, Atlantische Initiative, The German Marshall Fund of the USA, The American Institute for Contemporary German Studies, Deutsche Atlantische Gesellschaft, The American Council on Germany, The American Academy in Berlin, Transatlantic Policy Network, AmCham EU, The Atlantic Council of the United States, Brookings Institution, BRUEGEL, Carnegie Endowment for International Peace, Centre for European Policy Studies (CEPS), The Chamber of Commerce of the United States, Chatham House, The Council on Foreign Relations, Center for Strategic and International Studies, (CSIS), Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. (DGAP), The European Policy Centre (EPC), European Round Table of Industrialists (ERT), European-American Business Council, The European Institute, The German Marshall Fund of the United States, Institut Français des Relations Internationales (IFRI), TransEuropean Policy Studies Association (TEPSA), The Union of Industrial and Employers' Confederations of Europe (UNICE), The US Council on Competitiveness, The American Council on Germany. [52]
12. PR-Firmen und Verlage für mediale Kampagnen, Autoren für passende Bücher in Auftragsarbeit u.v.m.
13. Profiteur ist auch die seit einiger Zeit neu etablierte „Flüchtlings-Branche“, die – vornehmlich außerhalb der USA – erhebliche wirtschaftliche Vorteile aus der Not und dem Leid der fliehenden Menschen erzielt.
14. Last but not least: Fonds und andere Investoren, die US-Bonds (Staatsanleihen) kaufen und somit die Kriegspolitik der USA mitfinanzieren und mit zu verantworten haben.

Diese Liste ist unvollständig – das Netzwerk der Großkonzerne, Medien und Denkfabriken, in dem sich viele Journalisten der Leitmedien, Wirtschaftsbosse, Politiker und Wissenschaftler verfangen können, um ihre eigenen Interessen zu befriedigen, ist mächtig.

Cui bono?

Die Frage nach den Nutznießern der US-Kriege ist besonders seit 9/11 und dem Beginn des „War on Terror“ relevant geworden: Wer profitiert am meisten von den Kriegen, die seither geführt werden?

Die Nummer eins unter den Profiteuren ist unbestritten der amerikanische Militärisch-industrielle-parlamentarischer Medien-Komplex. Die drei größten US-Rüstungskonzerne Lockheed Martin, Northrop Grumman und Raytheon haben in den 15 Jahren nach 09/11 dank der Kriege in Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien exorbitant hohe Gewinne für ihre Investoren, Aktionäre und Geschäftsführer erzielt. [53] Laut einer Studie von Morgan Stanley sind die Aktien der großen US-Waffenfabrikanten in den vergangenen 50 Jahren um 27.699 Prozent gestiegen, die des übrigen Marktes nur um 6.777 Prozent. Damit lag der Kursgewinn in der Rüstungsindustrie vier Mal höher als in der zivilen Wirtschaft. In den vergangenen drei Jahren haben Lockheed Martin 149 Prozent, Northrop Grumman 114 Prozent und Raytheon 124 Prozent zugelegt [54], was jährliche Rendite-Raten im Bereich von 40 bis 50 Prozent bedeutet. Lockheed-Martin-Geschäftsführerin Marillyn A. Hewson sagte am 27.01.15 dazu, dass ihr *„Unternehmen die Unbeständigkeit im Mittleren Osten und der asiatisch pazifischen Region als Chance sehe, [... den] internationalen Absatz zu steigern. In diesen beiden Regionen, die Wachstumsmärkte für uns sind, erwarten wir, dass es einige Gelegenheiten für uns geben wird, um unser Potenzial [Waffen, Anm. d. A.] an den Mann [Soldaten, Anm. d. A.] zu bringen.“* [55]

Der israelische MIK liegt vermutlich auf Platz zwei der Profiteure. Seit 1991 wurden über vier Millionen Muslime durch die US-Streitkräfte und ihre verbündeten Vasallen in völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen, die auf Lügen basierten, getötet. Die USA haben den Nahen und Mittleren Osten in ein Chaos gestürzt. Failed States mit hochbewaffneten Terrorbanden, Territoriums- und Machtkämpfe sowie Unruhen vor allem im Irak, in Afghanistan, Libyen und Syrien haben zu Millionen von Flüchtlingen geführt. Die arabischen Gegner Israels wurden destabilisiert und Israel selbst als regionale Hegemonialmacht gestärkt.

Platz drei nehmen die europäischen NATO-Verbündeten und andere Bündnispartner sowie deren eigene MIK ein – sie alle profitieren von den US-Kriegen im Nahen und Mittleren Osten.

Schließlich profitieren selbstverständlich auch die USA insgesamt durch den Ausbau ihrer Position als Imperium und durch die Aufrechterhaltung des Dollars als Leitwährung. In einer Wirtschaft, die vom Krieg abhängig ist, sind Kriege unverzichtbar. In einem Land wie den USA, in dem weit über fünf Millionen Menschen direkt von der Kriegswirtschaft abhängig sind [56], gibt es eine entsprechend starke Lobby. In der Rüstungsindustrie werden bis zu 35 Prozent des Umsatzes für Provisionen an Politiker und Waffenhändler sowie als Anzeigengelder für die Medien ausgegeben [57]. Man spricht davon, dass 40 Prozent der weltweiten Korruption im Waffenhandel stattfindet, denn hier treffen drei besonders korruptionsanfällige Berufsgruppen aufeinander: Waffenlobbyisten, Medienvertreter und Politiker.

Von der Leitwährung zur Leidwährung

Der Dollar als internationale Leit- und Reservewährung wird von den USA als Hebel zur Aneignung der globalen Kaufkraft eingesetzt. Nahezu alle Währungen sind mit dem Dollar

und US-Staatsanleihen als Reservewährung unterlegt. Die USA finanzieren ihr Handelsbilanzdefizit über den Verkauf von Staatsanleihen und über neu gedruckte Dollarnoten – ein Vorgehen, das zur Inflation führt und von Dollarinhabern weltweit durch Kaufkraftverlust getragen wird. [58] Diese Aneignung eines großen Teils der globalen Kaufkraft kann als US-Schuldenimperialismus bezeichnet werden. Bei Fälligkeit von Staatsanleihen werden neue Staatsanleihen herausgegeben und weitere Dollars gedruckt. Die dauernde Umschuldung der US-Staatsschulden durch neue Staatsanleihen sowie der inflationäre Dollardruck werden der ganzen Welt faktisch als „Steuer“ auferlegt. Dies kann die USA solange fortsetzen, wie Investoren darauf vertrauen, dass Investitionen in US-Staatsanleihen eine sichere und profitable Anlageform darstellen.

Der weitgehend verborgene Dollarkreislauf durch Auslandsinvestitionen in US-Staatsanleihen und Kapitalzufluss in die USA ergibt eine steigende Nachfrage nach dem Dollar. Dies führt zur weiteren Geldschöpfung durch die FED und zur Finanzierung der Rüstungsindustrie, der US-Kriege und des US-Defizits. Die Dollarnachfrage durch den Handel mit Öl und weiteren Rohstoffen sorgt gleichzeitig dafür, dass das Vertrauen in US-Staatsanleihen erhalten bleibt und dass der US-Wirtschaft ständig Kapital zufließt. [59]

Die auf diese Weise privilegierte Position der USA setzt voraus, dass der Dollar sein Monopol als internationale Leit- und Reservewährung absehbar nicht verliert. Eine wichtige Größe zur Währungsbewertung, die Gesamtdollarumlaufmenge, wird seit Jahren von der FED nicht mehr veröffentlicht: Müssten Kriege direkt mit Steuern anstatt mit umgeschuldeten Staatsschulden finanziert werden, die die gegenwärtige und nicht erst die zukünftige Generation belasten, so gäbe es sie wahrscheinlich nicht.

Investitionen in US-Staatsanleihen bedeuten also eine Finanzierung der US-Rüstungsindustrie und der US-Kriege und haben daher zumindest in einem ethischen Aktienfonds nichts verloren. Winslow Wheeler vom Center for Defense Information in Washington: „Frieden können sich die USA gar nicht leisten, da die Kriege und die Angst vor neuen Anschlägen der Motor der US-Wirtschaft sind.“ [73]

Auch beim Terrorismus sind die USA führend ...

Der „War on Terror“ erscheint als Geschenk des Himmels für den MIK. Wurde er vielleicht sogar in einem MIK-nahen Think Tank für die möglichst endlose US-Kriegsführung erdacht? Eine US-Drohnenrakete vom Typ Hellfire kostet 68.000 Dollar [60] und kommt dank Barack Obama immer häufiger zum Einsatz. Der Friedensnobelpreisträger weitete das Drohnenprogramm der USA radikal aus, das nach seiner Auffassung aber keinen Krieg darstellt, bei dem der Kongress ja ein Mitspracherecht hätte. Die wöchentlich vom Präsidenten unterzeichnete „Kill-Liste“ hat es bis in die Massenmedien geschafft.

Regelmäßige Drohnenentötungen, die auf Metadaten basieren, ohne Prozess stattfinden, zu einer enorm großen Anzahl unbeteiligter Opfer führen und damit letztlich neue Terroristen erzeugen – all dies lässt sich mit den Menschenrechten, mit gesundem Menschenverstand und mit Empathie nicht in Einklang bringen. Die aktuelle US-Regierung und ihre Vorgänger haben ein Drohnenprogramm aufgesetzt, das eine der verheerendsten Triebfedern des Terrorismus und der Destabilisierung weltweit darstellt. Der inzwischen international bekannte Aussteiger

Brandon Bryant war von 2005 bis 2011 Drohnenpilot der US-Streitkräfte. Allein seine Gruppe tötete während dieser Zeit per Knopfdruck 1.626 Menschen. [61] Obwohl der Drohnenkrieg bereits über 15.000 Opfer gefordert hat, wird er in den öffentlichen Medien weitgehend ausgeblendet.

Präsident Obama hat in seinen beiden Amtszeiten „nebenbei“ sechs Kriege unterzeichnet und befiehlt, vom fortgesetzten Betrieb der US-Foltergefängnisse ganz zu schweigen. Terrorismus wird seitens der Militärs als eine nichtlegitimierte Gewalt verstanden, die eine Bevölkerung in Schrecken versetzt, um so bestimmte politische Ziele zu erreichen. Diese Definition kann jedoch auch auf die „Antiterrorismus“-Aktionen der USA angewendet werden: Die von der US-Regierung legitimierten Tötungen, Anschläge, Drohnenkriege, Killerkommandos, Todesschwadronen, Entführungen, Folterungen und gesetzeswidrigen Inhaftierungen machen die USA zum größten Terrorstaat weltweit. Ihre Missachtung der Menschenrechte und des Völkerrechts, selbst die Missachtung des Kriegsrechts sowie der ständige Bruch von internationalen Gesetzen bestätigen diese Einschätzung immer wieder. Noam Chomsky, einer der weltweit bekanntesten Intellektuellen und seit den 1960er-Jahren ein prominenter Kritiker verschiedener Aspekte der US-amerikanischen Politik, sagte am 22.01.13 in einem Interview mit Press TV: *„Ich habe die offiziellen Definitionen über Terrorismus genommen, die sehr gut sind, ich nahm die Definition so, wie sie im amerikanischen und britischen Gesetz stehen, die eine gute Definition sind, nur es gibt ein Problem: Wenn man diese anwendet, dann kommt dabei heraus, die Vereinigten Staaten sind der führende Terrorstaat der Welt.“* [62]

Mattea Kramer weist darauf hin [63], dass Washington den Massenmord an Zivilisten durch Drohnen und Raketenangriffe auf Hochzeiten, Beerdigungen, Fußballspiele von Kindern, Krankenhäuser und Altenheime ausgeweitet hat. Es gibt kaum etwas, was die Abwesenheit moralischer Integrität und eines moralischen Gewissens besser illustriert als die Apostrophierung Tausender ermordeter Zivilisten als „Kollateralschaden“.

Invasionen, Bombardierungen und Drohnenmorde haben sich in der Terrorismusbekämpfung als Fehlschlag erwiesen. Es ist offensichtlich, dass derartige Gewalt nur weitere Terroristen hervorbringt und dass gescheiterte Staaten die territoriale Basis für Terrornetzwerke bilden. Trotzdem schweigt fast die ganze Welt – von wenigen Ausnahmen abgesehen – zu dieser amerikanischen Politik. Auch die Zahl der zivilen Opfer hat sich durch die derzeitige US-Kriegsführung mit vorwiegend luftwaffengestützten Bombardierungen enorm erhöht. Das Bomben-Geschäft ist ein Bombengeschäft. Lag der Anteil der zivilen Opfer im Ersten Weltkrieg „nur“ bei 10 Prozent und im Zweiten Weltkrieg bei 40 Prozent, so sind es in Irak und Afghanistan bereits 70 bis 90 Prozent. Der Drohnenkrieg der USA produziert sogar bis zu 95 Prozent ziviler Opfer. [64] Lässt sich dieser Wahnsinn erst begreifen, wenn in München oder Wien Menschen durch Drohnen der USA getötet werden?

Zu einem anderen Aspekt der modernen Kriegsführung: Im Laufe des Irakkrieges setzte die Koalition aus den USA und Großbritannien bis zu 2000 Tonnen Uranmunition ein. [65] Die radioaktive Belastung in den betroffenen Regionen ist heute stellenweise um 180 Mal höher als die natürliche Strahlenbelastung. Leukämie und Karzinome sind um mehr als das Zehnfache angestiegen, Missbildungen bei Neugeborenen haben im letzten Jahrzehnt drastisch zugenommen. [66] Obwohl es Wissenschaftler gibt, die eine von der Uranmunition

ausgehende Folgegefahr bestreiten, weist das deutsche Militär seine Soldaten an, beim Umgang mit Uranmunition Schutzbekleidung zu tragen. [67]

Verbrechen gegen das Völkerrecht und Kriegsverbrechen werden nicht geahndet, da die USA sich weigern, sich dem internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu unterwerfen. Für den Fall einer Anklage gegen US-Bürger, US-Soldaten oder US-Regierungsverantwortliche hat man den Niederlanden sogar mit einem Einmarsch gedroht. [68]

Das aktuelle Pentagon-Handbuch zum Kriegsrecht liest sich wie eine Blaupause für den „totalen Krieg“ und für eine Militärdiktatur. Im Wesentlichen ist es eine Anleitung, wie man das Völkerrecht und US-Gesetze bricht und Kriegsverbrechen begeht. Es setzt nicht nur die internationalen Menschenrechtsverträge, sondern auch die US-Verfassung selbst außer Kraft. Das Handbuch erlaubt die Tötung von Zivilisten in bewaffneten Konflikten und massenhafte Inhaftierungen durch das US-Militär. Journalisten dürfen zensiert und sogar als Spione behandelt werden, wenn die Generäle dies für notwendig erachten. Das Handbuch stellt schließlich sogar den Einsatz von Atomwaffen frei und lässt Napalm, Geschosse aus angereichertem Uran, Streubomben und andere Waffen zu. [69]

Notwendige Bedingungen, erfolgreich Kriege zu führen

Um erfolgreich Kriege zu führen, wird jeder der folgenden acht Punkte benötigt – könnte man nur einen dieser Punkte unterbinden, wäre bald Schluss mit dem Morden. Zur erfolgreichen Kriegsführung sind unabdingbar:

1. ein Feindbild, d.h. ein „unmenschlicher Feind“ als Bedrohung;
2. die Zustimmung der eigenen Bevölkerung;
3. Waffen und Kriegsgerät;
4. „Verbrauchsmaterial“: Munition, Bomben, Granaten, Raketen;
5. Treibstoff, Öl;
6. Geld und Finanzierung;
7. willige Soldaten;
8. Nachschub im weitesten Sinne (Essen).

Das Hauptproblem, warum es in unserem System keinen Frieden gibt, liegt auf der Hand: Mit Frieden lässt sich kein Geld verdienen, mit Krieg dagegen enorm viel. Darüber hinaus verfügen die Kriegsprofiteure über sehr viel Geld und den nötigen Einfluss auf Medien und Politik. Die Friedensbewegung hingegen ist quasi mittellos und hat kaum Möglichkeiten, mithilfe von Medien oder Politik etwas zu bewirken.

Obwohl die Politik das Leben aller Menschen beeinflusst, beschäftigen sich die meisten von uns primär mit persönlichen Themen, wozu eine entsprechende Medienpropaganda mit beiträgt. Kritische Sach- und Fachbücher zu wichtigen Themen finden in breiten Bevölkerungskreisen kaum Beachtung.

Der Krieg Reich gegen Arm macht aber selbst bei den Soldaten nicht halt: Die Rüstungsindustrie bemüht sich, ihren Anteil am Verteidigungsbudget zu erhöhen, indem man

Kürzungen bei Soldaten- und Versehrtenrenten sowie bei der gesundheitlichen Nachbehandlung der Kriegsleiden von Soldaten durchsetzen will. Die US-Soldaten, die ihr Leben und ihre Gesundheit riskiert haben, die körperliche wie seelische Schäden davongetragen haben, sind damit ein weiterer Verlierer. Die Selbstmordrate von Kriegsveteranen ist beträchtlich. [70]

Mit dem weltweiten Militärbudget nur weniger Tage wäre es möglich, den Hunger und die Armut auf der Welt ein für allemal zu beseitigen. Der Folgerung Jean Zieglers, dass jedes Kind, das heute an Hunger stirbt, ermordet werde, kann daher nicht widersprochen werden. Solange Hunger auf der Welt besteht, sind Militärausgaben Diebstahl und Mord an den Hungrigen.

Man sollte diese Fakten und Zusammenhänge kennen und durch Verbreitung zur weiteren Aufklärung und Bewusstseinsbildung beitragen. Es liegt an der Zivilgesellschaft, hier Änderungen herbeizuführen, die die Grundvoraussetzung einer friedlichen Welt sind. Mit Billigung, Unterstützung oder aufgrund der Ignoranz einer Mehrzahl der Bürger werden schlimmste Gräueltaten wie Folter und Massenmorde bis hin zum Völkermord begangen. Dass eine Mehrheit der Menschen heute noch davon überzeugt ist, dass diese Taten moralisch nicht verwerflich wären, ist einem medialen Empörungs- und Meinungsmanagement geschuldet, welches die Folgen der Gräueltaten moralisch unsichtbar macht.

Da eine internationale Verbrüderung der Machteliten in den Bereichen Wirtschaft, Medien und Politik stattgefunden hat, sind „unsere“ Machteliten in Brüssel, Berlin, Rom, Wien, London, Paris oder Madrid für die amerikanischen Kriege mitverantwortlich. In einer Demokratie tragen wiederum alle Bürger die Verantwortung für das Handeln ihrer Eliten. Das betrifft jeden Einzelnen, da wir alle gemeinsam die Verantwortung für unser demokratisches System und den Erhalt unserer Rechte haben. Wenn sich die Mehrheiten der Bevölkerungen, die überall auf der Welt nicht Nutznießer, sondern Leidtragende des Systems sind, zusammenschließen, dann hat der Krieg keine Chance mehr. Die überwiegende Mehrheit der Menschen hat vom Krieg keinen persönlichen Vorteil und will Frieden. Dafür müssen jedoch viele Illusionen aufgegeben werden: die Illusion der Informiertheit, die Illusion der Freiheit und die Illusion, dass unser gegenwärtiges politisches System den Gipfelpunkt der Demokratie darstellen würde. Schließlich muss die Illusion aufgegeben werden, dass es „von selbst“ oder ohne unser Handeln besser werden kann.

Die Unterstützung des US-Kriegsimperiums durch Europa, zu der die Ramstein-Basis zur Steuerung der Drohnenmorde, die Weitergabe von Metadaten europäischer Satelliten, die politische und mediale Verstärkung der US-Feindbilder und Kriegshetze ebenso gehören wie die diversen Sanktionen und Embargos, muss beendet werden. Der Amoklauf der USA durch den Mittleren Osten und Nord-Afrika wurde auch durch die Europäer ermöglicht. Heute spüren auch die Europäer die Konsequenzen dieser Politik, wenn Millionen von Flüchtlingen versorgt werden müssen.

Da wir in der Demokratie gemeinsam stark sind, können wir gemeinsam auch unsere Gesellschaften zu wirklichen Demokratien weiterentwickeln und unser Wirtschaftssystem fair gestalten. Lösungen, um Frieden und Fairness zu erreichen, sind vorhanden – es fehlt nur noch am Willen und an der Umsetzungskraft. Noch. Alle Menschen können zwischen richtig und

falsch, gut und böse unterscheiden. Wenn immer mehr Menschen anfangen, kritisch zu denken und sich zu engagieren, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Frieden getan.

Nachtrag:

Ein Weg zum Frieden

Frieden ist ein menschliches **Grundrecht und Grundbedürfnis**, die Basis für ein menschenwürdiges Leben. Aktuell gibt es über dreißig kriegerische Konflikte auf der Welt, vom Krieg reich gegen arm, der jährlich allein 20-30 Millionen Hunger-Opfer fordert, ganz abgesehen. Dessen „Kriegswaffen“ sind u.a. die ungezügelter Nahrungsmittelspekulation, systematischer Landraub, industrielle Fischfangflotten, die Schuldknechtschaft, westliche Agrarförderungen und aufgrund von westlichen Krediten auch der Rohstoffraub durch internationale Konzerne.

Für **Frieden** benötigt es die

- Bereitschaft bzw. den Willen zum Frieden
- Gleichbehandlung aller
- Fairness für alle
- Einhaltung der Menschenrechte
- Einhaltung des Völkerrechtes
- Einhaltung der Grundrechte der UN-Charta
- Bekenntnis zur historischen Wahrheit
- Dialoge und Konfliktlösungsfähigkeit
- Freie Journalisten als Kontrolle der Macht

Ein erster Schritt zum Frieden wäre eine Aufspaltung der großen Konzerne in zivile und militärische Bereiche und die Veröffentlichung aller Aktionäre des militärischen Segments. Damit kann eine öffentliche Ächtung der Blutprofiteure stattfinden, was zu einer ersten Kapitalverschiebung führen wird, da verschiedene Institutionen eigentlich verpflichtet sind, nicht in die Rüstungsindustrie zu investieren, dies aber bei Mischkonzernen nicht steuern können.

Ein weiterer Motivationsschub für eine Kapitalflucht wäre durch eine maximale Besteuerung der Rüstungsprofite sehr leicht zu erreichen. Der Abbau/Umbau, ja eine Umrüstung der militärischen Produktionen in zivile & produktive bzw. gemeinwohldienliche Produktionen oder Dienstleistungen wäre die zwingende Folge, wenn Kapitaleigner nicht auf Rendite verzichten wollen. Die aus den Rüstungsprofiten erzielten Steuereinnahmen lassen sich für Flüchtlingsbetreuung, Hungerbekämpfung und Ausgleich der sozialen Ungleichheit sowie für Reparationszahlungen an die kriegsverwüsteten Länder sinnvoll nutzen.

Zu weiteren notwendigen Maßnahmen, zu denen auch jeder Einzelne, zumindest was die ersten Punkte angeht, beitragen kann, gehören:

1. die Aufklärung der Menschen auf der ganzen Welt über die Hintergründe der jetzigen Situation
2. eine weltweite öffentliche Debatte und Auseinandersetzung über die Kriegsursachen

3. aktive Aktionen von Friedensbotschaftern mit „Friedenspropaganda“ weltweit
 4. die Organisation von Bankruns in den USA und Verlust von Auslandskapital
 5. der Ausstieg aus dem Öl-Dollar
 6. der Boykott von US-Staatsanleihen, US-Produkte bis hin zu Reisen in die USA.
 7. die Abschaffung der Dollar-Leitwährung und die Einführung eines Währungskorb der Hauptwährungen
-
1. die Entmilitarisierung der USA auf ein Maß, das ihrer tatsächlichen ökonomischen Stärke entspräche, somit wäre die USA wieder eine von mehreren Supermächten und die frei werdenden Mittel könnten zur Schuldenverminderung verwendet werden.

Vor allem die westlichen Demokratien haben Mitverantwortung für das TUN bzw. die Verbrechen der Eliten. Und das betrifft auch jeden Einzelnen, der sich nicht dagegen engagiert, da ja WIR die Verantwortung für unser demokratisches System und Erhalt unserer Rechte haben.

Die Machteliten in Brüssel, Berlin, Rom, Wien, London, Paris, Madrid, sind letztendlich auch für die Kriege mitverantwortlich. Es hat international eine Verbrüderung der Machteliten im Bereich Wirtschaft, Medien & Politik stattgefunden – nicht nur in den USA.

Schließt sich der Teil der Bevölkerung, der überall auf der Welt Systemverlierer ist, zusammen, haben der Krieg und andere Ungerechtigkeiten keine Chance mehr. Diese überwiegende Mehrheit der Gesellschaft hat von Krieg keinen persönlichen Vorteil und will Frieden.

Dafür müssen viele Illusionen aufgegeben werden. Die Illusion der Informiertheit, die Illusion der Freiheit und die Illusion der Demokratie. Auch die Illusion von freien Medienvertretern und Volksvertretern. Die Illusion dass es ohne uns oder von selbst besser wird, muss ebenfalls begraben werden.

Die Unterstützung des US-Kriegsimperiums durch Europa, wie z.B. durch die Drohnenmorde gesteuert von Ramstein, durch europäische Satelliten und Weitergabe von Metadaten, durch politische und mediale Verstärkung der US-Feindbilder, durch Kriegshetze, durch Sanktionen, Embargos müssen beendet werden.

Der Amoklauf der USA durch den Mittleren Osten und Nord-Afrika wurde auch durch die Europäer ermöglicht. Heute „leiden“ die Europäer unter den Konsequenzen, wenn Millionen von Flüchtlingen aus diesen Kriegen versorgt werden müssen.

Da wir in der Demokratie gemeinsam stark sind, könnten wir gemeinsam auch gleichzeitig unsere Demokratien zu wirklichen Demokratien weiterentwickeln und unser Wirtschaftssystem fair gestalten. Lösungen um Frieden und Fairness zu erreichen, sind vorhanden, es fehlt am Willen und an der Umsetzungskraft. Noch. Alle Menschen können zwischen richtig oder falsch, Gut und Böse unterscheiden und haben daher Rechtserkenntnisfähigkeit.

Fangen mehr Menschen wieder an, kritisch zu denken, und sich zu engagieren ist ein wichtiger Schritt in Richtung Frieden getan. Dieser (langwierige aber hoffentlich nicht langweilige)

Artikel wollte zum Denken und Handeln anregen und die **Haupttriebkraft** und **Ursachen** vieler US-Kriege als notwendiges „Feindbild“ der Friedensbewegung und Menschheit ein wenig näher zu bringen.

Wenn du deinen Feind (MIK) nicht kennst, wirst du die Schlacht verlieren. Wenn du dich nicht kennst, auch. Zwei Regeln des Krieges eines alten chinesischen Kriegsphilosophen. Mir gefällt das Wort Engagement gegen Unrecht anstatt Kampf als Friedensaktivist besser. In der Hoffnung dass die Menschheit ihre Ignoranz, die Unwissenheit und ihre Passivität überwindet und die wichtigen Belange in unserem, und unserer Kinder Leben erkennt. Viele Journalisten und Politiker sollten sich schämen da mitzumachen und so politisch korrekt zu sein, also unkritisch. Übrigens: Anti-Amerikanismus ist ebenso ein Propagandakonzept gegen notwendige und konstruktive Kritik gegen das Kriegsimperium. Wie: Verschwörungstheoretiker, die Nazikeule, die Antisemitenkeule, etc. ... gerne gegen Kritiker eingesetzt werden.

Frieden – Peace – Mir – Pax – Salam – Shalom – Pace ... Amen für Wahrheit



Quellen:

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4risch-industrieller_Komplex

[2] www.neopresse.com/politik/das-argument-verschwörungstheorie-und-sein-cia-ursprung/

– in den Medien erstmals mit dem Warren Report zur Ermordung John F. Kennedys.

[3] www.youtube.com/watch?v=9sLKIMe4p2Q

[4] <https://derhonigmansagt.wordpress.com/tag/prohibition/>

- [5] www.youtube.com/watch?v=46pA-C2ciGI
- [6] <http://journals.cambridge.org/action/displayAbstract?fromPage=online&aid=9354310>
- [7] www.berliner-zeitung.de/ein-whos-who-der-politik-und-wirtschaft-16036258
- [8] www.deutschlandfunk.de/keine-stimme-fuer-vorbestrafte-us-buerger.799.de.html?dram:article_id=225793
- <https://denkbonus.wordpress.com/2015/04/28/usa-wahlen-ohne-wahler/>
- [9] Charles Wright Mills: *The Power Elite* (dt. C.W.M.: Die amerikanische Elite. Gesellschaft und Macht in den Vereinigten Staaten).
- [10] www.youtube.com/watch?v=NxdzxGUDFd0
- [10.1] <http://alles-schallundrauch.blogspot.co.at/2012/04/obama-hat-anlasslich-des-holocaust.html>
- [11] https://en.wikipedia.org/wiki/The_One_Percent_Doctrine
- [11.1] https://de.wikipedia.org/wiki/Full-spectrum_dominance
- [12] https://de.wikipedia.org/wiki/Project_for_the_New_American_Century
- [13] www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=28017
- www.heise.de/tp/artikel/45/45221/1.html
- [14] <http://library.fes.de/gmh/main/pdf-files/gmh/1989/1989-08-a-501.pdf>
- [15] www.digitalis.uni-koeln.de/JWG/jwg_147_101-112.pdf
- [16] www.heise.de/tp/artikel/19/19434/1.html
- [17] www.bpb.de/apuz/27289/der-neue-militaerisch-industrielle-komplex-in-den-usa?p=all
- [18] Udo Ulfkotte: Gekaufte Journalisten. Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken, Seite 301.
- [19] Vgl. Anm. 18, Seite 302.
- www.rollingstone.com/music/pictures/rolling-stones-biggest-scoops-exposes-and-controversies-2-aa-624/journalists-exposed-as-secret-cia-operatives-81185346
- [20] www.dawatmedia.com/afghanistan-crimes-peace-by-bruce-richardson/
- [21] Vgl. Anm. 18, Seite 302.

[22]

http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:AqFTJtOEVxUJ:www.antikrieg.com/aktuell/2014_03_09_scheinheiligkeit.htm+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=at

[23] Vgl. Anm. 18, Seite 192–194.

[24] www.heise.de/tp/artikel/45/45221/1.html

[25] www.youtube.com/watch?v=3QAjCFjNXJE&nohtml5=False

[26] www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M

[27] www.europenews.org/2012-02-29-medienmanipulation-pentagon-beschäftigt-27000-spezialisten-mit-jahresbudget-von-47-milliarden-dollar.html

[28] Vgl. Anm. 18, Seite 45.

[29] Vgl. Anm. 18, Seite 43.

[30] www.amazon.de/Die-Kriegsverk%C3%A4ufer-Geschichte-US-Propaganda-1917-2005/dp/3518124153

[31] Vgl. Anm. 18, Seite 169 sowie Artikel Nachdenkseiten.

[32] Vgl. Anm. 18, Seite 169 sowie Artikel Nachdenkseiten.

[33] Vgl. Anm. 18, Seite 129.

[34] Vgl. Anm. 18, Seite 96, 97.

[35] <https://de.wikipedia.org/wiki/Propagandamodell>

[36] www.youtube.com/watch?v=QFUbsLZWMtE

[37] www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M

[38] http://de.wikimannia.org/Edward_Bernays

[39] www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=26804

www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M

[40] www.zeit.de/wissen/geschichte/2014-07/vietnam-krieg-usa-50-jahre

[41] www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html

[42] Falter Wochenzeitschrift 43/14.

[43] <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/157935/umfrage/laender-mit-den-hoechsten-militaerausgaben/>

[44] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

[45] http://wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/europa/4693825/Jean-Ziegler_TTIP-ist-das-Armageddon-der-Endkampf

[46] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

www.kritisches-netzwerk.de/content/das-grosse-geld-hinter-dem-krieg-der-militaerisch-industrielle-komplex

[47] www.sipri.org/

[48] www.bpb.de/apuz/27289/der-neue-militaerisch-industrielle-komplex-in-den-usa?p=all

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/36491/umfrage/top-10-ruestungsunternehmen-der-usa-nach-vertragssummen-in-2004/>

[49] Noam Chomsky: Power and Terror. US-Waffen, Menschenrechte und internationaler Terrorismus

[50] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

[51] www.wri-irg.org/de/nonviolence/br67berrigan-de.htm

www.sipri.org/

[52] Vgl. Anm. 18, Seite 170f., 188–192, 303–304.

[53] Vgl. Anm. 18, Seite 73–78.

[54] www.neopresse.com/politik/die-irrsinnigen-profite-des-militaerisch-industriellen-komplexes/

[55] www.youtube.com/watch?time_continue=5&v=u9h3BzNJass

[56] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

[57] Andrew Feinstein: Waffenhandel, das globale Geschäft mit dem Tod / Jürgen Grässlein: Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient.

[59] www.sopos.org/aufsaetze/54ad12cc102f7/1.phtml

- [60] www.therichest.com/luxury/most-expensive/the-most-expensive-missiles-in-the-world/?view=all
- [61] www.youtube.com/watch?v=AaKB79tWhDU&index=371&list=PL1eFyfyVP6gg-USHhdLS6kDFvBd6WHC8w
- [62] www.youtube.com/watch?v=vRbnPA3fd5U www.youtube.com/watch?v=272vNvH0-jc
<http://alles-schallundrauch.blogspot.co.at/2013/01/chomsky-usa-ist-der-fuhrende.html>
- [63] <http://n8waechter.info/2016/03/paul-craig-roberts-washingtons-aussenpolitik-ist-mord/>
- [64] Norman Solomon: War made easy (Nachweis der 70–90 % Kollateralschaden bei US-Kriegen).
- [65] <https://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg>
- [66] www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/sendung/swr/2013/irak-uranmunition-100.html
- [67] www.sipri.org/
- [68] <http://m.spiegel.de/politik/ausland/a-200430.html>
- [69] www.wsws.org/de/articles/2016/01/09/pent-j09.html
- [70] http://news1.orf.at/071115-18719/?href=http%3A%2F%2Fnews1.orf.at%2F071115-18719%2F18720txt_story.html
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-01/us-soldaten-selbstmordrate>
- [70] <https://www.youtube.com/watch?v=vBCBOeauEbg> ZDF-Doku!!! **Die Medienlandschaft wird beherrscht von 6 multinationalen Konzernen, davon 4 Rüstungskonzerne und 2 Energiekonzerne.** <http://www.youtube.com/watch?v=yV357J...> und <http://www.kontext-tv.de/> [71] <https://www.youtube.com/watch?v=53wagjNs1-U&app=desktop> Gunkl über Führungskräfte; Und: <http://hauptwort.at/2010/01/30/pathokratie-wir-leben-in-einem-von-psychopathen-geschaffenen-system/>
- [72] http://www.focus.de/politik/wandel-der-gesellschaft-forscher-faellt-vernichtendes-urteil-leiden-an-bequemlichkeitsverbloedung_id_5313383.html
- [73] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do Artikel in der Presse

[74] http://news1.orf.at/071115-18719/?href=http%3A%2F%2Fnews1.orf.at%2F071115-18719%2F18720txt_story.html Und: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-01/us-soldaten-selbstmordrate>

[75] <http://www.sopos.org/aufsaeetze/54ad12cc102f7/1.phtml> Die Welt bezahlt die US-Rüstung mit

[76] http://vk.com/wall316311635_5456

[76] <http://derstandard.at/2361430/Umfrage-Mehrheit-der-US-Soldaten-im-Irak-fuer-baldigen-Abzug>

[77] <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/03/24/john-pilger-ist-medien-nur-ein-anderes-wort-fuer-kontrolle/> Umschrift von John Pilgers Beitrag in einer Sondersendung von BBC Radio 4 „Today’s Programme“ vom 2. Januar 2014. Mitwirkend war auch die Künstlerin und Musikerin Polly Harvey. Man kann sich dieses Transkript auch als Podcast von John Pilger anhören)

Buchempfehlungen für das Abenteuer im Kopf. Geballtes Wissen von Fachleuten, die eine Zeitspanne ihres Lebens dafür verwendet haben, um kritische Sach- und Fachbüchern der Welt zur Verfügung stellen. Mit Sach- und Fachbüchern kann man innerhalb weniger Tage die Summe der langjährigen Forschungen... in vielen Bereichen sich erlesen. Diese Möglichkeit außer Acht zu lassen, finde ich eine Verschwendung der kostbaren Lebenszeit. Schalte das TV ab, stelle deinen Medienkonsum ab. Und informiere dich kritisch. Es lohnt sich. Natürlich gibt es neben Geopolitik, Wirtschaft, Finanzsystem, noch zahlreiche andere lesenswerte Fachthemen ...

Nato, Geheimarmeen in Europa, inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung, Dr. Daniele Ganser (Gladio)

Die **Schock Strategie**, Naomi Klein

Waffenhandel, Das globale Geschäft mit dem Tod; Andrew Feinstein

Schwarzbuch Waffen Handel, Wie Deutschland am Krieg verdient, Jürgen Grässlin

Krieg der Scheinheiligkeit, Plädoyer für einen gesunden Menschenverstand, Thomas Druyen

Wer den Wind sät; Was westliche Politik im Orient anrichtet, Michael Lüders

Rettet die Medien, Wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen; Julia Cagé

Gekaufte Journalisten, Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken; Dr. Udo Ulfkotte

Wenn Medien lügen, Ein Blick hinter die Kulissen von manipulierten Medien und gekauften Journalisten, Heiko Haupt

Meinungsmacht, Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten – eine kritische Netzwerkanalyse; Dr. Uwe Krüger

Mainstream, Dr. Uwe Krüger; Warum wir den Medien nicht mehr trauen

Der CIA Folterbericht, Wolfgang Neskovic; Der offizielle Bericht des US-Senats zum Internierungs- und Verhörprogramm der CIA

Die CIA und das Heron; Weltpolitik durch Drogenhandel, Alfred W. McCoy

Die Weltbeherrscher, Militärische und geheimdienstliche Operationen der USA, Armin Wertz

Die Kriegsverkäufer. Geschichte der US-Propaganda 1917 – 2005

CIA, die ganze Geschichte; Tim Weiner

Die Israel Lobby, Paul Findley

Die Lügen des Weißen Hauses, Hans Leyendecker

Schwarzbuch Markenfirmen, Die Machenschaften der Weltkonzerne

Weltmacht ohne Skrupel, John Perkins, Wie die Weltmacht USA skrupellos Entwicklungsländer ausbeuten

War against People, Profit over People, Naom Chomsky

Das Imperium der Schande, Jean Ziegler

Schulden, Greber

Empört Euch, Hessel

Wir lassen sie verhungern, Jean Ziegler

Preis der Ungleichheit, Joseph Stiglitz

Am besten nichts Neues, Tom Schimeck

Wie kommt Hunger in die Welt, Jean Ziegler

Crash-Kurs Intellektuelle Selbstverteidigung, Norman Baillargeon

Die Lebenden und der Tod, Jean Ziegler

Wohlstand für Viele, Jeffrey D. Sachs

Ökonomie der Verbundenheit, Charles Eisenstein

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der Nebel um das Geld; Prof. Dr. Bernd Senf

Und viele, viele mehr. Siehe auch Buchempfehlungen – Buchtipps auf www.aktivist4you.at

Empfehlenswerte Seiten:

www.kenfm.de

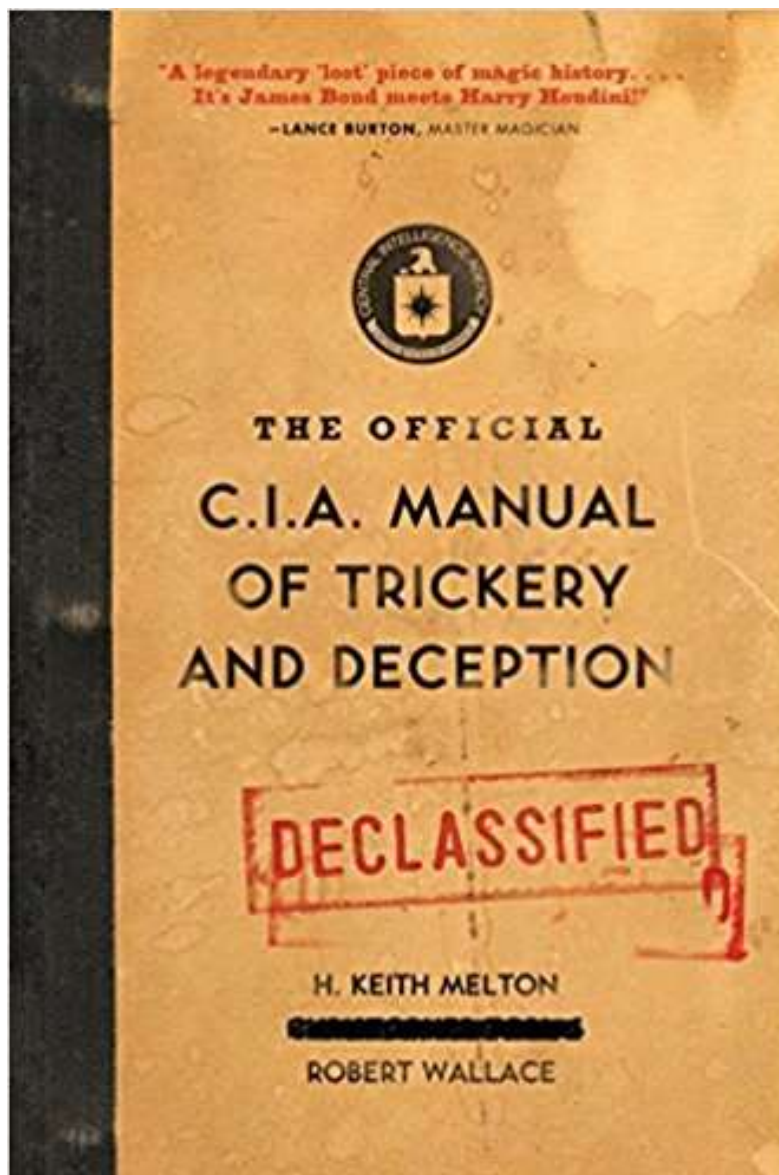
www.nachdenkseiten.de

www.heise.de

www.free21.org

....

Und da dies auch noch von Belang ist:



Die CIA und die Medien – 50 Tatsachen die der Welt bekannt werden müssen:

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dem Fachbuch: Medien im Krieg, Krieg in den Medien vom sehr geschätzten Prof. Dr. Jörg Becker, im Springer Verlag erschienen.

Seite 282/283:

Die **sogenannten bunten Revolutionen**: In den letzten zehn bis zwanzig Jahren gab es in verschiedenen Ländern und Regionen friedlichen **Regimewechsel** oder Versuche in diese Richtung:

- Jugoslawien (2000)
- Georgien (2003)
- Ukraine (2014)
- Kirgisien (2005)
- Libanon (2005)
- Belarus (2006)
- Tibet (2008)
- Ägypten (2011)
- Ergänzung des Blogbetreibers: Slowakei 1998, Kroatien 1999 durch Soros siehe unten, Tunesien

Zur Finanzierung dieser bunten Revolutionen hat die **US-amerikanische Regierung** in den letzten Jahrzehnten unzählig viele Regierungsabteilungen, öffentliche Stiftungen, Initiativen, Gesellschaften, Aktionsbündnisse, Gruppen und NGOs gegründet, unterstützt und lanciert, die einen gewaltfreien Regime- und Systemwechsel initiieren sollten oder initiiert haben, oft (aber nicht immer) erfolgreich. Zu diesen Gruppen gehören beispielsweise:

- United States Agency for International Development (**USAID**),
- **National Endowment for Democracy** (NED)
- Centre for Human Rights and Democracy (CHRD)
- Project for the New American Century (PNAC)
- National Democratic Institute (NDI)
- Eurasia-Stiftung
- Republican Institute (IRI)
- **Freedom House**
- Committee on the Present Danger (CPD)
- Foundation for the Defense of Democracies (FDD)

Zu nennen sind außerdem die von George Soros gegründeten und finanzierten

- **Open Society Foundations (OSF)**

und die von seiner Tochter Andrea Soros Colombel initiierte

- Trace Foundation

(vergleiche dazu Pandolfi 2000, S97-105; Huber 2005, Endahl 2005, Becker 2006, S 177-124, Laughland 2009, S 24-37, Susman 2010).

Aus dem Buch von Dr. Udo Ulfkotte: Gekaufte Journalisten war zu entnehmen:

Die Wochenzeitung New Statesman enthüllt in einem langen Bericht (2003): „In George Soros mitfinanzierten vermeintlich gemeinnützigen Organisationen sind **häufig Ex-Mitarbeiter amerikanischer Geheimdienste** oder geheimdienstnaher Organisationen oder Militärs mit Führungsaufgaben betraut. Und: Es besteht kein Zweifel daran, dass G. Soro's Firmen und NGO's eng in die **US-Expansion** einbezogen sind.

Bereits zugegeben hat er an folgenden Umstürzen beteiligt gewesen zu sein: **Polen 80er Jahre**, Umsturz Milosevic (Serbien), Rosenrevolution in **Georgien**. Soros räumte unumwunden ein: „Meine Stiftungen trugen zu den Regimewechseln in der **Slowakai (1998)**, **Kroatien (1999)** und **Jugoslawien (2000)** bei und mobilisierten die Zivilgesellschaft, um Vladimir Meciar, Franjo Tudman und Slobodan Milosevic aus ihren Ämtern zu vertreiben.“ ... wobei ebenfalls Rockefellers Stiftungen mitwirkten.

Der geistige Nährboden für die Umstürze wird in transatlantischen Denkfabriken geschaffen. Deutsche, in transatlantischen Lobbyorganisationen eingebettete und geistig (u. finanziell) einvernahmte Alpha-Journalisten, begleiten in den Leitmedien die Umstürze und Militäraktionen mit einer **proamerikanischen Berichterstattung**, die von Afghanistan über Ägypten, Syrien und den Irak bis zur Ukraine ganz sicher nie den Menschen der betroffenen Länder, sondern einzig Washingtoner Machtinteressen und denen einiger Milliardäre gedient haben.

Reporter ohne Grenzen (auch finanziert von George Soros) – steht für proamerikanische Desinformation.

<https://www.yumpu.com/de/document/view/20810588/was-sie-dringend-uber-reporter-ohne-grenzen-wissen-sollten->

Die angebliche NGO – namens NED:

Die Denkfabrik „**National Endowment for Democracy (NED)**“ („Nationale Stiftung für Demokratie“) ist eine 1983 von der Reagan-Administration gegründete Agentur zur Förderung politischer Aktion und psychologischer Kriegsführung gegen Staaten, die den Interessen der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege stehen. Sie kann als Washingtons **führendes nichtmilitärisches Instrument** zur Durchführung von **Regimewechseln** angesehen werden. Die NED-Website führt 65 Projekte an, die die NED in den letzten Jahren allein in der Ukraine finanziell unterstützt hat. Eine „freie Marktwirtschaft“ wird dabei gleichgestellt mit „Demokratie, Reformen und Wachstum“, wobei die Vorteile ausländischer Investitionen betont werden. Allen Weinstein, der an der Entwicklung der Gesetze zur Schaffung der NED

mitgearbeitet hat, erklärte 1991: „*Eine Menge von dem, was wir heute machen, wurde vor 25 Jahren geheim von der CIA gemacht.*“ Die NED bezeichnet sich als NGO – eine nicht ganz passende Kategorisierung. Die NED ist in Wahrheit eine GO (Governmental Organisation), da sie **fast ihre gesamte Finanzierung von der Regierung der USA erhält**, insgesamt fünf Milliarden Dollar seit 1991.

Hier findet man alle bekannten Regime Changes orchestriert durch die USA! In Griechenland (1967) wurde ein **CIA-Agent erstmals in Europa Ministerpräsident** u. v. m.



Aber auch Reporter ohne Grenzen gehört dazu:

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.yumpu.com/de/document/view/20810588/was-sie-dringend-uber-reporter-ohne-grenzen-wissen-sollten->

Weltweite Umstürze und Regime change gesteuert und finanziert durch die USA (DOKU)

<https://www.youtube.com/watch?v=F9vJjDJw2Q>

Gruppe42 zeigt: Dr. Rainer Rothfuß über „Feindbilder pflastern den Weg zu...“

This MUCKETY MAP is interactive. Double click on small x in box to expand

Privatisierte Geopolitik

Friederike Beck:
„Betreutes Fliehen“ mit der George Soros Foundation

Vollbildmodus beenden

18:02 / 1:34:49

Upps, hier noch ein paar transatlantische Meinungsmacher, einige werden von der CIA mitfinanziert:

Ein paar transatlantische Lobbys sind: die Atlantikbrücke, die Bilderberger, der Round Table, Stratfor, Chatham House, American Council on Germany, die Atlantische Alternative, The Trilateral Commission, die Deutsche Atlantische Gesellschaft, European Council on foreign Relations, der Round Table, das Institute of International Finance, The Aspen Institute, die Münchner Sicherheitskonferenz und viele weitere transatlantischen Organisationen mehr.



Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen:

<https://www.welt.de/politik/article1588722/Studie-entlarvt-935-US-Luegen-vor-dem-Irak-Krieg.html>

Studie entlarvt 935 US-„Lügen“ vor dem Irak-Krieg

Veröffentlicht am 24.01.2008 | Lesedauer: 2 Minuten



Muss sich an die eigene Nase fassen: US-Präsident George W. Bush soll die Öffentlichkeit laut einer neuen Studie vor dem Irak-Krieg 260 mal „belogen“ haben

Quelle: APA

Insgesamt 935-mal sollen amerikanische Regierungsmitglieder die Öffentlichkeit in den zwei Jahren vor dem Irak-Krieg belogen haben. Vor allem, wenn es um Massenvernichtungswaffen

und al-Qaida ging, nahmen sie es nicht so genau. Spitzenreiter der Lügen-Skala ist offenbar US-Präsident George W. Bush.

0 Kommentare

Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit – US-Regierungsvertreter haben dieses Sprichwort vor dem Irak-Krieg 2003 einer Studie zufolge offenbar wörtlich genommen. Wissenschaftler um den Gründer des Center for Public Integrity, Charles Lewis, wiesen acht US-Spitzenbeamten 935 „Lügen“ in nur zwei Jahren vor dem Waffengang nach, wie es in einer Erklärung zu der Studie hieß.

Besonders oft werden Hinweise auf die angeblichen irakischen Massenvernichtungswaffen und angebliche Verbindungen der irakischen Regierung zum Terrornetzwerk al-Qaida genannt. US-Präsident George W. Bush und sein damaliger Außenminister Colin Powell seien mit 260 und 254 bewussten Falschaussagen die Spitzenreiter der Riege.

„Methodische Fehlinformationen“

Zu den Spitzenpolitikern zählen der Studie zufolge neben Bush und Powell unter anderen Vize-Präsident Dick Cheney, die ehemalige nationale Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice sowie Ex-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld. Bush und sieben seiner Spitzenleute hätten „methodisch“ Fehlinformationen in Umlauf gebracht, schrieben die Autoren.

Im August 2002, kurz vor der Kongressdebatte über eine Kriegsresolution, und Anfang 2003, als Bush seine Rede an die Nation gehalten und Powell seinen umstrittenen Auftritt im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gehabt habe, sei die Zahl der Fehlinformationen noch einmal „dramatisch“ angestiegen, hieß es weiter.

Terrornetzwerk al-Qaida ruft zum Dschihad auf

Das Terrornetzwerk al-Qaida rief unterdessen seine Anhänger in der ganzen Welt zur vereinten Unterstützung des Heiligen Krieges gegen den Westen auf. In einer neuen Tonbandbotschaft, die nach US-Geheimdienstangaben ins Internet gestellt wurde, wendet sich Sprecher Abu Jahja al-Libi insbesondere an die islamischen Geistlichen.

Diese müssten sich stärker für den Dschihad einsetzen, was ihre heilige Pflicht sei, betonte al-Libi. Die 28 Minuten lange Botschaft zielt Beobachtern zufolge offensichtlich darauf ab, moderate Geistliche auf die Seite des Terrornetzwerks zu ziehen.

Der **unabhängige Presseverein FAIR**, kurz für Fairness and Accuracy in Reporting, machte eine medienwissenschaftliche Untersuchung: Er analysierte, wer in den zwei Wochen vor dem 2. IRAK-Kriegsbeginn in den wichtigsten Abendnachrichten interviewt wurde, also in einer kritischen Phase, als etwa die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung gegen den Krieg war. Die Untersuchung zeigte: In den zwei Wochen vor der Rede von Außenminister Colin Powell der seine berühmte Rede vor den Vereinten Nationen hielt und behauptete, im Irak gebe es Massenvernichtungswaffen, wurden auf den Sendern NBC, CBS, ABC und im öffentlichen-rechtlichen Fernsehen in den Abendnews 393 Interviews durchgeführt, aber nur drei waren mit Kriegsgegnern. Nur drei von fast 400! **Hier repräsentieren die Medien nicht mehr den Mainstream, nein, sie rührten Kriegstrommeln.**

Sinn und Zweck von Propaganda ist es immer, eine bestimmte, eindeutig gefärbte Sichtweise der Dinge zu vermitteln und damit **die öffentliche Diskussion, in die gewünschte Richtung zu manövrieren**. Propagandatechniken gehören bis heute – auch in Friedenszeiten – zum Arsenal der **staatlichen und militärischen Informations- und Pressepolitik**. Die Übergänge von Manipulation und Desinformation zu Propaganda und Public Relation im Krieg sind fließend. Und die NATO befindet sich ständig im Krieg! Durch bzw. mit Angst kann man Menschen gut steuern, Feindbilder eignen sich dazu hervorragend. Ängste und gewisse Feindbilder helfen dem Staat mehr Akzeptanz für hohe Militärausgaben und Überwachung zu erhalten.

Empfehlenswerter YT-Vortrag von Kognitionsforscher Dr. Rainer Mausfeld: **Warum schweigen die Lämmer**, der die Manipulationsformen, Manipulationstechniken behandelt.

Vorurteile/Feindbilder fallen nicht vom Himmel, vielmehr werden sie konstruiert und kreiert. Meistens geschieht dies als anonymer Prozess der sozialen Konstruktion, manchmal sind aber auch individuell handelnde Konstrukteure eindeutig benennbar. Während eines Krieges und während der öffentlichen Debatten über ihn zählen **Public-Relations-Agenturen seit Langem** zu den wichtigsten **Kriegskommunikatoren**. Die kritische Sozialwissenschaft weiß inzwischen ganz gut darüber Bescheid, dass und wie PR-Agenturen im Auftrag und Interesse und gegen Bezahlung für **kriegsführende Regierungen die Weltpresse erfolgreich manipulieren**.

Allein das Pentagon beschäftigt über 27.000 Medienmanipulatoren mit einem alljährlichen Budget von fünf Milliarden Dollar, um auf die Medien Einfluss zu nehmen. Seit ca. 50 Jahren werden verstärkt PR-Agenturen für die Steuerung der öffentlichen Meinung in Kriegszeiten beauftragt. Dies wird bei der Fake-News Debatte in den Medien überhaupt nicht angesprochen.

Hier kommt man zum wissenswerten Artikel: Der Propaganda Multiplikator, der aufzeigt, das weltweit drei Nachrichtenagenturen die Auslandsnachrichten bestimmen, da die Medien fast keine Auslandskorrespondenten mehr haben und wie Regierungen, Militärs und Geheimdienste diese drei Nachrichtenagenturen manipulieren.

Der Senatsausschuss zu den Folteruntersuchungen stellte fest: Die CIA hat die Aufgabe Desinformation zu betreiben.

Die Geheimdienste der USA bzw. von Groß Britannien habe eigenen Handbücher für ihre Mitarbeiter zur Täuschung der Bevölkerung herausgegeben.

Wie kann man die Bevölkerung täuschen? The Science of Deception – American Psychological Association (APA) im Dienste der CIA und stellt die neueste Forschung dafür zur Verfügung.

- **The Official C.I.A. Manual of Trickery and Deception**
 - und vom MI6 das Handbuch namens:
 - **The ART of Deception**, was eine Sammlung von Techniken mit dem Ziel, Menschen so zu täuschen,

dass sie es gar nicht mehr mitkriegen, dass sie getäuscht werden. Übrigens beschäftigt Groß Britannien ca. 1.500 PR-Leute aus dem Auswärtigen Amt, aus dem Auslandsgeheimdienst MI6, inkl. 440 Soldaten die in der Brigade 77 sich mit Medienmanipulation, im Sinne der NATO, beschäftigen. Die EU unterhält eine strategische Kommunikationseinheit die 2 x wöchentlich Russland bashing an die Hauptmedien in Europa verteilt. Reporter ohne Grenzen (Georg Soros) verbreitet proamerikanische Desinformation.

50 Jahre PR-Agenturen als Manipulatoren in der Kriegsberichterstattung

Grundsätzliches über die Medien

Es hat weltweit eine **Medienkonzentration** stattgefunden. Medienkonzerne **beherrschen die öffentliche Meinung, da sie die Medienhoheit** innehaben. Es bestehen sehr starke wirtschaftliche Abhängigkeiten seitens der Medien von der Wirtschaft (auch von der Politik), da Anzeigengelder deren Haupteinnahmequelle darstellen. Die **internationalen Konzerne unterstützen die US-dominante Globalisierung**, da es für sie eine Markterweiterung mit zusätzlichen Profitchancen darstellt. Die amerikanischen und europäischen **Regierungen und Medien, die Nato**, sowie deren Politiker, befinden sich auf einen **transatlantischen partnerschaftlichen Kurs**. In Amerika beherrschen **6 Medienkonzerne 90 % des Marktes**. Diese Medienkonzerne befinden sich vor allem in Hand bzw. im Eigentum von hauptsächlich **vier Ölkonzernen, zwei Rüstungsunternehmen** und Finanzinvestoren, die mit oftmals US-Ressourcen Kriegen enorme Profite erwirtschaften. Die Eigentümer der Medien bestimmen die Blattlinie, die sich den Interessen der Anzeigenkunden angleicht. Werbung will verkaufen und nicht die Medien finanzieren. Es geht bei den Medien um die

Attraktivität, also um **die Quote, die die Höhe der Werbegelder** bzw. über deren Existenz bestimmt.

Aufgrund Veränderungen der Mediennutzung von Mediennutzern fliesen verstärkt Anzeigengelder vom Printbereich in den Onlinebereich. Im Printbereich sind zahlreiche Stellen gestrichen worden. Es herrschen **enorme Jobängste** unter den Medienvertretern, die m. E. n. viele davon politisch korrekt machen, um nicht den Job zu verlieren.

Die **Medien unterliegen gesetzlichen Friedensverpflichtungen**. Aktiven Friedensverpflichtungen, die sie m. E. n. oftmals außer Acht lassen. Die Medien bedienen und verstärken Feindbilder und treten als **Kriegsverkäufer** in Erscheinung. (Julian Reichelt ...)

500 Millionen für FAKE VIDEOS durch Pentagon im Irakkrieg durch englische PR-Agentur. (ETHIK?!) CIA-Manipulationsversuche an französischen Frauen, um Afghanistankriegsbefürwortung zu erhöhen ...

Die mediale Meinungspolizei straft oftmals Kritiker mit dem Titel VT, Anti-Amerikaner, Anti-Semit, Neurechter, Nazi, oder unseriös, unglaubhaft, ...

Public-Relations-Agenturen und Krieg – Ausschnitt aus Prof. Dr. Jörg Beckers Buch: Medien im Krieg – Krieg in den Medien; Kriegs PR Agenturen manipulieren und verbreiten FAKE NEWS, verstärken Vorurteile & Feindbilder, betreiben agenda setting, VERKAUFEN DEN KRIEG,

Vorbemerkungen Blogbetreiber:

PR-Agenturen als (ver)dienende Kriegsverkäufer manipulieren die öffentliche Meinung über die Mainstreammedien zugunsten von Kriegsakteuren

PR Agenturen die mit Kriegspropaganda und Fake News für aktive Kriegsakteure gute Geschäfte machen, sind bekannt, werden medial aber oftmals nicht genannt, da man als Medium meist deren Propaganda ungeprüft durchgereicht hat. Selbstreflexion und Selbstkritik scheint bei den Medien noch nicht angekommen zu sein. Für medial verbreitete Lügen wird sich auch nicht gerechtfertigt oder gar entschuldigt. Hat man als Medium etwa Angst dadurch die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen zu verlieren, verliert man es, wenn man es nicht macht! Siehe Medienkrise.

Kriegspropaganda PR Agenturen können als **Fake News Agenturen** oder Manipulationsagenturen bezeichnet werden (auch als morallose Blutprofitagenturen) und haben bei diesen Aufträgen für Kriegsakteure wie dem Pentagon oder Kriegführende Regierungen wenig mit Public Relations zu tun. Es wird manipuliert und gelogen, dass sich die Balken biegen. Ethik und Moral sind fehl am Platz?

Zum besseren Verständnis, wie PR-Agenturen für Kriegsakteure agieren, zwei exemplarische Beispiele aus der Vergangenheit, Buchausschnitt Medien im Krieg – Krieg in den Medien.)



Buchauschnitt: (Hervorhebungen durch Blogbetreiber)

Univ. Prof. Dr. Jörg Becker: **Medien im Krieg, Krieg in den Medien.** (Seite 68-75)

3.2 Public-Relations-Agenturen und Krieg

Vorurteile fallen nicht vom Himmel, vielmehr werden sie konstruiert und kreiert. Meistens geschieht dies als anonymer Prozess der sozialen Konstruktion, manchmal sind aber auch individuell handelnde Konstrukteure eindeutig benennbar. Während eines Krieges und während der öffentlichen Debatten über ihn zählen Public-Relations-Agenturen seit Langem zu den wichtigsten Kriegskommunikatoren. **Die kritische Sozialwissenschaft weiß inzwischen ganz gut darüber Bescheid, dass und wie PR-Agenturen im Auftrag und Interesse und gegen Bezahlung für kriegsführende Regierungen die Weltpresse erfolgreich manipulieren.** Der Biafrakrieg von 1967 mit seinen geschätzten 0,5 bis 2 Millionen Toten dürfte der erste große Krieg des 20. Jahrhunderts gewesen sein, bei dem PR-Agenturen im Auftrag der Kriegsparteien die mediale Weltöffentlichkeit, insbesondere die

europäische, erfolgreich beeinflussten. So arbeitete für das kriegsführende Nigeria die britische Agentur Burson-Marsteller Associates und für die abtrünnige Provinzregierung in Biafra arbeitete die US-amerikanische PR-Agentur Ruder Finn und die Genfer Werbeagentur Markpress.

Erfolgreich im Sinne der PR-Agenturen bezahlen biafranischen Bürgerkriegsregierung **war die Beeinflussung der westlichen Öffentlichkeit** aus mehreren Gründen. Mittels *agenda setting* verbreiteten die unter Vertrag stehenden PR-Agenturen gezielt solche Signalwörter, die die biafranische Argumentation in eine europäische Sicht umwandeln (z. B. christlich, Hungerblockade, Genozid, Bombenterror) und die es der europäischen Presse erleichterten, **die Sicht der afrikanischen Kriegspartei einer europäischen Öffentlichkeit zu verkaufen**. Die damaligen PR-Agenturen wussten freilich recht gut, dass einem solchen **Top-down-Ansatz der Kommunikation** auf lokaler Ebene in Europa und den USA ein **Bottom-up-ansatz der Kommunikation entsprechen** muss, man brauchte also Basisgruppen und eine **empörte Bevölkerung** in Form zahlreicher Biafra-Solidaritätskomitees, die **die gleichen Argumente** von unten her benutzten. In den USA gab es beispielweise die von einer **PR-Agentur gegründete NGO** Biafran Students Association, die **gegen Honorar** vor dem UNO-Hauptquartier politische Demonstrationen für die Unabhängigkeit Biafras organisierte.

Für Deutschland gilt es, an die Hamburger Aktion Biafra-Hilfe zu erinnern, aus der dann später die NGO Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) hervorging. Zwar war die GfbV nicht von einer PR-Agentur gegründet worden, aber sie entstand – quasi im Zeitgeist – zeitlich parallel zur aktiven Tätigkeit von PR-Agenturen für den Teilstaat Biafra.

Gerade sie war es, die im Zusammenhang mit dem Biafrakrieg aus **Signalwörter** wie Völkermord, Massenvernichtung, Massengräber, Rassenwahn, Liquidierung, Vertreibung, Konzentrationslager und Auschwitz setzte und explizite Vergleich zwischen den unterlegenen Biafranern und den Juden unter der NS-Herrschaft formulierte. Sehr deutlich wird die angebliche Parallelität zwischen den Konzentrationslagern der Nazis und einem Völkermord in Biafra auf einer Titelseite der Zeitschrift Pogrom der GfbV von 1970 (siehe Abb. 3.3). Diese Titelseite von Pogrom ist in mehrfacher Hinsicht für den politischen Diskurs im Nachkriegsdeutschland wichtig, war es doch seltsamerweise der Biafrakrieg, der neben den Frankfurter Auschwitz-Prozessen (1963/1968) einen öffentlichen Diskurs über Auschwitz eröffnete, einen Diskurs, den es in der veröffentlichten Meinung in den 1950er Jahren überhaupt nicht gegeben hatte.

Genau diese Titelseite Pogrom steht auch für das direkte oder indirekte Miteinander einer Kommunikation von oben und unten. Die PR-Manipulation von oben verband sich mit „spontaner“ Basiskommunikation von unten und schaffte so in sich geschlossene Kommunikationssysteme. Dieser Verstärkerwirkung konnte sich kaum einer entziehen. Sie war erfolgreich in der Lage, die veröffentlichte Kriegsberichterstattung im Sinne der Regierung von Biafra zu beeinflussen und zu verändern.

Nach dem gleichen Muster waren zahlreiche US-amerikanische PR-Agenturen im Kontext der verschiedenen **Kriege in Ex-Jugoslawien** in den neunziger Jahren aktiv, und sie waren es bis zur Unabhängigkeit des Kosovo. Zwei der PR-Agenturen, die schon im

Biafrakrieg tätig waren, nämlich Burson-Marsteller und Ruder Finn tauchten als erfolgreiche Kommunikationsspezialisten für Kriegsparteien in diesen Kriegen auf. So führte die Ruder Finn von 1991 bis 1997 umfangreiche PR-Kampagnen für die Regierung von Kroatien, Bosnien-Herzogowina und für die Führung der Kosovo-Albaner durch, Burson-Marsteller wurde von Sarajevo engagiert. (Anmerkung Blobbetreiber: Etwa vom CIA inspiriert oder dirigiert?)

In einer systematischen Untersuchung über die Rolle US-amerikanischer PR-Agenturen in den jüngsten Balkankriegen zwischen 1991 und 2001 kommen die beiden Autoren u. a. zu folgenden Ergebnissen (vgl. Becker und Beham 2006)

- Allein von 1991 bis 2001 waren **31 US-amerikanische PR-Agenturen** und **9 PR-Einzelagenten** für unterschiedliche Kriegs- und Konfliktparteien auf dem Balkan tätig.
- Die Arbeit dieser insgesamt 40 PR-Firmen schlug sich in wenigstens 160 einzelnen Beraterverträgen nieder, der sich aus diesen ergebende Gesamtumsatz betrug wenigstens **zwölf Millionen Dollar**.
- Die wichtigsten PR-Agenturen waren: Washington World Group, Ruder Finn, Jefferson Waterman International und Burson-Marsteller.
- Zwischen diesen PR-Agenturen und der US-amerikanischen Politik und dem US-amerikanischen Militär gab und gibt es zahlreiche und hochrangige Personalverflechtungen, eine Art **militärisch-industrieller-kommunikativer Komplex**.

Diese von den Kriegsparteien engagierten PR-Agenturen arbeiteten im Wesentlichen mit folgenden Elementen, die sie formal und inhaltlich miteinander kombinierten: politische Propaganda, Lobby-Arbeit, Krisenkommunikation, Informationsmanagement, Management und Organisation einzelner Kampagnen, politischen Kommunikationsberatung und –arbeit, generelle Beratung und Beobachtung von Gegnern und Öffentlichkeit. PR-Agenturen, die für nichtserbische Klienten arbeiten, gaben u. a. folgende **Ziele ihrer Arbeit** an:

- die Anerkennung der Unabhängigkeit Kroatiens und Sloweniens durch die USA,
- die **Wahrnehmung** Sloweniens und Kroatiens als fortschrittliche Staaten westeuropäischen Zuschnitts,
- die **Darstellung** der Serben als Unterdrücker und Aggressoren.
- die **Gleichsetzung** der Serben mit den Nazis,
- die **Formulierung** des politischen Programms der Kosovo-Albaner,
- die Darstellung der Kroaten, der bosnischen Muslime und der Kosovo-Albaner als ausschließlich unschuldige Opfer,
- die **Anwerbung von NGOs, Wissenschaftlern** und Thinktanks für die Verwirklichung der eigenen Ziele,
- günstige Verhandlungsergebnisse für die albanische Seite in Rambouillet,
- eine Förderung von US-Investitionen in den jugoslawischen Nachfolgestaaten und
- **die Abspaltung Montenegros von Serbien**.

Wie die erfolgreiche Arbeit dieser PR-Agenturen en détail ablief, lässt sich gut an den Selbstaussagen von James Harff, einem führenden Manager in der PR-Agentur Ruder Finn,

entnehmen, also der Agentur, die gleich für drei unterschiedliche Kriegsparteien aus Ex-Jugoslawien gearbeitet hatte.

*„Es ist nicht unsere Aufgabe, Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Wir haben dafür nicht die nötigen Mittel. (...) Unsere Arbeit besteht darin, **Informationen auszustreuen und so schnell wie möglich in Umlauf zu bringen**, damit die Anschauungen, die mit unserer Sache im Einklang stehen, **als erste öffentlichen Ausdruck finden. Schnelligkeit ist hier die Hauptsache.** Wenn eine Information für uns gut ist, machen wir es uns zur **Aufgabe, sie umgehend in der öffentlichen Meinung zu verankern. Denn uns ist klar, dass nur zählt, was einmal behauptet wurde.** Dementis sind dagegen völlig unwirksam.“*
(Merlino 1999, S 156 und 154)

Als seinen größten PR-Erfolg bezeichnete James Harff, dass es ihm im Bosnienkrieg gelungen sei, „die Juden auf unsere Seite zu ziehen“ (Merlino 1999, S 155). Und in der Tat veröffentlichten drei der größten jüdischen Organisationen in den USA im August 1992 eine ganzseitige Protestanzeige in der New York Times, in der die Serben mit den Nazis und die Bosnier mit den Juden gleichgesetzt wurden. Danach so Harff weiter, geschah folgendes:

„Die Presse wandelte umgehend ihren Sprachgebrauch und verwendete ab sofort emotional stark aufgeladene Begriffe wie ethnische Säuberung, Konzentrationslager usw., bei denen man an Nazi-Deutschland, Gaskammern und Auschwitz denkt. Die emotionale Aufladung war so stark, dass niemand mehr eine gegenteilige Meinung vertreten konnte oder andernfalls Gefahr lief, des Revisionismus beschuldigt zu werden. Da haben wir voll ins Schwarze getroffen.“
(Merlino 1999, S 156)

Der Text dieser Anzeige des American Jewish Committee (AJC), des American Jewish Congress (AJC) und der Anti-Defamation League (ADL) ist mehr als bemerkenswert. Da heißt es u. a.:

„Zu den blutigen Namen von Auschwitz, Treblinka und anderen Nazi-Todeslagern scheinen die Namen von Omarska und Brcko hinzuzufügen zu sein. (...) Ist es möglich, dass fünfzig Jahre nach dem Holocaust die Nationen der Welt, unsere eingeschlossen, passiv dastehen und nichts tun und vorgeben, hilflos zu sein? (...) Es sei hier betont, dass wir jeden notwendigen Schritt tun werden, inklusive den der Gewalt, um diesem Wahnsinn und dem Blutvergießen ein Ende zu setzen.“

Im Mechanismus gerade dieses Anzeigentextes, „aus den Muslimen Juden zu machen“ (Levy und Sznajder 2001, S. 181; generell zu Bosnien S. 178-184), sehen die beiden israelischen Sozialwissenschaftler Daniel Levy und Natan Sznajder ihrer internationale Aufmerksamkeit erregenden Studie *Erinnerungen im globalen Zeitalter: Der Holocaust* den entscheidenden Dreh- und Angelpunkt zu einer Globalisierung der Holocaust-Metapher. Zum einen wurde so der Holocaust zu einem universalen Container für Erinnerungen an unterschiedliche Opfer, zum anderen trug die Übertragung des Holocaust auf den Konflikt in Bosnien entscheidend zu dessen Entpolitisierung bei. Um eine Entpolitisierung handelte es sich insofern, als die abstrakte Zeitlosigkeit und die gleichermaßen abstrakte Ubiquität dieser Metapher davor zu schützen, sich mit den sehr konkreten politischen Konfliktmustern des bosnischen Bürgerkriegs auseinanderzusetzen.

Und wie beim Bürgerkrieg in Biafra, so gab es im Bosnienkrieg **einen inhaltlichen und zeitlichen Gleichklang zwischen PR-Agentur und NGO**, und zwar den zwischen der PR-Agentur Ruder Finn und der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV). Hatte der GfbV-Vorsitzende Tilman Zülch schon im Biafrakrieg klar formuliert, dass sich die Biafraner „in einer ähnlichen Situation befinden wir Polen und Juden 1944 im Warschauer Ghetto“ (Zülch, 1968, S. 15), so eröffnete er 1993 sein Buch über den Bosnienkrieg mit folgendem Satz: „*Hunderttausende Europäer, bosnische Muslime, laufen wie die Juden in den 30er Jahren um ihr Leben*“ (Zülch 1993, S. 9)

Vor diesem argumentativen Hintergrund veranstaltete die GfbV am 14. November 1993 eine Kundgebung Rettet Bosnien am Glockenturm des ehemaligen **KZ Buchwald** mit rund **2.500 Teilnehmern** aus Bosnien, die sie **mit Bussen aus dem Balkan nach Deutschland gebracht hatte**. Auf dieser Großdemonstration sprachen mehrere Redner davon, dass „Bosnien-Herzogowina in ein **Konzentrationslager** verwandelt worden“ sei, sie verweisen auf den schlimmsten Massenmord seit den vierziger Jahren“ oder verwarfen sich mit Blick auf den gegenwärtigen Balkan gegen ein „nationalsozialistische(s) Prinzip der Schaffung rassenreiner Territorien“ (zit. nach Elias 1993)

Freilich hatte die GfbV damals antifaschistische Erinnerungsarbeit missbraucht. Die Gedenkstätte Buchenwald fühlte sich von der GfbV falsch informiert, verwehrte sich auf das Schärfste gegen eine politische Instrumentalisierung und argumentierte zu Recht, man sei keine wohlfeile Plattform allein wegen der dann deutlich gesteigerten Aufmerksamkeit.

Doch diese äußerst pressewirksame Gleichsetzung der Morde in Bosnien mit faschistischen deutschen KZs sollt öffentliche Folgen haben. So übernahm der prominente linksliberale Publizist Freimut Duve, damals **OSZE-Beauftragter für die Freiheit der Medien**, den Srebrenica-Auschwitz-Vergleich, als er zwei Jahre später unter expliziter Bezugnahme auf die Eisenbahnrampe in Auschwitz, von der aus die ankommenden Gefangenen in das KZ getrieben wurden, auf der ersten Seite der Zeit titelte: *An der Rampe von Srebrenica* (vgl. Duve 1995, S. 1) 2002 hieß es sodann im Klappentext des wichtigsten deutschen Buches über das Massaker in Srebrenica: „In Srebrenica wurde der schlimmste Massenmord in Europa seit 1945 verübt“ (Bogoeva und Fetscher 2002, Klappentext). Und weitere drei Jahre später hatte sich genau dieser Vergleich in Westeuropa endgültig zementiert. So untermalte im niederländischen Wahlkampf um den EU-Verfassungsvertrag 2005 die konservative Volkspartei VVD ihren (geplanten, aber nicht gesendeten) TV-Wahlspot Die Gefahr liegt auf der Lauer mit Bildern aus Auschwitz und Srebrenica, um offensichtlich zu sagen, dass ein Europa ohne Verfassung zum Holocaust zurückkehren würde (vgl. Kazmiercak 2005).

Mit diesen Zitaten, die **ein Gemisch aus einerseits PR- und Pressemanipulationen und andererseits Desinformationskampagnen von NGOs** hinsichtlich der ex-jugoslawischen Kriege zwischen 1992 und 2002 **verdeutlichten, schließt sich ein argumentativer Kreis**. Historisch gewachsene antiserbische Vorurteile sind nach wie vor virulent, und PR-Agenturen setzen diese Vorurteile systematisch und bewusst in einer manipulierten öffentlichen Kriegsmanipulation ein.

Gerade einem deutschen Wissenschaftler muss dieser Sachverhalt aus einem doppelten Grunde besonders übel aufstoßen: 1. Es ist schon besonders perfide, gerade das Balkanvolk,

das am meisten unter den Nazis gelitten hat, heutzutage mit den Nazis gleichzusetzen. 2. Auch wenn man an der Einmaligkeits- und Unvergleichbarkeitsthese des deutschen Holocaust an den Juden Zweifel haben kann, da der Holocaust ansonsten sakralisiert würde, ist die Gleichsetzung des deutschen Holocaust mit jüngsten serbischen Verbrechen (wie der Ermordung von rund 8.000 bosnischen Männern im Sommer 1995 in Srebrenica) **in qualitativer und quantitativer Hinsicht völlig abwegig absurd.**

Aus dem Buch: **Medien im Krieg – Krieg in den Medien**, von Prof. Dr. Jörg Becker entnommen:

Nach dem immer noch gültigen deutschen Rundfunkfriedens Pakt von 1936 steht Rundfunk generell in der Pflicht, eine wahrheitsgemäße und eine auf Frieden und Völkerverständigung gerichtete Informationsverbreitung zu fördern und zu gewährleisten.

Ein Rechtsgrundsatz in der **UNESCO Mediendeklaration** steht im Artikel 1 geschrieben:

Die Stärkung des Friedens und der internationalen Verständigung, die Förderung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Rassismus, Apartheid und Kriegshetze erfordern einen freien Austausch und eine umfassende und ausgewogene Verbreitung von Information. Hierzu haben die Massenmedien einen wichtigen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag ist umso wirksamer, je mehr Information die verschiedenen Aspekte des behandelten Gegenstands wiedergeben.

Geradezu vorbildlich heißt es im Gesetz über den **Westdeutschen Rundfunk von 1954**:

Der Westdeutsche Rundfunk soll die internationale Verständigung fördern, **zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen und nur der Wahrheit verpflichtet sein.**

Als erste Erkenntnis bleibt also festzuhalten: Es gibt nicht nur eine passiv zu dulden Friedenspflicht der Massenmedien, sondern eine politisch aktivierende Pflicht. Die Massenmedien sollen von sich aus aktiv für den Frieden eintreten. Beim Thema Frieden, Völkerverständigung, soziale Gerechtigkeit und demokratische Freiheiten soll der Journalismus also nicht nur abbilden, was in der Wirklichkeit zu sehen ist, analog zur Spiegelwelt Theorie, er soll vielmehr mahnen, das heißt aus der Wirklichkeit aussuchen und gestalten, Vorbilder geben, zu Veränderung aufrufen, analog zur Vergrößerungsglas-Theorie. Friedensjournalismus – um ein Konzept von Johan Galtung aufzugreifen – ist eigentlich nichts Neues, entspricht vielmehr und seit Langem dem juristischen und ethischen Selbstverständnis von Journalismus und Massenmedien.

Warum hört oder liest man niemals eine Rechtfertigung bzw. Entschuldigung, für die oftmalige durchgeführte ungeprüfte Verbreitung von Lügen von Politikern & Geheimdiensten durch die Medien? Da diese annehmen, dadurch an Glaubwürdigkeit zu verlieren?

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dem Buch von Prof. Dr. Jörg Becker: Krieg in den Medien, Medien im Krieg:

Hinsichtlich des 2. Irakkrieges lassen sich mindestens **zehn Lügen** der US-amerikanischen und britischen Regierung ausmachen, die von den Medien verbreitet wurden.

Die **Al-Qaida-Lüge** – Eine unterstellte Kooperation Saddam Hussein mit Al Qaida

Die **Niger-Lüge** – Angeblicher Uranankauf aus dem Niger durch den Irak

Die **45-Minuten-Lüge** – Angebliche Einsatzbereitschaft irakischer Massenvernichtungswaffen innerhalb von 45 Minuten

Die **Massenvernichtungswaffen-Lüge** – Angebliche Massenvernichtungswaffen im Irak

Die **Biowaffen-Lüge** – Angeblich Biowaffen im Irak

Die **Reichweiten-Lüge** – Unterstellung, der Irak habe trotz erfolgter Demontage seiner Samud-Raketen mit einer Reichweite von 200 Kilometern weitere Raketen dieser Art.

Die **Streubomben-Lüge** – Es fand ein viel größerer Kriegseinsatz dieser Bomben durch die USA, als vorher angekündigt statt.

Die **Jessica-Lynch-Lüge** – Vom US-Militär manipulierte Befreiungsaktion einer US-Soldatin aus einem irakischen Krankenhaus

Die **Bunker-Lüge** – Fehlinformationen über die erfolgreiche Bombardierung eines Bunkers, in dem sich angeblich Saddam Hussein aufgehalten hatte

Die **Statuen-Lüge** – Das Stürzen der Hussein-Statue in Bagdad geschah durch das US-Militär, nicht durch die irakische Bevölkerung.







Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://propagandaschau.wordpress.com/2017/01/17/prof-dr-joerg-becker-krieg-der-medien-medien-im-krieg/>

Prof. Dr. Jörg Becker: Krieg der Medien – Medien im Krieg

17 Dienstag Jan 2017

Krieg der Medien – Medien im Krieg

Vortrag auf dem bundesweiten Friedensratschlag



Jedes Jahr im Dezember treffen sich Aktivisten, Wissenschaftler und friedenspolitisch Engagierte und zu einem bundesweiten Friedensratschlag in Kassel. Weltnetz.tv war dabei und hat einige Veranstaltungen und workshops mit interessanten Referenten aufgezeichnet.



Jörg Becker ist Hochschullehrer und referiert zum Thema Feindbilder, Kriegseintrittslügen, verschwiegene Inhalte und verschwiegene Kriege, ökonomische Mechanismen und die Macht der Presseagenturen, Feindtheorien und Feindstrafrecht, Globalisierung des Holocaust (Der Auschwitz-Vergleich), Delegitimationsstrategie. Er spricht über Kriegerische Aufmerksamkeitsstrategie und selektive Wahrnehmung und zeigt den Markt als Motor für Mediengewalt auf.

Weitere Schlaglichter sind: Homogenisierung der weltweiten Presseberichterstattung, Propagandakriegsspiralen, Medienrevolutionen, East stratcom Team der EU-Kommission (EU Propaganda gegen Osteuropa ua gegen Russia today) und Rundfunkpolitik.

Weltnetz.tv→

Buchtipps zum Thema Medien, alle empfehlenswert:

Meinungsmacht, der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten- eine kritische Netzwerkanalyse, Dr. Uwe Krüger, Medienwissenschaftler

Mainstream, Warum wir den Medien nicht mehr trauen können. Dr. Uwe Krüger, Medienwissenschaftler

Wenn Medien lügen, ein Blick hinter die Kulissen von manipulierten Medien und gekauften Journalisten, Autor und Journalist Heiko Haupt (SEHR EMPFEHLENSWERT)

Lückenpresse, Das Ende des Journalismus, wie wir ihn kannten. Ulrich Teusch, Politikwissenschaftler

Gekaufte Journalisten, wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken, Dr. Udo Ulfkotte, Journalist

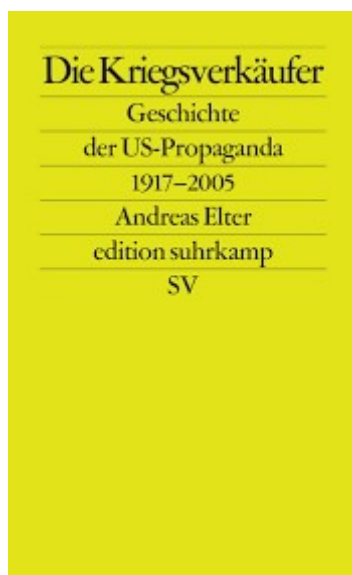
Rettet die Medien, wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen, Juila Cage
Am besten nichts Neues: Medien, Macht und Meinungsmache, Tom Schimmeck

Die Kriegsverkäufer, Geschichte der US-Propaganda von 1917 bis 2005 u. v. m. Andreas Elter, suhrkamp Verlag.

Medien im Krieg, Krieg in den Medien, Prof. Dr. Jörg Becker.

Illegale Kriege, Wie die Nato Länder die UNO sabotieren, eine Chronik von Kuba bis Syrien, Dr. Daniele Ganser

Der schmutzige Krieg gegen Syrien, Dr. Tim Anderson



Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://meinfreundhawey.com/2015/10/09/die-cia-und-die-medien-50tatsachen-die-in-der-welt-bekannt-werden-muessen/>

Die CIA und die Medien: 50 Tatsachen, die in der Welt bekannt werden müssen

09 Freitag Okt 2015 Posted by [Dok](#) in [Allgemein](#)



James F. Tracy, PHD, ist außerordentlicher Professor für Medienwissenschaften an der Atlantic Universität in Florida. Seine Arbeiten über Medien-geschichte, Politik und Kultur sind in zahlreichen akademischen Zeitschriften und Sammelbänden sowie alternativen Nachrichtenquellen und Meinungsforen erschienen. Tracy ist Herausgeber der Zeitschrift Democratic Communiqué der Union for Democratic Communications und Mitautor von „Censored 2013: The Top Censored Stories and Media Analysis of 2011-2012“ von Project Censored. Weitere Schriften und Information können der Website memoryholeblog.com entnommen werden.

Die CIA und die Medien: 50 Tatsachen, die in der Welt bekannt werden müssen

Global Research, 28.08.15

Übersetzung: luftpost-kl.de

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges übt die Central Intelligence Agency / CIA beträchtlichen Einfluss auf die Medien in den USA und im Ausland aus und bestimmt zunehmend, was die Öffentlichkeit sieht, hört und liest. CIA-Publizisten und Journalisten bestreiten das natürlich, aber ihre manchmal durchsickernde Einflussnahme weist in eine ganz andere Richtung, die Medienhistoriker nur nicht untersuchen wollen.

Wenn Journalisten ihren Beruf ernst nehmen, sammeln sie Informationen über Personen, Schauplätze, Ereignisse und Probleme. In der Theorie klären sie damit die Menschen über die Welt auf und stärken dadurch die Demokratie. Das ist auch der Grund, warum sich Geheimdienste an Nachrichtenagenturen und einzelne Journalisten heranmachen, wie es der deutsche Journalist Udo Ulfkotte (siehe 47.) beschrieben hat; diese Praxis ist heute mindestens ebenso verbreitet, wie sie es auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges schon einmal war.

Betrachten Sie unter diesem Aspekt den Wahlbetrug bei den US-Präsidentschaftswahlen in den Jahren 2000 und 2004, die Ereignisse am 11. September 2001, die Überfälle auf Afghanistan und auf den Irak, die Destabilisierung Syriens und die Erschaffung des "ISIS". Obwohl diese Ereignisse zu den wichtigsten der neueren Weltgeschichte gehören, wird die US-Bevölkerung darüber nur sehr einseitig informiert. In einem Zeitalter mit modernsten Nachrichtentechnologien, das vor Informationen überquillt, geben sich viele US-Bürger trotzdem der Illusion hin, sie seien gut informiert; deshalb ist zu fragen, warum sie das eigentlich glauben?

Warum versäumen es außerdem so viele angesehene US-Journalisten immer wieder, tiefgreifende Ereignisse und tragische Entwicklungen aus den letzten 50 Jahren der US-Geschichte – zum Beispiel die politischen Morde in den 1960er Jahren oder die führende Rolle der CIA im internationalen Drogenhandel – kritisch zu hinterfragen?

Populäre und akademische Kommentatoren haben bereits verschiedene Gründe für das fast komplette Versagen des Mainstream-Journalismus auf diesem Gebiet genannt: die Hierarchie in den Redaktionen, der von Werbekunden ausgehende Druck, die Eigentumsverhältnisse in den Medienkonzernen, das Vertrauen der Nachrichtenagenturen auf "offizielle Quellen" oder die Anpassung der Journalisten aus Karrieregründen. Zweifellos gibt es auch erheblichen Einfluss von Public-Relations-Managern. Das alles erklärt aber nicht das immer wieder funktionierende Komplott des Verschweigens; das wird nur dadurch erreicht, dass die CIA und andere Geheimdienste massiven Einfluss auf die Medien nehmen – in einem Ausmaß, das sich die ahnungslose US-Bevölkerung kaum vorstellen kann und das auch noch nicht ausreichend erforscht ist.

Die folgende Auflistung historischer und neuerer Fakten, die keineswegs vollständig ist, kann nur einen ersten Eindruck davon vermitteln, wie mächtig die Geheimdienste sein müssen, dass sie sogar über angesehene (als unabhängig geltende) Medienunternehmen einen solchen Einfluss auf die Öffentlichkeit ausüben können.

1. Die CIA-Operation MOCKINGBIRD ist ein unter Medienforschern schon lange bekanntes Musterbeispiel für das bei Geheimdiensten bestehende Interesse an guten Beziehungen zu führenden US-Medien. MOCKINGBIRD war eine Aktion des Office of Strategic Services / OSS (des Büros für Strategische Dienstleistungen), einer von 1942-47 operierenden CIA-Vorläuferorganisation, die während des Zweiten Weltkriegs ein Netz aus Journalisten und Experten der psychologischen Kriegsführung gebildet hat, das hauptsächlich auf dem europäischen Kriegsschauplatz aktiv war.

2. Viele der vom OSS geknüpften Beziehungen wurden nach dem Krieg vom Office of Policy Coordination / OPC, das dem US-Außenministerium unterstand und von Frank Wisner geleitet wurde, fortgeführt.

3. "Das OPC war die am schnellsten wachsende Einheit innerhalb der nun entstehenden CIA," stellte die Historikerin Lisa Pease fest. "Zu seinem Personal, das sich von 302 im

Jahr 1949 auf 2.812 US-Angestellte im Jahr 1952 erhöhte, kamen noch 3.142 unter Vertrag stehende Ausländer dazu. Im gleichen Zeitraum stieg sein Budget von 4,7 Millionen Dollar auf 82 Millionen Dollar.” [Das Zitat ist entnommen aus “The Media and the Assassination” (Medien und Mord) von James DiEugenio und Lisa Pease, aus The Assassinations: Probe Magazin on JFK (John F. Kennedy), MLK (Martin Luther King), RFK (Robert F. Kennedy) und Malcolm X, Port Townsend, im Staat Washington, 2003, S.300.]

4. Wie viele andere Offiziere, die in der CIA Karriere gemacht haben, wurde auch Richard Helms, der sogar Direktor der CIA wurde, aus einem Presseunternehmen, dem Berliner Büro von United Press International, rekrutiert; sein eigener Chef warb ihn mit der Bemerkung – “Du bist ein Naturtalent.” – für das neu gegründete Black Propaganda Program des OSS an. [Richard Helms, A Look Over My Shoulder: A Life In The Central Intelligence Agency (Ein Blick über die Schulter: Ein Leben in der CIA), New York, Random House, 2003, S. 30-31]
-

5. (OPC-Chef) Wisner zapfte die Gelder (zur Bestechung von Journalisten) aus dem Marshallplan ab; intern wurden die Bestechungsgelder als “Candy” (Süßigkeit) bezeichnet. “Wir hatten so viel Geld, dass wir nicht alles loswerden konnten,” verriet CIA-Agent Gilbert Greenway. “Ich erinnere mich an ein Treffen mit Wisner und dem Kontrolloffizier, bei dem ich fragte, wie wir dieses viele Geld ausgeben sollten? Es gab keine Grenzen, und niemand musste Rechenschaft (über die verteilten Summen) ablegen. Man konnte nur staunen.” [Frances Stonor Saunders, The Cultural Cold War: The CIA and the World of Arts and Letters (Der Kalte Krieg um die Kultur: Die CIA und die Welt der Künste und des Schreibens), New York, The New Press, 2000, S.105]
-

6. Als das OPC 1948 mit dem Office of Special Operations zur CIA verschmolzen wurde, ging auch die Verfügungsgewalt über die für die Medienbeeinflussung vorgesehenen Gelder an die CIA über.
-

7. Wisner führte die streng geheime “Liste der Aufwendungen für Propaganda” weiter; bekannter wurde sie als “Wisner’s Wurlitzer” (Wisners Musibox), weil sie 800 Adressaten aus dem Medienbereich enthielt, aus denen Wisner auswählen konnte, wenn er in einem bestimmten Medium eine bestimmte Melodie gespielt haben wollte. “Das Netzwerk umfasste Journalisten, Kolumnisten, Herausgeber von Büchern, Redakteure und Medienunternehmen wie Radio Free Europe; damit konnte die CIA Einfluss auf ein breites Spektrum von Medien nehmen. [Pease, The Media and the Assassination (Die Medien und der Mord), S. 300]
-

8. Als Wisners System nach wenigen Jahren eingespielt war, konnte er auf “angesehene Mitarbeiter der New York Times, des Magazins Newsweek, des TV-Senders CBS und anderer Medien einwirken” und verfügte nach Aussage eines CIA-Analysten über gute Kontakte zu insgesamt vier- bis sechshundert Medienunternehmen. Nach Erkenntnissen der investigativen Journalistin Deborah Davis war jede einzelne Kontaktaufnahme eine eigenständige “Operation”, die unter einem speziellen Decknamen lief, von einem Betreuer mit eigenem Büro beaufsichtigt wurde und jährlich Kosten in Höhe von einigen Zehntausend bis einigen Hunderttausend Dollars verursachte, die aber nicht exakt zu erfassen waren. [Deborah Davis, Katharine The Great: Katharine Graham and the Washington Post, Zweite Auflage, Bethesda in Maryland: National Press Inc, 1987, S. 139]

9. Journalisten können nicht nur die Meinung der Massen, sondern auch die der Eliten beeinflussen. “Der Präsident der USA, sein Außenminister, die Kongressabgeordneten und sogar der CIA-Direktor selbst lesen und glauben Berichte von Cy Sulzberger, Arnaud de Borchgrave oder Stewart Alsop und lassen sich davon meistens stärker beeinflussen, als von einem CIA-Report zum gleichen Thema,” stellte CIA Agent Miles Copeland fest. [Pease, The Media and the Assassination, S. 301]

10. Darrell Garwood hat darauf hingewiesen, dass sich die CIA von Mitte bis Ende der 1950er Jahre darum bemühte, Kritik an ihren verdeckten Operationen zu unterdrücken und die Kontrolle durch den Kongress oder durch Gerichte zu umgehen, indem sie Universitäten, Missionsgesellschaften, die Herausgeber einflussreicher Zeitungen, die Besitzer von Verlagen und andere Gremien, die Einfluss auf die öffentliche Meinung nehmen konnten, zu infiltrieren versuchte .” [Darrell Garwood, Under Cover: Thirty-Five Years of CIA-Deception (Undercover: 35 Jahre verdeckte Tätigkeit für die CIA), New York, Grove Press, 1985, S. 250]

11. Der CIA versuchte auch regelmäßig, Entscheidungen von Herausgebern (und Redakteuren) zu beeinflussen. Als sie zum Beispiel 1954 den Sturz des Arbenz-Regimes in Guatemala betrieb, haben Eisenhowers Außenminister John Foster Dulles und Eisenhowers CIA-Direktor Allen Dulles den damaligen Herausgeber der New York Times, Arthur Hays Sulzberger, dazu gebracht, den Reporter Sydney Gruson von Guatemala nach Mexiko City zu versetzen; von dort sollte er über die Auswirkungen (des Umsturzes in Guatemala) auf Mexiko berichten. [Pease, The Media and the Assassination, S. 302]

12. Seit Beginn der 1950er Jahre hat die CIA “zahlreiche Auslandspressedienste, Zeitschriften und Zeitungen finanziert, die in englischer oder in ausländischen Sprachen erschienen und zur Tarnung von CIA-Agenten gute Dienste leisteten”. Das berichtete Carl Bernstein im Jahr 1977. Eine dieser Publikationen war der Rome Daily

American, der bis 1970 zu 40 Prozent von der CIA finanziert wurde. [Carl Bernstein, The CIA and the Media, Rolling Stone, 20. Oktober 1977]

13. Die CIA pflegte neben Beziehungen zu bezahlten Reportern und Korrespondenten auch informelle Kontakte zu Geschäftsführern von Medienunternehmen, “die ihr noch wichtiger waren,” wie Bernstein berichtet. “Mit einigen Geschäftsführern – zum Beispiel mit Arthur Hays Sulzberger von der New York Times – schloss sie sogar Geheimverträge ab. Solche Formalien waren aber eher selten: Die Kontakte zwischen CIA-Agenten und Medienmanagern waren normalerweise sozialer Natur. “Dafür gab es die Achse zwischen der P und der Q Street (im Washingtoner Stadtteil) Georgetown. William Paley musste kein Stück Papier unterschreiben, auf dem er sich als V-Mann der CIA verpflichtete. Die persönliche Freundschaft des CBS-Direktors Paley mit CIA-Chef Dulles war eine der wichtigsten Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Informationsindustrie,” schreibt Debora Davis. “Paley tarnte CIA-Agenten als Reporter, ließ Filmberichte nach den Wünschen der CIA erstellen, brachte Reporter auf CIA-Kurs und setzte so die Standards für die Zusammenarbeit zwischen der CIA und den wichtigsten Rundfunk- und Fernsehanstalten, die sich bis in die Mitte der 1970er Jahre hielten.”[Deborah Davis, Katharine the Great: Katharine Graham and the Washington Post, Second Edition, Bethesda MD: National Press Inc, 1987, S. 175]

14. “Die Verbindung der CIA zur New York Times war nach Angaben von CIA-Leuten die weitaus wertvollste zur Presse,” schrieb Bernstein in seinem 1977 verfassten Schlüsselartikel. “Von 1950 bis 1966 arbeiteten mit Einverständnis des inzwischen verstorbenen Herausgebers Arthur Hays Sulzberger mindesten 10 Times-Korrespondenten verdeckt für die CIA. Solche Arrangements waren unter Sulzberger die Regel, denn er unterstützte die CIA wo und wie er nur konnte.” Außerdem war Sulzberger ein enger Freund des CIA Direktors Allen Dulles.” Da hätte es Absprachen auf höchster Ebene zwischen zwei sehr mächtigen Männern gegeben, berichtete ein hochrangiger CIA-Offizieller, der an einigen Gesprächen teilgenommen hat. “Es gab ein stillschweigendes Abkommen, sich gegenseitig zu unterstützen. Das Problem des verdeckten Arbeitens wurde bei mehreren Gelegenheiten besprochen. Man einigte sich darauf, konkrete Vereinbarungen von Untergebenen treffen zu lassen. Die Mächtigen wollten keine Details kennen, um besser dementieren zu können. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

15. Auch CBS-Direktor Paley arbeitete eng mit der CIA zusammen; er stellte ihr sein Netzwerk und sein Personal zur Verfügung. “Es ist jetzt allgemein bekannt, dass verschiedene wohlhabende Personen die CIA aus eigenem Interesse unterstützt haben,” schrieb der bekannte Rundfunkjournalist Daniel Schorr 1977: “Ich wusste, dass Paley auf sehr vertrautem Fuß mit der CIA stand.” Schorr nannte einige Beispiele, die belegen, dass die CIA starken Einfluss auf den CBS ausübte. “Ein Nachrichtenredakteur hat mir erzählt, dass am frühen Morgen ein CIA-Mann mit einer Zugangserlaubnis, die ein

Unbekannter ausgestellt hatte, in der Nachrichtenredaktion in New York auftauchte, die Berichte der CBS-Korrespondenten aus aller Welt mithörte, und mit dem Redakteur vom Dienst abklärte, was in die Frühhinrichten gelangen durfte. Sam Jaffe behauptete, als er sich 1955 um einen Job beim CBS bemühte, habe ihm ein CIA-Offizier mitgeteilt, dass er ihn bekomme – und er bekam ihn. Der CIA-Mann habe ihm auch gesagt, dass er nach Moskau geschickt werde – was dann geschah. 1960 erhielt er den Auftrag, (aus Moskau) über den Prozess gegen den aus seinem abgeschossenen U-2-Spionageflugzeug abgesprungenen Piloten Francis Gary Powers zu berichten. Schorr schrieb auch, dass Richard Salant, bevor er 1961 Direktor von CBS News wurde, einen Anruf von einem CIA-Führungsoffizier erhielt, der ihm mitteilte, man wünsche die bewährte Zusammenarbeit, die es mit Paley und dem CBS-Präsidenten Frank Stanton gegeben habe, genau so fortzusetzen. Auf Nachfrage bestritt Stanton gegenüber Salant, davon gewusst zu haben. [Schorr, Daniel. *Clearing the Air (Durchlüften)*, Boston: Houghton Mifflin, 1977, S. 276 und 277]

16. Gene Pope jr., der Herausgeber des National Enquirer hat Anfang der 1950er Jahre kurz in der CIA-Außenstelle Italien gearbeitet und auch danach den Kontakt zur CIA aufrechterhalten. Pope sah davon ab, Dutzende von Geschichten mit “Details über Kidnappings und Morde der CIA zu veröffentlichen, die ein Jahr lang die Schlagzeilen bestimmt hätten; stattdessen hielt er sein Wissen in ‘Dossiers’ fest”, schrieb Popes Sohn. “Er glaubte, dass er die Dossiers möglicherweise noch einmal brauchen könnte und sie dann ganz nützlich wären, wenn er sie in einer Auflage von 20 Millionen Stück in Umlauf brächte. Hätte sich das als notwendig erwiesen, wäre die Regierung in so große Schwierigkeiten geraten, dass er hätte untertauchen müssen.” [Paul David Pope, *The Deeds of My Fathers: How My Grandfather and Father Built New York and Created the Tabloid World of Today*, (Die Taten meiner Väter: Wie mein Großvater und mein Vater New York erbaut und die heutige Welt des Boulevards erschaffen haben), New York: Phillip Turner/Rowman & Littlefield, 2010, S. 309 und 310]
-

17. Eine der explosiven Storys, die Pope nicht in seinem National Enquirer veröffentlicht hat, wurde gegen Ende der 1970er Jahre bekannt, als Auszüge des lange verschollenen Tagebuchs von Mary Pinchot Meyer auftauchten, einer Geliebten des Präsidenten Kennedy, die am 12. Oktober 1964 ermordet worden war. “Die Reporter, die das Tagebuch aufspürten, konnten sogar nachweisen, dass James Jesus Angleton, der Chef der CIA-Abteilung für Gegenspionage, in die Angelegenheit verwickelt war. Eine weitere Story, die Pope nicht veröffentlichte, stützte sich “auf Dokumente, die bewiesen, dass Howard Hughes und die CIA jahrelang in Verbindung standen, und dass Hughes das Geld, mit dem er insgeheim die Wahlkämpfe von 27 Kongressabgeordneten und Senatoren unterstützte, die in CIA-kritischen Ausschüssen saßen, von der CIA erhalten hat. Gene Pope kannte sogar 53 internationale Firmen, die mit der CIA kooperierten und hatte eine Liste von Reportern von Mainstream-Medien, die für die CIA arbeiteten. [Paul David Pope, *The Deeds of My Fathers*, S. 309]
-

18. Angleton, der 25 Jahre lang, die Gegenspionage der CIA leitete, “verfügte über eine völlig unabhängige Gruppe nur ihm bekannter operativer Journalisten, die nur in seinen Auftrag häufig heikle und gefährliche Aufträge ausführten. Über diese Gruppe ist sehr wenig bekannt, weil Angleton bewusst kaum Aufzeichnungen über sie machte. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

19. Die CIA führte während der 1950er Jahre ein “formelles Ausbildungsprogramm” mit dem Ziel durch, ihre Agenten zu schulen, damit sie als Journalisten auftreten konnten. “Geheimdienstleuten wurde beigebracht, sich wie Reporter zu benehmen,” erklärte ein hoher CIA-Offizieller. “Dann wurden sie in Nachrichtenagenturen eingeschleust. Die Reihen der CIA wurden regelrecht durchkämmt nach Typen mit dem Habitus von Journalisten,” bestätigte ein CIA-Offizieller. “Lieber verpflichtete die CIA jedoch echte Journalisten, die bereits etabliert waren. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

20. Auch renommierte Zeitungskolumnisten und Rundfunkjournalisten unterhielten enge Beziehungen zur CIA. “Es gab ein rundes Dutzend sehr bekannter Kolumnisten und Rundfunkkommentatoren, deren Verbindungen zur CIA weit über die hinausgingen, die normalerweise zwischen Reportern und ihren Quellen bestehen,” stellte Bernstein fest. “Die galten bei der CIA als ‘Valuable Assets’ (wertvolle Anlagen) und setzten zuverlässig ihre geheimen Aufträge um; auf sie konnte sich die CIA in jeder Hinsicht verlassen.” [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

21. Frank Wisner, Allen Dulles und Phillip Graham, der Herausgeber der Washington Post, waren enge Partner, und wegen ihrer guten Beziehungen zur CIA wurde die Post zu einer der einflussreichsten Zeitungen der USA. Die “persönlichen Beziehungen” des Post-Herausgebers zum Geheimdienst waren der eigentliche Grund für das rasante Wachstum seiner Zeitung nach dem Zweiten Weltkrieg. “Beginnend mit MOCKINGBIRD teilte man viele Geheimnisse. Als Gegenleistung für Phillip Grahams Unterstützung für den Geheimdienst half sein Freund Frank Wisner mit, die Washington Post zum dominierenden Nachrichtenmedium Washingtons zu machen – durch Unterstützung bei der Übernahme des Times Herald, des Radiosenders WTOP und verschiedener Fernsehstationen.” [Deborah Davis, Katharine the Great, S. 172]

22. Nach dem Ersten Weltkrieg beauftragte die Regierung Woodrow Wilson den Journalisten und Autor Walter Lippmann damit, Agenten für den vermutlich ersten zivilen US-Geheimdienst zu rekrutieren, die Wilson im Ausland interne Informationen verschaffen sollten, die für die anstehenden Friedensverhandlungen nützlich waren; außerdem sollten sie ausländische Ressourcen erkunden, die für die Spekulanten der Wall Street und US-Ölfirmen interessant waren. Schon der Auftrag dieser Organisation umreißt die Aufgaben, die später der CIA zufielen: “Interessante Rohdaten aufzuspüren, zu sammeln, zu sichten und auszuwerten,” wie der Historiker Servando Gonzalez

festgestellt hat. “Das entspricht in etwa dem Auftrag der CIA, die auch ihre Ermittlungen selbst plant und Daten sammelt, aufbereitet, Analysen erstellt und für deren Verteilung an die jeweiligen Adressaten sorgt.” Die meisten der von Lippmann angeworbenen Agenten wurden später Mitglieder des Council on Foreign Relations. Lippmann selbst wurde einer der bekanntesten Kolumnisten der Washington Post. [Servando Gonzalez, Psychological Warfare and the New World Order: The Secret War Against the American People (Psychologische Kriegsführung und die Neue Weltordnung: Der geheime Krieg gegen die US-Bevölkerung), Oakland, CA: Spooks Books, 2010, S. 50.]

23. Auch die beiden angesehensten US-Wochenblätter Time und Newsweek unterhielten enge Beziehungen zur CIA. “In den CIA-Akten gibt es schriftliche Vereinbarungen mit ehemaligen Auslandskorrespondenten und freien Mitarbeitern beider Wochenmagazine,” schreibt Carl Bernstein. “Allen Dulles hat sich häufig an seinen guten Freund, den verstorbenen Henry Luce, gewandt, der Time und Life gegründet hat und nicht nur damit einverstanden war, dass Mitarbeiter seiner Magazine für die CIA arbeiteten, sondern CIA Agenten auch mit Presseausweisen und journalistischem Grundwissen versorgte. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

24. In seiner Autobiografie zitiert der ehemalige CIA-Offizier E. Howard Hunt ausführlich aus Bernsteins Artikel über die CIA und die Medien und erklärt: “Es gibt nichts in diesem Artikel, dem ich widersprechen würde.” Außerdem ist Hunt der Meinung, dass die Journalisten, die den Watergate-Skandal recherchiert haben, nicht gründlich genug waren. “Bernstein hat nur einige Spitzenleute aus US-Medien als “Valuable Assets” der CIA (siehe 20.) identifiziert. Die Liste der Journalisten von wichtigen Medien, die mit der CIA kooperierten war ein wahres ‘Who is Who’ der US-Medienindustrie; sie kamen von Abc, NBC, The Associated Press, UPI, Reuters, von Zeitungen Hearsts und [Scripps-Howards](<http://foundation.scripps.com/>), von Newsweek und anderen.” [E. Howard Hunt, American Spy: My Secret History in the CIA, Watergate, and Beyond, (US-Spion: Meine geheime Tätigkeit für die CIA, Watergate und anderes), Hoboken NJ: John Wiley & Sons, 2007, S. 150]

25. Als 1964 die erste größere Publikation über die CIA, das Buch “The Invisible Government” (Die unsichtbare Regierung) der beiden Journalisten David Wise und Thomas B. Ross, erschien, wollte die CIA zunächst die ganze Auflage aufkaufen, um den öffentlichen Verkauf zu verhindern, entschied sich dann aber anders. “In einem Ausmaß, das erst langsam wahrgenommen wird, greift diese Schattenregierung in das Leben von 190 Millionen US-Amerikanern ein,” schrieben die beiden Autoren Wise und Ross in der Einleitung ihres Buches. “Wichtige Entscheidungen – wie die über Krieg und Frieden – finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ein informierter Bürger könnte vermuten, dass die USAußenpolitik öffentlich in die entgegengesetzte Richtung laufen soll, wie die heimlich von der Schattenregierung betriebene.” [Lisa

Pease, "When the CIA's Empire Struck Back" (Als das CIA-Imperium zurückschlug), Consortiumnews.com, February 6, 2014]

26. Mit ihrer Infiltration der Nachrichtenmedien bestimmte die CIA nicht nur die öffentliche Wahrnehmung tiefgreifender Ereignisse sondern auch die offiziellen Erklärungen zu solchen Ereignissen. So fand zum Beispiel der Bericht der Warren Commission über die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy in fast allen US-Medien einmütige Zustimmung. "Ich habe noch nie zuvor erlebt, dass ein offizieller Bericht in allen Medien so unwidersprochen blieb und sogar noch gelobt wurde, wie das am 24. September 1964 vorgelegte Untersuchungsergebnis der Warren Commission," erinnert sich der investigative Reporter Fred Cook. "Alle wichtigen TV-Sender brachten Sonderprogramme und Analysen zu dem Bericht, und am nächsten Tag gab es in allen Zeitungen lange Ausführungen über die Untersuchungsergebnisse, ergänzt durch Kommentare und Leitartikel. Das Urteil war einmütig: Der Bericht beantwortete alle Fragen und lasse keinerlei Spielraum für irgendwelche Zweifel. Lee Harvey Oswald habe allein und ohne Unterstützung den Präsidenten der Vereinigten Staaten ermordet." [Fred J. Cook, *Maverick: Fifty Years of Investigative Reporting*, (Außenseiter: Fünfzig Jahre investigatives Berichten), G.P. Putnam's Sons, 1984, S. 276]

27. Erst gegen Ende des Jahres 1966 begann die New York Times eine Untersuchung der zahlreichen offenen Fragen zur Ermordung des Präsidenten Kennedy, die von der Warren Commission nicht geklärt wurden. "Auch diese Untersuchung wurde nie zu Ende geführt, ja, die New York Times hat die Ergebnisse der Warren Commission noch nicht einmal in Frage gestellt," rügte Jerry Policoff. Ein Reporter des Times-Büros in Houston, der die Untersuchung leitete, sagte später: "Wir sind schnell auf eine ganze Reihe unbeantworteter Fragen gestoßen, die uns die Times-Redaktion aber nicht weiterverfolgen ließ. Ich fand vielversprechende Spuren, wurde dann aber zurückgepiffen und auf eine ganz andere Geschichte in Kalifornien angesetzt. Die Untersuchung sollte überhaupt nicht ernsthaft betrieben werden." [Jerry Policoff, "The Media and the Murder of John Kennedy," in Peter Dale Scott, Paul L. Hoch and Russell Stetler, eds., *The Assassinations: Dallas and Beyond*, New York: Vintage, 1976, S. 265]

28. Als Jim Garrison, der Bezirksstaatsanwalt von New Orleans, 1966 eine Untersuchung des Mordes an John F. Kennedy / JFK einleitete und den Aufenthalt (des als Mörder verdächtigten) Lee Harvey Oswald in New Orleans in den Monaten vor dem 22. November 1963 durchleuchten wollte, "kam gleich aus zwei Richtungen sehr starker Gegenwind: aus Washington und aus New York", fand der Historiker James DiEugenio heraus. Der eine kam aus Washington – von der CIA, vom FBI und und etwas schwächer auch aus dem Weißen Haus. Der zweite blies aus New York, und kam von den Leitmedien Time Life und NBC. Diese beiden Nachrichtenriesen machten Garrison lächerlich und lieferten ihn dem Spott seiner Kritiker aus. Die aufeinander abgestimmte

Doppelkampagne war erfolgreich, denn sie lenkte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von Garrisons Absicht (den JFK-Mord wirklich aufzuklären) auf ihn selbst ab.” [DiEugenio, Preface, in William Davy, Let Justice Be Done: New Light on the Jim Garrison Investigation, Reston VA: Jordan Publishing, 1999]

29. Die CIA und andere US-Geheimdienste nutzten die Nachrichtenmedien, um die von 1966-69 von Garrison betriebene unabhängige Untersuchung des JFK-Mordes zu sabotieren. Garrison leitete die einzige Strafverfolgungsbehörde, die im Kennedy-Fall unter Strafantrohung Zeugen vorladen konnte und deshalb in der Lage gewesen wäre, sich um die Klärung der vielen Detailfragen zu kümmern, die es in diesem Mordfall immer noch gab. Gordon Novels, einer der Schlüsselzeugen Garrisons, floh aus New Orleans, um nicht vor der von Garrison berufenen Grand Jury aussagen zu müssen. DiEugenio hat herausgefunden, dass CIA-Direktor Allen Dulles und die CIA die (vermutlich von ihnen arrangierte) Flucht des Zeugen weidlich ausnutzten, um Garrison von mehr als einem Dutzend der CIA nahestehenden Journalisten fertigmachen zu lassen. In dem schamlosen Versuch, Garrison in Verruf zu bringen, wurden die wildesten Geschichten über den Bezirksstaatsanwalt erfunden und verbreitet.” [James DiEugenio, Destiny Betrayed: JFK, Cuba, and The Garrison Case (Aufklärung verhindert: JFK Kuba und der Fall Garrison), Second Edition, New York: SkyHorse Publishing, 2012, S. 235]
-

30. Der Autor William Davy erfuhr von dem CIA-Offizier Victor Marchetti, der Assistent desdamaligen CIA-Direktors Richard Helms war, Helms habe 1967 bei einem internen Treffen besorgt gefragt, ob Clay Shaw, ein ehemaliger OSS-Offizier, der in Garrisons Untersuchung zum Hauptverdächtigen geworden war und in der Klemme steckte, auch wirklich die Hilfe bekäme, die er brauche? [William Davy, Let Justice Be Done: New Light on the Jim Garrison Investigation (Lasst Gerechtigkeit walten: Neue Erkenntnisse zur Garrison-Untersuchung), Reston VA: Jordan Publishing, 1999]
-

31. Schon damals erhielt der Begriff “Verschwörungstheorie” seine heute noch nützliche herabwürdigende Bedeutung. Dass sie von CIA-nahen Journalisten “erfunden” wurde, ist belegt in dem CIA-Dokument 1035 960 zur Kritik am Warren Report (nachzulesen hier, einer Stellungnahme, die von der CIA Anfang 1967 weltweit verbreitet wurde, als das Buch “Rush to Judgement” (Vorverurteilung) des Rechtsanwaltes Mark Lane zum Bestseller wurde und Garrisons Untersuchung des JFK-Mordes richtig in Gang kam.
-

32. Das Magazin Time hatte seit der Freundschaft seines Herausgebers Henry Luce mit Eisenhowers CIA-Chef Allen Dulles enge Beziehungen zur CIA. Als der ehemalige Journalist Richard Helms 1966 zum CIA Chef ernannt wurde, begann er sofort “die Presse stärker einzuspannen” und Journalisten zu “beeinflussen”, damit sie positiver

über die CIA berichteten. Der Washingtoner Time-Korrespondent Hugh Sidney erinnert sich: “Mit John McCone und Richard Helms hatten wir eine Vereinbarung; wenn Time etwas über die CIA veröffentlichen wollte, legten wir ihnen den Bericht vorher vor. ... So bekamen wir nie Probleme.” Ähnlich lief das auch beim Magazin Newsweek, das im Herbst 1971 eine Titelgeschichte über Richard Helms mit der Überschrift “The New Espionage” (Die neue Art zu spionieren) brachte. Nach Aussage eines Newsweek-Angestellten stammten die meisten der darin enthaltenen Informationen von Helms selbst, mit dem man sich vorher abgesprochen hatte. Der Artikel befasste sich mit dem neuen Image, das Helms der CIA unbedingt verpassen wollte: Seit Ende der 1960er Jahre werde die CIA “von einem spionierenden Auslandsgeheimdienst in ein analysierendes Dienstleistungsunternehmen umgewandelt”, das den Großteil seiner Mitarbeiter in seiner US-Zentrale beschäftige. [Victor Marchetti and John D. Marks, The CIA and the Cult of Intelligence (Die CIA und der Kult um die Geheimdienste), New York: Alfred A. Knopf, 1974, S. 362-363.]

33. 1970 schrieb und veröffentlichte Jim Garrison das halbautobiografische Buch “A Heritag of Stone” (Ein Erbe in Stein) in dem er beschreibt, wie er als Bezirksstaatsanwalt von New Orleans entdeckte, “dass die CIA auch innerhalb der Grenzen der USA agierte und sich sechs Monate Zeit ließ, bis sie die Anfrage der Warren Commission beantwortete, ob Oswald und (sein Mörder Jack Ruby) der CIA angehörten”. Darauf hat Joan Mellen, eine Professorin für Geisteswissenschaften von der Temple University, hingewiesen, die eine Garrison-Biografie verfasst hat. Sie schrieb: “Aus Wut über ‘Heritage of Stone’ hetzte die CIA ihre Medienmeute auf Garrison; das Buch wurde von den Rezensenten der New York Times, der Los Angeles Times, der Washington Post, der Chicago Sun Times und dem Magazin Life buchstäblich zerrissen. Die Rezension John Leonards in der New York Times machte eine Metamorphose durch. Zunächst stellte Leonhard den Warren Report in Frage. Im letzten Abschnitt seiner Rezension hatte er geschrieben: ‘An dieser ganzen Affäre stinkt etwas. Warum wurden im Bethesda-Krankenhaus die Hals Organe Kennedys nicht genauer untersucht, um Beweise für den Schuss zu sichern, der ihn frontal getroffen haben soll? Warum wurde sein Körper sofort nach Washington gebracht und damit die in Texas gesetzlich vorgeschriebene amtliche Untersuchung verhindert? Warum wohl?’ In späteren Ausgaben der Times war nicht nur dieser letzte Abschnitt, sondern fast ein Drittel der Rezension verschwunden. Der neue letzte Abschnitt lautete jetzt: ‘Offen gesagt, meiner Meinung nach hat die Warren Commission nur einen schlechten Job gemacht und nicht etwa absichtlich getrickst. Ich glaube, dass Garrison Gespenster sieht, wo nur Inkompetenz am Werk war.’ [Joan Mellen, A Farewell to Justice: Jim Garrison, JFK’s Assassination, and the Case That Should Have Changed History (Adieu Gerechtigkeit: Jim Garrison, der Mord an JFK, und der Fall, der die Geschichte verändern sollte) Washington DC: Potomac Books, 2005, S. 323, 324]
-

34. Cord Meyer jr., der für die Planung zuständige stellvertretende CIA-Direktor, wandte sich an Cass Canfield sr., den inzwischen im Ruhestand befindlichen Chef des Verlages Harper & Row, um das Erscheinen des Buches “The Politics of Heroin ...”

von Alfred McCoy zu verhindern, das auf Feldforschungen des Autors und seiner Doktorarbeit in Yale aufbaute und die Rolle der CIA im Opiumhandel untersuchte. McCoy erinnerte sich: “Mit der Behauptung, mein Buch gefährde die nationale Sicherheit, ersuchte der CIA-Offizielle den Verlag Harper & Row, das Buch nicht zu veröffentlichen. Canfield lehnte das Ansinnen zwar ab, sicherte aber zu, das Manuskript vor der Veröffentlichung zu überprüfen.” [Alfred W. McCoy, *The Politics of Heroin: CIA Complicity in the Global Drug Trade* (Die CIA und das Heroin, in Deutsch erschienen bei Zweitausendeins im Jahr 2003), Chicago Review Press, 2003, S. XXX]

35. Die Veröffentlichung des Buches “The Secret Team ...” von L. Fletcher Prouty, der nicht nur Offizier der Air Force war, sondern auch für das Pentagon und die CIA gearbeitet hatte und aus erster Hand über verdeckte Operationen und Spionageaktivitäten berichtete, ließ 1972 eine großangelegte Zensurkampagne anlaufen. “Die Kampagne gegen das Buch wurde nicht nur in den USA selbst, sondern auch weltweit betrieben,” stellte Prouty fest. “Es wurde aus der Bibliothek des Kongresses und aus Universitätsbibliotheken entfernt, und die Ablehnung weiterer von mir verfasster Bücher durch den Verlag Prentice Hall und den Taschenbuchverlag Ballantine Books konnte ich mir nur so erklären, dass auch dabei die CIA ihre weitreichende Hand im Spiel hatte.” [L. Fletcher Prouty, *The Secret Team: The CIA and Its Allies in Control of the United States and the World* (Die CIA und ihre Komplizen bei der Kontrolle der USA und der Welt), New York: SkyHorse Publishing, 2008, S. XII, XV]

36. Während der Anhörungen des Pike Committees im Jahr 1975 fragte der Kongressabgeordnete Otis Pike CIA-Chef William Colby: “Gibt es irgendwelche von der CIA bezahlten Leute bei Fernsehsendern?” Colby antwortete: “Herr Vorsitzender, über solche Details möchte ich nur in geschlossener Sitzung reden.” Als das Publikum den Raum verlassen hatte, gab Colby zu, dass die CIA noch 11 verdeckt arbeitende Agenten bei TV-Sendern untergebracht hatte, viel weniger als früher; er war aber unter keinen Umständen bereit, die TV-Anstalten und deren Chefs zu nennen, die mit der CIA kooperierten. [Schorr, Daniel. *Clearing the Air*, S. 275]

37. “Die CIA hat unglaublich viele Beziehungen,” sagte der CIA-Offizier William Bader bei einer Anhörung vor dem Geheimdienstausschuss des Senates, der die Infiltration der Medien durch die CIA untersuchte. “Es ist zum Beispiel nicht notwendig, einzelne Journalisten des Magazins Time zu manipulieren, weil die CIA auch Leute auf der Management-Ebene hat.” [Carl Bernstein, *The CIA and the Media*]

38. Im Jahr 1985 stieß der Filmhistoriker und Professor Joseph McBride auf ein Memorandum mit dem Titel “Die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy”, das FBI-Direktor J. Edgar Hoover am 29. November 1963 verfasst hatte; darin lässt dieser

wissen, dass seine Bundespolizei zwei Personen Auskünfte (über den Mord) erteilt hatte, auch einem “Herrn George Bush von der CIA”. Der Journalist Russ Baker schrieb dazu: “Als McBride sich bei der CIA nach diesem Namen in dem Memorandum erkundigte, fertigte ihn ein PR-Mann mit der knappen Auskunft ab: ‘Ich kann das weder bestätigen noch dementieren.’ Das ist die Standardantwort von Pressesprechern, wenn sie über Quellen und Methoden nicht informieren dürfen.” Als Professor McBride im Magazin *The Nation* einen Artikel mit der Überschrift “Der Mann, den es nicht gab: ‘George Bush,’ ein CIA-Agent” veröffentlichte, behauptete die CIA, bei dem in dem FBI-Dokument erwähnten “George Bush” handle es sich um einen George William Bush, der (nach dem JFK-Mord) routinemäßig Nachtdienst im CIA Hauptquartier gehabt habe und natürlich zu Entgegennahme einer FBI Benachrichtigung befugt gewesen sei. McBride machte diesen George William Bush ausfindig und fand heraus, dass der nur “kurzzeitig zur Probe” bei der CIA tätig war und keinesfalls Einblick in die Kommunikation zwischen FBI und CIA hatte. Kurz darauf veröffentlichte McBride einen zweiten Artikel in *The Nation*, in dem er nachwies, dass “die CIA die US-Bevölkerung dreist angelogen hatte”. Wie bei seinem ersten Artikel heulte auch diesmal die gesamte Medienmeute wieder “entrüstet” auf. Seither wurden aber weitere Dokumente gefunden, die belegen, dass George H. W. Bush (der Vater des US-Präsidenten George W. Bush) seit 1953 Kontakte zur CIA hatte. [Russ Baker, *Family of Secrets: The Bush Dynasty, America’s Invisible Government, and the Hidden History of the Last Fifty Years* (Familiengeheimnisse: Die Bush-Dynastie, die hinter den Kulissen die USA regiert, und die verborgene Geschichte der letzten fünfzig Jahre), New York: Bloomsbury Press, 2009, S. 7-12]

-
39. Die gut dokumentierte “Geheimorganisation Gladio” (s. Daniele Ganser: *NATO-Geheimarmeen in Europa*, orell füsli Verlag, 2005), die durch Kooperation westlicher Geheimdienste – wie der CIA – mit der NATO entstand, verübte von Ende der 1960er bis in die 1980er Jahre mit Schusswaffen und Sprengbomben in ganz Europa zahlreiche Terroranschläge auf Personen und zivile Ziele; in den Mainstream-Medien kam Gladio natürlich nicht vor. Bei einer von LexisNexis im Jahr 2012 nach wissenschaftlichen Kriterien durchgeführten Suchaktion wurden im englischen Sprachraum nur 31 Artikel über die “Operation Gladio” gefunden, von denen die meisten in britischen Zeitungen erschienen waren. In den USA erschienen insgesamt nur vier Artikel über Gladio, drei davon in der *New York Times* und eine kurze Erwähnung in der *Tampa Bay Times*. Mit Ausnahme der BBC, die 2009 einen Dokumentarfilm darüber sendete, hat kein anderer Rundfunk- oder TV-Sender (im englischen Sprachraum) jemals über diese staatlich finanzierte Terrororganisation berichtet. Fast alle Artikel über Gladio erschienen 1990, als der italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti öffentlich die Beteiligung Italiens an dieser Organisation zugab. Die *New York Times* stritt jede US-Beteiligung ab, behauptete sogar, Gladio sei eine “rein italienische Erfindung” und versteckte den Bericht auch noch auf Seite A16. Wie der frühere CIA-Direktor William Colby in seinen Memoiren enthüllte, war Gladio in Wirklichkeit “eine verdeckt operierende paramilitärische Organisation, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf Betreiben der CIA geschaffen wurde und aus sehr wenigen, besonders zuverlässigen Leuten bestand, die

das Vertrauen Washingtons und der NATO hatten”. [[F. Tracy, False Flag Terror and Conspiracies of Silence](#)(Terror unter falscher Flagge und geheime Verschwörungen)]

40. Wenige Tage vor dem Bombenanschlag auf das Alfred P. Murrah Federal Building in Oklahoma City, der am 19. April 1995 stattfand, vertraute CIA-Chef William Colby seinem Freund John DeCamp, einem Senator des Staates Nebraska, seine persönliche Besorgnis über die Miliz-Bewegung und die patriotischen Vereinigungen in den USA an, die durch den Einsatz damals alternativer Medien – Schriften, Wochenmagazine, Tonkassetten und Radiowerbung – immer populärer wurden. Colby klagte: “Ich habe miterleben müssen, wie die Antikriegsbewegung es unserem Land unmöglich machte, den Vietnam-Krieg so zu führen, dass wir ihn gewonnen hätten. Lieber Freund, ich sage dir, dass die Bewegung der Milizen und Patrioten, in der du dich als Rechtsanwalt ja gut aus – kennst, viel größer und viel gefährlicher für die USA ist, als es die Antikriegsbewegung jemals war; deshalb müssen wir uns etwas Intelligentes einfallen lassen. Und das meine ich auch so.” [David Hoffman, *The Oklahoma City Bombing and the Politics of Terror* (Der Bombenanschlag in Oklahoma City, und die Politik des Terrors) Venice CA: Feral House, 1998, S. 367]

41. Kurz nach dem Erscheinen der Serie “Dark Alliance” (Finstere Allianz) des Journalisten Gary Webb” in den San Jose Mercury News, in der die Beteiligung der CIA am Drogenhandel dargestellt wurde, startete die Presseabteilung der CIA eine Kampagne “gegen den schlechten Ruf der CIA in der Öffentlichkeit”. Webb brachte einem größeren Publikum nur nahe, was Wissenschaftler wie Alfred McCoy und Peter Dale Scott oder der 1989 veröffentlichte Report des Kerry Committee’s über die Iran-Contra-Affäre schon längst nachgewiesen hatten: dass “die CIA schon lange am illegalen internationalen Drogenhandel beteiligt war”. Das stand 1999 sogar in einer Studie, die im Auftrag des CIA-Generalinspektors erstellt worden war. Trotzdem sprachen kurz nach dem Start der Webb-Serie CIA-Leute andere Reporter an und versuchten, mit dem Hinweis, da werde ja “nichts Neues” berichtet, eine weitere Verbreitung dieser Informationen zu verhindern. In einem internen CIA Rundschreiben war zu lesen, der Kongress habe bereits in den 1980er Jahren ähnliche Vorwürfe geprüft, die sich alle als “gegenstandslos” erwiesen hätten. Reporter wurden ermutigt, die Webb-Serie sehr kritisch zu lesen und genau zu prüfen, für welche Behauptungen auch tatsächlich Beweise vorlägen. [[siehe hier](#)]

42. Am 10. Dezember 2004 wurde der investigative Journalist Gary Webb mit zwei Geschossen des Kalibers 38 (9 mm) im Kopf tot aufgefunden. Der Leichenbeschauer konstatierte Selbstmord. Ted Gunderson, ein hoher Spezialagent des FBI, erklärte 2005: “Gary Webb wurde e r m o r d e t . Webb überlebte den ersten Schuss, weil der nur durch den Kiefer ging, er starb erst am zweiten Schuss, der in den Kopf eindrang.” Gunderson hält es für unmöglich, dass Webb zweimal auf sich selbst geschossen haben

könnte. [Charlene Fassa, Gary Webb: More Pieces in the Suicided Puzzle (Mehr Teile im Selbstmord Puzzle), Rense.com, December 11, 2005]

43. Die angesehensten Journalisten, die “exklusive” Informationen erhalten und Zugang zu den Mächtigen haben, sind normalerweise auch die regierungstreuesten und kooperieren häufig auch mit Geheimdiensten. Wer solche Verbindungen hat, wird selbstverständlich nur die offizielle Regierungslinie vertreten. So hat zum Beispiel Tom Wicker von der New York Times am 22. November 1963 berichtet, dass Präsident John F. Kennedy “von einer Kugel im Hals getroffen wurde, die dicht unter dem Adamsapfel eingedrungen ist.” Sein Bericht ging aber schon in Druck, bevor die offizielle Story vorlag – von dem einzelnen Mord schützen, der Kennedy von hinten erschossen haben soll. Wickers wurde dafür “mit dem Kappen von Zugängen bestraft, bei Redakteuren und Herausgebern in Misskredit gebracht, gesellschaftlich geächtet, bei Konkurrenten angeschwärzt und auch sonst auf eine Art gemäßregelt, die niemandem zu wünschen ist”. [Barrie Zwicker, Towers of Deception: The Media Coverup of 9/11 (Der Betrug mit den Türmen: Die Medienlügen über die Anschläge am 11.09.), Gabrioloa Island, BC: New Society Publishers, 2006, S. 169- 170]

44. Die CIA legt viel Wert auf ein positives öffentliches Image und fördert deshalb auch Hollywood-Filme wie “Argo” und “Zero Dark Thirty”. “Sie beschäftigt deshalb Spezialagenten, die Einfluss auf die Unterhaltungsindustrie ausüben und sich darum kümmern, dass die CIA auch dort möglichst gut wegkommt,” schrieb Tom Hayden in der LA Review of Books. “Der Einfluss, den die CIA auf den Unterhaltungssektor ausübt, ist so selbstverständlich geworden, dass sich kaum noch jemand über dessen juristische oder moralische Fragwürdigkeit aufregt. Die CIA wird als eine normale Behörde der US-Regierung dargestellt, obwohl ihre Tätigkeit keiner öffentlichen Kontrolle unterliegt. Die im Hintergrund wirkenden “Berater” der CIA nutzen Hollywood-Filme als populäres Medium, um die CIA so positiv wie möglich oder wenigstens nicht allzu negativ erscheinen zu lassen.” [Tom Hayden, Review of The CIA in Hollywood: How the Agency Shapes Film and Television by Tricia Jenkins (Die CIA in Hollywood: Wie der Geheimdienst Film und Fernsehen beeinflusst, von Tricia Jenkins) LA Review of Books, February 24, 2013, nachzulesen [hier](#)].

45. Der ehemalige CIA-Sachbearbeiter Robert David Steele sagte aus, die Manipulation der Nachrichtenmedien durch die CIA sei “seit 2010 intensiver als sie Ende der 1970er Jahre war”, als Carl Bernstein “The CIA and the Media” schrieb. “Bedauerlich ist vor allem, dass die CIA nicht nur im Stande ist, mit viel Geld die Medien, den Kongress und andere wichtige Institutionen zu manipulieren, sondern, dass die Medien das alles auch noch decken.” [James Tracy interview with Robert David Steele, August 2, 2014]

46. Es ist erwiesen, dass der Rundfunkjournalist Anderson Coopers schon seit Ende der 1980er Jahre, als er noch Student in Yale war, für die CIA arbeitete. Nach Angaben in Wikipedia, die in diesem Fall sogar zutreffen, war schon Coopers Großonkel William Henry Vanderbilt III unter William “Wild Bill” Donovan Agent des OSS, der diese Spionage-Organisation gegründet hat. Vanderbilts Engagement für OSS und CIA ist ein Beispiel dafür, dass die CIA besonders gern einflussreiche Persönlichkeiten für ihre Zwecke einspannt. [nachzulesen unter]

47. Der früher als Journalist tätige deutsche Autor Udo Ulfkotte hat in seinem 2014 veröffentlichten Buch “Gekaufte Journalisten” enthüllt, wie er mit Kündigungsdrohungen dazu erpresst wurde, von Geheimagenten verfasste Artikel unter seinem Namen zu veröffentlichen. “Das endete damit, dass von Agenten der CIA oder eines anderen, meist deutschen Geheimdienstes geschriebene Artikel unter meinem Namen veröffentlicht wurden,” erklärte Ulfkotte in einem Interview mit Russia Today. [s. [hier](#)].

48. 1999 gründete die CIA die Investitionsfirma In-Q-Tel, die in junge Unternehmen der Informationstechnologie einsteigt, um “neue und relevante Technologien frühzeitig zu erkennen und sie für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten nutzbar zu machen”. Das Unternehmen hat auch in die Internetplattformen Google und Facebook investiert, die in den USA (und im Ausland) unverzichtbar geworden sind. “Wer von Silicon Valley profitieren will, muss dort Teilhaber werden,” erklärte Jim Rickards, der die US-Geheimdienste berät und über In-Q-Tel sehr gut informiert ist. “Das kann man am besten, wenn man dafür ein eigenes Budget hat; wenn Sie ein dickes Scheckheft haben, kommt jeder zu Ihnen.” Früher hat In-Q-Tel nur der CIA gute Dienste geleistet, heute unterstützt das Unternehmen viele der 17 US-Geheimdienste, einschliesslich der National Geospatial-Intelligence Agency / NGA, der Defense Intelligence Agency / DIA und des Department of Homeland Security Science and Technology Directorate.” [weitere Infos]

49. Auf einer Konferenz über In-Q-Tel im Jahr 2012 erklärte der damalige CIA Direktor David Petraeus, das sich schnell entwickelnde “Internet der Dinge” und das “intelligente Haus” machten es möglich, jeden US-Bürger auszuspionieren, falls er zu einer “Person von Interesse für die Geheimdienste” werde, berichtete das Magazin Wired. “Transformation hat sich zu einem überbeanspruchten Wort entwickelt, ich glaube aber, dass es gerade für diese Entwicklungen passt,” schwärmte Petraeus, “besonders durch die Möglichkeit, sie unbemerkt zu beeinflussen. ... Objekte von Interesse können lokalisiert, identifiziert und überwacht werden – durch Technologien wie die Identifizierung von Funkfrequenzen und Sensornetzen, durch winzige implantierte Server und Energiebeschaffer, durch neue, noch leistungsfähigere und noch preisgünstigere Supercomputer wird die Überwachung des Internets noch besser gelingen,” sagte Petraeus, “vor allem wenn die Datenspeicherung über immer größere

“Clouds” erfolgt. [Spencer Ackerman, CIA Chief: We’ll Spy on You Through Your Dishwasher (CIA Chef: Wir werden sie sogar über ihre Spülmaschinen ausspionieren),siehe]

50. Im Sommer 2014 haben die Webdienste von Amazon begonnen, eine 600 Millionen Dollar teure Supercloud für die CIA zu entwickeln, die alle 17 US-Geheimdienste nutzen können. Im Magazin The Atlantic war zu lesen: “Wenn sich die Technologie so entwickelt, wie es die Geheimdienstler erhoffen, werden wir in ein neues Zeitalter der Kooperation und der Koordination eintreten, in dem die Dienste ihre Informationen noch schneller teilen, ihre Operationen noch besser aufeinander abstimmen und Lücken bei den geheimdienstlichen Erkenntnissen, die es vor den Terroranschlägen am 11.09 2001 gab, ausschließen können.” [The Details About the CIA’s Deal With Amazon]
-

Der Senatsausschuss zu den Folteruntersuchungen stellte fest:

Die CIA hat die Aufgabe Desinformation zu betreiben.

Die Geheimdienste der USA bzw. von Groß Britannien habe eigenen Handbücher für ihre Mitarbeiter zur Täuschung der Bevölkerung herausgegeben.

Wie kann man die Bevölkerung täuschen? The Science of Deception – American Psychological Association (APA) im Dienste der CIA und stellt die neueste Forschung dafür zur Verfügung.

- **The Official C.I.A. Manual of Trickery and Deception**

- und vom MI6 das Handbuch namens:
- **The ART of Deception**, was eine Sammlung von Techniken mit dem Ziel, Menschen so zu täuschen,

dass sie es gar nicht mehr mitkriegen, dass sie getäuscht werden. Übrigens beschäftigt Groß Britannien ca. 1.500 PR-Leute aus dem Auswärtigen Amt, aus dem Auslandsgeheimdienst MI6, inkl. 440 Soldaten die in der Brigade 77 sich mit Medienmanipulation, im Sinne der NATO, beschäftigen. Die EU unterhält eine strategische Kommunikationseinheit die 2 x wöchentlich Russland bashing an die Hauptmedien in Europa verteilt. Reporter ohne Grenzen (Georg Soros) verbreitet proamerikanische Desinformation.

50 Jahre PR-Agenturen als Manipulatoren in der Kriegsberichterstattung

Grundsätzliches über die Medien

Es hat weltweit eine **Medienkonzentration** stattgefunden. Medienkonzerne **beherrschen die öffentliche Meinung, da sie die Medienhoheit** innehaben. Es bestehen sehr starke

wirtschaftliche Abhängigkeiten seitens der Medien von der Wirtschaft (auch von der Politik), da Anzeigengelder deren Haupteinnahmequelle darstellen. Die **internationalen Konzerne unterstützen die US-dominante Globalisierung**, da es für sie eine Markterweiterung mit zusätzlichen Profitchancen darstellt. Die amerikanischen und europäischen **Regierungen und Medien, die Nato**, sowie deren Politiker, befinden sich auf einen **transatlantischen partnerschaftlichen Kurs**. In Amerika beherrschen **6 Medienkonzerne 90 % des Marktes**. Diese Medienkonzerne befinden sich vor allem in Hand bzw. im Eigentum von hauptsächlich **vier Ölkonzernen, zwei Rüstungsunternehmen** und Finanzinvestoren, die mit oftmals US-Ressourcen Kriegen enorme Profite erwirtschaften. Die Eigentümer der Medien bestimmen die Blattlinie, die sich den Interessen der Anzeigenkunden angleicht. Werbung will verkaufen und nicht die Medien finanzieren. Es geht bei den Medien um die Attraktivität, also um **die Quote, die die Höhe der Werbegelder** bzw. über deren Existenz bestimmt.

Aufgrund Veränderungen der Mediennutzung von Mediennutzern fließen verstärkt Anzeigengelder vom Printbereich in den Onlinebereich. Im Printbereich sind zahlreiche Stellen gestrichen worden. Es herrschen **enorme Jobängste** unter den Medienvertretern, die m. E. n. viele davon politisch korrekt machen, um nicht den Job zu verlieren.

Die **Medien unterliegen gesetzlichen Friedensverpflichtungen**. Aktiven Friedensverpflichtungen, die sie m. E. n. oftmals außer Acht lassen. Die Medien bedienen und verstärken Feindbilder und treten als **Kriegsverkäufer** in Erscheinung. (Julian Reichelt ...)

500 Millionen für FAKE VIDEOS durch Pentagon im Irakkrieg durch englische PR-Agentur. (ETHIK?!) CIA-Manipulationsversuche an französischen Frauen, um Afghanistankriegsbefürwortung zu erhöhen ...

Die mediale Meinungspolizei straft oftmals Kritiker mit dem Titel VT, Anti-Amerikaner, Anti-Semit, Neurechter, Nazi, oder unseriös, unglaubhaft, ...

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dem Fachbuch: Medien im Krieg, Krieg in den Medien vom sehr geschätzten **Prof. Dr. Jörg Becker**, im Springer Verlag erschienen.

Seite 282/283:

Die **sogenannten bunten Revolutionen**: In den letzten zehn bis zwanzig Jahren gab es in verschiedenen Ländern und Regionen friedlichen **Regimewechsel** oder Versuche in diese Richtung:

- Jugoslawien (2000)
- Georgien (2003)
- Ukraine (2014)
- Kirgisien (2005)
- Libanon (2005)
- Belarus (2006)

- Tibet (2008)
- Ägypten (2011)
- Ergänzung des Blogbetreibers: Slowakei 1998, Kroatien 1999 durch Soros siehe unten, Tunesien

Zur Finanzierung dieser bunten Revolutionen hat die **US-amerikanische Regierung** in den letzten Jahrzehnten unzählig viele Regierungsabteilungen, öffentliche Stiftungen, Initiativen, Gesellschaften, Aktionsbündnisse, Gruppen und NGOs gegründet, unterstützt und lanciert, die einen gewaltfreien Regime- und Systemwechsel initiieren sollten oder initiiert haben, oft (aber nicht immer) erfolgreich. Zu diesen Gruppen gehören beispielsweise:

- United States Agency for International Development (**USAID**),
- **National Endowment for Democracy** (NED)
- Centre for Human Rights and Democracy (CHRD)
- Project for the New American Century (PNAC)
- National Democratic Institute (NDI)
- Eurasia-Stiftung
- Republican Institute (IRI)
- **Freedom House**
- Committee on the Present Danger (CPD)
- Foundation for the Defense of Democracies (FDD)

Zu nennen sind außerdem die von George Soros gegründeten und finanzierten

- **Open Society Foundations (OSF)**

und die von seiner Tochter Andrea Soros Colombel initiierte

- Trace Foundation

(vergleiche dazu Pandolfi 2000, S97-105; Huber 2005, Endahl 2005, Becker 2006, S 177-124, Laughland 2009, S 24-37, Susman 2010).

Aus dem Buch von Dr. Udo Ulfkotte: Gekaufte Journalisten war zu entnehmen:

Die Wochenzeitung New Statesman enthüllt in einem langen Bericht (2003): „In George Soros mitfinanzierten vermeintlich gemeinnützigen Organisationen sind **häufig Ex-Mitarbeiter amerikanischer Geheimdienste** oder geheimdienstnaher Organisationen oder Militärs mit Führungsaufgaben betraut. Und: Es besteht kein Zweifel daran, dass G. Soro's Firmen und NGO's eng in die **US-Expansion** einbezogen sind.

Bereits zugegeben hat er an folgenden Umstürzen beteiligt gewesen zu sein: **Polen 80er Jahre**, Umsturz Milosevic (Serbien), Rosenrevolution in **Georgien**. Soros räumte unumwunden ein: „Meine Stiftungen trugen zu den Regimewechseln in der **Slowakai (1998), Kroatien (1999) und Jugoslawien (2000)** bei und mobilisierten die Zivilgesellschaft, um Vladimir Meciar,

Franjo Tudman und Slobodan Milosevic aus ihren Ämtern zu vertreiben.“ ... wobei ebenfalls Rockefellers Stiftungen mitwirkten.

Der geistige Nährboden für die Umstürze wird in transatlantischen Denkfabriken geschaffen. Deutsche, in transatlantischen Lobbyorganisationen eingebettete und geistig (u. finanziell) einvernahmte Alpha-Journalisten, begleiten in den Leitmedien die Umstürze und Militäraktionen mit einer **proamerikanischen Berichterstattung**, die von Afghanistan über Ägypten, Syrien und den Irak bis zur Ukraine ganz sicher nie den Menschen der betroffenen Länder, sondern einzig Washingtoner Machtinteressen und denen einiger Milliardäre gedient haben.

Die angebliche NGO – namens NED:

Die Denkfabrik „**National Endowment for Democracy (NED)**“ („Nationale Stiftung für Demokratie“) ist eine 1983 von der Reagan-Administration gegründete Agentur zur Förderung politischer Aktion und psychologischer Kriegsführung gegen Staaten, die den Interessen der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege stehen. Sie kann als Washingtons **führendes nichtmilitärisches Instrument** zur Durchführung von **Regimewechseln** angesehen werden. Die NED-Website führt 65 Projekte an, die die NED in den letzten Jahren allein in der Ukraine finanziell unterstützt hat. Eine „freie Marktwirtschaft“ wird dabei gleichgestellt mit „Demokratie, Reformen und Wachstum“, wobei die Vorteile ausländischer Investitionen betont werden. Allen Weinstein, der an der Entwicklung der Gesetze zur Schaffung der NED mitgearbeitet hat, erklärte 1991: „*Eine Menge von dem, was wir heute machen, wurde vor 25 Jahren geheim von der CIA gemacht.*“ Die NED bezeichnet sich als NGO – eine nicht ganz passende Kategorisierung. Die NED ist in Wahrheit eine GO (Governmental Organisation), da sie **fast ihre gesamte Finanzierung von der Regierung der USA erhält**, insgesamt fünf Milliarden Dollar seit 1991.

klar sehen



**Drohnenmorde ermorden
20 Mal MEHR ZIVILISTEN
als konventionelle Luftangriffe! teilte das CFR mit.**



FOREIGN
AFFAIRS

published by
THE COUNCIL ON FOREIGN RELATIONS

**Humanitäres Völkerrecht: Der Kollateralschaden muß sich
in engen Grenzen halten.**

**Wäre beim Angreifen eines militärischen Ziels der
Kollateralschaden unverhältnismäßig hoch,
müßte der Angriff unterbleiben.**



US-Drohnen töten 1.147 Zivilisten bei der Jagd auf 41 Terroristen

Die Amerikaner haben in den vergangenen Jahren 41 Extremisten unter Einsatz von Kampfdrohnen getötet. Doch die Zahl der damit in Verbindung stehenden zivilen Opfer, die als Kollateralschäden abgetan werden, ist weitaus höher. Sie liegt bei 1.147 Personen.

= Quote 1:28!!!

**Der Verfassungsschutz schützt
Verfassungsbrecher in Österreich die
Schwerverbrecher sind und sich am US-
Drohnenmordprogramm beteiligen
Abhörstation Königswarte!
Finde den Fehler!**





**Staatliche Beihilfe
zum US-Drohnen-
mordprogramm**



**Ich bin eine politische Bombe
und stehe kurz vorm explodieren!**

So dann können wir zu den transatlantischen Organisationen kommen, die erheblichen Einfluss auf die öffentliche Meinung nehmen. Ein Freund von mir hat eine diesbezügliche Datenbank erstellt.

Die Transatlantiker-Datenbank ist online mit über 78.000 Einträgen von über 50 transatlantischen Organisationen zum Recherchieren



Recherche-Datenbank der Eliten von über 50 transatlantischen Organisationen mit über 78.000 Einträgen ONLINE.

American Academie Berlin, American Council on Germany, American Council on Germany-YL, Aspen Institute (Donors), Aspen Institute Germany, **Atlantic Bridge**, Atlantik Council, Balaton Group, **Bilderberg**, Brookings Institution, Brookings Institution (D), Bruegel Think Thank, Club 1001: A Nature Trust - WWF, CATO Institute, **Council on Foreign Relations (M)**, Council on Foreign Relations (D), Club of Rome, European Council on Foreign Relations, European Round Table, European Union, Europäische Zentralbank, Friends of Europe, German Council on Foreign Relations, Global Bridges, Global Strategy Forum, German Marshall Fund of the United States, **Group of Thirty**, Hudson Institute, Internationaler Währungsfonds, Le Cercle, **Mont Pèlerin Society**, Munich Security Conference, NATO - Nordatlantikpakt, Open Society Foundation, Pilgrims Society, Rockefeller Stiftung, Skull & Bones, Transatlantic Policy Network, **Trilaterale Kommission**, Weltbank, **Weltwirtschaftsforum**

RENWO – die Plattform für mehr Transparenz

Von Produkten, Politikern und dem, was wer zu bieten hat ...

von Andrea Drescher

Es gibt in Österreich eine Plattform namens **Wer liefert Was**. Dort erfährt der Interessierte, von welchem Anbieter man welche Produkte und Dienstleistungen beziehen kann. Man weiß anschließend, was man von wem erwarten kann – je nach Ausrichtung des Unternehmens. Die Plattform mit dem weniger naheliegenden Namen **RENWO** <https://eulu.info/renwo/> hat unter dem Motto „The Elite is no longer invisible“ Ähnliches zu bieten.

Ein Besuch dieser Plattform hilft aufzuklären, welche Message man von welcher öffentlich bekannten Person erwarten oder wie man deren Aussagen einordnen kann – je nach Ausrichtung des oder der Think-Tanks, in dem derjenige jeweils organisiert ist beziehungsweise war. Man erfährt dort im Detail, welche Politiker, Journalisten und unternehmerischen oder industrienahen Personen sich in welcher transatlantischen Organisation engagieren, so dass man einen Eindruck gewinnt, was diese Person wohl an die Öffentlichkeit bringen soll.

Während die kommerzielle Plattform mit erheblichen Geldmitteln betrieben wird und natürlich wirtschaftlichen Zwecken dient, ist RENWO eine rein private Initiative des aus Tirol stammenden und in Wien lebenden Friedensaktivisten Werner Nosko, der auch die Informationswebseite npr.news.eulu.info betreibt. Dieser hat in mühseliger Kleinarbeit die verschiedenen öffentlich zugänglichen Informationen zu bekannten und weniger bekannten Think-Tanks und transatlantischen Organisationen analysiert und in eine für Recherchezwecke geeignete Datenbank-Form übertragen.

Befragt nach seiner Motivation für Aufbau und Betrieb der Plattform sagt Werner Nosko: „Ich bin selbst daran interessiert zu erfahren, ob ein Politiker in irgendeinem Think-Tank oder einer anderen transatlantischen Organisation engagiert ist. Die Suche danach war immer aufwendig und mühsam. Das wollte ich mir und anderen leichter machen. Jetzt, nachdem ich die Informationen in einer Datenbank zusammengefasst habe, können Journalisten und Politik-Interessierte mit wenigen Klicks feststellen, wer sich wo engagiert und daher vermutlich „das Passende“ liefert.“

Die Plattform steht allen Interessierten zur Verfügung. Einzige Voraussetzung zur Nutzung ist die einfache Registrierung – danach kann man anfangen, in der Datenbank zu recherchieren. Die Quellen, das heißt die jeweils aktuellen Informationen aus den verschiedenen Organisationen, auf deren Basis die Datenbank aufgebaut wurde, stehen als PDF-Dokumente ebenfalls zum Download zur Verfügung. Auch die Webseiten der Organisationen sind unter einer Kurzbeschreibung verlinkt, so dass man direkt weiterrecherchieren kann. Damit hat Werner Nosko ein äußerst nützliches Hilfsmittel geschaffen, wenn man Überparteilichkeit und Unabhängigkeit von bestimmten Personen überprüfen möchte.

Die Recherche-Datenbank hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Im Gegenteil. Sie ist „work in progress“ und wird regelmäßig aktualisiert. Hinweise auf fehlende globale Organisationen, die aufzunehmen wären oder bekannte Mitgliedschaften von öffentlich

relevanten Personen nimmt Werner Nosko gerne entgegen, um die Recherche-Plattform auf einem möglichst aktuellen und umfassenden Stand zu halten.

Dass es sich um ein privates Projekt handelt, wird zwar in der doch etwas gewöhnungsbedürftigen Benutzeroberfläche deutlich, die Inhalte lassen dafür aber kaum zu wünschen übrig.

Angefangen bei der American Academy Berlin, Bilderberg, Club of Rome bis zu Weltbank oder Weltwirtschaftsforum: Alle wesentlichen Organisationen sind vertreten. Man kann in über 78.000 Datensätzen recherchieren und erhält, wenn man nach einer Person sucht, unter anderem sämtliche Organisationen, in denen diese beteiligt ist, den Herkunftsstaat und die offiziell bestätigte Rolle der Person in der jeweiligen Organisation sowie den Zeitraum dieser Tätigkeit. Beim Grünen-Politiker Cem Özdemir finden sich zum Beispiel diverse Einträge, die zumindest Zweifel an der Unabhängigkeit aufkommen lassen. Spannend sind auch Informationen zu den Spendern der jeweiligen Organisationen. So kann man erfahren, dass die Abu Dhabi National Oil Company dem Atlantic Council jährlich zwischen 250.000 und 999.000 US-Dollar spendet. Völlig uneigennützig natürlich.

Das Motto von Renwo stimmt wirklich: The Elite is no longer invisible!

Diese über 50 transatlantischen Organisationen befinden sich in der Transatlantiker-Datenbank

- American Academie Berlin
-  American Council on Germany
-  American Council on Germany-YL
-  Aspen Institute
-  Aspen Institute (Donors)
-  Aspen Institute Germany
-  Atlantic Bridge
-  Atlantik Council
-  Balaton Group
-  Bilderberg

-  Brookings Institution
-  Brookings Institution (D)
-  Bruegel Think Thank
-  Club 1001: A Nature Trust – WWF
-  CATO Institute
-  Council on Foreign Relations (M)
-  Council on Foreign Relations (D)
-  Club of Rome
-  European Council on Foreign Relations
-  European Round Table
-  European Union
-  Europäische Zentralbank
-  Friends of Europe
-  German Council on Foreign Relations
-  Global Bridges
-  Global Strategy Forum
-  German Marshall Fund of the United States
-  Group of Thirty
-  Hudson Institute

-  Internationaler Währungsfonds
-  Le Cercle
-  Mont Pèlerin Society
-  Munich Security Conference
-  NATO – Nordatlantikpakt
-  Open Society Foundation
-  Pilgrims Society
-  Rockefeller Stiftung
-  Skull & Bones
-  Transatlantic Policy Network
-  Trilaterale Kommission
-  Weltbank
-  Weltwirtschaftsforum

Jahresbericht 2016 einer amerikanischen Universität über **ThinkTankwatch**

https://repository.upenn.edu/cgi/viewcontent.cgi?referer=http://www.thinktankwatch.com/&httpsredir=1&article=1011&context=think_tanks

Zum Thema aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <http://www.thinktankwatch.com/>

The World's Top Source for Think Tank News & Information

Hudson Institute Becomes Major Anti-China Platform

The Hudson Institute has become the leading platform in the Trump Administration to launch attacks against the Chinese government, gaining influence and attention along the way.

The conservative think tank has just announced that Sen. Marco Rubio (R-FL) will deliver a keynote speech at Hudson examining China's influence on international media, university campuses, think tanks, and the Chinese diaspora.

Rubio will be speaking on Oct. 24 at Hudson. [Here](#) is more:

The Hudson Institute and Freedom House's Mark Palmer Forum for the Advancement of Democracy invite you to a conference on China's global challenge to democratic freedom. U.S. Sen. Marco Rubio (R-FL) will deliver an introductory keynote speech, followed by three panel discussions bringing together experts and activists to share cutting edge research, analyze recent trends, and consider potential responses.

The Chinese Communist Party (CCP) under General Secretary Xi Jinping has put enormous financial and political resources into expanding its influence abroad. Xi has elevated the importance of United Front activities, which rely on co-opting the Chinese diaspora and building relationships with Western enablers.

In democracies, CCP influence operations target politicians, business people, academia, the media, and the Chinese diaspora. CCP and Chinese government funding has also intruded into the realm of ideas, influencing think tanks, academia, newspapers, and other media outlets. The CCP, by changing how democracies speak and think about China, is attempting to make "the world safe" for its ongoing efforts to deepen its authoritarianism at home and extend its influence internationally.

The Mark Palmer Forum for the Advancement of Democracy honors the legacy of Ambassador Mark Palmer, long-time Freedom House trustee and vice chairman. The Palmer Forum includes an annual conference with leading policymakers and experts, and programs by human rights defenders and leading digital activists, exploring ways to improve global prospects for strengthening human rights and democracy.

Last week, Vice President Mike Pence used Hudson for an [aggressive](#) China policy speech that caused Beijing to [lash out](#) against the Trump Administration.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [8:30 AM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [China and think tanks](#), [China experts at think tanks](#), [Chinese policy at think tanks](#), [Hudson and China](#), [Hudson Institute and China](#), [influential think tanks](#), [Trump Administration think tanks](#)

Tuesday, October 9, 2018

[Think Tank Role in Jamal Khashoggi Disappearance?](#)

This is from the Washington Post editorial board:

After Donald Trump's election, Mr. [Jamal] Khashoggi remarked at an event at the Washington Institute for Near East Policy that the kingdom was rightfully nervous about a Trump presidency. This comment apparently angered the Saudi leadership, which hoped to ingratiate itself with the new president. Mr. Khashoggi was told to stop writing and using Twitter.

The above-mentioned event is referring to a November 15, 2016 talk sponsored by the Washington Institute for Near East Policy (WINEP), a Washington, DC-based think tank established in 1985.

Some have reported that WINEP is essentially the think tank of the American Israel Public Affairs Committee (AIPAC).

Funders of WINEP reportedly include the Smith Richardson Foundation, the Lynde and Harry Bradley Foundation, the Adler Family Foundation, the CMS Foundation, the Lafer Family Foundation, the James and Meryll Tisch Foundation, the Harold and Anna S. Ullian Foundation, and the Etzioni Charitable Foundation.

Posted by Think Tank Watch at 4:36 PM

Email This Blog This! Share to Twitter Share to Facebook Share to Pinterest

Labels: Middle East and think tanks, murder and think tanks, Saudi Arabia and think tanks, think tank funding, WINEP

Friday, October 5, 2018

Think Tank Quickies (#329)

- Former Brookings scholar Fiona Hill, Trump's top expert on Russia, quietly shaping tougher sanctions on Russia.
- The return of Pentagon's Yoda (Andrew Marshall), who led its in-house think tank (Office of Net Assessment).
- Leading Chinese think tank invites group of former senior US officials and business leaders to Beijing to discuss US-China trade tensions.
- Sen. Ted Cruz (R-TX) goes after Twitter for mistakenly barring tweets from right-wing think tank on immigration.
- US groups raise millions for right-wing UK think tanks?
- Think tanks and universities have different goals.
- Think tank that has yet to be named.
- New York leads the US in „hidden debt,“ according to new report by conservative think tank Truth in Accounting.
- Vanity Fair: Recipients of DeVos family largesse include Heritage and AEI.
- ThinkProgress: Right-wing US think tanks co-author „radical“ US-UK free trade deal.

Posted by Think Tank Watch at 8:47 AM

Labels: [Think Tank Quickies](#), [think tanks news](#)

Thursday, October 4, 2018

[VP Mike Pence Delivers Major China Speech at Hudson](#)

US Vice President Mike Pence will be delivering a major policy speech today at the Hudson Institute, a conservative think tank with close ties to the Trump Administration.

Here is a link to video of the speech, in which attendance is by invitation only. Previews of the speech can be found [here](#) and [here](#). Axios [recently reported](#) that the Trump Administration was planning an administration-wide anti-China campaign.

In June, Hudson scholar Jonas Parello-Plesner published a [report](#) on the Chinese Communist Party's „foreign interference operations.“

Last year, Chinese cyber attackers [allegedly](#) crashed Hudson's website, as the think tank was about to host an event with a Chinese political dissident. And as Think Tank Watch [previously reported](#), Hudson was recently the target of a cyber attack that allegedly came from Russia.

Here is a previous post about how many think tankers from Hudson and other think tanks have gone into the Trump Administration.

President Donald Trump [recently said](#) that Hudson's Michael Pillsbury is the „leading authority on China.“ Pillsbury is the director of the Center on Chinese Strategy at the think tank.

Update: In the speech, Pence made several references to think tanks:

1. He said China is employing a whole-of-government approach to advance its influence and benefit its interests. It's employing this power in „more proactive and coercive ways to interfere in the domestic policies and politics“ of the United States. „The Chinese Communist Party is rewarding or coercing American businesses, movie studios, universities, **think tanks**, scholars, journalists, and local, state, and federal officials,“ Pence said.
2. He said **China provides generous funding to think tanks** and scholars, with the general understanding that they will avoid ideas that the Communist Party finds dangerous or offensive.
3. He noted that even **scholars and groups that avoid Chinese funding are targeted by China**, just as the Hudson Institute was last year.
4. He noted that more scholars are „speaking out forcefully and defending academic freedom,“ and **more universities and think tanks are „mustering the courage“ to turn away Beijing's „easy money.“** He added that the Trump Administration is confident that „more will join their ranks.“

Posted by [Think Tank Watch](#) at [10:52 AM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [China and Hudson Institute](#), [China policy and think tanks](#), [Mike Pence and Hudson](#), [Mike Pence and think tanks](#), [vice presidents and think tanks](#)

Kurdish Group to Engage More With DC Think Tanks

Here is more from Al-Monitor:

An Iranian Kurdish rebel group is the latest faction to jump on Washington's anti-Tehran bandwagon.

The Komala Party of Iranian Kurdistan, an armed group with communist origins exiled in northern Iraq, registered with the Justice Department late last month as a lobby aiming to "establish solid and durable relations" with the Donald Trump administration. The registration hints at a more public role for a group that has left a digital track record of foreign advocacy on Capitol Hill dating back several years.

*Salah Bayaziddi, a Canadian citizen who identifies as a journalist and doctoral candidate in federal filings, will lead the effort on a volunteer basis, writing op-eds, **meeting US officials and engaging Washington think tanks**. In a September filing with the Justice Department, Komala leader Abdullah Mohtadi said the group "seeks to represent the human rights of Iranian citizens and promotes the democratic representation of minority voices in Iran." Komala has a track record of insurgent activity against the Iranian government.*

These days, nearly every type of foreign entity is engaging with Washington more, which inevitably means that think tanks will see more activity with these foreign entities and likely score big contracts to host events, write reports, and engage with the US government on behalf of those entities.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:18 AM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [advocacy and think tanks](#), [foreign lobbying and think tanks](#), [influence at think tanks](#), [Kurdish and think tanks](#)

Wednesday, October 3, 2018

Chinese Think Tanks Targeting Young Students, Says Germany

This is from a German counterintelligence report:

Chinese think tanks are used for targeting young students, diplomats and business persons. "The think tanks gather sensitive information, not least to prepare cyberattacks, but also to select suitable targets and disguise intelligence activities."

The full report can be found [here](#), and a 47-page English synopsis can be found [here](#).

Posted by [Think Tank Watch](#) at [8:17 AM](#)

Labels: [China and think tanks](#), [Chinese spying and think tanks](#), [intelligence and think tanks](#), [spying and think tanks](#)

Tuesday, October 2, 2018

Think Tankers Writing for Russian Propaganda Site?

Here is more from the New York Times:

To an untrained eye, USAReally might look like any other fledgling news organization vying for attention in a crowded media landscape. Its website publishes a steady stream of stories on hot-button political issues like race, immigration and income inequality. It has reader polls, a video section and a daily podcast.

But this is no ordinary media start-up. USAReally is based in Moscow and has received funding from the Federal News Agency, a Russian media conglomerate with ties to the [Internet Research Agency](#), the “troll farm” whose employees were [indicted by the special counsel, Robert S. Mueller III](#), for interfering in the 2016 presidential election.

*Unlike the Russian trolls of 2016, who posed as Black Lives Matter activists, pro-gun Republicans and other American groups, **many of USAReally’s writers use their real names. Several of them also write for a variety of other pro-Kremlin media outlets and think tanks.***

Here is a link to USA Really’s website.

Arc Digital [notes](#) that Walt Garlington, a USA Really author, also writes for „a think tank run by extremist Russian nationalist Alexandr Dugin,“ referring to a think tank called [Katehon](#).

Think Tank Watch [recently noted](#) that fear of Russia connections has hit Washington’s think tanks.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:42 AM](#)

Labels: [media and think tanks](#), [Think tanks and Russia](#)

Monday, October 1, 2018

Think Tank Quickies (#328)

- Video: Code Pink activist [interrupts](#) Trump official at Hudson Inst. event on Iran.
- Express: Putin spooks [hacked](#) UK think tank (Henry Jackson Society) 2,400 times.
- The new Conservative think tank [preparing](#) for life after Brexit.
- Crypto-advocacy comes of age as trade groups and think tanks [move](#) on Washington.
- Foreign lobbying and think tank [event](#) hosted by Center for Responsive Politics.
- Idrees Kahloon: The [swampy business](#) of lobbying for foreign governments (via think tanks).

- Stuff You Should Know: [What](#) are think tanks all about?
- Is there a start-up [re-thinking](#) how think tanks work?
- Think tank gathering [Think 20 Summit](#) in Argentina.
- Brookings [brings](#) its young stars to Berlin to debate on engaging China.
- Rolling Stone piece on think tank liberalism and [battle](#) between Bernie Sanders and Jeff Bezos.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [8:27 AM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#)

Sunday, September 30, 2018

Middle East Think Tank Feud Deepens

[Here](#) is more from Politico:

*The legal battle between **SAPRAC**, a Washington lobbying firm closely aligned with Saudi Arabia, and the **Institute for Gulf Affairs**, a think tank, has escalated since the think tank [sued SAPRAC](#) this summer. The suit alleged that **Salman Al-Ansari**, who runs SAPRAC, smeared **Ali Al-Ahmed**, one of the think tank's experts, by calling him a terrorist in an interview with a blogger. SAPRAC's lawyers filed a motion to dismiss the suit. The institute's lawyers have responded by filing a legal motion of their own on Tuesday, including an affidavit signed by Al-Ahmed in which he reports living "in constant fear of being attacked, especially by people who sympathize with Saudi Arabia who will take Al-Ansari's word as truth."*

*Al-Ahmed also claims he's been blackballed by reporters who used to interview him. "Specifically, a significant number of media outlets have stopped inviting me to appear, and those that had recorded interviews with me, such as **BBC** and **NPR**, chose not to air them after Al-Ansari made these statements," he writes in the affidavit. "Additionally, the political newspaper called **The Hill** has ignored my request to become a contributing writer." SAPRAC didn't respond to a request for comment.*

[Here](#) is a link to the Institute for Gulf Affairs' (IGA) website, and [here](#) is a link to Ali Al-Ahmed's biography. IGA is based in Washington, DC.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [6:17 PM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [Middle east think tanks](#), [Saudi Arabia and think tanks](#), [think tank fights](#), [think tank lawsuits](#)

Friday, September 28, 2018

New Gender Scorecard: Too Many Men at Think Tanks

Women in International Security (WIIS) has just released its new 2018 scorecard on gender in Washington, DC think tanks and the conclusion is no surprise: men dominate DC think tanks. [Here](#) is more from a WIIS press release:

*Think tanks in DC continue to be staffed and managed primarily by men with **only three of 22 institutions having an equal number of men and women on staff**, a report released today by Women In International Security (WIIS) has found.*

The WIIS Gender Scorecard presents data with regard to the gender balance of 22 major think tanks that work on foreign policy and national and international security issues in the DC area. The scorecard reviews think tanks along four main axes: 1) percentage of women leading think tanks; 2) percentage of women experts; 3) percentage of women in governing bodies; 4) and number of think tanks with significant commitment to gender and/or women's programming.

Here are some of the significant findings:

- Heads of top DC think tanks: **68 percent men**
- Average percentage of experts in DC think tanks by gender: **73 percent men**
- Average percentage of Governing Board members in think tanks: **78 percent men**
- Think tanks with significant gender programming: **1 out of 22**

According to WIIS, the three think tanks that have gender parity at the expert staff level are the Nuclear Threat Initiative (NTI), Stimson Center, and US Institute of Peace (USIP).

[Here](#) is the full gender scorecard.

As Think Tank Watch recently reported, the Brookings Institution [just announced](#) a huge diversity push within the think tank.

Update: Emma Ashford of the Cato Institute [notes](#) that the WIIS data is much less reliable for smaller think tanks, where one female expert can make a big difference. „In this study, I represent 9% of Cato's foreign policy staff. Compare to the Atlantic Council, where each woman is only 0.44% of all policy staff.“

Posted by [Think Tank Watch](#) at [12:23 PM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [gender at think tanks](#), [men vs. women at think tanks](#), [think tank diversity](#), [think tank gender scorecard](#)

Thursday, September 27, 2018

[Think Tank Chief Placed on Leave of Absence Over Kavanaugh Comments](#)

[Here](#) is more from the Washington Post:

Conservative legal commentator Ed Whelan has offered to resign from his position as president of the [Ethics and Public Policy Center](#) in the wake of tweets — since deleted — suggesting that Judge Brett M. Kavanaugh’s accuser may have mistaken the jurist for someone else.

Whelan’s offer was not accepted by the board of the Washington-based center, which decided instead to place him on a leave of absence following the tweets, which he has since described as “appalling and inexcusable.”

The board of the conservative think tank — which offers commentary on the courts, religion, abortion and other issues — announced its decision in a [statement](#) Sunday that described Whelan as having led the organization “with integrity and excellence for many years.”

Whelan’s [claims on Twitter](#) on Thursday suggesting that Christine Blasey Ford might have been assaulted by someone other than Kavanaugh, President Trump’s Supreme Court nominee, set off immediate controversy. He subsequently deleted the tweets and apologized.

Here is a link to the Ethics & Public Policy Center (EPPC), which was founded in 1976 by Dr. Ernest Lefever.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:00 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [Kavanaugh and think tanks](#), [Supreme Court and think tanks](#), [Think tank firings](#), [think tanks chiefs](#), [trouble at think tanks](#)

Wednesday, September 26, 2018

[Think Tank Quickies \(#327\)](#)

- House Speaker Paul Ryan (R-WI) [to](#) AEI or Heritage?
- Koch-funded think tank Mercatus Center [pretending](#) it’s not part of George Mason U.
- David Brooks: Expertise is not at think tanks but among those who have [local](#) knowledge.
- Think tankers to [attend](#) Summer Davos Forum in China.
- Centre for Human Security Studies (CHSS) [opens](#) in India.
- Kiwi professor (Anne-Marie Brady) whose work exposed China’s influence in New Zealand and whose home was burglarized, [had presented](#) her paper at US think tank.
- Clemson University’s International Center for Automotive Research: „An industry technology center and think tank that BMW helped create in 2006.“
- Outspoken Putin critic Bill Browder [spoke](#) over Skype to the Atlantic Council.
- IKEA’s think tank [envisions](#) self-driving cars as rooms on wheels.
- Huawei was the biggest corporate sponsor of overseas travel for the country’s politicians from 2010 to this year, according to an [independent analysis](#) by the Australian Strategic Policy Institute, a think tank based in Canberra.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:40 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#)

Tuesday, September 25, 2018

Think Tank of the Week: „Center for Advanced Bullshit Studies“

From news satire organization The Onion:

*Revealing that the “you aren’t going to fucking believe this” metrics were currently measuring off the goddamn charts, **experts at the Center for Advanced Bullshit Studies published a report Monday that this week’s all hell breaking loose was projected to be 30 percent more insane than last week’s complete shitshow.** “All of our reports are projecting tomorrow’s Total Fucking Pandemonium Magnitude at three times more bonkers than what it was a few days ago,” said Director Adrienne Morehead, who confirmed that this week will be at least 60 percent more of a batshit fucking insane circus compared to last week’s batshit fucking insane circus. “We are currently looking at a seven-week high on the ‘Jesus Christ Not That’ and the ‘Fuck This Shit’ charts. People need to be prepared for at least a doubling of recent ‘Fucking Nightmare Levels,’ because if our measurements are correct, the ‘Everything’s Going To Shit’ ratio is a whopping 179 percent higher than it was this time last year.” At press time, sources confirmed, “Oh, fuck, here we fucking go.”*

Think Tank Watch has documented various examples of The Onion creating new think tanks.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [8:35 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [imaginary think tanks](#), [new think tanks](#), [think tank of the week](#)

Monday, September 24, 2018

Fear of Russia Connections Hits Think Tank Land

Here is one anecdote from Politico:

*Even young Americans in Washington who fraternize too much with Russians can face career consequences. **One think-tanker with a security clearance said he recently came to trust an American underling less because the underling participates in too many Russian-sponsored cultural exchanges for his liking.***

Here is a recent Think Tank Watch piece on the shadowy (and now-defunct) think tank, Center for the Study of Former Soviet Socialist Republics (CXSSR), linked to Paul Manafort.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [12:20 PM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [foreign policy think tanks](#), [Russia and think tanks](#)

Friday, September 21, 2018

Shadowy Think Tank Linked to Manafort Disappears

Here is more from Daily Beast:

A shadowy think tank that Paul Manafort boasted about directing featured one of the libertarian movement's most prominent foreign policy voices—who told The Daily Beast he didn't know the now-convicted fraudster was involved.

The think tank, which appears to no longer exist, typifies the way savvy lobbyists can covertly introduce and amplify voices backing their clients—a strategy that's especially valuable when those clients are tough to defend.

But while it's not unusual for lobbyists to turn to K Street to gin up support for their clients, it is extraordinary for them to manufacture entire institutions—which is just what Manafort's group reportedly did.

The Guardian reported in April that Manafort's then-business partner, Alan Friedman, started a “fake think tank” called the Center for the Study of Former Soviet Socialist Republics (CXSSR) to push narratives that supported his then-client, former Ukrainian president Viktor Yanukovich. People affiliated with the think tank say they don't share the assessment that it was fake, and one said he received a monthly stipend for his work.

The think tank's website no longer works. But archived internet pages show Doug Bandow, currently a scholar with the libertarian Cato Institute, was listed as its only “senior scholar” going back to 2012. A few other names come and go from the archived masthead, some of them with virtually nonexistent online footprints.

Here is a previous post on how Manafort may have gotten help from a Wilson Center scholar. Did Manafort work with scholars from the Center for Strategic and International Studies (CSIS) to help Vladimir Putin?

Posted by Think Tank Watch at 9:31 AM

Email ThisBlogThis!Share to TwitterShare to FacebookShare to Pinterest

Labels: defunct think tanks, Fake think tanks, ghost think tanks, Manafort and think tanks, shadowy think tanks, think tank lobbying, Trump and think tanks

Thursday, September 20, 2018

Think Tank Quickies (#326)

- Visa, Mastercard block donations to David Horowitz think tank.
- CSIS: Within US foreign affairs think tanks, there is currently no mechanism to examine the link between organizational performance and diversity.
- James O'Brien: I'm beginning to think that the only circumstances in which the „research“ of „think tanks“ should get reported as „news“ is when their findings contradict their previously stated opinions.
- How China's tightened control over think tanks is impacting its foreign affairs.

- Inside the progressive think tank that really runs Canada.
- Kathmandu Post: Strengthening think tanks.
- US think tanks continue to grow.
- Simon Cowan: Should think tanks be forced to disclose their funders?
- Commerce Secretary Wilbur Ross, a former Brookings trustee, in hot water.
- Pic: AEI President Arthur Brooks beheads David Brooks.
- Women to watch at RAND Corporation.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:43 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#)

Wednesday, September 19, 2018

[NPR Blasted for Over-Using Right-Wing Think Tankers](#)

[Here](#) is more from Fairness & Accuracy in Reporting (FAIR):

*When it comes to seeking “expert” opinions on events for its reports, NPR often looks to a trusted roster of think-tank sources. In a study of NPR’s **Morning Edition** from February to July 2018, FAIR found that sources from left-of-center think tanks were underrepresented, with right-leaning think tank sources appearing almost twice as often.*

*Out of 129 episodes aired Monday through Friday over the course of six months, researchers and fellows representing think tanks were quoted 144 times. Centrist think tanks were most commonly heard on **Morning Edition**, with 63 interview (44 percent of citations). Fifty-one (35 percent) of the show’s interviews were with conservative or center-right groups, while 28 (19 percent) involved progressive or center-left groups.*

Of the 63 right-leaning interviews, we characterized 37 as featuring representatives from conservative groups—e.g., the Heritage Foundation and American Enterprise Institute—while 14 categorized as center-right, like the Cato Institute and Foreign Policy Research Institute. The 28 left-of-center interviews broke down into 16 from center-left think tanks (e.g., Prison Policy Initiative and Center on Global Energy Policy) and 12 with progressives like the Women’s Refugee Commission and the MLK Research and Education Institute. (Center-left think tanks were distinguished from progressive think tanks largely on the basis of their corporate underwriting.) The contrast between Morning Edition’s use of clearly conservative and clearly progressive think tanks was stark: Analysts from the former appeared more than three times as often as interviewees from the latter.

*FAIR has noted (e.g., **Extra!**, [7/13](#)) that the funding think tanks receive from corporations, wealthy foundations and governments often shapes the agendas they push. NPR’s own Ethics Handbook employs a cautionary tone regarding the sourcing of think tanks. It stresses NPR reporters’ responsibility to be aware of such organizations’ conflicts of interest...*

Contrary to its code of ethics, NPR rarely if ever discloses the financial supporters of think tanks. For example, one of its most-cited think tanks, the conservative Center for Strategic and

International Studies, receives funding from weapons manufacturers like Boeing and Lockheed Martin. This was not mentioned during a segment (7/13/18) on arms control negotiations between Russia and the US, even though NPR cited two different representatives from the think tank.

Think Tank Watch's favorite line from the FAIR piece: „Representatives from two think tanks—the pro-seafood Lobster Institute and the Rich Earth Institute, which promotes turning urine into fertilizer—could not be placed on the political spectrum.“

Harvard has put out an excellent [tip sheet](#) for citing think tanks.

Posted by [Think Tank Watch](#) at 3:24 PM

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [citing think tanks](#), [media and think tanks](#), [media bias and think tanks](#), [NPR and think tanks](#)

Monday, September 17, 2018

Think Tank Scholar: Left Think Tanks on the Rise

Here is more from Jason Stahl, author of „Right Moves: The Conservative Think Tank in American Political Culture Since 1945“:

Starting in the mid-1970s, it became common practice among establishment newspapers to provide positive coverage of conservative think tanks—particularly during Republican administrations. As I explain in [my book on the history of conservative think tanks](#), such stories served a dual purpose. For the think tanks, the stories were essentially press releases that gave them credibility in Washington. For the papers, the stories functioned as a signal of political balance—a sign that conservative intellectuals and policymakers were receiving the same level of exposure as liberal ones.

Through sea changes in the political and media landscape, this trend has persisted. The most recent installment is [New York Times Magazine's 7,000-word article on the Heritage Foundation](#). The heft gives the sense of an exhaustive account, supposedly of Heritage's ability to stock the Trump administration with its preferred appointees. However, despite all of the spilled ink, the story, as is usually the case, functions primarily as Heritage propaganda, with this central claim left open to question. Most of the sources quoted are from Heritage itself, and these sources are largely taken at face value. Thus, in the end, Heritage gets to tell a story of its own importance while the Times once again gets to show its “balance” by writing a familiar story about the Right.

*Today, stories like these are causing fundamental misunderstandings of the current think tank landscape in Washington, D.C.. They **inflate the importance of think tanks on the Right and downplay their increasing irrelevancy and sclerotic nature, while leading the public to ignore the more dynamic happenings in think tanks on the Left.***

[Here](#) is more about Stahl's book on conservative think tanks, which has just come out in paperback.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [4:51 PM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [conservative think tanks vs. liberal think tanks](#), [power of conservative think tanks](#), [power of left think tanks](#), [think tanks books](#)

[Paul Manafort Got Help From Wilson Center Scholar?](#)

[Here](#) is more from Daily Beast:

*An influential American **think tank chief helped Paul Manafort advocate for his Russia-friendly Ukrainian client**, according to an email Manafort sent that surfaced in federal court filings Friday.*

*The scholar, **Matthew Rojansky**, heads the non-partisan Wilson Center's Kennan Institute, which focuses on American relations with Russia and Ukraine. The Wilson Center, which Congress established 50 years ago, is considered one of Washington's most influential think tanks.*

*In an email, Manafort claimed one of its scholars coordinated with him on an op-ed about his client **Viktor Yanukovich**, the pro-Russia Ukrainian strongman who had imprisoned his top political opponent, Yulia Tymoshenko.*

Under Rojansky's leadership, the Kennan Institute has faced turmoil. A host of former Ukrainian alumni of the Center's programs wrote an open letter in February of this year lambasting Rojansky and calling his organization "an unwitting tool of Russia's political interference."

It noted that the Institute hosted a concert featuring musicians who praised Russia's annexation of Crimea and gave an award to billionaire Alfa Bank head Petr Aven. The Institute later shuttered its Kyiv office.

In a statement released in March of this year on the closure of the Institute's Ukraine office, Wilson Center CEO Jane Harman praised Rojansky's work.

[Here](#) is a link to Matthew Rojansky's work.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [10:37 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [influential think tank scholars](#), [Manafort and think tanks](#), [Russia and think tanks](#), [Russia investigation and think tanks](#), [Trump and think tanks](#), [Wilson Center and Russia](#)

Thursday, September 13, 2018

[Think Tank Quickies \(#325\)](#)

- The New Republic: No think tanks dedicated to crafting left-wing foreign policy.
- New Google platform for datasets to help think tankers.
- French government think tanks recommend not to accredit Sputnik, RT journalists.
- Think tanks should travel in the summer months; CNAS travels with Danish Ambassador.
- As presidents depart, center-right think tanks face new pressures.
- A new model for think tank communications.
- What does the analysis of a decade of think tank activity reveal about Russian political ruling?
- Brookings John L. Thornton China Center announces collaboration with Yale's Paul Tsai China Center; Crown Center for Middle East Studies at Brandeis University partners with Brookings.
- Salam Fayyad, former prime minister of the Palestinian Authority, joins Brookings; CNAS and Brookings announce formation of task force on US policy toward Gaza.
- London's Tufton Street home to a network of policy think tanks.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [1:49 PM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [Think Tank Quickies](#), [think tanks news](#)

Tuesday, September 11, 2018

Email Prompts Resignation at UVA Think Tank

[Here](#) is more from Politico:

A member of the governing council of a University of Virginia think tank resigned after a records request by POLITICO uncovered an email in which he belittled women working at the prestigious public policy center.

Council member Fred W. Scott Jr. said women at the Miller Center “don’t like to be put into groups” unless they involve “Lunch, coffee, Children, etc.” and that “some people just like to stir up trouble” and should not be promoted.

Scott, a member of a prominent family of longtime UVA donors, also wrote: “There are no United White People College Funds or White Students’ Alliances or Men Against Drunk Driving. Even at a ‘tolerant university’ ... especially there! Women’s Initiative [sic]. We both support it. Is there a Men’s Initiative???”

Scott sent the email to the governing council’s former chairman a year ago, but it wasn’t until the inquiry by POLITICO that he quit and the Miller Center launched an investigation. It’s the latest episode to rock the UVA think tank, which has faced intense pushback over its decision to appoint Marc Short, a former aide to President Donald Trump, to a senior fellow position. It also marks the third departure from the center’s governing council in the last year over allegations involving sexual harassment, the center acknowledged in a statement to POLITICO.

[Here](#) is a previous Think Tank Watch piece about historians leaving leaving UVA's think tank after hiring a former Trump Administration official.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [12:18 PM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [problems at think tanks](#), [sexism at think tanks](#), [think tank news](#), [think tank resignations](#), [think tank scandal](#), [Trump and think tanks](#), [universities and think tanks](#), [university think tanks](#), [UVA think tank](#)

Friday, September 7, 2018

[Brookings Announces Huge Diversity Push at Think Tank](#)

This week, the center-left think tank Brookings Institution announced it will for the first time make its workforce demographic data publicly available on an annual basis. [Here](#) is more from Brookings:

As of July 2018, 52 percent of all 444 full-time Brookings employees were women and 32 percent were people of color. Among fellows and senior fellows, however, the gender and racial breakdowns were not where we want them to be. Only 34 percent of our fellows were female and just 22 percent of our fellows were people of color. Diversity among staff in research support positions—including research assistants and analysts—was slightly better. Overall, the highest percentages of women and people of color at Brookings are in operational positions.

Brookings' entire demographic data is available [here](#). The data show that 68% of Brookings employees are white, 13% are black or African American, 10% are Asian, and 5% are Hispanic or Latino.

As for generational representation, 51% are Millennials (born between 1981-1996), 30% are Generation X (1965-1980), 17% are Baby Boomers (1946-1964), and 2% are in the Silent Generation (1928-1945).

As for the think tank's leadership team (which includes the president, executive vice president, and vice presidents), 75% are white, 17% are Asian, and 8% are black or African American.

As for fellows and senior fellows, 78% are white, 9% are Asian, 8% are black or African American, and 3% are Hispanic or Latino.

In terms of research assistants, research analysts, and research associates, 65% are white, 19% are Asian, 5% are Hispanic or Latino, and 3% are black or African American.

In addition to publishing all the demographics data, Brookings say it is:

- Convening an Inclusion and Diversity Committee with representation from across the Institution charged with creating a strategic implementation plan.

- Launching the [David M. Rubenstein Fellows Program](#), designed to attract a diverse, next-generation cohort of outstanding scholars to each of our research programs.
- Cultivating relationships with diverse colleges, fellowship programs and associations in order to attract diverse applicant pools for research positions.
- Examining more ways it can influence the pipeline of future employees by encouraging the pursuit of Ph.D.s in disciplines with the fewest number of women and people of color.

[Here](#) is Brookings' Board of Trustees demographics. [Here](#) is a literature review by the think tank's Inclusion and Diversity Committee on the case for diversity at Brookings.

Brookings President John Allen [says](#) that since 2015, Brookings has seen a 47% decline in all-male panels at the think tank.

The Brookings moves come after years of [negative press](#) the think tank has received related to various pay-to-play schemes.

[Here](#) is a previous Think Tank Watch post on a group highlighting diversity problems at think tanks.

[Here](#) is a link to a 2015 event sponsored by the Wilson Center and Urban Institute on promoting diversity at US think tanks.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:08 AM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [Brookings and think tanks](#), [diversity at think tanks](#), [gender diversity at think tanks](#), [racial diversity at think tanks](#)

Thursday, September 6, 2018

[Think Tank Quickies \(#324\)](#)

- Qatar used think tanks to [cheat](#) its way to World Cup 2022?
- [Chart](#): Number of employees at US think tanks making more than \$100K.
- Behind a major think tank's (Aspen Institute) new fund for [promising](#) problem solvers.
- Think tanks fill [knowledge gap](#) of politics.
- [Vibe](#) of „Fortune Brainstorm Tech“: Think tank in the Rockies.
- Brookings [grants](#) for productivity studies.
- Capitol Hill [comes](#) to the Hoover Institution.
- [Foreign spies](#) at Aspen National Security Forum?
- Think tankers need to hustle: The [rise](#) of the promotional intellectual.
- RAND [study](#): Marines lead all services in binge drinking, sex partners.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [8:09 AM](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#), [think tank studies](#)

Wednesday, September 5, 2018

[Accused Russian Spy Had Closer Ties to Think Tank Than Previously Thought](#)

Here is more from Daily Beast:

When federal prosecutors charged [Maria Butina](#) with infiltrating the conservative movement on behalf of the Kremlin, questions began to swirl around a Washington think tank that had published her pro-GOP writing—and hosted then-candidate Donald Trump’s Russia-friendly first foreign-policy speech.

*The executive director of the organization, the **Center for the National Interest**, insisted that its interaction with Butina was “very limited.”*

*But previously unreported emails and direct messages between Butina and officials at the Center show her relationship with the think tank’s president—former Richard Nixon adviser [Dimitri Simes](#)—was closer than previously understood. The two didn’t just make plans to have dinner together. According to emails and Twitter DMs reviewed by *The Daily Beast*, Simes looked to use his connections with Butina and her associate, Russian Central Bank official [Alexandr Torshin](#), to advance the business interests of one of the Center’s most generous donors.*

These communications indicate that Simes tried to connect a top benefactor of his organization and one of the most powerful officials in the Kremlin.

*The meeting never happened. But if anyone could have pulled it off, it might have been the Moscow-born Simes. A fixture of the D.C. foreign policy establishment, **he worked at some of Washington’s most prestigious institutions—including the Center for Strategic and International Studies, the Carnegie Endowment for International Peace, and the Nitze School of Advanced International Studies**—before being selected by Richard Nixon to lead the Center for National Interest. Simes is widely viewed as one of the Washingtonians with the closest Kremlin connections. And his think tank argues for foreign policy realism, including warmer relations between Washington and Moscow.*

Here is a previous Think Tank Watch post about Butina’s ties to the Center for the National Interest.

Update: Daily Beat is now reporting that Dimitri Simes had early access to Trump’s pro-Russia speech.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [11:01 AM](#)

Labels: [Center for the National Interest](#), [Russia and think tanks](#), [spying and think tanks](#), [think tank spies](#)

Tuesday, September 4, 2018

China's Communist Party Funds DC Think Tanks?

Here is more from Bill Gertz of the Washington Free Beacon:

*China's Communist Party is intensifying covert influence operations in the United States that include **funding Washington think tanks** and coercing Chinese Americans, according to a congressional commission report.*

*The influence operations are **conducted by the United Front Work Department**, a Central Committee organ that employs tens of thousands of operatives who seek to use both overt and covert operations to promote Communist Party policies.*

The Party's United Front strategy includes paying several Washington think tanks with the goal influencing their actions and adopting positions that support Beijing's policies.

*The report said the **Johns Hopkins School of Advance International Studies**, a major foreign policy education and analysis institute, has received funding from **Tung Chee-hwa**, a vice chairman of the **Chinese People's Political Consultative Conference**, the party group that directs the United Front Work Department and includes a member of the Politburo Standing Committee, the collective dictatorship that rules China.*

*The funding for Johns Hopkins came from Tung's non-profit group in Hong Kong, the **China-U.S. Exchange Foundation**, which is a registered Chinese agent.*

*In addition to Johns Hopkins, **other think tanks linked to China and influential in American policy circles include the Brookings Institution, Atlantic Council, Center for American Progress, EastWest Institute, Carter Center, and the Carnegie Endowment for International Peace.***

Here is a previous Think Tank Watch post about Tung Chee-hwa.

Here is a recent Think Tank Watch post about a crackdown at Chinese think tank Unirule.

Here is a post entitled „China Daily Recruiting US Think Tankers to Influence China Policy?“

Will President Donald Trump ban Chinese think tanks in the US?

China has been targeting US think tanks doing military research.

Also, Chinese spies have been posing as think tankers to acquire information.

Meanwhile, the Chinese government has been seeking advice from US think tanks about how to deal with Trump.

Posted by Think Tank Watch at 4:16 PM

Email ThisBlogThis!Share to TwitterShare to FacebookShare to Pinterest

Labels: China influence on think tanks, Chinese think tanks, foreign influence on think tanks, think tanks and China

Tuesday, August 21, 2018

Russian Hackers Targeting Conservative Think Tanks

Here is more from Reuters:

Hackers linked to Russia's government tried to target the websites of two right-wing U.S. think-tanks, suggesting they were broadening their attacks in the build-up to November elections, Microsoft said.

*The software giant said it thwarted the attempts last week by taking control of sites that hackers had designed to mimic the pages of **The International Republican Institute** and **The Hudson Institute**. Users were redirected to fake addresses where they were asked to enter usernames and passwords.*

The International Republican Institute has a roster of high-profile Republican board members, including Senator John McCain of Arizona who has criticized U.S. President Donald Trump's interactions with Russia, and Moscow's rights record.

The Hudson Institute, another conservative group, has hosted discussions on topics including cybersecurity, according to Microsoft. It has also examined the rise of kleptocracy, especially in Russia and has been critical of the Russian government, the New York Times reported.

Hudson President and CEO Kenneth Weinstein has been tweeting about the attack, noting that the think tank's Kleptocracy Initiative got them targeted by Russia's GRU:

Kenneth Weinstein@KenWeinstein

Deeply proud of the work of my [@HudsonInstitute](#) colleagues, especially [@KleptocracyInt](#) that got us targeted by the GRU. Proud as well to stand with our good friends [@IRIglobal](#) [@DCTwinning](#) <https://www.wsj.com/articles/russian-hackers-target-conservative-groups-in-widening-cyberattacks-1534824060> ...

1:16 PM – Aug 21, 2018

Russian Hackers Target Conservative Groups in Widening Cyberattacks

Russian hackers linked to the 2016 election cyberattacks on the Democratic Party are widening their targeting for the coming midterms to include the U.S. Senate and well-connected conservative...

wsj.com

- [68](#)
- [46 people are talking about this](#)

[Twitter Ads info and privacy](#)

[Here](#) is more on the attacks from Microsoft.

[Here](#) is a previous Think Tank Watch post about how a Mueller probe witness was linked to shady payments to the Hudson Institute.

[Several](#) Trump Administration staffers have come from Hudson.

The Chinese government [reportedly](#) crashed Hudson's website last year.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [9:52 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [cybersecurity at think tanks](#), [Hudson Institute](#), [Russian and think tanks](#), [spying on think tanks](#), [think tank hacking](#)

Saturday, August 18, 2018

Think Tank Quickies (#323)

- China [sets up](#) „think tank alliance“ to help it battle US in trade war.
- Institute of Economic Affairs (IEA) [under investigation](#).
- UAE lobbying US/UK via think tanks? ([via](#) Spinwatch)
- Political journalists [way too close](#) to think tanks?
- US think tanks [influencing](#) Brexit?
- Are think tanks as [brainy](#) as they sound?
- Building effective think tanks, [via](#) Vedanta Dhamija.
- CJR: „This gives men, who [dominate](#) the top spots in think tanks...an advantage.“
- Nepal-India think tank summit [held](#) July 31.
- Prospect think tank [awards](#) 2018.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [9:41 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#)

Friday, August 17, 2018

New Entity to Launch 10+ New Think Tank-Related Websites

A new Paris-based entity called [Think-Tanks' Media](#) is rolling out the first of what it says could be around a dozen new websites related to think tanks. Possible future sites include:

- Think-Tanks' Blog (dedicated to the social media publications of the think-tanks)
- Think-Tanks' Team (a repertoire of think-tankers)
- Think-Tanks' Jobs (to present the job offers of the think-tanks)
- Think-Tanks' Solutions (focusing on think-tank lobbying and think-tank diplomacy)
- Think-Tanks' Fund (to connect think-tanks to donors)

- Think-Tanks'App (to harness the potential of think-tankers)
- Think-Tanks'Shop (to sell briefing notes to political leaders)
- Think-Tanks'Market (to offer opinion polls concerning think-tank proposals)
- Think-Tanks'Lawyer (to highlight the legislative impact think-tanks can have)
- Think-Tanks'Foundation (to promote, via a foundation, the sustainable development of the think-tank land).

Think-Tanks'Media says its goal is to „give you an overview of the daily work of more than 2,000 think tanks across the world, and to introduce you to best of it.“

In fact, it has already launched [Think-Tanks'Guide](#), which aims to be the most comprehensive and up-to-date think tank directory. Additionally, it has launched [Think-Tanks'Work](#), a search engine of think tank reports.

Stay tuned for more...

Posted by [Think Tank Watch](#) at [7:40 AM](#)

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank guides](#), [think tank news](#), [think tank websites](#), [tracking this tanks](#)

Thursday, August 16, 2018

Think Tank Using Data from Spy Agency, Predictive Analytics Firm

Many think tanks are getting more sophisticated in the tools they use in data collection, research, and analysis. Some are even partnering with US spy agencies for various reports and projects.

Here is one example from a prominent Washington think tank:

We've [Predata] helped global organizations anticipate the risk of violence by militant groups, multinational corporations anticipate the risk posed by government regulatory actions and global macro hedge funds gain evidence for asset positions, and to anticipate the risk of large market moves.

*Recently, Predata used its platform to predict a major appreciation in the Japanese yen one week before it happened. **Using Predata anticipatory signals, the think tank CSIS correctly predicted the last seven ballistic missile test launches by North Korea.** We also helped a global energy company's public affairs team anticipate a major reputational risk to their brand.*

The Center for Strategic and International Studies (CSIS) recently announced a renewed partnership with Predata providing its global geopolitical risk signals to help [Beyond Parallel's](#) experts (at CSIS) assess Korean unification prospects and related geopolitical issues.

CSIS notes that Beyond Parallel's funding comes from the think tank's Korea Chair, as well as the Brzezinski Institute of Geostrategy, The Korea Foundation, and the UniKorea Foundation.

CSIS also says that it has partnered with the National Geospatial-Intelligence Agency (NGA) to use unclassified geospatial imagery and data to produce „new, timely, and accurate reporting on the North Korean economy and society, infrastructure, and border activities.“

In related news, it was recently reported that South Korea is the country spending the most to influence Washington.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [2:50 PM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [intelligence agencies and think tanks](#), [Korea and think tanks](#), [North Korea and think tanks](#), [nuclear war and think tanks](#), [spying and think tanks](#), [technology use and think tanks](#), [think tank predictions](#)

Tuesday, August 14, 2018

Think Tank Quickies (#322)

- Norm Ornstein of conservative AEI: Rep. Devin Nunes should be expelled from Congress.
- Flashback: SCOTUS Justice Clarence Thomas broke law by not disclosing his wife's \$700k think tank salary.
- IISS's new Armed Conflict Survey 2018.
- Think tanks: When too much policy analysis is barely enough.
- Transparify's 2018 think tank transparency report.
- RAND Corp. on Russian propaganda model.
- Moton Fellows visit Heritage Foundation.
- US think tanks lobbying to secure US-UK trade deal?
- Swedish think tank Timbro publishes first global index of the sharing economy.
- ComRes study on think tank impartiality and influence.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [8:15 AM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#)

Monday, August 13, 2018

Cato Institute Paid for Sen. Rand Paul Trip to Russia

Here is more from the New York Times:

*Mr. [Rand] Paul was the only lawmaker on the trip, which was **financed by the Cato Institute, a leading libertarian research organization in Washington. He was accompanied by Peter Goettler, Cato's president and chief executive, and Don Huffines, a Texas state senator who was chairman of Mr. Paul's presidential campaign in the state.***

Here is more about the trip and Cato's thoughts on Russia:

On Russia, the Cato Institute encourages policymakers to coordinate with leaders in Moscow on issues like nonproliferation and ending the Syrian civil war. Its policy handbook also advocates for replacing current American sanctions on Russia with ones that aim to impede the modernization of Russia's military.

Khristine Brookes, a spokeswoman from the Cato Institute, said that it did not set up the meetings with any of the Russian government officials, but it did set up meetings with other non-government organizations and booked sight-seeing trips.

Here is what the think tank's policy handbook says about US relations with Russia.

Posted by Think Tank Watch at 11:22 AM

Email ThisBlogThis!Share to TwitterShare to FacebookShare to Pinterest

Labels: Cato and Russia, Cato and senators, Russia and think tanks, think tank junkets, think tank trips

Friday, August 10, 2018

Heritage Action to Pour Millions Into 2018 Elections

Here is more from the Wall Street Journal:

Heritage Action for America, a political sister organization of the Heritage Foundation, has spent years getting Republicans riled up in policy fights. Now the group is trying something new: getting GOP lawmakers elected.

Founded in 2010, Heritage Action spent its early years stirring controversy as it pushed GOP leaders and lawmakers to take a more combative approach in negotiations with former President Barack Obama, a Democrat. But with President Donald Trump, a Republican, in office, the group is recalibrating its strategy and, for the first time, is getting significantly involved in congressional elections.

"The tactics have to change when you [Republicans] have the House, the Senate and the White House," Tim Chapman, executive director of Heritage Action, said in an interview Monday.

"We have got a very good apparatus built for stopping bad legislation and for holding people accountable. We're not quite as effective as we'd like to be at passing good pieces of legislation," he said.

*To change that, **Heritage Action plans to spend \$2.5 million, starting in early September, to help Republicans win in 14 congressional districts.** The group plans to use its money on direct mail and digital ads promoting its view of how the tax law passed by Republicans last*

December is benefiting voters there. Additional money raised could be used on television ads, said the group's vice president, Jessica Anderson.

The hope is that the campaign efforts will create allies on Capitol Hill and give Heritage Action ways to reward lawmakers, not just criticize them when the group views their voting records as not conservative enough.

In related news, Heritage action has created a „pro-Kavanaugh activist toolkit to secure the Supreme Court for decades to come,“ according to Right Wing Watch.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [4:00 PM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [Heritage Action](#), [influential think tanks](#), [think tank lobbying](#), [think tanks and campaigns](#), [think tanks and elections](#), [think tanks influencing elections](#)

Thursday, August 9, 2018

Think Tank Quickies (#321)

- RAND Corp. selected to help oversee national effort to increase funding for research on gun violence.
- New Canadian think tank aims to provide First Nations perspectives.
- US-backed think tanks target Latin America.
- Top Turkish officials meeting with US think tanks; top Indian official meets think tankers.
- RIP Frank Carlucci, longtime RAND Corp. trustee, adviser, and donor.
- Rep. Joe Crowley (D-NY) smears immigration think tank (Center for Immigration Studies, or CIS) as hate group.
- R Street Institute: We said „think“ tank not „steal“ tank.
- Ron Paul Liberty Report: The weapons makers and the „think tanks“ they fund.
- Derek Mitchell becomes new president of National Democratic Institute (NDI).
- List of tax policy experts at think tanks.

Posted by [Think Tank Watch](#) at [3:41 PM](#)

[Email This](#)[Blog This!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [think tank news](#), [Think Tank Quickies](#)

Wednesday, August 8, 2018

Crackdown on Chinese Think Tank Unirule

Here is more from the China Digital Times:

On Tuesday, one of China's last remaining liberal think-tanks, Unirule, was evicted from its Beijing offices. The leasing company even went as far as to weld the office doors shut,

temporarily imprisoning the employees in an act that serves as a fitting metaphor for the increasing restrictions on political discourse under Xi Jinping.

Founded in 1993 by liberal economist Mao Yushi, Unirule has a history of disagreement with the CCP. In 2009 it successfully fought for the suspension of a legal amendment that would have expanded government land control. In 2012, Mao won the Milton Friedman Prize for Advancing Liberty from the U.S.-based Cato Institute, a free-market think-tank.

Here is more from the South China Morning Post:

In January last year, online censors shut down its website and deleted the social media accounts of several of its [Unirule's] members. Four months later, the institute was barred from holding an academic seminar during the Belt and Road Forum in Beijing, with staff members arriving at their former office one morning to find the front door locked and the lift button to their floor disabled.

Unirule moved to its current address inside a gated residential community in the west of Beijing in October after being forced to vacate an office building in the city's downtown area.

The organisation, like other liberal academics and opinion leaders, has been under increased pressure since President Xi Jinping came to power in late 2012 and began his programme of tightening controls on ideology and clamping down on dissent.

In related news, the New York Times has reported that Xu Zhangrun, a law professor at Tsinghua University in Beijing, „took a big risk“ when he „delivered the fiercest denunciation yet from a Chinese academic of Mr. Xi's hard-line policies.“ Professor Xu reportedly wrote an essay that appeared on the website of Unirule.

Posted by Think Tank Watch at 7:32 AM

Email This Blog This! Share to Twitter Share to Facebook Share to Pinterest

Labels: China and think tanks, Chinese think tanks, protests at think tanks, Unirule

Tuesday, August 7, 2018

Pompeo & Mattis Using Hoover Institution to Rebel Against Trump?

Here is more from a Politico piece entitled „On Cleanup Duty After Trump Diplomatic Blowups“:

President Donald Trump's top national security and foreign policy leaders declared their allegiance Tuesday to the global order that U.S. diplomacy fashioned and reinforced over the decades — just a week after Trump upended that order in Helsinki.

*Secretary of State Mike Pompeo and Defense Secretary Jim Mattis completed two days of meetings with Australia's foreign and defense ministers at the **Hoover Institution**, a citadel of the foreign policy elite that's become increasingly dismayed by Trump's repeated slams at NATO, widening trade war and last week's private meeting with Russian President Vladimir Putin.*

A top aide to Mattis said the choice to hold this week's meetings at Hoover, where many foreign policy and national security veterans of Republican and Democratic administrations are in residence, was made months ago and was not intended to send any signal beyond that both the United States and Australia are Pacific powers.

The Hoover Institution was founded in 1919 by future President Herbert Hoover, who played a leading role in the American reconstruction of war Europe after both world wars. The think tank is a repository for some of the most exhaustive records on Nazi propaganda and the Cold War and has served as an intellectual incubator for some of the top diplomats and national security leaders over the years.

Working just a few steps from where Mattis and Pompeo held their meetings, for example, are leading GOP figures such as George Shultz, Ronald Reagan's secretary of state, and Condoleezza Rice, the national security adviser and secretary of state under George W. Bush. Its visiting research fellows over the years have included former Secretary of State Henry Kissinger, former Defense Secretary Donald Rumsfeld and, most recently, retired Army Lt. Gen H.R. McMaster, who served as Trump's national security adviser until earlier this year. McMaster was among the Trump administration's toughest critics of Russia.

The article goes on to note that Michael McFaul, who is on a list on names of people that the Russian government wants to question in connection to unspecified criminal allegations, is also a Hoover scholar. [Here](#) is Hoover's statement supporting McFaul.

[Here](#) is a livestream of the July 24 Mattis/Pompeo event at Hoover.

The think tank recently held an [event](#) to promote former CIA and NSA director Michael Hayden's new book „*The Assault on Intelligence: American National Security in an Age of Lies.*“

[Here](#) is Think Tank Watch's recent piece about H.R. McMaster returning to Hoover.

The Director of National Intelligence, Dan Coats, [recently spoke](#) at the Hudson Institute.

Posted by [Think Tank Watch](#) at 7:51 AM

[Email This](#)[BlogThis!](#)[Share to Twitter](#)[Share to Facebook](#)[Share to Pinterest](#)

Labels: [Hoover Institution](#), [Hoover Institution and Trump Administration](#)

[Older Posts](#)[Home](#)

Subscribe to: [Posts \(Atom\)](#)

Don't be part of the problem! Be part of the solution. Sei dabei! Gemeinsam sind wir stark und verändern unsere Welt! Wir sind die 99 %!

“Wer behauptet, man braucht keine Privatsphäre, weil man nichts zu verbergen hat, kann gleich sagen man braucht keine Redefreiheit weil man nichts zu sagen hat.“ Edward Snowden



David Ray Griffin / Daniele Ganser

Der mysteriöse Einsturz von World Trade Center 7:

Warum der offizielle Abschlußbericht zum 11. September **unwissenschaftlich und falsch ist**

496 Seiten Peace Press, Berlin/Bangkok, 2017 ISBN 3-86242-007-8

Bestellmöglichkeiten:- über <http://www.peace-press.org> oder

oliver.bommer@peace-press.org Euro 29,80 mit Luftpost –

über Amazon Euro 39,80 (inkl. Amazon-Gebühren) mit Luftpost- über jede Buchhandlung Euro 29,80 per Seeweg oder Euro 34,80 per Luftpost



Womit wir **zur Systemfrage** und danach zum **internationalen Rechtsbankrott** kommen können.

Nato-Spezial: Der Imperialismus der NATO & Die illegalen Kriege der NATO & NATO – Ein Garant für Unfrieden & Nato ist keine Sicherheit, sondern eine Gefahr! & Die Systemfrage zum Nato Angriffsbündnis

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://diefreiheitsliebe.de/politik/der-imperialismus-der-nato/>

Der Imperialismus der NATO

24. Februar 2017 – 17:38 | [Jakob Reimann](#) | [Politik](#) | [1 Kommentare](#)



Die NATO-Osterweiterung der letzten 20 Jahre, die angestrebte Aufnahme der Ukraine, Georgiens und weiterer Balkanländer, sowie die enge Partnerschaft mit blutigen Regimes in Middle East machen deutlich, dass es der NATO nicht um die Verteidigung eines diffusen freiheitlichen Wertekanons geht, sondern offenbaren die aggressiv-imperialistische Natur dieses Angriffsbündnisses.

Erster Artikel eines dreiteiligen NATO-Specials.

Die NATO stand als militärischer Arm „des Westens“ im Kalten Krieg jahrzehntelang dem sowjetischen Bündnis des Warschauer Pakts gegenüber, wobei es nie zu einem *direkten* Aufeinandertreffen beider Machtblöcke kam. Mit dem Fall der Berliner Mauer überfiel die NATO eine große Legitimationskrise – das Feindbild Kommunismus war abhandengekommen. Obwohl seine Beweggründe den meinen diametral gegenüberstehen, würde ich dennoch die Ansicht des neuen US-Präsidenten Trump, die er [im Interview](#) mit *The Times of London* äußerte, sofort unterschreiben: die NATO ist obsolet.

Heute gebärdet sich die NATO selbst als passives Friedensbündnis, welches „Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit“ promotet. Ihre Expansionspolitik der letzten 25 Jahre trägt nach ihrem Selbstverständnis daher zur Verbreitung dieser edlen Werte

bei. Ob dem so ist, davon handelt der erste Beitrag eines dreiteiligen NATO-Specials hier auf *Die Freiheitsliebe*.

Das historische Überbleibsel – ein Überblick



George Bush und Michail Gorbatschow unterzeichnen am 31 Juli 1991 in Moskau das START I-Abkommen zur umfassenden nuklearen Abrüstung. Eine globale Ära der Abrüstung war zum Greifen nahe. By [Susan Biddle, wikimedia commons](#), published under [public domain](#).

Die akkumulierten Militärausgaben der heute 28 NATO-Mitglieder machen über 1 Billion Dollar aus, was rund 60 Prozent der globalen Militärausgaben entspricht und die historisch beispiellose globale Militärübermacht der NATO illustriert. Den Löwenanteil dieser Ausgaben stellen mit rund 70 Prozent die USA, was die numerische Manifestation der unangefochtenen ideologischen, strategischen und militärischen Vorherrschaft der USA im Bündnis repräsentiert.

Gegründet wurde die North Atlantic Treaty Organization (NATO) im Jahre 1949 von zwölf Staaten: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal und die USA. 1952 wurden Griechenland und die Türkei aufgenommen, sowie 1982 Spanien. Von besonderer historischer Bedeutung ist die Aufnahme Westdeutschlands 1955, da das Bündnis somit erstmals in Zentraleuropa unmittelbar an die sowjetische Einflussosphäre (DDR) heranragte. Als Reaktion auf dieses Ereignis gründete sich das sowjetische Militärbündnis des Warschauer Pakts. Es ist bedeutend, sich diese zeitliche Abfolge bewusst zu halten: der Warschauer Pakt gründete sich sechs Jahre nach der NATO.

Der Westen ging 1990 nach viereinhalb Jahrzehnten Kalter Krieg – dem Gleichgewicht des Schreckens – als Sieger aus dem Kampf der Systeme hervor. Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Pakts wurde militärstrategisch auch die NATO überflüssig und hätte sich zusammen mit dem sowjetischen Militärbündnis auflösen sollen. Es gab die historisch einmalige Gelegenheit der globalen Abrüstung und der umfassenden Demilitarisierung der Welt – der Ausschüttung der vielversprochenen Friedensdividende. Doch wie es bei aggressiven Imperien oft der Fall ist, konnte auch der

Westen einfach nicht aufhören zu siegen, und die NATO wählte den entgegengesetzten Weg – den der imperialistischen Expansion, der aggressiven Osterweiterung bis an die Grenzen des alten neuen Feindes Russland.

„Nicht einen Inch nach Osten“ – die NATO-Osterweiterung als eklatanter Wortbruch des Westens

In einem Gespräch mit Kanzler Kohl machte der damalige US-Präsident George H. W. Bush 1990 seine anhaltende Feindschaft gegenüber Russland deutlich und erstickte jede Hoffnung auf eine mögliche Aussöhnung und Kompromissbereitschaft im Keime: „Zur Hölle damit! Wir haben gewonnen, sie nicht. Wir können nicht zulassen, dass die Sowjets die Niederlage doch noch in einen Sieg umwandeln.“ Die NATO als militärischer Arm des Westens sollte hierbei das Mittel der Wahl sein, um vor Ort Tatsachen zu schaffen und den Akt des Siegens zu perpetuieren.

Und so folgte der Wende 1989/90 die aggressiv-expansionistische Ausdehnung der NATO nach Osten. In mehreren Etappen wurden überwiegend ehemalige Ostblockstaaten dem Bündnis einverleibt: Polen, Tschechien, Ungarn (1. Welle 1999), Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei, Slowenien (2. Welle 2004), Albanien und Kroatien (3. Welle 2009).

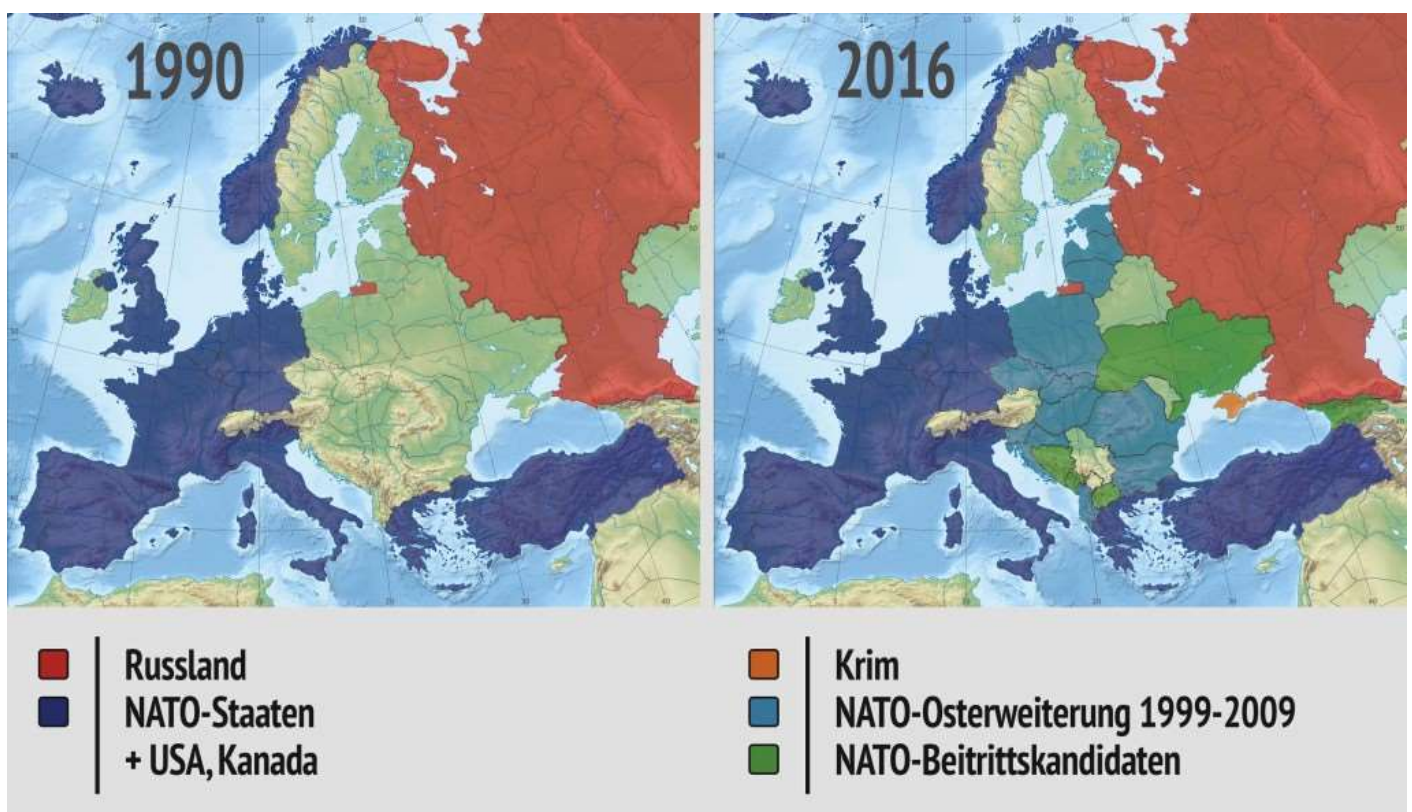


Abbildung der NATO-Osterweiterung nach 1990 und potentielle Beitrittskandidaten.

Inkorporation der Krim ins Staatsgebiet der Russischen Föderation. By Jakob Reimann,

JusticeNow! licensed under CC BY-ND 4.0.

Obwohl die NATO-Osterweiterung im Zuge der deutschen Wiedervereinigung 1990 zu keinem Zeitpunkt per Vertrag untersagt wurde, stellt sie dennoch einen eklatanten Wortbruch dar. So versicherte etwa der damalige deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher seinem russischen Amtskollegen Eduard Schewardnadse: „Die Nato werde sich nicht nach Osten ausdehnen.“ Kanzler Kohl beteuerte gegenüber seinem russischen Counterpart Michail Gorbatschow gar, die NATO werde sich nicht einmal auf das Territorium der ehemaligen DDR ausdehnen. Auch der damalige US-Außenminister James Baker versprach – laut eigener Protokolle – in einem vertraulichen Gespräch mit Gorbatschow, die „Jurisdiktion“ der NATO würde „sich nicht ostwärts verschieben!“ und tätigte sein berühmtberühmtes Statement, die NATO werde sich „nicht einen Inch nach Osten ausdehnen.“ Die Behauptung der Bundesregierung, es gäbe „keine Anhaltspunkte“ über mündliche Vereinbarungen zwischen Ost und West über einen Verzicht der NATO-Expansion, sind demnach ohne jeden Zweifel gelogen.



By Jakob Reimann, JusticeNow!, licensed under CC BY-ND 4.0.

Die Bedeutung dieses Wortbruchs durch den Westen und die rücksichtslose Übergehung russischer Sicherheitsinteressen sind fundamental wichtig für das Verständnis der aktuellen Ost-West-Spannungen. So machte der russische Präsident Wladimir Putin die NATO-Osterweiterung und den damit einhergehenden Vertrauensverlust hauptverantwortlich für die seit Anfang 2014 eskalierende Krise zwischen den USA, Europa und Russland.

Kein Ende in Sicht



Denkmal „Väter der Einheit“ von Serge Mangin vor dem Axel-Springer-Hochhaus in Berlin-Kreuzberg: George H. W. Bush, Helmut Kohl und Michail Gorbatschow. By Assenmacher, wikimedia commons, licensed under CC BY-SA 3.0.

Doch nach den Wünschen von NATO-Strategen ist die jetzige Ausdehnung des Bündnisses bei Weitem nicht das Ende. So sind auch auf dem Balkan weitere Beitrittskandidaten wie Serbien und Montenegro im Gespräch. Eine besondere Brisanz stellen jedoch die NATO-Beitrittsangebote an Georgien und insbesondere die Ukraine dar, die als geostrategisch äußerst wichtige Grenzländer im Südosten Russlands ein überaus sensibles Thema für Moskau sind. Die tatsächliche Aufnahme beider Länder wäre eine kaum hinzunehmende Provokation und Bedrohung der nationalen Sicherheit Russlands.

Die NATO-Georgien-Beziehungen reichen bis ins Jahr 1994 zurück. 2008 wurde dem Land dann schließlich in der Abschlussklärung des NATO-Bukarest-Gipfels die Mitgliedschaft versprochen. Bereits 2011 drohte der russische Außenminister Lawrow offen mit einer Neuauflage des blutigen Fünftagekriegs zwischen Russland und Georgien von 2008, sollte das kleine Kaukasusland tatsächlich der NATO beitreten. Eine Aufnahme des in Vorderasien gelegenen Lands wäre nicht nur geostrategisches Säbelrasseln gegen Russland, sondern auch ein völkerrechtswidriger Akt, da Artikel 10 des Nordatlantikvertrags Aufnahmeangebote explizit nur für europäische Staaten vorsieht. Nichtsdestotrotz wurde die Partnerschaft weiter intensiviert, was sich etwa in groß angelegten, demonstrativ provokanten NATO-Übungen in Georgien 2015 und 2016 äußerte.

Auch der Ukraine wurde 2008 die NATO-Mitgliedschaft in Aussicht gestellt. Das höchst umstrittene Assoziierungsabkommen, das die Ukraine langfristig an die EU anbinden sollte, enthält in seinen 1.200 Seiten auch explizite Vorgaben zur militärischen Zusammenarbeit. Obwohl die NATO nicht wörtlich erwähnt wird, wird von vielen Analysten die Ansicht vertreten, es handle sich bei dem Abkommen um einen Vorläufer zum NATO-Beitritt der Ukraine über die Hintertür EU. Der zweifache US-Präsidentschaftskandidat Dennis Kucinich bezeichnet das Abkommen gar als „Trojanisches Pferd der NATO.“

Aufgrund ebensolcher Bedenken setzte der ukrainische Präsident Wiktor Janukowytsch Ende 2013 die Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens aus. Dieses Hinauszögern war der Auslöser der maßgeblich vom Westen zu verantwortenden, extrem blutigen Ukraine-Krise, in deren Folge die Janukowytsch-Regierung weggeputscht und die von Faschisten durchgesetzte, vom Westen unterstützte, illegale Kiewer Marionettenregierung eingesetzt wurde, und aus der sowohl die Krim-Krise, als auch der blutige Bürgerkrieg in der Ostukraine resultierten, bei dem nach konservativen UN-Schätzungen rund 10.000 Menschen starben (Stand September 2016).



Drei Schlüsselfiguren der vom Westen illegal an die Macht geputschten ukrainischen Opposition: Neonazi-Führer Oleh Tjahnybok, US-Marionette Arsenij Jazenjuk (kurz darauf Ministerpräsident) und der unter Ukrainern nur „Der Deutsche“ genannte Vitali Klitschko (o.v.l.n.r.), im Hintergrund die blau-gelben Fahnen der Neonazi-Partei Swoboda. By Ivan Bandura, wikimedia commons, licensed under CC BY 2.0 (edited).

Als vermeintliche Antwort auf die russische Aggression kam es in den letzten anderthalb Jahren zur größten Verlegung von NATO-Truppen und schwerstem Kriegsgerät nach Osteuropa seit dem Ende des Kalten Kriegs, was zu der absurden Situation führte, dass 75

Jahre nach dem Überfall der Nazis auf die Sowjetunion erneut deutsche Truppen einsatzbereit an der Grenze zu Russland stehen. Die aggressive NATO-Expansion ist demnach keineswegs das proklamierte stabilisierende, friedensstiftende Element, sondern führt zu einer höchst gefährlichen Militarisierung Europas und stellt außerdem den Hauptgrund für ein seit Jahrzehnten ungekannt hohes Risiko eines offenen Krieges mit einem wieder auf die Beine gekommenen Russland dar.

Freiheit, Demokratie und Menschenrechte? – die Identitätskrise der NATO

Die aggressiv vorangetriebene NATO-Osterweiterung ist integraler Bestandteil und steht gleichzeitig sinnbildlich für die übergeordnete Sinn- und Identitätskrise der NATO. Insbesondere die bereits erfolgte und weiter forcierte Ausdehnung auf den Balkan illustriert diesen Widerspruch, da sie den in der Präambel der NATO-Charta festgeschriebenen Grundsatz „der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts“ ad absurdum führt. Der Osteuropa-Experte Tomasz Koniecz meint, bei den staatlichen Strukturen „nahezu aller Balkanstaaten“ handle es sich um „instabile Staatsgebilde – oder besser: Staatsattrappen – um regelrechte Mafiarepubliken, wo die stärksten mafiösen Klans und Seilschaften praktischerweise die Regierungsgewalt übernommen haben.“

Gemeinsame demokratische Werte zu bemühen, ist demnach mehr als zynisch. Der Fokus in der Ursachenanalyse sollte vielmehr auf der geostrategischen Bedeutung des Balkans liegen: durch das sukzessive Vordringen auf die Balkanhalbinsel manifestiert die NATO weiter ihre militärische Macht über den Mittelmeerraum, und baut außerdem ihre militärische Präsenz auf der sogenannten Balkanroute aus, was angesichts der massiv zunehmenden Militarisierung der Flüchtlingsbekämpfung ein immer zentralerer Punkt wird.



Gemeinsame Militärübung der NATO mit seinen Balkan-Partnern in Slunj, Kroatien im Juni 2012 mit Truppen aus acht Ländern: USA, Kroatien, Albanien, Bosnien-Herzegovina, Montenegro, Slowenien, Mazedonien und Serbien. By SPC Lorenzo Ware, U.S. Army, flickr, licensed under CC BY 2.0.

Bei keinem anderen Land springt die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit jedoch derart ins Auge wie bei dem langjährigen NATO-Mitglied Türkei: Das Land am Bosphorus führt Krieg gegen Teile seiner eigenen kurdischen Bevölkerung und seit dem Putschversuch im vergangenen Sommer auch gegen jegliche Form der Opposition, es ist illegal in Syrien einmarschiert und begeht dort Kriegsverbrechen an den Kurden, es war (oder ist womöglich weiterhin) zentraler Handelspartner in den Ölgeschäften des IS, es ist einer der größten Bekämpfer der freien Presse auf diesem Planeten, Präsident Erdoğan setzt alles daran, in einer Allianz aus Islamisten und Ultranationalisten ein autokratisches Präsidialsystem einzuführen und Schritt für Schritt die wacklige türkische Demokratie abzuschaffen. Kein NATO-Mitglied verletzt auf derart vielen Ebenen permanent die vermeintlichen Grundwerte der NATO-Charta wie die Türkei. Und auch hier ist der Grund für die Mitgliedschaft damals wie heute einzig ihre geostrategisch extrem wertvolle Lage.

Ein Blick in die Geschichte ist vonnöten. Seit jeher ist die NATO-Mitgliedschaft der Türkei ausschließlich über die Abgrenzung zu den Feinden des Westens definiert und keineswegs über die Anerkennung gemeinsamer Werte. Getrieben von der antikommunistischen Agenda des Westens wurde die Türkei 1952 zu Beginn des Kalten Kriegs in die NATO aufgenommen, da sie als Bollwerk gegen die Sowjetunion galt und verhindert werden sollte, dass sie in die kommunistische Einflussphäre gelangt. Mit dem Untergang der Sowjetunion hat sich die strategische Bedeutung der Türkei in den letzten zwei Jahrzehnten mehr und mehr zum „Fuß in der Tür zum Nahen Osten“ hin gewandelt. So ist etwa die NATO-Air Base im südanatolischen Incirlik seit 9/11 das zentrale „War on Terror“-Drehkreuz in Middle East, von dem aus die westlichen Kriege in Afghanistan, Irak und Syrien koordiniert werden und von wo aus die westlichen Kampfbomber auf ihre tödlichen Missionen starten. Türkische Militärbasen waren auch im illegalen NATO-Angriffskrieg gegen Libyen 2011 von zentraler Bedeutung. Außerdem ist die Türkei neben Belgien, der Niederlande, Italien und Deutschland das einzige nicht-europäische Land, in dem Atombomben der USA lagern – mit 60-70 Bomben beherbergt die Türkei gar das größte Nukleararsenal dieser fünf Länder.

In Verbindung mit der Rolle Ankaras im schändlichen EU-Türkei-Flüchtlingsdeal – unter dessen Autorität die Türkei als Türsteher Europas „uns“ die Flüchtlinge vom Hals hält – ist es diese militärstrategische Wichtigkeit der Türkei als Grenzland zwischen Europa und dem Orient, die ihr Fortbestehen in der NATO zementiert. Der US-geführte Westen sieht die Türkei keineswegs als Schwestern und Brüder im Geiste einer Wertegemeinschaft, sondern hat sich über den Hebel NATO militärisch in sie eingekauft. Die Türkei ist ein Werkzeug zur Vollstreckung imperialistischer Bestrebungen des Westens. Die Frage, ob sie „Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit“ promotet oder aber immer weiter in die Diktatur abdriftet, ist hierbei schlicht irrelevant.

Die Legitimationskrise der NATO nach 1990 weitete sich im Zuge ihrer aggressiven Expansion rasch zu einer Identitätskrise aus. Die Anbindung an „Mafiarepubliken“ auf dem Balkan und an zutiefst korrupte Oligarchien in Georgien und der Ukraine, sowie das Unterstützen von Faschisten in Kiew, das Festhalten an die zusehends in die Diktatur abdriftende Türkei, genau wie die enge NATO-Partnerschaft mit dem Apartheidsstaat Israel, der Militärdiktatur in Ägypten, oder der faschistischen Diktatur in Saudi-Arabien, machen deutlich, dass es der NATO nicht um die Verteidigung eines diffusen freiheitlichen Wertekanons geht, sondern offenbaren die aggressiv-imperialistische Natur dieses Angriffsbündnisses.

Dieser Artikel erschien auch auf Jakobs Blog JusticeNow! – connect critical journalism!



Über den Autor



Jakob Reimann

Ich bin seit Ende 2015 bei Die Freiheitsliebe mit dabei. Als studierter Biochemiker habe ich ein Jahr in Nablus, Palästina gelebt und dort an der Uni die Auswirkungen israelischer Industrieanlagen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen in der Westbank erforscht. Anschließend habe ich neben mehreren Ländern in Osteuropa und dem Balkan auch einige Zeit in Tel Aviv und Haifa in Israel gelebt und kenne daher „beide Seiten“ des Konflikts und die jeweiligen Mentalitäten recht gut. Soweit ich zurückblicken kann, bin ich ein politisch denkender Mensch und verabscheue Ungerechtigkeiten jeglicher Art. Aus bedingungslos pazifistischer Sicht schreibe ich gegen den Krieg an und versuche so, meinen kleinen Beitrag zu leisten. Meine Themenschwerpunkte sind Terrorismus, das US Empire, Krieg (Frieden?) und speziell der Nahe Osten.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://diefreiheitsliebe.de/politik/die-illegalen-kriege-der-nato/>

Die illegalen Kriege der NATO



By Jakob Reimann, JusticeNow!, licensed under CC BY-SA 4.0.

Im Zuge ihrer Legitimationskrise 1990 transformierte sich die NATO unter dem Dogma der „humanitären Intervention“ zu einem aggressiven Angriffsbündnis, das fortan in illegale Kriege verwickelt war – Kosovo 1999, Afghanistan ab 2001, Libyen 2011 als prominenteste Beispiele. Der Teufelskreis der Gewalt muss durchbrochen werden, indem die Politik der Straffreiheit ein Ende findet und sich die Verantwortlichen wegen ihrer Kriegsverbrechen vor internationalen Gerichten verantworten müssen.

Dies ist der zweite Teil eines dreiteiligen NATO-Specials. Den ersten Teil – Der Imperialismus der NATO – findest Du [hier](#).

Im Interview mit Al-Jazeeras brillantem Mehdi Hasan erklärte der ehemalige NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen im April 2015: „Die NATO ist die erfolgreichste Friedensbewegung, die die Welt je gesehen hat.“ –Gelächter im Publikum. In ihrem NATO-Faktencheck erklärt auch die deutsche Bundesregierung, die NATO sei eine „Wertegemeinschaft,“ die „Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit“ promotet. Der vorliegende Text wird darlegen, dass die Realität diesem Anspruch Lügen straft, und um eines vorwegzunehmen: keiner der NATO-Kriege hatte die Verteidigung eines Mitgliedsstaats zum Ziel, sämtliche Einsätze sind (mit gewissen Abstufungen) illegal, da völkerrechtswidrig.

Die NATO ist eine kriminelle Vereinigung.



READ MORE:

Der Imperialismus der NATO

Der Feind ist abhandengekommen

Während der viereinhalb Jahrzehnte des Kalten Krieges kam es zwar zu Kriegen von einzelnen NATO-Mitgliedsstaaten, wie in Vietnam, und zu Proxy-Kriegen, etwa durch die von den USA unterstützten Dschihadisten des späteren Erzfeindes Osama bin Laden in seinem Kampf gegen sowjetische Invasoren, das apokalyptische Szenario eines Endkampfes von NATO vs. Warschauer Pakt blieb jedoch aus und es kam zu keiner militärischen Operation unter NATO-Führung.

Mit dem Untergang der Sowjetunion sollte sich all dies ändern, der rote Feind ist abhandengekommen. Die NATO war obsolet. Sie hätte sich auflösen und die vielversprochene Friedensdividende ausschütten sollen. Sie wählte den entgegengesetzten Weg. Aus ihrer Legitimationskrise heraus wurde das Konzept der „humanitären Intervention“ aus der Taufe gehoben und so wandelte sich die NATO von einem passiven Verteidigungsbündnis schnell in ein imperialistisches und aggressives Angriffsbündnis.

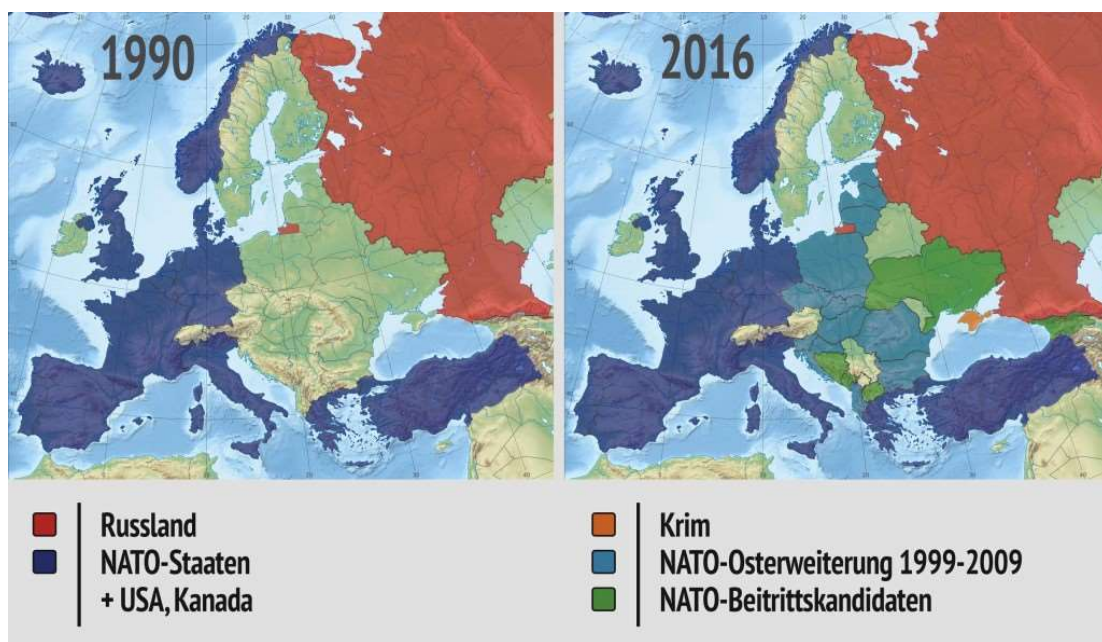


Abbildung der NATO-Osterweiterung nach 1990 und potentielle Beitrittskandidaten.

Inkorporation der Krim ins Staatsgebiet der Russischen Föderation. By Jakob Reimann,

JusticeNow! licensed under CC BY-ND 4.0.

Die Ursünde auf dem Balkan

Ihren ersten internationalen Auftritt hatte die NATO in den 90er Jahren auf dem Balkan, wo das ehemalige Jugoslawien unter dem Sozialisten Slobodan Milošević zerstückelt wurde – die „Balkanisierung.“ Nach dem Slowenien-, dem Kroatien- und dem Bosnienkrieg lag Ende der 90er der Kosovo im Zentrum des Geschehens. Hier kämpfte die aus Albanern bestehende *Befreiungsarmee des Kosovo*, besser bekannt als UÇK, gegen die jugoslawische Zentralregierung für eine Abspaltung des Kosovo. Die NATO stieg bald an Seite der UÇK in den Krieg ein und insbesondere deutsche Politiker übten sich in Propaganda, um – mehr als

50 Jahre, nachdem Hitlers Truppen auf dem Balkan wüteten – deutsche Soldaten erneut in einen Krieg in der Region hineinzulügen.

Zentral in der deutschen Kriegseintrittspropaganda war das „Massaker von Rogovo“. Rudolf Scharping präsentierte der deutschen Öffentlichkeit schreckliche Bilder des vermeintlichen Massakers, obwohl bereits während dieser berüchtigten Pressekonferenz Scharpings Verteidigungsministerium wusste, dass es sich keineswegs um ein Massaker an Zivilisten handelte, sondern um ein Gefecht zwischen regulären UÇK-Kämpfern und der serbischen Armee. Ebenso unverschämt war Scharpings Lüge vom vermeintlichen Konzentrationslager in der kosovarischen Hauptstadt Priština, die dem Mürbemachen der deutschen Bevölkerung galt. Die moralische Erpressung lieferte Scharping dann gleich mit: als „zivilisierte Europäer“ dürften wir die Augen nicht weiter verschließen, außer wir wollten „in die Fratze der eigenen Geschichte schauen.“ Ebenso legendär in der Kosovo-Propaganda ist Joschka Fischers „Nie wieder Auschwitz!“

Wie oft ist Hitler nicht schon von den Toten auferstanden?

Heute wissen wir, dass all das gelogen war. Der damals leitende deutsche General bei der OSZE, Heinz Loquai, stellt zweifelsfrei fest:

„Die Legitimationsgrundlage für die deutsche Beteiligung war die so genannte humanitäre Katastrophe. Eine solche humanitäre Katastrophe als völkerrechtliche Kategorie, die einen Kriegseintritt rechtfertigte, lag vor Kriegsbeginn im Kosovo nicht vor.“

Und Norma Brown, US-Diplomatin im Kosovo, ergänzt: „Jeder wusste, dass es erst zu einer humanitären Krise kommen würde, sobald die NATO bombardiert.“

Auf die Farce vermeintlicher Diplomatiebemühungen, die von der NATO derart konstruiert waren, dass sie scheitern mussten, folgten ab März 1999 schließlich 78 Tage, in denen NATO-Kampffjets Serbien und den Kosovo bombardierten – ohne UN-Mandat, ohne Zweifel völkerrechtswidrig also, ein illegaler Krieg.



Die Bundesregierung und die deutsche Presse als willfährige Komplizen zum Mürbemachen der deutschen Bevölkerung. Rudolf Scharping und sein gelogenes „Massaker von Rogovo“ auf der Titelseite des „Kölner Express“ vom 28.4.1999.

Neben militärischen Zielen nahm die NATO als Teil ihrer Kriegsstrategie vorsätzlich zivile Infrastruktur unter Beschuss. Industrieanlagen wurden systematisch bombardiert, ebenso sensible Chemiewerke mit katastrophalsten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Streubomben wurden in Stadtzentren eingesetzt. Gezielt wurden Kraftwerke zerstört, es kam zum „Kollaps“ des serbischen Stromnetzes und zu Havarien. Flächenbombardements, Landminen, radioaktive und hochgiftige Uranmunition wurden großflächig eingesetzt. Die serbische Rundfunkanstalt in Belgrad wurde mutwillig zerstört, Noam Chomsky spricht hierbei von Terrorismus und vergleicht den NATO-Angriff – auch hier wurden vorsätzlich Journalisten getötet – mit dem Charlie Hebdo-Massaker von Paris. 16 Krankenhäuser und 190 Schulen wurden bombardiert. Hotels, Brücken, Ministerien, Ölraffinerien, Denkmäler, die chinesische Botschaft, Polizeistationen, Bibliotheken, Gefängnisse, Flughäfen, Klöster, Wasserwerke, Bahnhöfe, Kirchen wurden bombardiert. Mehrere Flüchtlingslager wurden angegriffen. Die NATO, so scheint es, wütete in Jugoslawien wie im Rausch.

Amnesty International sprach unzweideutig von Kriegsverbrechen der NATO und forderte, die Verantwortlichen als Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen.

Nach mehr als 10.000 Toten endete der Kosovokrieg schließlich im Juni 1999, Slobodan Milošević wurde ein Jahr später gestürzt und an das Kriegsverbrechertribunal in Den Haag ausgeliefert, wo er vor seiner Verurteilung verstarb. Der Kosovo blieb formal Teil Serbiens, wurde jedoch von UN und NATO verwaltet und erklärte sich im Februar 2008 für unabhängig.

Aus Angst vor Racheakten verließen viele Serben nach dem Krieg freiwillig den Kosovo, bis zu 350.000 Menschen wurden anschließend gewaltsam von der UÇK vertrieben, Serben, Roma, Juden, Nicht-Albaner. Die Gewalt gegen Minderheiten nahm pogromartige Züge an. „Die humanitäre Intervention der NATO,“ meint Alan J. Kuperman von der University of Texas, „half den extremen Nationalisten des Kosovo bei ihrem langfristigen Ziel einer ethnisch reinen albanischen Provinz.“

Wie sich nur allzu oft bewahrheiten sollte, war es seit der großen Sinnkrise von 1990 eine zentrale Strategie der NATO, mit Terroristen zusammenzuarbeiten. Über den Partner im Kosovo, die UÇK, sagte Bill Clintons Sonderberater für den Balkan ein Jahr zuvor noch: „Ohne jede Frage eine Terrorgruppe.“ Und auch im Bosnienkrieg Mitte der 90er kämpfte die NATO Hand in Hand mit Al-Qaida gegen Miloševićs Truppen – die NATO fungierte de facto als die Luftwaffe der Dschihadisten. Auch der zentrale Player des nächsten Kapitels der illegalen NATO-Kriege trieb in den 1990ern auf dem Balkan sein Unwesen: Osama bin Laden.

Der „Kreuzzug“ in Afghanistan

Wenige Wochen nach den Anschlägen vom 11. September erklärten die USA ihren *War on Terror*, der die Welt erneut in zwei Lager einteilen sollte: „Either you are with us, or you are with the terrorists.“ Die erste Etappe war Afghanistan – ein Krieg, den der hochreligiöse George W. Bush als „Kreuzzug“ bezeichnete und der zum längsten Krieg in der Geschichte der USA werden sollte. Osama bin Laden sei der Kopf hinter 9/11, die Taliban gewährten ihm Unterschlupf und deshalb müsse die USA in Afghanistan einmarschieren – so die gängige Lesart des Krieges.

Wenige Tage nach Beginn der Bombardierung boten die Taliban den USA jedoch an, bin Laden an ein Drittland auszuliefern, sollten Beweise für seine Schuld an den 9/11-Anschlägen vorgelegt werden. Bush wies dieses Angebot mit den Worten zurück: „Es gibt keinen Grund, über Schuld und Unschuld zu diskutieren. Wir wissen, dass er schuldig ist.“ Die Ironie dieses Vorfalls ist grotesk: eine dschihadistische Terrororganisation fordert die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien ein, während der „Anführer der freien Welt“ den Weg unilateraler Gewalt geht. Fakt ist: es gibt diese Beweise nicht. Zumindest wurden vom zuständigen FBI nie welche vorgelegt und Osama bin Laden wurde offiziell nie der Anschläge vom 11. September bezichtigt. Und so führt der Westen – zunächst nur die USA und UK, ab August 2003 übernahm schließlich die NATO die Führung, so dass sich die USA auf ihren parallel geführten illegalen Angriffskrieg im Irak konzentrieren konnten – einen mehr als zwielichtigen, bis heute andauernden Krieg, der genau wie die Invasionen Afghanistans durch Alexander den Großen, Dschingis Khan, das British Empire oder die Sowjetunion von Anfang

an zum Scheitern verurteilt war. Nicht umsonst wird das Land auch „Graveyard of Empires“ genannt.



Einst gern gesehene Gäste im Weißen Haus wurden die Taliban 2001 durch die USA gestürzt, da sie einem anderen alten Freund der USA – Osama bin Laden – in den Bergen Afghanistans Unterschlupf gewährten. Die afghanischen Mudschaheddin waren die Vorläufer von Taliban und Al-Qaida, hier im Oval Office mit Präsident Reagan, 1983. By Unknown, possibly Tim Clary, Wikimedia Commons, published under public domain.

In der sehr zu empfehlenden wissenschaftliche Studie *Dangerous Precedent: America's Illegal War in Afghanistan* der University of Pennsylvania beschreibt Law Professor Ryan T. Williams, dass bereits die US-Invasion 2001 selber völkerrechtlich höchst zweifelhaft war, da der Krieg von Anfang an in erster Linie den Sturz der Taliban-Regierung verfolgte und nicht die Bekämpfung des vermeintlichen 9/11-Attentäters Al-Qaida. Ein bloßes Unterschlupf Gewähren einiger Al-Qaida-Kämpfer durch die Taliban reicht aus Sicht des Völkerrechts keineswegs aus, um eine Invasion zu legitimieren. Auch die UN-Resolution 1368 legitimierte den Überfall der USA nicht in Genüge. „Mehr als ein Jahrzehnt später,“ so stellt Professor Williams unmissverständlich klar, „gibt es kein einziges internationales Gesetz, mit dem der fortwährende Einsatz militärischer Gewalt vereinbar wäre.“ Und so reiht sich der Afghanistan-Krieg ein in die Liste der illegalen NATO-Kriege.

Ein Krieg also, der mit dem offiziellen Ende der NATO-Mission im Dezember 2014 einen Scherbenhaufen zurückgelassen hat, ein zerstörtes Land. Ein Krieg, in dem direkt fast 100 Tausend Menschen gestorben sind, 26 Tausend tote Zivilisten darunter, durch indirekte Kriegsfolgen weitere unaussprechliche 360 Tausend Tote. Statt „Mädchenschulen und Brunnen“ zu bauen, wurde unter der von den USA gekauften Marionetten-Regierung Karzai der zum Sturz der Taliban 2001 nicht vorhandene Opiumhandel reaktiviert – teils mit aktiver Beihilfe der CIA – mit dem Ergebnis, dass heute über 90 Prozent (sic!) des weltweiten Heroins aus Afghanistan stammen. Obwohl ein Taliban-Führer nach dem anderen getötet wurde, ist die Terrororganisation heute stärker als je zuvor und hat mehr Gebiete unter Kontrolle als zu jedem anderen Zeitpunkt seit der Invasion 2001. Al-Qaida ist in Afghanistan ebenfalls wiedererstartet und pflegt enge Verbindungen zu den Taliban. Auch der Islamische Staat hat eine Afghanistan-Filiale etabliert.

Nach 16 Jahren Krieg steht die afghanische Zivilbevölkerung heute am Rand einer humanitären Katastrophe, ihr Elend ist größer als vor der US-Invasion 2001. Oder mit den Worten des renommierten Middle East-Analysten Anders Corr: „Die Medizin des Westens ist schlimmer als die Krankheit der Taliban.“ Die NATO hat auf ganzer Linie versagt, sie hat keines ihrer Kriegsziele erreicht und den Krieg klar verloren. Dieser Umstand ist den meisten in dieser Klarheit nicht bewusst: die NATO hat den Krieg in Afghanistan verloren.

Libyen – die NATO als „Al-Qaidas Luftwaffe“

Die anfangs friedlichen Demonstrationen zum Arabischen Frühling in Libyen 2011 eskalierten immer öfter zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen Gaddafi-Treuen innerhalb des libyschen Militärs einerseits und andererseits von Hillary Clinton und Frankreich massiv hochgerüsteten Dschihadisten, die schnell den friedlichen Protest unterwanderten (die Waffenlieferungen des Westens verstießen gegen das UN-Waffenembargo gegen Libyen und waren demnach illegal). Von der interventionistischen NATO-Führung wurde unter dem Vorwand des Schutzes der libyschen Zivilbevölkerung ein Kriegseintritt der NATO forciert. Insbesondere die UN-Vetomächte Russland und China waren jedoch gegen einen Militäreinsatz, denn sie befürchteten mit Saddams Irak 2003 im Hinterkopf einen erneuten Regime Change eines unliebsamen Diktators durch den Westen. Beide enthielten sich letztlich jedoch ihres Vetos, was zur Verabschiedung der UN-Resolution 1973 führte, die unter anderem die Einrichtung einer Flugverbotszone über Libyen vorsah.



Die USS Barry feuert am 19. März 2011 vom Mittelmeer aus einen Tomahawk-Marschflugkörper auf die libysche Küste. By Roderick Eubanks, U.S. Navy, Wikimedia Commons, published under public domain.

Es folgte die monatelange Bombardierung Libyens durch NATO-Truppen, allen voran Frankreich, gefolgt von Großbritannien und den USA, an deren Ende mit der Ermordung Gaddafis eben doch der befürchtete Regime Change stand, und so aus einer völkerrechtsgedeckten Intervention mit UN-Mandat ein illegaler Angriffskrieg wurde. (Neben dem eklatanten Wortbruch der NATO im Zuge ihrer Osterweiterung – die NATO werde sich „nicht einen Inch nach Osten ausdehnen“ – sehe ich übrigens in genau diesem Missbrauch der UN-Resolution 1973 und der Missachtung Russlands und Chinas den zweiten wesentlichen Ursprung für die gegenwärtige Vertrauenskrise zwischen Ost und West.)

Der 2011 verantwortliche NATO-Generalsekretär Rasmussen, vertritt die Ansicht, die NATO habe lediglich ihr UN-Mandat erfüllt und sei daher für den Sturz Gaddafis nicht verantwortlich. Es waren zwar NATO-Geheimdienstler, die den Militärkonvoi, mit dem Gaddafi in die libysche Wüste fliehen wollte, ausfindig machten, auch waren es NATO-Kampffjets, die diesen Konvoi schließlich aus der Luft bombardierten und Gaddafi so zur Weiterflucht per Fuß zwangen, doch diejenigen, die dem 69-Jährigen letztendlich ein Bajonett in den Anus ramnten und zu Tode folterten, war ein von der NATO unterstützter Lynchmob aus Islamisten – *nicht* aber NATO-Truppen selbst. Aus gutem Grund ist Beihilfe zum Mord ebenso ein Verbrechen wie Mord selbst. Rasmussens Abstreiten jeglicher Verantwortung für die Hinrichtung Gaddafis illustriert lehrbuchartig die Verachtung der NATO-Führung für internationales Recht.

Wie oben im Balkan-Kontext bereits erwähnt, wird die NATO auch wegen der Vorgänge in der libyschen Wüste des Öfteren als „Al-Qaidas Luftwaffe“ bezeichnet. So zynisch dieses Label auch klingen mag, so stellt es in letzter Konsequenz eine akkurate Beschreibung der Realität vor Ort dar. Libyen – vor 2011 das fortschrittlichste Land Afrikas – ist heute nach dem Sturz Gaddafis das Sammelbecken für Islamisten aus ganz Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten, auch konnte der Islamische Staat hier nach Irak und Syrien sein drittstärkstes Kontingent etablieren. Und eben dieser Aufstieg des dschihadistischen Terrors in Libyen ist kausal untrennbar von den NATO-Luftschlägen von 2011 – die Bezeichnung der NATO als „Al-Qaidas Luftwaffe“ trifft also zu, wohl nicht in der Intention, in der Konsequenz jedoch allemal.

In der Folge des Kriegs waren staatliche Strukturen in Auflösung begriffen, Libyen ist bis heute in einem blutigen Bürgerkrieg gefangen, Chaos, Gewalt und islamistischer Terror regieren – und dennoch meint der damalige NATO-Generalsekretär Rasmussen rückblickend, die NATO-Intervention wäre ein „großartiger Erfolg.“ Libyen ist jedoch vielmehr das Spiegelbild vom Irak 2003: Ein brutaler Diktator wird durch westliche Militärintervention hinweggefegt, im Anschluss stürzt das Land ins Chaos und dschihadistischer Terror grassiert. So sieht insbesondere auch ein Bericht des britischen Parlaments den NATO-Einsatz und die

Inkompetenz der britischen Cameron-Regierung hauptverantwortlich für den „Kollaps“ Libyens, die „Flüchtlingskrise“, sowie den Aufstieg des Islamischen Staats in Nordafrika.



Quelle: Anders Fogh Rasmussen im Interview mit Al-Jazeeras Mehdi Hasan. By Jakob Reimann, JusticeNow!, licensed under CC BY-SA 4.0.

Von Batman lernen – das Konzept der kollektiven Schuld

Aus der Struktur der NATO resultiert nicht nur eine für sämtliche Mitgliedsstaaten verlockende kollektive Schutzfunktion, sondern ebenso eine kollektive Schuld. Und so wie über den Bündnisfall – der berühmte Artikel 5 der NATO-Charta – ein Angriff auf ein Mitglied als Angriff auf jedes Mitglied gewertet wird und zum kollektiven Handeln legitimiert, so müssen auch sämtliche Kriegsverbrechen und illegalen Kriege unter der Schirmherrschaft der NATO der Verantwortung jedes einzelnen Mitgliedsstaats zugerechnet werden.

Fans von *Batman – The Dark Knight* ist das Konzept der kollektiven Schuld krimineller Vereinigungen ein vertrautes. Ermittlerin Rachel und Staatsanwalt Dent erklären, es genüge, Lau, dem finanziellen Strippenzieher und Kopf der Gotham-Maffia, seine kriminellen Machenschaften nachzuweisen und über diesen Hebel könnten so auch alle anderen Lau unterstellten Maffiabosse belangt werden. Ohne die Notwendigkeit der Klärung individueller Schuld genügt bereits der Zusammenschluss zu einer kriminellen Vereinigung.

In unserem Fall heißt die kriminelle Vereinigung NATO, der Kopf heißt Washington, die Lakaien heißen Berlin, London, Paris & Co. und das Verbrechen heißt beispielsweise Libyen 2011. Und so ist etwa auch Dalia Grybauskaitė – die Präsidentin Litauens – wegen des illegalen NATO-Regime Changes ebenso eine Kriegsverbrecherin, wie Hillary Clinton, Nicolas Sarkozy oder David Cameron welche sind, auch wenn nicht ein einziger litauischer Soldat in der libyschen Wüste stationiert war.



Gruppenfoto beim NATO-Treffen in Strasbourg 2009, viele bekannte Gesichter darunter. Sie alle gehören wegen ihrer Verantwortung für illegale Kriege vor internationale Gerichte gestellt. By [Pete Souza, Obama White House, Wikimedia Commons](#), published under [public domain](#).

Seit den Nürnberger Prozessen wissen wir, dass sich Individuen nicht hinter den Hierarchien ihrer kriminellen Vereinigungen verstecken können und dass sich auch Helfershelfer von Kriegsverbrechen genau wie die höchsten Köpfe auf der Anklagebank wiederfinden werden. Es gibt keinen vernünftigen Grund, diese Prinzipien nicht auch auf supranationale Bündnisse wie die NATO anzuwenden. Einigkeit, das Sprechen mit einer Stimme und „kollektive Verantwortung“ stehen seit jeher im Zentrum der Philosophie der NATO. Das grundlegende Problem ist jedoch, dass die NATO als mächtigstes Militärbündnis, das die Menschheit je gesehen hat, de facto über dem Gesetz steht.

Der Umstand, dass Altkanzler Gerhard Schröder 2014 bei einer öffentlichen Diskussion mit ZEIT-Herausgeber Josef Joffe offen das Geständnis ablegte – natürlich in der absoluten Gewissheit seiner Straffreiheit –, dass er persönlich 1999 im Kosovo das Völkerrecht gebrochen hatte, indem er ohne UN-Mandat einen illegalen Krieg führte, spricht Bände darüber, mit welcher Verachtung für das Völkerrecht einerseits und für durch sie getötetes menschliches Leben andererseits NATO-Politiker Entscheidungen fällen.

Jeff McMahan, der renommierte Philosophieprofessor der University of Oxford, beschreibt das Dilemma folgendermaßen:

„Wenn ungerechte Kriege gekämpft und eine große Anzahl unschuldiger Menschen abgeschlachtet wird, so kommt es in der Regel durch irgendeine juristische Alchemie dazu, dass niemand verantwortlich ist, niemand ist schuldig, niemand ist haftbar, und niemand wird

bestraft – ein glücklicher Umstand für all jene, deren Schuld durch die Schuld der anderen gegenseitig gemindert wird, solange bis es keine Schuld für niemanden mehr gibt.“


Doch die Werkzeuge zur Schaffung von Gerechtigkeit liegen alle ausgebreitet vor uns auf dem Tisch. Die meisten NATO-Mitglieder unterliegen der Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs der Vereinten Nationen, bis auf die USA und die Türkei sind alle NATO-Staaten auch Teil des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag. 2011 erklärte das hochangesehene Kuala Lumpur Kriegsverbrechertribunal George W. Bush und Tony Blair nach zweijähriger Untersuchung für ihren illegalen Krieg im Irak 2003 der Kriegsverbrechen für schuldig – gewiss, kaum mehr als ein symbolischer Akt, doch ebenso ein lauter Schrei hinaus an die Mächtigsten der Mächtigen: „Wir beobachten euch genau und wir werden so lange kämpfen, bis ihr hinter Gittern sitzt!“

Die Politik der allumfassenden Straffreiheit der NATO-Verantwortlichen ist der Garant dafür, dass auch in Zukunft im Namen von „Freiheit, Demokratie und Menschenrechten“ andere Länder überfallen und unschuldige Menschen ermordet werden. Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden. „Sie müssen jeden vor Gericht bringen, der unter Verdacht steht, für Kriegsverbrechen verantwortlich zu sein,“ forderte Nils Geißler, Völkerrechtsexperte von Amnesty International, im Zusammenhang mit NATO-Verbrechen während des Kosovokriegs. Aus dieser Forderung ergibt sich eine logische, unbedingt anzustrebende Konsequenz größerer Dimension: Die Hunderten von Regierungschefs, Verteidigungs- und Außenminister sämtlicher NATO-Länder seit 1999, deren verantwortliche Militärs, sowie die fünf NATO-Generalsekretäre dieses Zeitraums müssen wegen ihrer illegalen Kriege vor internationalen Gerichten angeklagt werden.

Dieser Artikel erschien auch auf JusticeNow! – connect critical journalism!



- [nicht mit Facebook verbunden](#)

 Empfehlen

- [nicht mit Twitter verbunden](#)

 Tweet

- [nicht mit Google+ verbunden](#)

 +1

Über den Autor



Jakob Reimann

Ich bin seit Ende 2015 bei Die Freiheitsliebe mit dabei. Als studierter Biochemiker habe ich ein Jahr in Nablus, Palästina gelebt und dort an der Uni die Auswirkungen israelischer Industrieanlagen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen in der Westbank erforscht. Anschließend habe ich neben mehreren Ländern in Osteuropa und dem Balkan auch einige Zeit in Tel Aviv und Haifa in Israel gelebt und kenne daher „beide Seiten“ des Konflikts und die jeweiligen Mentalitäten recht gut. Soweit ich zurückblicken kann, bin ich ein politisch denkender Mensch und verabscheue Ungerechtigkeiten jeglicher Art. Aus bedingungslos pazifistischer Sicht schreibe ich gegen den Krieg an und versuche so, meinen kleinen Beitrag zu leisten. Meine Themenschwerpunkte sind Terrorismus, das US Empire, Krieg (Frieden?) und speziell der Nahe Osten.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://diefreiheitsliebe.de/politik/nato-ist-keine-sicherheit-sondern-eine-gefahr/>

Nato ist keine Sicherheit, sondern eine Gefahr!

8. Juli 2016 – 12:26 | [Gastbeitrag](#) | [Politik](#) | [3 Kommentare](#)



An diesem Wochenende treffen sich diejenigen, welche sich zu den „Mächtigen der Welt“ erklärt haben auf dem NATO-Gipfel in Warschau, um dort über die Weltlage zu debattieren und sich gegenseitig darauf einzuschwören, dass der Aggressor und gemeinsame Feind Russland heißt. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrer Regierungserklärung vor dem NATO-Gipfel erklärt, dass sich die Sicherheitslage

„dramatisch verschlechtert“ habe und Russlands Vorgehen in den letzten Monaten die NATO-Mitglieder „zutiefst verstört“ hätte.

Dies alles deutet darauf hin, dass die Ergebnisse des Gipfels wohl kaum eine friedlichere und sicherere Welt oder eine Annäherung an Russland sein werden. Viel eher wird weitere Aufrüstung, noch mehr Abschreckungsszenarien und eine noch massivere NATO-Präsenz in Osteuropa beschlossen werden, was die Eskalationsspirale weiter antreibt und die reelle Kriegsgefahr mit Russland erhöht.

Die NATO will auf ihrem Treffen unter anderem die Stationierung von jeweils etwa 1000 SoldatInnen in Litauen, Estland, Lettland und Polen beschließen. Die Bundeswehr soll das Bataillon in Litauen anführen. Damit – und mit diversen eindeutig gegen Russland gerichteten Manövern oder dem NATO-Raketenabwehrschild – provoziert die NATO Russland immer weiter und der momentane Kalte Krieg droht immer ernsthafter ein Heißer Krieg zu werden – da Russland seinerseits auch aufrüstet und der NATO droht. In Wahrheit ist aber nicht Russland der Aggressor, sondern die NATO selbst. Und das auch nicht erst seit gestern. Das reine Verteidigungskollektiv, als welches sich die NATO so gern darstellt war sie nie. Spätestens nach dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien 1999 mutierte sie endgültig zu einem Interventionsbündnis, welche seine eigenen Interessen rücksichtslos in der ganzen Welt durchsetzt, Menschenrechte instrumentalisiert und sich trotz anders lautender Versprechen immer mehr nach Osten ausbreitet. Der Georgien Krieg und der Ukraine Konflikt sind nur die deutlichsten Ausprägungen dieser fatalen Entwicklung.

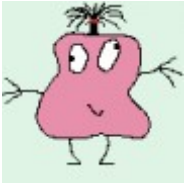
Insgesamt verursacht die NATO ca. 60% der weltweiten Militärausgaben, obwohl ihr nur 28 Staaten angehören. 28 von weltweit knapp 200 Staaten, die – unter Führung der USA – mit ihrer Politik die Geschicke der Welt lenken, Staaten nach ihrem Willen destabilisieren, um sie besser beherrschen zu können und durch Interventionskriege Leid und Elend säen. Geht es nach der NATO, soll der Militärhaushalt in den nächsten Jahren noch massiv aufgestockt werden. 2% seines BIP soll jeder Mitgliedstaat für Rüstung und Militär verwenden. Auch die Bundesregierung will dieser Doktrin folgen und Kanzlerin Angela Merkel hat erst kürzlich eine massive Aufstockung des deutschen Militäretats angekündigt.

Mehr Militär und Rüstung ist jedoch der absolut falsche Ansatz, um die Welt sicherer zu machen. Die NATO ist keine Sicherheit, sondern eine Gefahr – nicht nur für den Frieden in Europa und der Welt, sondern auch für die Demokratie. Aus all diesen Gründen muss Deutschland in einem ersten Schritt aus den militärischen Strukturen der NATO austreten und dann auf eine Auflösung dieses Kriegsbündnisses hinwirken. Statt NATO brauchen wir ein System gegenseitiger, kollektiver Sicherheit in Europa. Ein gemeinsames europäisches Haus, welches von Lissabon bis Wladiwostok, welches sich nicht länger abhängig von den Interessen der USA macht. Sicherheit und Frieden in Europa ist möglich, aber nur gemeinsam mit Russland und ohne die NATO.

Ein Gastbeitrag des Bundestagsabgeordneten Alexander Neu, Mitglied des Verteidigungsausschusses

•

Über den Autor



Gastbeitrag

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://diefreiheitsliebe.de/politik/nato-ein-garant-fuer-unfrieden/>

NATO – Ein Garant für Unfrieden

21. Juli 2016 – 10:54 | [Julius Zukowski-Krebs](#) | Politik | [0 Kommentare](#)



US Soldaten in Afghanistan , Foto: Pixabay.de

Gerade einmal anderthalb Wochen ist es her, dass sich die NATO-Spitzen in Warschau getroffen haben, um die künftige Strategie in Afghanistan, den Umgang mit Russland und die Aufstockung der NATO-Etats der einzelnen Mitgliedsländer zu beraten. Das Ergebnis war enttäuschend, wenn auch nicht überraschend. Die Eskalation mit Russland soll mit allem Mitteln weitergeführt werden und die nationalen Haushalte sollen dafür herhalten. Nicht umsonst ist die Wahl des Austragungsortes auf Warschau gefallen. Die durch die Ukraine-Krise angestiegene anti-russische, nationale Hysterie hat die Zustimmung zur NATO wachsen lassen. Polen hat in den letzten Jahren seinen Haushalt an die Erwartungen der NATO angepasst und beteiligt sich nicht nur an NATO-Manövern, sondern bietet der NATO auch Stützpunkte, die in der Auseinandersetzung mit Russland strategisch immer wichtiger geworden sind.

Im offiziellen NATO-Kommuniqué, das das Resultat der Beratungen des Gipfels ist, steht folgender bezeichnender Satz: „The Alliance faces a range of security challenges and threats that originate both from the east and from the south.“ (Punkt 5 Satz 2 Warsaw NATO Communiqué) Klingt ganz nach den alten Tagen, aber das nur nebenbei. Viel

wichtiger ist, wie das Vorgehen gegenüber Russland sich weiter gestalten wird. Und dieses Vorgehen nimmt immer mehr die Gestalt der Einkreisung ein. Die Militärmanöver in den baltischen Ländern waren nur ein erster Schritt dazu, eine Machtdemonstration, vielleicht ein erster Warnschuss. Längst arbeitet die NATO an weiteren Feldern der Kontrolle über westliche russische Grenzen. Als Beispiel hierfür sollen der Punkt 23 des Kommuniqué dienen. Dieser besagt relativ deutlich, dass beispielsweise die Kooperation mit Schweden und Finnland dazu dienen soll, „um auf weitere Herausforderungen zeitnahe reagieren zu können“ (Punkt 23 Abs. 2 Satz 3). Übersetzt heißt es, die NATO will auch in den bisher neutralen Ländern ihren Einfluss ausbauen, um effektiver gegen Russland vorgehen zu können.

Um die Widersprüchlichkeit dieser Strategie zu offenbaren, genügt ein Blick in den Punkt 14 des Kommuniqué. Darin steht: „Die Allianz [NATO] sucht keine Konfrontation und stellt keinerlei Gefahr für Russland dar. [...] Die NATO wird weiterhin transparent, vorhersehbar und entschlossen sein.“ (Punkt 14 Satz 1 und 3 des NATO-Kommuniqué) Dabei stellen sich zwei Fragen unweigerlich in den Raum. Erstens, welchen Zweck sollen dann die Militärmanöver und Truppenstationierungen vor den russischen Grenzen haben? Abschreckung? Nein, das wäre eine Bedrohung und davon nimmt die NATO Abstand. Absicherung der Länder? Nein, im Falle eines Krieges würden die stationierten Truppen nicht ausreichen, um einen bewaffneten Konflikt zu überstehen. Die Frage also bleibt: Welchen Zweck haben Militärmanöver und Truppenstationierungen vor den russischen Grenzen? Und zweitens, warum sollte die NATO transparent und vorhersehbar bleiben? Will man eine vermeintliche russische Gefahr abwehren, ist das im besten Falle leichtfertig, wenn nicht gar dilettantisch, transparent und vorhersehbar zu agieren. Beides ist die NATO nicht. Folglich bleibt auch diese Frage offen im Raum stehen.

Dabei darf man nicht vergessen, dass all die Manöver und Truppenübungen eines großen finanziellen Aufwandes bedürfen. Und dieser kommt nicht von ungefähr. Seit der Ukraine-Krise braucht die NATO mehr Geld und die treibenden Kräfte hinter der Organisationen werden nicht müde, das zu betonen. So sagte Barack Obama bei seinem Besuch im Frühjahr in Hannover, dass die Europäer zu „selbstzufrieden“ sind und dass sie ihren Anteil zur kollektiven Sicherheit zahlen sollen. Kurz darauf hat sich nicht nur die Verteidigungsministerin, sondern selbst die Bundeskanzlerin der Forderung angeschlossen. Die zwei Prozent des BIP sollen das neue Mantra der Verteidigungspolitik Deutschlands werden, so wie die Schwarze Null zuvor für den Bundeshaushalt. Apropos Schwarze Null. Nach den Plänen der Bundesregierung soll diese noch ein Paar Jährchen anhalten. Doch auch hier drängt sich die Frage auf, wie soll diese Zielmarke der zwei Prozent BIP finanziert werden? Derzeit zahlt Deutschland unter 1,5 % des BIP in die NATO-Kasse ein. Eine Erhöhung der Ausgaben um mehr als 0,5 % ist eine schöne Summe, die im deutschen Haushalt aus einem anderen Etat genommen werden müsste, wenn man es mit der Schwarzen Null ernst meint. Was wird es diesmal sein? Soziales? Bildung?

Aber das bleiben vorerst Randfragen, wenn man sich die weiteren Ziele der NATO in den nächsten Jahren genauer anguckt. So wurde beispielsweise der bereits mehrfach für gescheitert erklärte Afghanistaneinsatz der NATO über 2016 hinaus noch weiter

beschlossen. Es soll wie immer etwas erreicht werden, was in den letzten mehr als 10 Jahren nicht gelungen ist. Immer mit der Logik, noch ein bisschen mehr und dann klappt es. So wie auch der KFOR-Einsatz im Kosovo. Das Überbleibsel des verbrecherischen Krieges gegen Jugoslawien soll bis heute den Einfluss des Westens auf dem Balkan sichern. Und natürlich nicht zuletzt der NATO-Einsatz in der Ägäis, der tausende vor den Folgen der westlichen Kriege Flüchtende davon abhalten soll, sich in Sicherheit zu bringen.

Gerade die Türkei spielt dabei bis heute eine eher verheerende Rolle. Nicht nur hatte das Erdoğan-Regime, den IS massiv unterstützt, sondern trägt es auch dazu bei, dass genau diese Flüchtenden gar nicht erst die Chance bekommen, nur in die Nähe Europas zu kommen. Und wenn wir schon von der Türkei und der NATO sprechen, müssen wir feststellen, dass das Verhältnis der Türkei zum Rest der NATO ein höchst widersprüchliches ist, gerade weil die Türkei sich in den letzten Jahren in eine Präsidialdiktatur verwandelt. Wie kann noch das Versprechen vermeintlicher „westlicher Werte“ aufrecht erhalten werden, wenn die Türkei sich langsam aber stetig zu einer Diktatur entwickelt? Gerade nach dem vermeintlichen Putsch der letzten Woche, aus dem Erdoğan als strahlender Sieger hervorging, ist das Land auch militärisch zunehmend eine Gefahr, die nicht kalkulierbar ist. Der Abschuss des russischen Jets, für den sich Erdoğan entschuldigt hatte, als er merkt, dass sein Rückhalt im Westen schwindet, ist nur ein Beispiel hierfür. Nicht auszudenken, was wäre, wenn ein unberechenbarer Autokrat einen Bündnisfall provozieren würde.

Wie wir sehen können, ist die Welt in den letzten Jahren nicht friedlicher geworden und einen großen Beitrag dazu leistet die NATO. Die Eskalation mit Russland, imperiale Begehren in Afghanistan und dem Kosovo, sowie der Einsatz gegen Flüchtende in der Ägäis sind lediglich Symptome einer imperialen Logik des NATO-Bündnisses. Deshalb muss Deutschland schnellstens die NATO verlassen und diese soll dann in der Folge aufgelöst werden. Die Frage der NATO ist für Linke keine Frage der Beliebigkeit, sondern eine realisierte Notwendigkeit der Abschaffung der NATO. Wir dürfen keine begeisterten NATO-Anhänger werden und werden es nie sein, diese Frage ist nicht verhandelbar.

Ein Gastbeitrag von Julius Zukowski-Krebs, Bundessprecher der linksjugend [’solid].

Über den Autor



Julius Zukowski-Krebs

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.rubikon.news/artikel/70-jahre-terror>



Donnerstag, 18. April 2019, 14:00 Uhr

70 Jahre Terror

Die blutige Historie der NATO markiert einen Tiefpunkt der Weltgeschichte.

von Rudolf

Hänsel

Foto: vetkit/Shutterstock.com

Die NATO wird 70. Dieses Ereignis wird in den Medien und von der Politik breit zelebriert. In den letzten Jahrzehnten hat sich die NATO ihrem Selbstverständnis nach vor allem um den „Kampf gegen den Terror“ bemüht. Doch wenn man die Maßstäbe für Terrorismus an die NATO selbst anlegt, stellt man fest, dass es sich bei ihr ebenfalls um eine terroristische Vereinigung handelt. Treffend übersetzt wäre NATO also mit „North Atlantic Terrorist Organization“. Es wird Zeit, dass die Weltgemeinschaft ihrem schlimmsten Tyrannen das Handwerk legt.

Die Charakterisierung der NATO als „Nordatlantische Terrororganisation“ entdeckte ich auf einer normalerweise gut informierten Webseite. Laut freier Online-Enzyklopädie „Wikipedia“ ist eine terroristische Vereinigung eine auf längere Dauer angelegte Organisation mehrerer Personen, die durch schwere Straftaten wie Mord und Totschlag, Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen oder Völkermord Schrecken erzeugen wollen und auf diese Weise versuchen, ihre Ziele zu erreichen. Diese

Definitionsmerkmale lassen sich auch auf die US-geführte NATO übertragen — denkt man an die Blutspur, die sich durch den Mittleren und Nahen Osten, Afrika, Lateinamerika und den Balkan zieht. Warum, so fragt man sich, wird die NATO dann nicht verboten beziehungsweise aufgelöst, wie vergleichbare Terrororganisationen auch?

„Terroristische Organisation“: Definition, Straftaten, Motive und Ziele

Wegen der Schwere der Anklage soll der Wikipedia-Eintrag zu „Terroristische Vereinigung“ wortwörtlich und ausführlich zitiert werden, damit sich die Leser eine eigene Meinung bilden können:

„Eine terroristische Vereinigung (deutscher Rechtsbegriff seit 1976) oder terroristische Organisation (Vereinte Nationen, Europäische Union) ist eine auf längere Dauer angelegte Organisation mehrerer Personen (Terroristen), die durch schwere Straftaten Schrecken (lateinisch „terror“) erzeugen wollen und auf diese Weise versuchen, ihre Ziele zu erreichen. Die Bildung terroristischer Vereinigungen ist in Deutschland und vielen anderen Staaten strafbar. (...)

Terrorismus ist nach der Definition der Verfassungsschutzbehörden (in Deutschland, R.H.) der nachhaltig geführte Kampf für politische Ziele, die mit Hilfe von Anschlägen auf Leib, Leben und Eigentum anderer Menschen durchgesetzt werden sollen, insbesondere durch schwere Straftaten, wie sie in § 129a Absatz 1 Strafgesetzbuch genannt sind, oder durch andere Straftaten, die zur Vorbereitung solcher Straftaten dienen. (...)

Zu den Straftaten können Verbrechen wie Mord, Totschlag, Geiselnahme, erpresserischer Menschenraub oder sogar Völkermord zählen. Ferner können auch strafbedrohte gemeingefährliche Aktivitäten wie Brandstiftung, gefährliche Eingriffe in den Eisenbahn-, Schiffs- oder Luftverkehr, Piratentum zu Wasser oder in der Luft, Massenvergiftung, Herbeiführen lebensgefährlicher Überschwemmungen, Sprengstoff- oder Strahlungsverbrechen oder die Störung öffentlicher Betriebe Gegenstand der gemeinschaftlich oder von einem Anführer oder einem Führungskader geplanten Terrormaßnahmen sein. (...)

Die Motive terroristischer Vereinigungen können einen politischen, religiösen oder sozialen Hintergrund haben. Terroristische Aktionen zielen darauf ab, eine schwere oder lang andauernde Störung des öffentlichen Lebens oder dramatische Störungen im Wirtschaftsleben zu bewirken. Sie werden mit dem Vorsatz begangen, entweder die Bevölkerung durch bedeutsame Schrecken einzuschüchtern und/oder Staaten, staatliche Stellen oder auch internationale Organisationen (beispielsweise die Vereinten Nationen oder die europäische Union) zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung zu nötigen oder die politischen, verfassungsrechtlichen, wirtschaftlichen oder sozialen Grundstrukturen eines Staates oder internationaler Organisationen nachhaltig zu erschüttern oder zu zerstören“ (1).

Zur Veranschaulichung des Tatbestands „Terroristische Organisation“

Da ich erst vor kurzem an der internationalen Gedenkveranstaltung zum 20. Jahrestag der NATO-Aggression gegen die Bundesrepublik Jugoslawien (FRY) in Belgrad teilnahm („Never to forget“), stehe ich noch unter dem Eindruck der vielen Kongressbeiträge, in denen der mörderische Angriffskrieg der US-geführten NATO im Jahr 1999 und die schwerwiegenden Konsequenzen für das serbische Volk auf das Schärfste verurteilt wurden. Als besonders verheerend für Mensch, Tier und Umwelt erwies sich damals der Einsatz hochgiftiger und radioaktiver Urangeschosse. In Serbien haben daraufhin multiple Krebserkrankungen ein epidemisches Ausmaß erreicht. In mehreren Beiträgen in der „Neuen Rheinischen Zeitung (NRhZ)“, im „RUBIKON“, in „RT Deutsch“ und „Global Research“ habe ich dazu ausführlich Stellung bezogen.

Diese Art von Kriegsverbrechen und Völkermord der US-NATO haben auch viele andere Länder des Mittleren und Nahen Ostens, in Afrika und auf dem Balkan erlebt. Hinzu kam die jahrelange Verhängung von Sanktionen, eine andere Art von Krieg. Im Irak starben damals 500.000 Kinder infolge der Sanktionen. Nicht zu vergessen sind auch das andauernde Kriegschaos und die militärische Eskalation in Libyen. Sie sind eine direkte Folge des rechtswidrigen militärischen Eingreifens der NATO im Jahr 2011.

Besonders verwerflich und gefährlich sind die von der US-NATO seit Jahren betriebene Psychologische Kriegsführung und die Hochrüstung gegen Russland.

Die NATO-Länder lassen keine Gelegenheit aus, Präsident Putin zu dämonisieren und vor einem aggressiven, kriegslüsternden Russland zu warnen, gegen das man sich nur durch militärische Aufrüstung, wirtschaftliche Sanktionen und eine militärische Einkreisung des Riesenreiches wappnen könne. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an unsere in der NRhZ und anderen Online-Zeitungen erschienene und viel beachtete „Öffentliche Erklärung vom 8./9. Mai 2018“: „Wir Europäer sagen NEIN zu einem Krieg gegen Russland!“ (2).

Auf die verhängnisvolle Neigung der Nordamerikaner zur Gewalt verwies der Journalist und USA-Kenner Rolf Winter in seinem Buch „Ami go home – Plädoyer für den Abschied von einem gewalttätigen Land“ Ende der 1980er-Jahre. Diese fatale Neigung sei verbunden mit der Überzeugung, in „God’s own country“ zu leben und einen Weltordnungsauftrag zu haben. Winter hatte sich zuvor 25 Jahre publizistisch mit den Vereinigten Staaten beschäftigt und verwandte für sein Buch ausschließlich amerikanische Quellen (3).

US-Sanktionen gegen den Internationalen Strafgerichtshof

Die Regierung der Vereinigten Staaten weiß selbstverständlich um die Kriegsverbrechen der von ihnen beauftragten Militärangehörigen. Deshalb will Washington seine Leute vor internationaler Strafverfolgung schützen. Die Chefanklägerin am Internationalen Strafgerichtshof, IStGH, Fatou Bensouda (Gambia), hatte im November 2018 um eine Untersuchung zu möglichen Kriegsverbrechen in Afghanistan ersucht. In einem Bericht vom November 2016 beschuldigt sie US-Militärs und Mitglieder des US-Auslandsgeheimdienstes CIA, Häftlinge gefoltert und brutal

behandelt zu haben. Die Mehrheit der Vorfälle soll sich demnach zwischen 2003 und 2004 ereignet haben.

Die USA lehnen aber Untersuchungen, die sich gegen US-Bürger oder Verbündete der USA richten, vehement ab. Bereits im September 2018 drohte US-Sicherheitsberater John Bolton mit Konsequenzen. Im März machten die USA schließlich ernst und verhängten erste Einreiseverbote gegen Mitarbeiter des IStGH, die mit den Ermittlungen zu den möglichen Kriegsverbrechen betraut sind. Vor kurzem haben sie nun der Chefanklägerin Bensouda das Einreisevisum entzogen (4).

Quellen & Anmerkungen

- (1) https://de.wikipedia.org/wiki/Terroristische_Vereinigung
- (2) NRhZ Nr. 657 vom 27.04.2018
- (3) Winter, R. (1989). Ami go Home. Plädoyer für den Abschied von einem gewalttätigen Land
- (4) <https://www.tagesschau.de/ausland/usa-istgh-105.html>



Hat Ihnen dieser Artikel gefallen, dann unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer 10,- Euro Spende per SMS. Senden Sie einfach eine SMS mit dem Stichwort **Rubikon10** an die **81190** und mit Ihrer nächsten Handyrechnung werden Ihnen 10,- Euro in Rechnung gestellt, die abzüglich einer Gebühr von 17 Cent unmittelbar unserer Arbeit zuutekommen.

10 EURO SMS SPENDE SENDEN



Rudolf Hänsel, Jahrgang 1944, ist promovierter Erziehungswissenschaftler, ehemaliger Lehrer und Schulberater sowie Diplom-Psychologe mit den Schwerpunkten Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie und Medienpsychologie. Er ist Buchautor sowie Autor von Fachartikeln zu den Themen Jugendgewalt, Mediengewalt und Werteerziehung.



Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.

- _____
- _____
- _____
- Liebe® Blogleser_in,

Bewusstheit, Liebe und Friede sei mit uns allen und ein gesundes sinnerfülltes Leben wünsch ich ebenfalls.



Die SYSTEMFRAGE: Die westlichen Medienvertreter & westlichen Politiker unterstützen die US dominierten gewalttätigen illegalen NATO-Kriege und NATO-Regime-Change's die vielen Menschen das Leben kosten und vielfaches Leid bedeuten und liefern ohne Ende Waffen in Krisengebiete! Profitieren dabei finanziell. Die NATO-Angriffsarmee und deren illegalen völkerrechtswidrigen Massenmorde & völkerrechtswidrige illegale Regime-Change's die FAILED STATES und TERRORBANDEN sowie FLÜCHTLINGSSTRÖME begründen werden medial NICHT als URSACHE genannt! Die Medien (und viele Politiker) sind Komplizen & Kriegsverkäufer, mit wenigen Ausnahmen.

Hallo liebe Menschen mit Herz & Verstand, Erkenntnis- samt Rechtserkenntnisfähigkeit und hoffentlich mit vorhandenen Friedens- und Fairnesswillen.

Nie wieder Krieg, hieß es nach dem zweiten Weltkrieg, der über 60. Millionen Tote kostete. Wir stehen heute aufgrund der NATO wieder knapp davor! Die UNO, die Weltfriedensorganisation, wurde 1945 gegründet und es wurde zwischen allen Staaten vereinbart, **dass Frieden herrscht und es illegal & verboten ist, Krieg zu führen oder Regime Change's zu unter nehmen!** Nur zwei Ausnahmen wurden für Krieg erlaubt. Die Selbstverteidigung und bei einem ausdrücklichen UNO-Sicherheitsmandat.

Grundgedanke der UNO: **Kriege sind illegal!**

Im Artikel 2 der **UNO-Charta** wird das **Gewaltverbot** klug und klar formuliert: „Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, dass der Weltfriede, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden. Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.“

Es herrscht also ein Kriegsverbot.

Wir leben in Zeiten, wo die Mainstreammassenmedien, aufgrund ihrer enormen finanziellen Abhängigkeiten und Besitzverhältnisse die Interessen von internationalen Großkonzernen vermitteln. Geldknappheit führt zudem zu Personalmangel, Zeitmangel und Recherchenotstand, vor allem in der Auslandsberichterstattung. Deshalb werden in der Auslandsberichterstattung allermeist die Meldungen von den vier größten Nachrichtenagenturen oftmals ungeprüft im Medium durchgereicht oder von den angelsächsischen Hauptmedien übernommen. (Gleichschaltung/Medienmainstream)

Diese vier größten Nachrichtenagenturen sind von der fünfmilliardenschweren 27.000 Mann starken Pentagon-PR-Maschinerie auf deren US-Weltbeherrschungskurs sowie deren US-dominanten Globalisierung stark und vielfach beeinflusst. Ebenso wie die Hauptmedien in Amerika, England, Deutschland und Frankreich sowie den weiteren europäischen Staaten. Ein Hauptproblem sind die großen Anzeigenschalter aus den militärisch-industriellen-Komplexen in Europa und Amerika, wo sieben von den zehn größten Waffenproduzenten und gleichzeitig den größten Waffenexporteure, angeführt von der USA, beheimatet sind.



Diese Akteure nehmen enormen Einfluss auf die Medien. Wir sprechen hier von Finanzkonzernen, Rüstungskonzernen, Energie- und Ölkonzernen, die allesamt von Kriegen profitieren. Auch das Pentagon samt Nato und deren Duzenden transatlantischen Organisationen nehmen finanziell & geistig enormen Einfluss auf die Alphajournalisten in Europa und Amerika.



Ein paar transatlantische Lobbys sind: die Atlantikbrücke, die Bilderberger, der Round Table, Stratfor, Chatham House, American Council on Germany, die Atlantische Alternative, The Trilateral Commission, die Deutsche Atlantische Gesellschaft, European Council on foreign Relations, der Round Table, das Institute of International Finance, The Aspen Institute, die Münchner Sicherheitskonferenz und viele weitere transatlantischen Organisationen mehr.



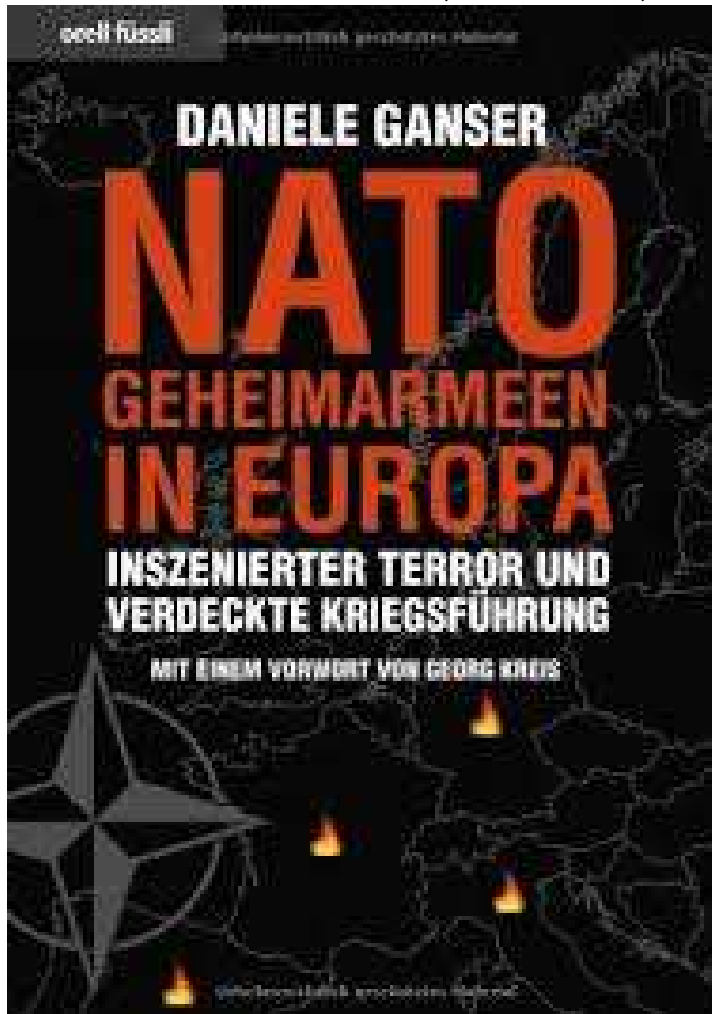
„Die USA wird von 200 Familien regiert und zu denen wollen wir gute Kontakte haben.“

Arndt Oetker – Vorstands-Chef der Atlantik-Brücke zur Berliner Zeitung, 17.4.2002

Die Hauptmedien sind seit langer Zeit völlig auf transatlantischen gerechten imperialen US-NATO-Kurs. In Amerika befinden sich ca. die Hälfte aller international agierenden Großkonzerne die die US-dominante imperiale Globalisierung als Markterweiterung und Waffenabsatzmarkt begrüßen.

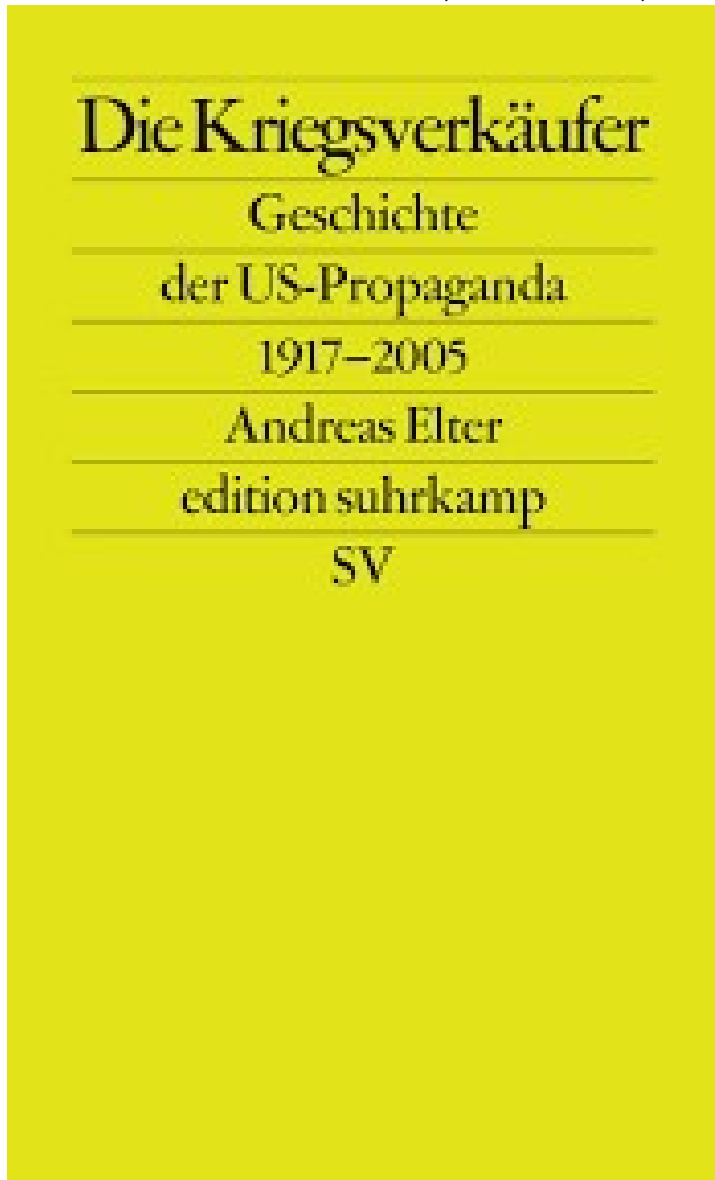
Die Nato hat sich von einem Verteidigungsbündnis zu einem Angriffsbündnis entwickelt, was uns die Medien auf US-NATO-Kurs NICHT mitteilen und dies anders aussehen lassen bzw. auslassen! Die NATO hat in ihrer Geschichte bereits viele Verbrechen begangen.

Nicht nur mehrere illegale Angriffskriege, sondern auch Mitwirkung bei Terroranschlägen, Staatsstrieche und Folter!



Alles wird medial freundlich den US-NATO- & Konzern-Interessen gerecht vermittelt oder uns zufällig vorenthalten. Interessen die auch denen der militärisch-industriellen-Komplexe von Europa und Amerika entsprechen. Die Medien manipulieren mit Fragmentierungen, außer Kontext stellen, übernommenes NATO-wording, betreiben Empörungsmanagement, Feindbildgenese & vieles mehr, dies prägt die Medienberichterstattung. Überblicke und Zusammenhänge werden Nato gerecht verbreitet. Zu erwähnen ist: Bei einer Umfrage unter deutschen Journalisten wurde erhoben, dass 77 % der Journalisten unter Jobängsten (Existenzangst) leiden. Dies lässt logische Rückschlüsse auf willfähiges politisch korrektes Verhalten schließen. Niemand stellt die schlechte Nato Leistungsbilanz kritisch Frage?

Wissenswert ist ebenfalls, dass wenn der Medienkonsument den Medienmainstream von vielen gleichgeschalteten Medien wahrnimmt, der gefühlte Wahrheitsgehalt der gleichgeschalteten verbreiteten Informationen beim Medienkonsumenten steigt, und wir leicht manipulierbar sind. Die ständigen Wiederholungen verhelfen ebenfalls dazu. Abstumpfungs- und Gewöhnungseffekte gegenüber Krieg in weit entfernten Ländern sind bereits weit verbreitet. Unsere Trägheit, unser Desinteresse bis Gleichgültigkeit, sowie Ängste und unser Schweigen verhelfen den Kriegstreibern enorm. Sind wir für unsere Taten ebenso verantwortlich wie für unsere Unterlassungen?



Die Mainstreammedien sind KRIEGSVERKÄUFER und den allermeisten Medienvertreter ist dies auch bewusst, also wissen dies & machen weiter wie bisher bzw mit. Zum Glück gibt's investigative unabhängige Journalisten, die allerdings in den Mainstreammedien fast nicht zu Wort kommen! (unvollständige Liste unten) Die ILLEGALEN NATO KRIEGE haben seit dem Mauerfall stark zugenommen. NICHT nur die UN-Charta sondern auch das Völkerrecht werden seitens der NATO mit Füßen getreten. Die Menschenrechte ebenfalls. Es werden durch die NATO illegale völkerrechtswidrige ANGRIFFSKRIEGE geführt mit bisher vielen Millionen Toten. Nato-Drohnenmassenmorde. Auch Terroristenunterstützungen.

URAN-Munition, eine sehr, sehr langjährige Massenvernichtungswaffe wird unbekümmert eingesetzt. Oder gewaltbereiten Kämpfern tausendfach überlassen, im Wissen darüber, dass diese Kämpfer ihre Heimat künftigen Kindermissbildungen, Leukämieanstiegen und Krebserhöhungen durch Verwendung der Waffen hinterlassenen radioaktiven Staub aussetzen.

Das US-Kriegsimperium führt die NATO, seit ihrer Gründung 1949 als Bündnisvormacht militärisch an. Als NATO-Pressesprecher, der sich Nato-

Generalsekretär nennen darf, agiert immer ein Europäer, um der NATO ein europäisches Gesicht zu verleihen. Wissenswert ist noch: Im Waffenhandel ist ein großer Anteil des Umsatzes an „Schmiergelder“ am Umsatz für die Beteiligten für Korruption einkalkuliert bzw. reserviert & geschmiert. Also Politikergelder (Wahlgelder, Parteienfinanzierungen und zwischendurch verdeckt & Mediengelder (Anzeigengelder,) schmieren und verbinden.

Bisher wurden die politischen und militärischen Verantwortlichen von ILLEGALEN KRIEGEN und Drohnenmassenmorden der Terror verbreitet und viele Unschuldige tötet, nicht zur Verantwortung gezogen. Allerdings herrscht eine neue Rechtslage: Seit 01.07.2002 trat das Rom-Statut beim Internationalen Strafgerichtshof in Kraft, welcher für Völkerrechtsverbrechen, wie Aggression und Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord/Genozid zuständig ist und vorgibt keine Ausnahmen bei Staatschefs, Präsidenten, Generälen ... zu machen, und wurde bereits von 123 Staaten unterzeichnet.

Bisher wurde allerdings KEIN einziger NATO-Verantwortlicher bzw. schuldiger Verbrecher dort angeklagt, geschweige denn von abgeurteilt, obwohl zahlreiche illegale NATO-Angriffskriege und weitere NATO-Verbrechen durchgeführt wurden. Es wird Zeit dafür. **Dies würde endlich den Eliten als Abschreckung dienen.** Auch den Glauben an Recht & Ordnung und Gleichbehandlung und Vertrauen stärken.

Derzeit herrscht MACHT über dem RECHT. Das darf nicht sein. Herrschaft des Rechts und alle gleich vor dem Gesetz, sollte sein! **George W. Bush, Dick Cheney, Donald Rumsfeld, Colin Powell, aber auch Tony Blair** sind **KRIEGSVERBRECHER**, auch R. Erdogan und Benjamin Netanjahu und weitere Kriegsakteure (OBAMA), wie die jeweiligen US-Saceur der Nato (Mz.), US-NATO-Generäle, Mitglieder des US-Sicherheitsrats (Kriegsrat), CIA-Direktoren u. a. mutmaßliche Verbrecher.

Seit Beendigung des 2. WK wurden ca. 20 – 30 Millionen Menschen aufgrund der US-Kriege und aufgrund der Folgen der US-Regime Change's ermordet. Seit dem ersten Irakkrieg 1991 etwa vier Millionen Muslime mit zahlreichen NATO Beteiligungen, davon 800.000 Tote aufgrund Wirtschaftssanktionen, darunter alleine 500.000 tote Kinder aufgrund dieser Sanktionen! Die zahlreichen US-LÜGEN werden erst Jahre später publik, und dann kümmert es keinen mehr und niemand ist verantwortlich für das Morden, den Terror & das Schlachten.

WAS MAN uns allermeist in jüngster Vergangenheit seit dem Mauerfall medial vorenthält ist, dass die NATO außerhalb ihres Bündnisgebietes ILLEGALE Angriffskriege führt, Regime Change's, Drohnenmassenmorde sowie Terroristenunterstützungen betreibt die zerstörte Staaten und Flüchtlingsströme sowie die Zunahme von Terrorismus verursachen. HALLO – AUFWACHEN – in EUROPA bevor es zu spät ist.

1999 – ILLEGALER NATO-ANGRIFFSKRIEG auf Serbien – um den heutigen Terrorstaat Kosovo abzuspalten – dank B. Clinton, dem CIA & der NATO, dort werden heute ISIS Terroristen unweit von einem amerikanischen US-Militär-Stützpunkt trainiert. Der Kosovo hat mehr mit einem Mafiastaat ohne funktionierende Gerichte zu tun als mit einem Rechtsstaat oder mit einer „Demokratie“. Exorbitanter Drogenhandel UND Organhandel findet man dort ebenfalls.

2001 – Illegaler NATO-Angriffskrieg auf Afghanistan – failed state, aber der Mohn-output hat sich wieder vervielfacht, zu empfehlen ist auch das Fachbuch: Die CIA und das Heroin

2003 – Illegaler NATO-Angriffskrieg auf IRAK, ABC-LÜGEN über Lügen! – heute ein failed state und Ursprung des Islamischen Staates, es wurden 400.000 irakische Soldaten entlassen, die dann vielfach zur IS wechselten

2011 – Libyen – Illegaler NATO-Angriffskrieg, viele LÜGEN & illegaler Regime Change, UNO erlaubte eine Flugverbotszone ABER Amerika, Frankreich machten illegale Bombardierungen und Unterstützung von Terroristen für einen Regime Change daraus, die libyschen Gelder verschwanden am/im Finanzmarkt und die Medien sind kritiklose Komplizen. Ein weiterer NATO-failed state.

2011, aber eigentlich bereits seit 2006! –ILLEGALER US-NATO-Regime Change-Versuch in Syrien– Die NATO-Staaten, angeführt vom Kriegsimperium USA, GB, Frankreich und der Türkei samt Golfmonarchien Saudi Arabien und Katar die allesamt Terroristen unterstützen wollen den unbequemen demokratisch gewählten und zu 80 % seitens der Syrier unterstützten Staatschef Assad putschen. Die NATO-Staaten, Türkei, USA, Frankreich und Großbritannien unterstützen dabei mordende Terrormilizen die ein Kalifat errichten wollen mit Waffen, Geld, und Informationen sowie militärischer Unterstützung und Training! Und bombardieren völkerrechtswidrig und haben Spezialeinheiten vor Ort. HALLO WAHNSINN, GEHT's der NATO noch gut?!?!?!?! MEDIEN IN DIE PFLICHT! TUT EURE ARBEIT und hört mit eurer US-Regime-Change Propaganda auf, die viele Leben kosten!

2014 – US-NATO-PUTSCH in der Ukraine – illegal den gewählten Präsidenten – der nicht zur NATO wollte und unterstützt gewaltbereite rechtsextreme (Swoboda) Gruppen.

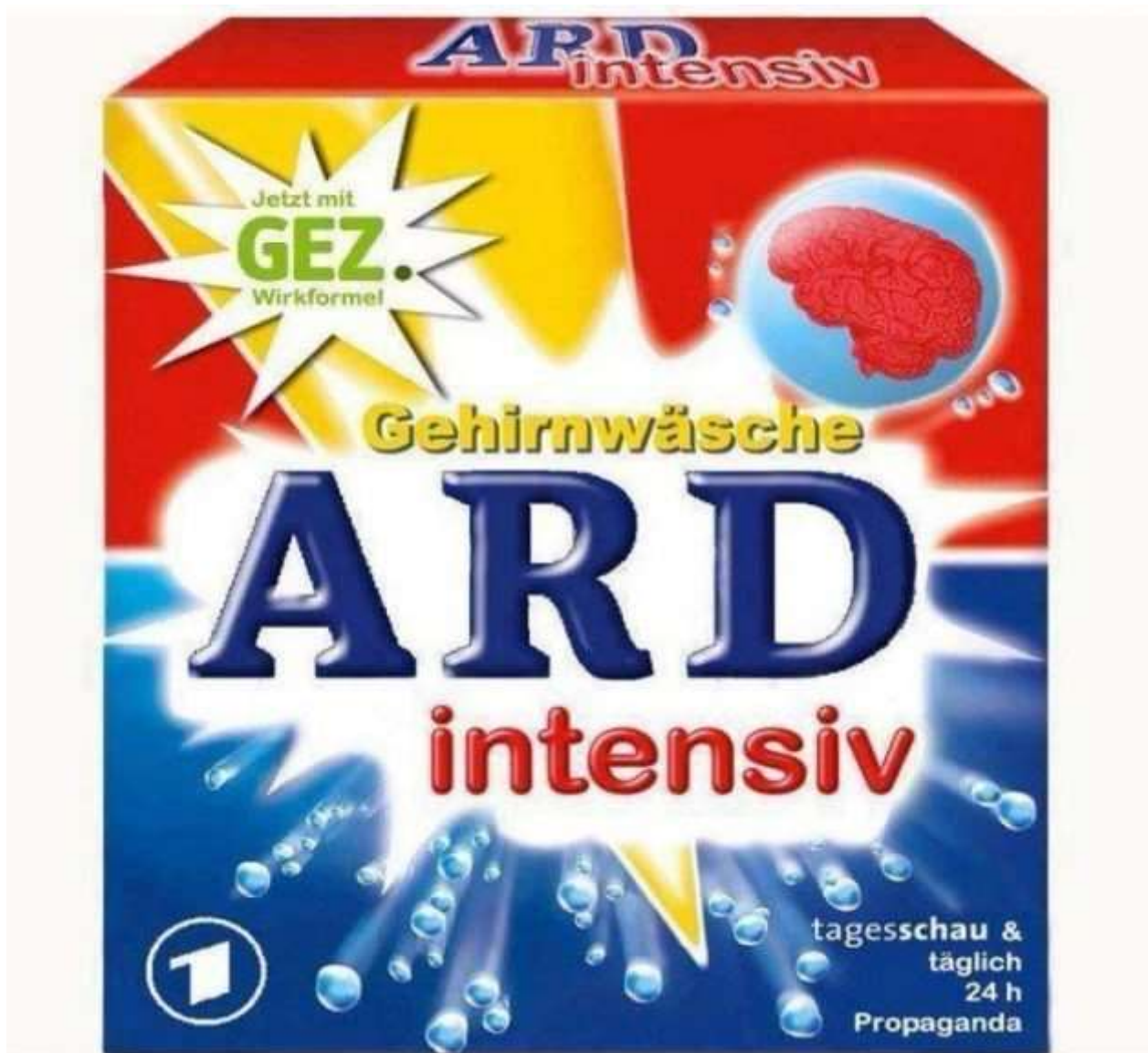
2015 Jemen wird illegal von Saudi Arabien ohne UNO-Mandat angegriffen, militärisch unterstützt durch die **NATO-Länder USA, Frankreich und GB** und vor allem der Westen liefert die Waffen & Munition. Keinerlei Sanktionen?!

Die Medien sind Kriegsverkäufer. Wollt wir die nächsten Kriege und Terrorakte in Europa hautnah erleben und von weiteren NATO-verursachten Flüchtlingsströmen überrannt werden? Oder weiter verarscht und belogen werden? Einen 3. Weltkrieg der in einen Atomkrieg ausarten kann riskieren? Alles voll auf Krieg setzen damit das US-Kriegsimperium seine US-Kriegswirtschaft am Laufen halten und mit dem Dollar

Schuldenimperialismus die ganze Welt weiter knechten kann? Mit den US-Bonds (Staatsanleihen) finanziert das internationale Investitionskapital das US-Defizit samt aufgeblähtem US-Rüstungsetat inkl. US-Kriegskosten. Diese US-Bonds sind UNETHISCHE INVESTMENTS werden trotzdem von allen Pensionsfonds, etc. gekauft. Hallo?! Die Welt finanziert damit die US-Kriege, den US-Aufrüstungswahnsinn und das US-Defizit, das durch Amerika nur mehr durch Inflation bereinigt werden kann, mit.

Stellt euch vor, die Türkei bombardiert Wien & der Irak feuert jeden Tag hellfire-Raketen in den europäischen Großstädten und tötet Unschuldige unter dem Deckmantel von angeblichen Terroristentötungen, die USA finanzieren und rüsten gewaltbereite Rechtsextreme Gruppierungen und Terroristen (IS & Co) in Europa mit Waffen und Sprengstoff aus damit Chaos und bald Krieg herrscht. In Libyen, Ukraine u. Syrien durch die NATO mit Partner die allermeist Freitags nach dem Gebet das Schariaköpfen durchführen lassen und den UN-Menschenrechtsrat und eben die als Hauptterroristenfinanzier (radikale Islamisten) angesehen werden. Auch in Asien und Europa, aber vor allem im Nahen und Mittleren Osten.

Die Gehirnwäsche wurde 1975 durch die UNO verboten, wird aber vielfach praktiziert.



SELBST DENKEN und sich kritisch informieren ist gefragt, heutzutage & sich zu engagieren, gegen diesen Wahnsinn!

Wieviel Mitverantwortung an den **vielen Millionen NATO-Kriegs- und Regime Change Toten** tragen eurer Meinung nach die willfähigen Kriegsverkäufer, die Medienvertreter im Bereich der Auslandsberichterstattung bzw. der Medieneigentümer? Tragen bisher schweigende Juristen keinerlei Mitverantwortung? Und wieviel Mitverantwortung tragen eurer Meinung nach die jeweiligen Regierungen der NATO-Staaten an den Millionen Toten und der Zunahme des Terrorismus seit 2001 um 5.450 %,—eine Vervierundfünfzigfachung! Diese Zunahme des Terrorismus ist derzeit vor allem im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika zu verzeichnen.

Gründe für die Zunahme des Terrorismus (um den WAR on TERROR EWIG führen zu können?) sind, meiner Einschätzung nach:

- Die **Entlassungen (2003) von ca. 400.000 irakischen Soldaten, Offizieren und Geheimdienstleuten** durch das amerikanische Militär aus der der IS hauptsächlich entstanden ist. Der IS ist die Wiedergeburt der irakischen Armee, als verbrecherische Terrormiliz die ein Kalifat gründen wollen und den Islam für einen Terrorstaat missbrauchen und enttäuschte Hoffnungslose gut bezahlen und eine Gruppenidentität und Struktur (klare radikale Regeln) geben ..
- Weitere Zuwächse der Terroristen durch **illegale US-NATO-Angriffskriege** auf Muslime (Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Jemen, ... mit ca. 4 Millionen Toten) die die Anzahl der sich **ungerecht behandelten Hoffnungslosen**, die leicht radikalisiert werden können, enorm vergrößerten. Auch den Hass auf Amerika und die NATO verständlicherweise vergrößerten.
- Durch jahrzehntelange **systematische Folter** in Geheimgefängnissen entstanden viele Terroristenfreundschaften wie man erfuhr.
- Durch **Drohnenmassenmorde mit einem zivilen unschuldigen Opferanteil, der ca. 98 % ausmacht**, wurden/werden die Terroristen ebenfalls vermehrt, sowie durch den verbreiteten Terror der illegal agierenden Todesdrohnenmassenmorde wird ebenfalls Angst, Schrecken und Hass geschürt ... in Pakistan, Somalia, Afghanistan, Irak, Jemen, ...
- Auch durch die **Finanzierung, Bewaffnung und durch das Training von Terroristen durch den Westen!**, die militärische und informelle NATO- Unterstützung von Terroristen vergrößerte ebenfalls den Terrorismus,
- Die illegalen **Regime-Change-Sanktionen** um Syrien zu destabilisieren die viele Menschen arbeitslos machten und aus Existenzgründen in die Hände der Terrormilizen trieb/treibt.
- Die **US-Killerkommandos**, die in zahlreichen Ländern MORDEN, tragen ebenfalls zu einer Steigerung des Terrorismus bei. Gewalt erzeugt Hass & noch mehr Gewalt! Die teuflische Gewaltspirale darf nicht für einen ewigen Krieg, für die US-Wirtschaft (MIK) missbraucht werden, erzeugen neue Terroristen, ein gewaltreiche Terror-Teufelsspirale.

- Terroristenvermehrung durch das Zulassen von Finanzierungen von Terrorbanden, trotz Wissens darüber, sowie eigener NATO-Finanzierungen und weiteren Unterstützungen von Terroristenbanden.
- Es scheint, als würde von der US-NATO alles unternommen um ein neues Berufsbild aufzubauen. Den islamistischen radikalen Terroristen, die man zuvor als Regime Change Nato-Bodentruppen unterstützt, werden später oftmals per Drohnen gejagt, und viele, viele Unschuldige sterben durch die US-Hellfire-Raketenbeschuss. .
- Natürlich spielt der ungelöste Palästinakonflikt bzw. die Kriegsverbrechen der Israelis gegenüber den Gazaeinwohner, die israelische Besatzung und Unterdrückung der Palästinenser, durch die Landnahmen, Apartheid ... u. v. m. ebenfalls in die Hände von Radikalisierern die die Terroristen hervorbringen

Zu den bekannten **Terroristenunterstützerstaaten** gehören

11. **Saudi Arabien ist bekanntermaßen der Hauptterroristensponsor**, auch ein langjähriger US-Verbündeter, potenter US-Wahlkampffinanzier beider US-Parteien, US-Alt-Politiker Aufsichtsratsmandatverteilungsmaschine, sehr potenter US-Waffenkauf-Hauptkunde, US-Petrodollarverteidiger, ÖL-Hauptlieferant, (kein Krieg ohne Öl, keine Wirtschaft ohne Öl), US-Militärstützpunktbasis, US-Kriegspartner im Jemen, US-Kriegspartner in Syrien, der CIA bauten den saudischen Geheimdienst auf, 09/11 Finanzierungen aus der Königsfamilie, dabei vergesse man auch nicht die gefährliche Rolle ihrer Steinzeit-Geistlichen unter den Wahhabiten, die immer noch Terroristen in aller Welt Dschihad-Ideen und Hass auf andere Religionen und Ethnien einflößen. Indonesien wurden/werden? mit 3 Milliarden Dollar alljährlich wahhabitische Imame unterstützt deshalb ist anzunehmen sind solche ISIS-Strömungen auch dort vorhanden ... auch in Europa „unterstützt“ Saudi Arabien Islamisten, auch gewaltverbreitende bzw. gewaltbreite ist anzunehmen.
12. **USA** zweitgrößter Terroristenunterstützer, **der größte Terrorstaat u. das imperiale oligarche Kriegsimperium** auf Weltbeherrschungskurs und als größter Waffenproduzent und Waffenhändler bekannt, Amerikas Wirtschaft ist total abhängig vom amerikanisch-militärischen-Komplex, Waffenabnehmergroßkunden: Saudi Arabien, Katar, Verbündete Israel
13. **Katar**, (potenter US-Wahlkampffinanzier beide US-Parteien, potenter US-Waffenkunde, US-Militärstützpunktbasis, US-US-Kriegspartner im Jemen, US-Kriegspartner in Syrien, Feind Syrien/Iran (haben keine Genehmigung für Gaspipeline durch Syrien erhalten um großes Gasfeld auszubeuten, das ebenfalls vom Iran angebohrt ist... um Europa Gas verkaufen zu können und Russland vom Markt verdrängen können und vor Iran das Gasfeld auszubeuten ...)
14. **Frankreich**, sehr großer Waffenproduzent & Waffenexporteur = großer militärischer-industrieller Komplex (Kunden Saudi Arabien, USA, Katar, Israel)
15. **Groß Britannien**, sehr großer Waffenproduzent & Waffenexporteur = großer militärischer-industrieller Komplex (Kunden Saudi Arabien, USA, Katar, Israel) Zu erwähnen ist, dass „London“ die YPG in Syrien angehalten hat (Druck ausgeübt hat, dass im von den kurdischen Verteidigungsmilizen kontrolliertes Öl an die mordenden Terrorbanden in Syrien gegeben werden sollte, um diese weiter zu finanzieren! HALLO?!
16. **Türkei**, hat auch eine Waffenindustrie zählt aber nicht zu den zehn größten

17. **Israel**, US-Verbündeter, sehr potenter Wahlkampffinanzier – beider US-Parteien, erhält von Amerika US-military aid alljährlich in Milliardenhöhe (3,8 Milliarden) erhält, sehr großer Waffenproduzent & Waffenexporteur = großer militärischer-industrieller Komplex, gehört ebenfalls zu den zehn größten Waffenhändler der Welt. Hat Bestrebungen IRAN und Syrien nicht erstarken zu lassen um die stärkste Macht im Nahen und Mittleren Osten zu bleiben. Freut sich bereits über die „endgültige“ Annektion der Golanhöhen. Feind des Irans und jeglicher Partner von Iran eben Syrien.
18. ...?

DER ganz „normale“ NATO-MEDIEN-POLITIK-WAHNSINN lässt grüßen. Schweigen, zu- oder wegsehen oder gar mitmachen war bisher die falsche Entscheidung, liebe Medienvertreter & Politiker.

Auch die bisher **NICHT durchgeführten Untersuchungen zu den vielen Verbrechen auch gegen die EIGENEN BEVÖLKERUNG der US-NATO-Geheimarmeen**, die seit 1990 vom Europaparlament verlangt werden, diese in der NATO zu untersuchen und BIS HEUTE seitens der NATO erfolgreich blockiert wurden, zeigt das scheinheilige Marionettentum der Politik & bei den Medienvertretern.

**Wir müssen von Zeit zu Zeit Terroranschläge verüben,
bei denen unbeteiligte Menschen sterben. Dadurch lässt sich
der gesamte Staat und die gesamte Bevölkerung lenken.
Das primäre Ziel eines solchen Anschlages sind nicht die Toten,
sondern die Überlebenden,
denn die gilt es zu lenken und zu beeinflussen.**

- Vincenzo Vinciguerra, Mitglied der NATO-Geheimarmee »Gladio« und Drahtzieher des Bombenattentats von Peteano im Jahre 1972 bei dem fünf Carabinieri starben -

Die Scheinheiligkeiten und Lügen sind offensichtlich aber medial verheimlicht, also der Öffentlichkeit vorenthalten. Die vielfachen **NATO-Terroristenunterstützung und deren Regime-Change's** müssen in die ÖFFENTLICHKEIT, liebe Medienvertreter! Sehr empfehlenswerte Bücher: Illegale Kriege, Wie NATO-Länder die UNO sabotieren, von Dr. Daniele Ganser und von Tim Anderson, Der schmutzige Krieg gegen Syrien. Auch das Buch: Hillary Clinton, die Chaos Königin, von Diana >Johnstone, oder NATO-Geheimarmeen, Dr. Daniele Ganser – (Buchtipps am Ende des Artikels) Ein schönes Verlassen der Illusion der Informiertheit sowie die Bekanntschaft mit der Realität, wäre uns allen anzuraten bevor die Kriegspartei weitere Kriege vom Zaun brechen kann und weitere unnötige Tote deren blutigen menschenverachtenden

Weg, dem Highway to Hell, säumen. Die Scheinheiligkeiten können leicht durchschaut werden. Kritische Selbstrecherche und Fachbücher sind dabei dienlich.

Der ICC = International Criminal Court – das Rom Statut ist in Kraft seit 01.07.02

–

Der internationale Strafgerichtshof hat die Zuständigkeit für Fälle von:

- Aggression,
- Kriegsverbrechen,
- Völkermord und
- Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Und macht angeblich bei KEINEM Staatschef, Premierminister, General Ausnahmen. Bisher wurde kein einziger Verbrecher aus NATO-Staaten angeklagt, obwohl zahlreiche Verbrechen vorliegen.

Aggression ist die Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat, die gegen die Souveränität, die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines anderen Staates gerichtet oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbar ist. Die Aggression ist die schwerste und gefährlichste Form der rechtswidrigen Anwendung von Gewalt.

Illegale NATO-Kriege & illegale Regime Change's bisher:

- USA/CIA im Iran 1953
- USA/CIA in Guatemala 1954
- Israel/Frankreich/GB in Suez/Ägypten 1956
- USA/CIA in Kuba 1961
- USA/CIA im Vietnam/in Laos/in Kambodscha 1964
- USA/CIA in Nicaragua 1986
- USA/CIA in Libyen 1986
- USA/CIA in Panama 1989
- NATO/CIA in Bosnien 1991
- NATO/CIA in Serbien 1999
- **AB HIER sind Völkerrechtsverbrechen vor dem ICC endlich strafbar:**
- USA/CIA, GB – Irak 2003 – Millionen Tote u. Lügen
- USA/CIA, GB, Frankreich – Libyen – Regime Change
- USA/CIA, GB, Frankreich, Türkei, Saudi Arabien, Katar als Angreifer in Syrien 2011 und Deutschland ab 2015 Verteidiger – Syrien, Russland, Iran
- USA/CIA Nato Regime Change in der Ukraine 2014
- USA/CIA, GB, Frankreich, Saudi Arabien – Jemen 2015 –
-

George W. Bush, Dick Cheney, Donald Rumsfeld, Colin Powell, aber auch Tony Blair sind KRIEGSVERBRECHER. Die Herrschaft des Rechts muss erreicht werden **NICHT Machtpolitik ist Recht – dies muss** endlich überwunden werden damit Verurteilungen der Verbrecher stattfinden und künftig FÜR Abschreckung sorgen! Der Frieden benötigt eine Chance und unsere Engagement.

O.K. – Seit dem US-Versprechen gegenüber dem damaligen russischen Präsidenten bei der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Mauerfall, keine OSTERWEITERUNG der **NATO** zu unternehmen, wurden

- Polen,
- Tschechien,
- Ungarn Bulgarien,
- Estland,
- Lettland,
- Litauen,
- Rumänien,
- Slowakei,
- Slowenien,
- Albanien,
- Kroatien und
- Montenegro in die NATO aufgenommen.

Der **Ukraine** wurde im Assoziierungsabkommen mit der EU (Paragraph 7) militärische Zusammenarbeit vertraglich untergeschoben. Der gewählte ukrainische Präsident

weigerte sich. Der gewählte Präsident wurde von den USA geputscht. Die Swoboda-Partei (!) seitens US, der EU samt NGO's (Stiftungen) finanziell unterstützt...

Der Leiter der Schatten-CIA STRATFOR, George Friedman, sagte in einem Interview mit der russischen Zeitung Kommersant in der Ausgabe vom 19.12.14: *„Russia calls the events that took place at the beginning of this year a coup d'etat organized by the United States. And it truly was the most blatant coup in history.“* Auf Deutsch: *„Russland bezeichnet die Ereignisse vom Jahresbeginn als einen von den USA organisierten Staatsstreich. Und es war wahrlich der offensichtlichste Staatsstreich der Geschichte.“*

Die NATO ist von einem anfänglichen Verteidigungsbündnis zum Instrument der gewalttätigen amerikanischen Außenpolitik, die weit außerhalb ihres Bündnisgebietes zur Rohstoffsicherungs- und Rohstoffverteidigungsarmee verkommen ist, sich an illegalen Kriegen beteiligt und stellt auch für z. B. Eugen Drewermann – eine kriminelle Vereinigung, eine mafiöse Organisation dar, wobei man ihm aufgrund der FAKTEN, recht geben muss. Medien in die Pflicht!

Zudem liefern viele Nato Staaten aber auch die Schweiz und Österreich ausspionierte Daten an die NSA/CIA. Diese Daten werden auch zur Kriegsführung, zur Spionage und für die Todesdrohnen verwendet. Wir machen uns dadurch zum Komplizen, bzw. die verantwortlichen Politiker, Verteidigungsminister, Bundeskanzler, ... machen uns zu Komplizen.

Österreich & die Schweiz sollten das PFP (Partnership for Peace) bei dem mafiösen verbrecherischen Angriffsbündnis der NATO längst kündigen!

Forderungen an Politik & Medien sind notwendig diese **NATO-Verbrechen** zu stoppen, oder ihren Job aufgrund Unfähigkeit aufzugeben.

Neulich wurde im Dr. Karl Rennerinstitut die missliche Lage unserer Gesellschaft seitens eines Univ. Prof. für Neurologie/Psychiatrie treffend diagnostiziert: *„Wir befinden uns in einer funktionalen politischen Demenz, die aufgrund jahrelanger Desinformation entstanden ist, und wir haben unser Koordinatensystem verloren ... es erfolgt kein Aufschrei seitens tausender Journalisten und Wissenschaftler ... die herrschende Gefahr wird nicht erkannt ...“*

Noch ein paar Infos was seitens der NATO in letzter Zeit unternommen wurde.

Seit dem Mauerfall bzw. dem ersten Brutkastenlügenbasierenden Irakkrieg 1991 hat Amerika auch in folgenden Ländern neue **US-MILITÄRBASEN** errichtet:

- Kuwait
- Bahrain
- Oman
- Katar
- Vereinigten Arabischen Emiraten
- Kosovo, in Mazedonien

- Albanien, Bulgarien
- Bosnien, Kroatien
- Ungarn
- Afghanistan
- Pakistan
- Dschibuti
- Kasachstan
- Usbekistan
- Tadschikistan
- Kirgistan
- Georgien
- Jemen
- Irak

In **Rumänien, Polen** und am Mittelmeer wurden US-Raketenabwehr- bzw. Raketenabschuss-Systeme (für Mittel- und Kurzstrecken) mit Radar und Abschussanlagen versehen – obwohl der Iran über kein nukleares Potential verfügt! Die werden von den Militärs als Angriffswaffen eingestuft.

Die baltischen Staaten wurden mit **US-Waffen, US-Rüstungsgütern** und Bomben/Munition ausgerüstet und trainieren mit der US-NATO vor Russlands Toren.

Sanktionen gegen Russland wurden seitens der USA Europa aufgebürdet. Der MH17-Abschuss wurde NICHT von Russland sondern von der Ukraine durchgeführt. Die angebliche Annektierung der Krim war eine Sezession (Selbstbestimmungsrecht) der ehemaligen russischen Bevölkerung der Krim!

Und jetzt noch neue **US-Atomwaffen** für **Italien, Deutschland, Belgien, die Niederlande und die Türkei** trotz **Atomwaffensperrvertrags** und damit eine Wiederbelebung/Verstärkung der atomaren Gefahr (durch Unfall, menschliche Fehlentscheidung oder gar durch US-Wahnsinn durch geistige Verblendung/Verführung zum Erstschatz durch angenommene Überlegenheit, ...) in Europa!

NATO weggetreten!

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://josefmuehlbauer.com/nato-struktur-und-aufgaben/>

NATO – Struktur und Aufgaben



Hier finden Sie eine Einführung in die Geschichte, Gründungsidee, sowie in die politische und militärische Aufbaustruktur der NATO (North Atlantic Treaty Org.). Dieser Beitrag soll einen Einblick verschaffen, in die rechtswissenschaftliche Problematik der NATO Militäroperationen. Warum dies so wichtig ist wird sofort klar, wenn man versteht, dass die NATO die mit Abstand größte Militärorganisation der Menschheitsgeschichte ist. Sich als Europäer mit der NATO auseinanderzusetzen ist von enormer Bedeutung, da fast alle Länder Europas darin integriert wurden und da deutsche, britische und u.a. französische Soldaten jahrelang in Afghanistan (2001), Nordafrika und im Nahen Osten



kämpften. Die Deutschland-Einsätze (hier links im Bild) bringen Zweifel auf, über die Fortbestehung der Deutschen Neutralität, welche in der Verfassung seit dem Zweiten Weltkrieg verankert wurde. Folgende Fragen werden beantwortet: Welcher Staat dominiert das politisch-militärische Paradigma der NATO? Kann anhand der Kriegsgeschichte dieser Organisation überhaupt noch von einem Friedensprojekt gesprochen werden?

Angesichts der Tatsache, dass die NATO rund 300.000 Soldaten an die russische Grenze bringen will, ist es besonders wichtig diese Organisation genau zu analysieren.

Zur Entstehungsgeschichte: Die NATO wurde von ursprünglich 12 Staaten am 4. April 1949 in Washington D.C. (USA) gegründet, während sie ihren Sitz in Brüssel (Belgien) hat. Nach offiziellen Angaben ist es ein „Friedens- und Bündnisprojekt“ – daran glauben auch 89% der Deutschen (Umfrage, 2015). In den ersten vierzig Jahren, also nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und während des Kalten Krieges, war das erklärte Ziel, die Länder des Warschauer Paktes mit militärischer Stärke abzuschrecken. Man betrachtete die Sowjetunion (bzw. den Kommunismus) als die Hauptgefahr für die

Freiheit und Unabhängigkeit Westeuropas – so ein offizieller NATO-Bericht. Als Reaktion darauf trat 1955 der Warschauer-Pakt in Kraft. Diese zwei Bündnisverträge bzw. Machtblöcke kämpften um Einflussgebiete in Europa.

Legitimation: Fragen zur Legitimationsbasis des NATO-Fortbestandes, treten nicht nur aufgrund der Verbrechen des Kalten Krieges auf, sondern aufgrund von folgender Inkonsistenz der offiziellen Argumentationskette:

- Wie konnte der Warschauer Pakt als Feind und Aggressor gelten, wenn doch die NATO sechs Jahre zuvor gegründet wurde?
- Wie belegt man, dass der Kommunismus/ Sozialismus der Feind ist, wenn dieser ein Hauptakteur war, im Kampf gegen Faschismus und dem Nationalsozialismus?
- Spielen eigennützige geostrategische Interessen der USA eine Rolle, oder waren die „Linken“ (Kommunisten) undemokratisch?
- Wie erklärt man sich aber, dass die Sozialisten und Kommunisten in einigen Westeuropäischen Staaten legitim und demokratisch an die politische Führung gerieten bzw. fast die Mehrheit hatten? Dieser Linke-Flügel hatte zwischen 1945 – 1965, die Mehrheit in Norwegen (50,9%) und Schweden (51,1%), fast-Mehrheit in Österreich (47,3%), Dänemark (46%), Finnland (47,5%) und in Großbritannien (46,4%). In Italien (40,8%) und Frankreich (42,8%) war der sozialistische linke Flügel auch sehr stark vertreten (Prof. Bartolini S. 60-61).
- Nicht zu vergessen, dass die USA die demokratisch gewählte Regierung im Iran 1953 und in Chile 1972 stürzte. Im übrigen ist ein „Regime-Change“ Völkerrechtsbruch laut UN-Charta Art 2 (7), welcher dem Staat den Grundsatz der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten garantiert. Wer wollte Gaddafi, Saddam und Assad stürzten?
- Mal ganz abgesehen von den bisher erwähnten Fakten, gibt es mittlerweile den „Kommunismus“ gar nicht. Russland und sogar China sind zu kapitalistischen Systemen transformiert. Russland wird zwar als „gelenkte Demokratie“ angesehen, ist aber bei weitem nicht so diktatorisch (Saudi-Arabien) und Menschenrechts-verletzend (Israel) wie die größten Bündnispartner der USA.
- Die USA, als die größte Armee und Gründungsnation der NATO ist keine echte Demokratie, sondern eine Oligarchie – wie es die Princeton Studie beweist.

Problematik in der Zielsetzung: Im NATO-Staatenvertrag wird die ursprüngliche Aufgabe dieser Organisation schon in der Präambel erwähnt:

„Sie sind bestrebt, die innere Festigkeit und das Wohlergehen im Nordatlantischen Gebiet zu fördern“. (BGBI. 1955 II S. 289, i.d.F. des Protokolls v. 17. 10. 1951; Download auf eng. – [Hier](#))

Die NATO steht auch heute noch zu diesem Manifest: *„Zweck des Nordatlantischen Bündnisses besteht darin (...) die Stabilität des gesamten Euro-atlantischen Raumes gegen neue Gefahren (Terrorismus) zu schützen“.*

Die Frage wird laut, ob diese Doktrin nicht Länder wie Russland und China exkludiert? Ist ein Weltfrieden dann überhaupt möglich, wenn man nicht alle Länder inkludiert?

Schafft man somit nicht nur Feindbilder und Abgrenzung? Diese Abgrenzung steht nicht nur indirekt im Staatsvertrag der NATO, sondern wurde in einer klaren Aussprache des NATO-Generalsekretärs Lord Ismay folgendermaßen formuliert: Die Allianz bestehe, „um die Russen draußen zu halten, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten“ (Ziemer, S.65; Vawick S.34; Winkler).

Diese Art der Ausgrenzung (und Unterdrückung) und die Völkerrechtsbrüche der NATO (wie ich im Verlauf noch zeigen werde), sind Faktoren, welche der Aufklärung (Kants), als auch dem Humanismus komplett widersprechen. Das Buch des vielleicht größten Deutschen Philosophen, namens Immanuel Kant: „Zum Ewigen Frieden,,“ hat maßgeblich die UN-Charta beeinflusst und die darin enthaltenen Kriterien für den Weltfrieden stehen im kompletten Widerspruch zur Handlungsweise der NATO:

- **Entmilitarisierung:** „Stehende Heere (*miles perpetuus*) sollen mit der Zeit aufhören“
- **Keine Intervention und präventive Kriegsführung:** „Kein Staat soll sich in die Verfassung und Regierung eines anderen Staates gewalttätig einmischen“
- **Keine Expansion aufgrund von „käufliches Erwerben“:** „Es soll kein Staat von einem anderen Staat durch Erbschaft, Tausch, Kauf oder Schenkung erworben werden“



Pentagon, Getty Images

Neues Wettrüsten? Bevor ich auf die Statistik und die Rüstungsindustrie eingehe, möchte ich die US-Rechtswissenschaftlerin Rosa Brooks erwähnen: In ihrem Buch „How Everything Became War and the Military Became Everything“ beschreibt sie, wie ein großer Teil des US-Militärs (Pentagon), seit den 9/11-Anschlägen, sich in verdeckten Operationen involviert und wie die Grenze zwischen Krieg und Frieden förmlich aufgelöst wurde. Das Pentagon erweiterte nicht nur das Militärbudget in astronomisch hohen Summen, sondern erweiterte auch das Militär in fast allen gesellschaftlichen Bereiche („How the Pentagon Became Walmart,“).



Stern = bekannte Stützpunkte; Rote Punkte = „Lily-Pads-Basen“, Investigative Workshop – American University

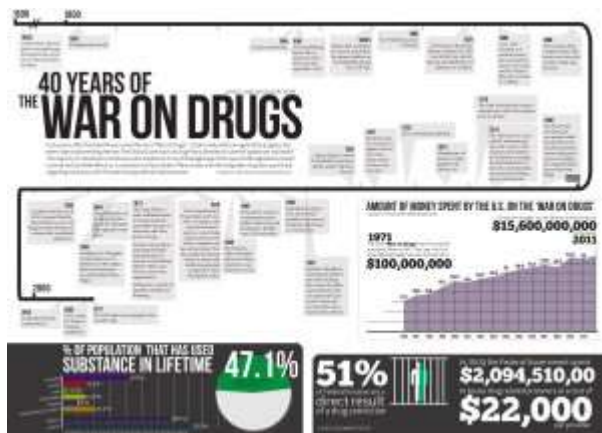
Die Militärausgaben der USA betragen 2015 rund \$ 596 Mrd. – somit mehr als die von China, Russland, Nordkorea, Iran, Irak, Syrien, Kuba, Libyen, Libanon, Jordanien, Afghanistan, Pakistan und Somalia zusammen! Laut der Studie der „American University“ (Washington) und laut Aussagen des US-General Dempsey, werden unter den Code-Namen „Lily Pads“, rund um die Uhr weltweit neue Militärbasen errichtet, mit einem Netz aus Kampfdrohnen („weltweit größte Terroraktion“ – Prof. Chomsky) und Kommandoeinheiten. Seit 1945 waren 17 Mio. amerikanische Militärs in den unzähligen (über 200) US-Basen in Deutschland stationiert (aktuell min. 9 Basen aktiv)- zum Download des Berichts der Deutschen Botschaft.



Während Israels Nuklearwaffen ein Tabuthema sind und weiter ausgebaut werden, rüsteten die ehem. Sowjet-Staaten Weißrussland, Kasachstan und die Ukraine ihre Atomwaffen ab. Während Israel in strenger Geheimhaltung Nuklearwaffen baute, wird der Iran fast schon gezwungen (durch Sanktionen) sein Nuklearprogramm zu stoppen – Borger, 2014. Da Israel der Hauptverbündete der USA und ein Kooperationsmitglied der NATO (MD) ist, wäre ein Blick auf deren Kriegsverbrechen, Expansionismus und Geschichte wichtig – alleine schon damit man die Frage eines Beitrittes in die NATO beurteilen kann – hier zum Beitrag.

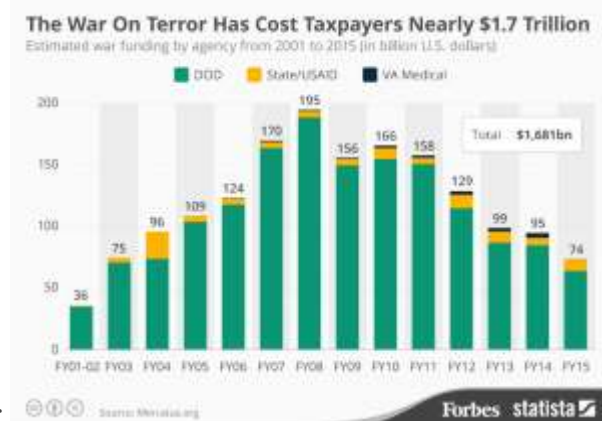
„Die Achse des Bösen„, also die von G. W. Bush definierten „Schurkenstaaten“, erscheinen im Verhältnis zur USA, der NATO und ihren Verbündeten, wie ein kleines Kind im Ring gegen Klitschko. Allein der Begriff „Achse des Bösen“, den die Bush-Administration in die Welt setzte, wurde tausende Male durch die Medien wiedergegeben, und ist im Grunde genommen als „kultureller Fundamentalismus“ anzusehen – wie es die Schweizer Juristin Gret Haller analysiert. Diese Polarisierung

und diese Freund-Feind-Dichotomie führte mit Sicherheit dazu, dass sich Angst und Schrecken verbreitete und damit verbunden auch das Sicherheitsbedürfnis anstieg – die logische Folge: Militarisierung und Polizeistaat.



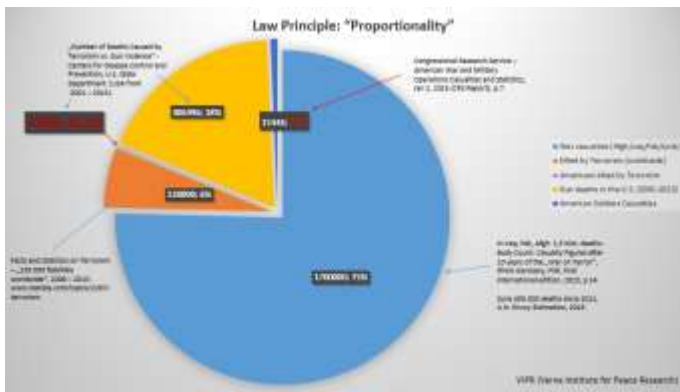
Statistik und Design von Ashley Lane

Während sich der „Hauptfeind“ (Sowjetunion – 1989) und sein Militärbündnis (1991) auflösten, wuchs die Expansion der NATO stetig weiter, trotz angeblichen Versprechen, dies nicht zu tun – hier zur „Genscher-Lüge“. Welche Legitimationsbasis hat die NATO eigentlich nach dem Fall des Gegners? „Die Ukraine-Krise erinnert die NATO an ihr Gründungsmotiv“ so der ehm. Verteidigungsminister der USA Chuck Hagel. Zuerst muss man sich jedoch die Frage beantworten, wer denn wirklich der Aggressor im Ukraine-Krieg war? – hier ein Antwortversuch. Und was war eigentlich



mit den zwanzig Jahren vor der Ukraine-Krise? 1971 deklarierte Richard Nixon „the war on drugs“ (Stanford Uni). Seit dem 11.9.2001 schaffte man sich das Problem mit dem „verwuschenden Feinbild“ endgültig vom Hals mit dem sogenannten „War on Terror“. Das Konzept des Terrorismus, als eine undefinierbare und überall mögliche Präsenz, schafft somit eine immerwährende Legitimation für einen „Präventivschlag“ und Krieg (NSS-Doktrin). Im „Neusprech“ (G. Orwell: „Krieg ist Frieden“) wird somit die Militarisierung und Expansion im offiziellen Strategie-Bericht (S. 9) der NATO, als „Stärkung der Verteidigungsfähigkeiten“ artikuliert, während das Pentagon im Klartext vom „Full Spectrum Dominance“ (Joint Vision 2020) redet. Aus völkerrechtlicher Perspektive sind jedoch diese „vorbeugenden Selbstverteidigungsmaßnahmen“ der US/ NATO, nicht gerechtfertigt, da die reale Bedrohungen a) nie bewiesen wurden und meist auf Lügen basieren (Tonkin, 935 Lügen vor dem Irak-Krieg (PCI), Brutkasten-Lüge...) und b) ein Regimechange aufgrund der UN-Charta Art 2 (7) gesetzeswidrig ist. Des weiteren ist es gesetzeswidrig was die USA-NATO Operationen im Namen der

Selbstverteidigung machen, weil das „Verhältnismäßigkeitsprinzip“ nicht stimmt, wie es die folgende Grafik zeigt:



Die Abbildung zeigt, dass im Zeitraum von 2001-2015 rund 3.380 US-Bürger aufgrund von Terroranschlägen gestorben sind, während in den Jahren danach allein 15.444 US-Soldaten ihr Leben gelassen haben, im Kampf gegen den Terrorismus. Schon allein diese Zahlen stehen nicht im Verhältnis, jedoch wird es auch noch völkerrechtswidrig, sobald wir uns den militärischen „Gegenschlag“ der USA im Nahen Osten anschauen: Um genau zu sein starben in nur 3 Ländern (Irak, Pakistan, Afghanistan) rund 1.3 Mio. Menschen. Außerhalb von diesen direkten „9/11- Gegenschlag“ beziehe ich auch noch die 400.000 Todesopfer Syriens in die Rechnung, da es ebenfalls eine Kampagne des „War on Terror“ ist (auch wenn indirekt, durch das Bewaffnen der „gemäßigten“ Rebellen).

Kriegsgeschichte: Die Frage wird versucht zu beantworten ob die NATO und deren Mitgliedsländer, aktiv daran beteiligt waren sich kriegerisch in die Politik der anderen Länder einzumischen.

Das Schweizer Friedensforschungsinstitut SIPER zeigt anhand der nachfolgenden Infographiken die Kriegsgeschichte der NATO:





USA: Das Buch „[The Pentagons New Map](#)“ vom US-Geostrategen T. Barnett, zeigt voller stolz diese Karte (links) und sagt gleichzeitig schon vieles über den geopolitischen Hegemon aus. Die Karte zeigt, dass allein im Zeitraum von 1990 bis 2003 die USA und somit das Pentagon an mehr als 40 Interventionen weltweit beteiligt waren. Zur verdeckten Kriegsführung der USA/CIA und deren Verbrechen gegen die Demokratie und Menschlichkeit, habe ich ausführlich berichtet – Darin wird empirisch belegt, dass die USA wesentlich das politische Paradigma in über 30 fremden Länder (mit)- bestimmt hat: [hier zum Beitrag](#). Halten Sie sich vor Augen, dass ein Imperium, die NATO anführt und eigentlich auch gegründet hat. Ein Imperium? „[Amerika ist ein Imperium \(gewöhnt euch daran\)](#)“ betitelte die NY-Times ihren Beitrag; während uns der US-Think Tank [Stratfor](#) davon erzählt, wie viel Verantwortung die USA als Imperium trägt. Über 1.000 Mal wurde in US-Zeitschriften die USA als Imperium bezeichnet und selbst Vize-Präsident Dick Cheney sprach 2003 davon – [so die Princeton University Studie](#). Diese terminologische Genauigkeit ist deshalb so wichtig, weil man sich die Frage stellen muss, ob die einzige Weltmacht und das stärkste Imperium der Menschheitsgeschichte, auch den Diskurs in NATO-Politik dominiert? Diese Frage beantworte ich noch im Verlauf des Beitrages.



Deutschland liefert Waffen an Diktaturen ([Saudi Arabien](#) – [361 Mio. €](#)) und an Länder, welche das Menschen- und Völkerrecht missachten ([Israel](#) – [267 Mio €](#); [Türkei](#) – [84 Mio. €](#)). Man säht Waffen und will Frieden ernten? Was die westliche Politik nicht nur durch Waffenexporte angerichtet, erklärt der [Journalist und Nah-Ost Experte Michael Lüders](#) ausführlich. Man will Demokratie verbreiten und die Werte der Aufklärung hochhalten, während man Waffen an Diktaturen liefert? Indirekt schafft man Krieg und baut danach Mauern, um die Kriegsflüchtlinge nicht aufzunehmen?



Der Krieg in Afghanistan 2001, war gegen das geltende Völkerrecht und ein Bundeswehreinsatz hätte abgelehnt werden müssen – so die rechtswissenschaftliche Analyse des Deutschen Rechtsprofessors Norman Paech. Trotzdem waren dort über ein Jahrzehnt NATO-Basen und Deutsche Soldaten stationiert. Müssen die Deutschen wirklich in einem völkerrechtswidrigen Krieg, das Töten lernen? Macht die NATO den Krieg wieder Salon-fähig in Deutschland, trotz der bitteren Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges?

Frankreich: Der Ressourcenkampf in Mali (Gold; Uran/ Areva Konzern) ausgehend vom NATO-Mitbegründerstaat Frankreich, erinnert mich an die alte Zeit des Kolonialismus und verwickelte die USA und die NATO in Interventions-Gesprächen. Seit Jahren operieren französische Militärs in Afrika mit dem Ziel diesen Kontinent zu „befrieden“. Mali, als eines der reichsten Länder an Bodenschätzen, steht heute noch im völligem Chaos. Es herrscht dort, Korruption, Krieg und Hunger. Frankreichs Kolonialisierung Nordafrikas (Tunesien, Marokko, Algerien) schien auch während des Kalten Krieges kein Ende zu nehmen: Die „Ereignisse von Algerien“ (Neusprech für Algerienkrieg) aus den Jahren 1954 bis 1962, waren durch Unterdrückung, Informationskampagnen (Zensur- Spitzelsysteme) und Menschenrechtsverletzungen geprägt. Frankreich hat die Souveränitätsansprüche militärisch niedergeschlagen, während man die Ausbeutung und ungleiche Wohlstandsverteilung aufrecht erhielt. Wurde Frankreich aus der NATO ausgeschlossen, weil es in fremde Staaten die Demokratie verhinderte? Ein Hauptargument gegen die Sowjetunion, war es immer, dass sie undemokratisch gewesen ist. Wenn dies also die Legitimationsbasis der NATO ist und wenn die NATO soviel Wert auf Demokratien legt, frage ich mich warum sie, das faschistische Portugal (Estado Novo v. 1933 – 1974) als Gründungsmitglied überhaupt akzeptiert hat und warum die Militärdiktatur Griechenland (1967-1974), nicht aus diesem „Friedensbund“ ausgeschlossen wurde?

NATO: Schon die Angriffsdrohung der NATO vor 1999 gegen Serbien, war ein Verstoß gegen die UN-Charta, geschweige denn die Tatsache, dass zum ersten mal in der Menschheitsgeschichte eine „Institution“ einem Staat den Krieg erklärte (Hipp). Dies geschah darüber hinaus ohne der Zustimmung aller UN-Mitglieder. Ein völkerrechtswidriger Krieg also?

Die schon im Vorfeld des Irakkrieges durch die USA und Teile der US-Medien betriebene Kriegspropaganda stellt eine Verletzung von Art. 20 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte dar – so das österreichische Institut für Menschenrechte ETC-Graz. Unzählige Rechtswissenschaftler und Professoren erklärten auch den Irak-2003 für völkerrechtswidrig (Holger P Hestermeyer; Hans Arnold, Baumann 2008). Darüber hinaus stellte die absichtliche Manipulation (Falschmeldung über Iraks Massenvernichtungswaffen), die Kooperation mit der USA prinzipiell in Frage. Denn dabei wird die Frage gestellt, ob es sich bei der Intervention im Irak, um eine Selbstverteidigung gehandelt hat (Kriegs-Prävention) oder ob Erdöl-Interessen das Kriegsmotiv war? Das „UPI-Institut“ für Umwelt und Prognose belegte die Theorie, dass „Erdöl-Interessen“ der Hauptgrund der Intervention war. Ist die NATO etwa an Ressourcenkriegen beteiligt gewesen? Die NATO attackierte 2011 den achtgrößten Erdölproduzenten der Welt, nämlich Libyen, im Namen „der Rettung der zivilen Bevölkerung“ vor den Diktator Gaddafi. Heute 5 Jahre später ist Libyen im völligen Chaos versunken, erneut in einer Kriegssituation und voll mit islamistischen Terror-Organisation. Darüber hinaus löste diese humanitäre Krise enorme Flüchtlingsströme aus – Hier zum Thema Flüchtlingskrisen.

Italien und Türkei: Die Möglichkeit der totalen und atomaren Selbstvernichtung der Welt, also die berühmte „Kubakrise“ begann damit, dass die USA Atomwaffen in Italien und in der Türkei (April 1962) stationierte, wobei als Antwort darauf, die Sowjetunion ihrerseits Atomraketen in Kuba (Oktober 1962) aufstellte. Die NATO-Mitglieder Italien und vor allem die Türkei spielten in dieser menschlichen Tragödie die „unbemerkte Nebenrolle“. PS: weil der Sieger die Geschichte schreibt, heißt es nicht „Türkei-Krise“.

Transparenz: Des Weiteren muss kritisiert werden, dass wenig demokratische Einsehbarkeit herrscht, was einerseits verständlich ist, da es sich um eine militärische Organisation handelt und man nicht den Gegner geheime Information zukommen lassen will. Aber andererseits werden somit die demokratischen Kontroll- und Mitentscheidungsprozesse außer Kraft gesetzt. Die zivile Kontrolle über dem Militär ging in den Baltischen Staaten sowie in Bulgarien und Rumänien komplett verloren, da diese Länder, nach dem Vorbild der NATO, nach dem „Top-to-Bottom“ Prinzip ausgerichtet wurden – so der US- Prof. und Politikwissenschaftler Wade Jacoby (S.116).

Politisch-militärische Struktur und Hierarchie:

Generalsekretäre der Nordatlantikpakt-Organisation

Nr.	Name	Land	Beginn der Amtszeit	Ende der Amtszeit
1	Hastings Ismay, 1. Baron Ismay	Vereinigtes Königreich	4. April 1952	16. Mai 1957
2	Paul-Henri Spaak	Belgien	16. Mai 1957	21. April 1961
3	Das Ståber	Niederlande	21. April 1961	1. August 1964
4	Mario Giovanni Bossi	Italien	1. August 1964	1. Oktober 1971
5	Joseph Luns	Niederlande	1. Oktober 1971	25. Juni 1984
6	Peter Carrington, 6. Baron Carrington	Vereinigtes Königreich	25. Juni 1984	1. Juli 1988
7	Manfred Wörner	Deutschland	1. Juli 1988	13. August 1994
8	Sergio Beaudry	Italien	13. August 1994	17. Oktober 1994
9	Willy Claes	Belgien	17. Oktober 1994	20. Oktober 1996
10	Sergio Beaudry	Italien	20. Oktober 1996	8. Dezember 1996
11	Javier Solana	Spanien	5. Dezember 1996	6. Oktober 1999
12	George Robertson	Vereinigtes Königreich	14. Oktober 1999	17. Dezember 2003
13	Alessandro Missiro-Rizzo	Italien	17. Dezember 2003	31. Dezember 2003
14	Jaap de Hoop Scheffer	Niederlande	1. Januar 2004	31. Juli 2005
15	Anders Fogh Rasmussen	Dänemark	1. August 2005	30. September 2014
16	Jens Stoltenberg	Norwegen	1. Oktober 2014	

Die öffentlichen Gesichter der NATO, also die Generalsekretäre, waren in der gesamten Geschichte der NATO, alle ausschließlich Europäer wie links in der Grafik zu sehen ist. Dies gibt den Europäern wahrscheinlich das Gefühl, dass Europa die dominierende Rolle in der NATO spielt, was jedoch völlig falsch ist angesichts folgender Tatsache:

Supreme Allied Commanders Europe der Nordatlantikpakt-Organisation

Nr.	Name	Land	Beginn der Berufung	Ende der Berufung
1	Dwight D. Eisenhower	Vereinigte Staaten	2. April 1951	30. Mai 1952
2	Matthew B. Ridgway	Vereinigte Staaten	30. Mai 1952	11. Juli 1953
3	Alfred M. Gruentzer	Vereinigte Staaten	11. Juli 1953	20. November 1956
4	Laurens Harold	Vereinigte Staaten	20. November 1956	1. Januar 1963
5	Lyman L. Lemnitzer	Vereinigte Staaten	1. Januar 1963	1. Juli 1969
6	Andrew J. Goodpaster	Vereinigte Staaten	1. Juli 1969	10. Dezember 1974
7	Alexander Haig	Vereinigte Staaten	10. Dezember 1974	1. Juli 1979
8	Bernard W. Rogers	Vereinigte Staaten	1. Juli 1979	26. Juni 1987
9	John R. Galvin	Vereinigte Staaten	26. Juni 1987	23. Juni 1992
10	John M. Shalikashvili	Vereinigte Staaten	23. Juni 1992	22. Oktober 1993
11	George A. Joulwan	Vereinigte Staaten	22. Oktober 1993	11. Juni 1997
12	Wesley Clark	Vereinigte Staaten	11. Juni 1997	3. Mai 2000
13	Joseph W. Ralston	Vereinigte Staaten	3. Mai 2000	17. Januar 2003
14	James L. Jones	Vereinigte Staaten	17. Januar 2003	7. Dezember 2006
15	Bantz J. Craddock	Vereinigte Staaten	7. Dezember 2006	2. Juni 2009
16	James G. Stavridis	Vereinigte Staaten	2. Juni 2009	13. Mai 2013
17	Philip M. Breedlove	Vereinigte Staaten	13. Mai 2013	4. Mai 2016
18	Curtis M. Scaparrotti	Vereinigte Staaten	4. Mai 2016	

Die operative Führung, welche alle militärischen Einsätze der NATO leitet, also der Posten des „Supreme Allied Commander Europe (SACEUR)“, war bisher in der gesamten Geschichte der NATO, stets ein US-Admiral.

Der SACEUR ist ein Teil des „SHAPE“ (Supreme Headquarters Allied Powers Europe), während er gleichzeitig der Kommandeur des „USEUCOM“ (US. European Command) ist. Das USEUCOM ist hingegen ein Teil der sechs US-Regionalkommandos:



Abbildung 1

Das USEUCOM, ist also die oberste Instanz der operativen Militärstruktur der NATO. Die USEUCOM ist wiederum dem Pentagon untergeordnet, welches wie die Abbildung zeigt, die Welt in sechs US-Bereiche eingeteilt hat. Ob Russland oder China auch Militärstützpunkte weltweit haben bzw. die Welt auch so nach Kommandos aufteilen?

„Die NATO ist fest in der amerikanischen Händen und ein Teil der US-Geostrategie“ – so die Konklusion des Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser. Ein weiterer Hinweis für diese Aussage gibt uns die Personalie der NATO, names James J. Jones. Er war nicht nur der oberste Kommandeur der NATO (SACEUR), sondern auch



James J. Jones – 13. Kommandeur des USEUCOM, zugleich der 14. SACEUR. Unter Präsident Obama wurde er Nationaler Sicherheitsberater

der Kommandeur der USEUCOM.

Quelle: NATO Review: General James J. Jones: SACEUR



VPR (Varna Institute for Peace Research)

Er wurde

unter Präsident Obama als Nationaler Sicherheitsberater nominiert. Diese Position war in der Geschichte der USA, stets von großen Geostrategen wie u.a. Henry Kissinger („World Order,“) und Zbigniew Brzezinski („The Grand Chess Board“: American Primacy) besetzt. War Jones nicht Teil des NATO-Friedenprojektes? Warum setzt er sich für die Obama-Administration ein, welche in Pakistan einen völkerrechtswidrigen Drohnenkrieg führt?

Einen weiteren Hinweis, wer das Kommando über die NATO hat und welche Rolle dabei die europäischen Länder spielen, gibt uns der ehem. US-Präsident Richard Nixon:



„NATO is the only international organization which works and that is because it's a military organization and secretly because the U.S. is in charge“

Richard Nixon – 37th U.S. President

Source: Dr. Daniele Ganser, Uni. Basel, 14.9.2006



VPR (Varna Institute for Peace Research)

Die norwegische Politikwissenschaftlerin Janne Haaland, beschreibt ausführlich, dass die europäischen Mitgliedsstaaten der NATO, sich oftmals gegen koordinierte militärische Einsätze aussprachen und somit die operative Führungsrolle der USA überließen (Janne, S. 1-3).

Der britische Politikwissenschaftler Jolyon Howorth, betitelte sogar sein Buch mit „Defending Europe,“. Darin drückt er die Gefahr aus, dass die Europäischen Staaten, aufgrund der US-Hegemonie im NATO-Bündnis, ihre Interessen nicht mehr wahren könnten.

Spannungsfeld: Besteht ein Konsens über die NATO, oder spaltet diese Organisation die Gemüter? Haben sich alle Staaten „freiwillig“ zur NATO angeschlossen? Die viel

wichtigere Frage ist, haben sich die Bevölkerungen der einzelnen Staaten freiwillig dazu entschlossen, dass ihr Staat ein NATO-Mitglied wird?

Schon 1955 gab es in der BRD (Bundesrepublik Deutschland) heftige Proteste



(links):

1983 gingen rund 1,3 Mio. Menschen auf die Straßen, um gegen die NATO



(Doppelbeschluss) zu protestieren:

In Polen, Deutschland und Großbritannien fanden 2016 heftige NATO-Proteste. Aus der Deutschen US-Basis Ramstein werden Droneneinsätze ausgeführt und in drei NATO-Länder wurden US-Atomwaffen stationiert (Türkei, Italien und Deutschland) – auch diesbezüglich gab es keine Volkabstimmung, sondern nur heftige



Protestbewegungen.

Eine Friedensbewegung bemüht sich doch, dass eine weltweite Entmilitarisierung erfolgt, folglich das auch die Nuklearsprengköpfe abmontiert werden, oder? Stattdessen wandert ein „Raketen-Schirm-System“ kontinuierlich nach Osten – steht heute schon in Polen und morgen schon in der Ukraine?

Zwischen helfen und erkaufen? Die Gründungsländer der NATO (1949), also u.a. Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Portugal und Großbritannien bekamen mit dem „ERP“ (Europaen Recovery Program) des Marshallplanes im Zeitraum von 1948 (vor der NATO-Gründung) bis 1952, Rohstoffe, Gelder, Lebensmittel und Technik in Wert von fast 130 Mrd. US-Dollar (damals fast \$ 13 Mrd.). Damit wollte die USA sicherlich ein Gleichgewicht zum Einfluss Moskaus schaffen, zumal in Frankreich und Italien kommunistische Parteien vor Wahlsiegen standen! Eigennützige Mechanismen wurden von den USA eingebaut („EU Cooperation Act“), mit dem Ziel die europäischen Märkte zum Vorteil der US-Konzerne zu öffnen und den Kommunismus einzudämmen. Auf dieses Angebot reagierte Moskau mit den „Molotow-Plan“ und verbot seinen Sowjetstaaten Hilfgelder der USA anzunehmen. Hat der Sowjetunion diese philanthropische Spende etwa nach Ideologie und Eigennutz gestunken, oder warum nahm man diese „Geschenke“ nicht an? Der Marshall-Plan war sicherlich ein Meilenstein in der US-Europäischen Zusammenarbeit und Annäherung und somit war dieses Hilfspaket auch ein Fundament der NATO-Entstehungsgeschichte.

NATOs Geheimarmeen: Das paramilitärische Projekt der MI6/CIA, namens stay-behind-Netzwerk (u.a. „Gladio“ in Italien, oder „P26“ in der Schweiz), beeinflusste durch false Flag Operationen (mittels Terror), das politische Paradigma Westeuropas. Die politische Fahrriichtung gezielt zu lenken, geschah durch die systematische Angst Erzeugung (Bombenanschläge in Zügen und öffentlichen Marktplätzen in Italien) und u.a. durch die Unterstützung von rechtsorientierten coup d'états (Griechenland und Türkei). Der italienische Richter Felice Casson, konnte den Fall rund um den Terroranschlag 1972 in Peteano (Italien), als eine „False Flag Operation“ der italienischen Geheimdienste in Zusammenarbeit mit rechtsorientierten Terroristen und dem stay-behind Netzes namens Gladio, aufdecken (Ganser, S.3). Allein in Italien wurden 491 Menschen durch rechtsradikale Terroranschläge der Gladio getötet – so die Konklusion des italienischen Abgeordneten Giovanni Pellegrino (Ganser S.5). Eine italienische Untersuchungskommission vom Jahr 2000 kam zum Schluss: „Diese Massaker, diese Bomben und militärischen Aktionen wurden von Männern innerhalb italienischer staatlicher Einrichtungen organisiert oder gefördert und auch von Männern die mit den Strukturen der Geheimdienste der USA in Verbindung standen“ (Ganser, S.39). Wollte man nicht den Euro-atlantischen Raum befrieden und sichern? Wollte die NATO nicht den Terrorismus eigentlich bekämpfen?



Ein ehemaliges Geheimdokument namens SIFAR (oben links), vom Jahr 1959, plante Westeuropa präventive Maßnahmen gegen eine eventuelle sowjetische Invasion. Deswegen wurde eine geheime „anti-kommunistische“ Armee installiert. [Hier zum Download dieses wichtigen historischen Dokuments](#). Als erster entlarvte der italienische Premierminister Giulio Andreotti, die Existenz dieser Geheimarmee (Gladio). Am 22. [Nov. 1990 wurde die „Gladio-Affäre“ auch im Europa-Parlament offen diskutiert \(Nr. C 324/ 201\)](#). Es gab diesbezüglich parlamentarische Untersuchungen in Belgien, Italien und in der Schweiz.

Verdeckte Kriegsführung? Der US-Professor für Anthropologie David H. Price verweist darauf, dass die Strategien („[NSA Security Act 1949](#),,; „[NSC-68's](#),,; „[Policy Planning Study 23](#),,) der CIA bzw. des Pentagons im Kalten Krieg, mit folgenden Mittel arbeiteten: geheime Auftragsmorde, Entführungen, Unterdrückung von demokratischen Bewegungen (usw.) und in der breiten Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wurden, aufgrund der „*Militarisierung der Anthropologie*,,. Diese Transformierung des Bewusstseins gelang durch die Finanzierung von Forschungsarbeiten und über 100 NGOs und Institute (Price, S.172). Also doch nichts neues?

Damit ich den Beitrag mit einem positiven Schwung abschließen werde ich darauf hinweisen, dass es viele Dinge gibt die jeder einzelne tun kann:

- Überprüfen Sie alle Quellen in diesem Beitrag und prüfen Sie den Wahrheitsgehalt.
- Sobald Sie danach zu einer Konklusion gekommen sind, reden Sie mit Freunden und Bekannten über dieses spannende Thema und tauschen Sie sich aus. Informieren Sie Personen in Ihrem Umfeld.
- Schließen Sie sich „Anti-Kriegs“ Demonstrationen an und lernen Sie dort neue Menschen kennen, von welchen Sie an neue Informationen herankommen. Dies ist auch wichtig damit Sie nicht das Gefühl haben alleine mit dieser negativen Info da zu stehen.
- Denken Sie kritisch über Zeitungsartikel und Kriegsmeldungen in den Medien nach.
- Beteiligen Sie sich an Petitionen und an Volksabstimmungen bezüglich des NATO-Austrittes.

Veröffentlicht am 30.09.2016 – von Josef Muehlbauer mit der Unterstützung von Dimitar N., Evgeni N., Rainer W. und Uwe U.

Litaratur:

- Vernoica Ziemer – Zwischen Europa und Amerika: Polens Außen- und Sicherheitspolitik nach 1989, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009.
- Johannes Varwick – Die NATO: Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei?, C.H. Beck, 2008.
- Heinrich August Winkler – Geschichte des Westens: Vom Kalten Krieg zum Mauerfall, C.H. Beck, 2015.
- Immanuel Kant – Zum Ewigen Frieden: Ein philosophischer Entwurf, Holzinger, 2013.
- Joachim Baumann – Die Legalität des Irak-Krieges 2003 aus völkerrechtlicher Sicht, Grin, 2008.
- Daniele Ganser – Natos Secret Armies: Operation Gladio and Terrorism in Western Europe, Routledge, 2004.
- David Price – Cold War Anthropology: The CIA, The Pentagon, and the Growth of Dual Use Anthropology, Duke University Press, 2016.
- Wade Jacoby – The Enlargement of the European Union and NATO: Ordering from the Menu in Central Europe, Cambridge University Press, 2006.
- The North Atlantic Treaty (1949) – Washington D.C. – 4. April 1949.
- Dietrich Murswiek – Organstreitverfahren, 9.3.2007.
- German Embassy Washington – Fact Sheet: American Bases in Germany, 2003.
- Immanuel Kant, Otfried Höffe (Hrsg.) – Zum Ewigen Frieden, Akademie Verlag, 2004.
- Annie Jacobsen – The Pentagons Brain, Little Brown and Co., 2015.
- Janne Haaland Matlary, Magnus Petersson – NATO's European Allies: Military Capability and Political Will, Palgrave MacMillian, 2013.
- Jolyon Howorth, John T.S. Keeler – Defending Europe: The EU, NATO and the Quest for European Autonomy, Palgrave MacMillian, 2003.
- Rosa Brooks – How Everything Became War and the Military Became Everything: Tales from the Pentagon, Simon & Schuster, 2016.
- Stefano Bartolini – The Political Mobilization of the European Left, 1860-1980, Cambridge studies in Comparative Politics, New York, 2000.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/).

Hier noch weitere Beiträge über die Nato

Die NATO ist eine Aggressionsmaschine geworden – Lisa Fitz

Anonymus – Klartext und Fakten über die NATO

Es benötigt für eine Gesellschaft die Frieden will drei Voraussetzungen, nach Benjamin Ferencz:

77. Sie braucht Gesetze, die festlegen was erlaubt ist und was nicht erlaubt ist.
78. Sie braucht unabhängige Gerichte, die über die Einhaltung der Gesetze wachen und in strittigen Fällen eine Entscheidung herbeiführen.
79. Und sie braucht ein System, das die Einhaltung der Gesetze durchsetzt.

(Anmerkung: 4. Unabhängige Medien wären dienlich!)

Für **Frieden** benötigt es meiner Einschätzung auch:

- Die Bereitschaft bzw. den Willen zum Frieden ·
- Gleichbehandlung aller Menschen ·
- Fairness für alle ·
- Einhaltung der Menschenrechte ·
- Einhaltung des Völkerrechtes ·
- Einhaltung der Grundrechte der UN-Charta ·
- Bekenntnis zur historischen Wahrheit ·
- Dialoge und Konfliktlösungsfähigkeit ·
- Freie Journalisten als Kontrolle der Macht

Schöne Vorkriegszeit, schönes Schweigen, schönes zu & wegsehen, schönes still halten und weiter schlafen... oder ist es langsam Zeit was zu tun?

Wie **US-Verantwortungsdiffusion** beim Massenmorden und Ausschluss von unabhängigen Gerichten funktioniert so:

Um einen Drohneneinsatz zu genehmigen, benötigt man laut dem PPG („President Policy Guidance“ – Ein Leitfadens zum Drohnenkrieg) zuerst einen **ANTRAG**

- Dieser muss vom **CIA-Direktor** oder dem **Verteidigungsminister** gebilligt werden.
- Der **Nationale Sicherheitsrat (NSC)** prüft es, der
- **parlamentarische Ausschuss und der Direktorenausschuss** bestätigen es.

Die entscheidende Behörde ist die NSC – die wiederum keiner Überprüfung durch den Kongress unterliegt.

Ergo: Schön die Verantwortung verteilt, und niemand ist voll verantwortlich.

Der **American-Members'Protection Act** schützt Amerikaner vor dem internationalen Strafgerichtshof, ansonsten sie mit Einmarsch in Den Haag drohen. Macht hat Recht?!

Anstelle Herrschaft des Rechts. Macht/Geld steht über dem Gesetz? Die Kriegspartei kommt ungeschoren davon? Lacht sich ins Fäustchen?

Anzumerken ist: Die Fünf ständigen und mit einem Vetorecht ausgestatteten UN-Sicherheitsratsmitglieder: USA, Frankreich, GB (alles NATO) sowie Russland und China, die sich in der UN-Friedensorganisation FÜR Frieden stark machen sollten, sind gleichzeitig die FÜNF größten Waffenexporteure! Gefolgt von weiteren vier NATO Staaten unter den ersten zehn. Und: Die Vetomöglichkeit widerspricht der Gleichheit.

Obama hat in seinen zwei Amtszeiten 1.000 Milliarden für das US-Atomwaffenprogramm vom Steuerzahler für die Rüstungslobby lukriert, hat 7 völkerrechtswidrige illegale verbotene Kriege befehligt, hat tausende Terroristen mit viel Geld und Waffen unterstützt damit diese völkerrechtswidrige Destabilisierungen und Regime Change durchführen lies sich einen Friedensnobelpreis umhängen, wie die EU (fast alles NATO Staaten!) und die Scheinheiligkeiten glänzen bis zum Himmel. Seine süßen Worte verzaubern die kritiklosen Mainstreamkonsumenten.

Oder sollten wir die Scheinheiligkeiten endlich durchschauen, diese benennen und von den angeblichen Volksvertretern die Befreiung der Journalisten einfordern, damit wir aufräumen können, was die Eliten sich da eingerichtet haben? Das bürokratisierte Massenmorden das jegliche Menschenrechte und alle unabhängigen Gerichte und den Menschenverstand verachtet und den Terror vermehrt und durch eine Verantwortungsdiffusion abgesichert wurde, soll weiter bestehen?

Zum Glück sind wir bewusste, vernunftbegabte Menschen mit freiem Willen die aus der Geschichte auch lernen, könnten, und Zugang zu allen Bibliotheken, Buchläden und dem WWW-Netz haben. Uns ist auch sicher bewusst, dass wir gemeinsam sehr stark sind, wenn wir uns vereinen und friedlich zur gleichen Zeit in die gleiche Richtung agieren und unsere Rechte einfordern. Ich bin überzeugt, dass die allergrößte Mehrheit FRIEDEN & FAIRNESS will und von Krieg NICHT profitiert oder diesen gut heißt. Liege ich falsch?

Hier zu den **Buchtipps und investigative unabhängigen Journalisten u. Alternative Medien u. Tipps zu Medienkompetenz:**

Empfehlenswerte investigative unabhängige Journalisten:

- John Pilger (England)
- Glenn Greenwald (USA)
- Noam Chomsky, USA
- Seymour Hersh (USA) https://de.wikipedia.org/wiki/Seymour_Hersh
- Amy Goodman (USA)
- Wayne Madsen (USA)
- Richard Gage (USA)
- Wiliam Blum (USA)
- Michael Lüders (Deutschland)
- Jürgen Todenhöfer (Deutschland)
- Andreas von Bülow (Deutschland)
- Thommy Hansen (Deutschland)
- Klaus Schall (Deutschland)
- Ken Jebsen (Deutschland)
- Ulrich Tilgner, (Deutschland)
- Nafeesz Ahmed (UK)
- Mehdi Hasan (UK)
- Thierry Meyssan (Frankreich)
- Christopher Bollyn (Canada)
- Pepe Escobar (Brazil)
- Naomi Klein, (Canada)
- Erich Gysling (Schweiz)
- Sumaya Farhat Naser (Palästina)
- Karin Leukefeld (Deutschland)

Alternative Medien:

- Nachdenkseiten <http://www.nachdenkseiten.de/>
- Junge Welt <https://www.jungewelt.de>
- RT-Deutsch <https://deutsch.rt.com/>
- Weltnetz TV <https://weltnetz.tv/>
- Hintergrund <http://www.hintergrund.de/>
- Global Research <http://www.globalresearch.ca/>
- Telepolis-Heise.de <http://www.heise.de/>

- KenFM <https://kenfm.de/>
- Deutsche Wirtschaftsnachrichten, <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/>
- Neue Rheinische Zeitung <http://www.nrhz.de/flyer/>
- Propagandaschau <https://propagandaschau.wordpress.com/>
- com [http://www.antikrieg.com/u. v. m.](http://www.antikrieg.com/u.v.m.)

Empfehlungen für Medienkompetenz:

- Suche deine Informationen selber.
 - Nimm dir ein digitales Timeout. Offline ist der neue Luxus.
 - Lehne Kriegslügen ab
 - Lies Bücher, vor allem Fachbücher und Sachbücher Bücher sind umfassende zusammenhängende Informationen.
 - Nutze die digitale Revolution – I-Net
 - Suche Inhalte selber
 - Suche gute Journalisten und Forscher
 - Höre Musik.
 - Höre Vorträge. Z. B. Youtube Dr. Rainer Mausfeld: Warum schweigen die Lämmer
 - Meide TV.
 - Meide News.
 - Konsumieren Sie Radio und Zeitungen kritisch.
 - Wechsle die Prüfrichtung
 - Studieren sie Mainstream und Alternative Medien um sich die eigene Meinung zu bilden.
 - Prüfe die Quelle und den Wahrheitsgehalt.
 - Erkenne die zwei Supermächte, die USA und die öffentliche Meinung
 - Bleib wachsam, mutig und neugierig.
 - Habe eine positive Einstellung.
 - Denken Sie selber.
-



Buchempfehlungen für das Abenteuer im Kopf. Geballtes Wissen von Fachleuten, die eine Zeitspanne ihres Lebens dafür verwendet haben, um kritische Sach- und Fachbüchern der Welt zur Verfügung stellen. Mit Sach- und Fachbüchern kann man innerhalb weniger Tage die Summe der langjährigen Forschungen... in vielen Bereichen sich erlesen. Diese Möglichkeit außer Acht zu lassen, finde ich eine Verschwendung der kostbaren Lebenszeit. Schalte das TV ab, stelle deinen Medienkonsum ab. Und informiere dich kritisch. Es lohnt sich. Natürlich gibt es neben Geopolitik, Wirtschaft, Finanzsystem, noch zahlreiche andere lesenswerte Fachthemen ...

- **Nato, Geheimarmeen in Europa, inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung**, Dr. Daniele Ganser (Gladio)
- **Illegale Kriege**, Wie die Nato Staaten die UNO sabotieren, Eine Chronik von Kuba bis Syrien, Dr. Daniele Ganser,
- **Der schmutzige Krieg gegen Syrien**, Dr. Tim Anderson
- **Die Chaos Königin**, Hillary Clinton und die Außenpolitik der selbsternannten Weltmacht, Diana Johnstone
- **Die Schock Strategie**, Naomi Klein
- **Waffenhandel**, Das globale Geschäft mit dem Tod; Andrew Feinstein
- **Schwarzbuch Waffen Handel**, Wie Deutschland am Krieg verdient, Jürgen Grässlin
- **Krieg der Scheinheiligkeit**, Plädoyer für einen gesunden Menschenverstand, Thomas Druyen
- **Wer den Wind sät**; Was westliche Politik im Orient anrichtet, Michael Lüders
- **Rettet die Medien**, Wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen; Julia Cagé
- **Gekaufte Journalisten**, Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken; Dr. Udo Ulfkotte
- **Wenn Medien lügen**, Ein Blick hinter die Kulissen von manipulierten Medien und gekauften Journalisten, Heiko Haupt

- **Meinungsmacht**, Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten – eine kritische Netzwerkanalyse; Dr. Uwe Krüger
- **Mainstream**, Dr. Uwe Krüger; Warum wir den Medien nicht mehr trauen
- **Der CIA Folterbericht**, Wolfgang Neskovic; Der offizielle Bericht des US-Senats zum Internierungs- und Verhörprogramm der CIA
- **Die CIA und das Heron**; Weltpolitik durch Drogenhandel, Alfred W. McCoy
- **Die Weltbeherrscher**, Militärische und geheimdienstliche Operationen der USA, Armin Wertz
- **Die Kriegsverkäufer**. Geschichte der US-Propaganda 1917 – 2005, Andreas Eiter
- **CIA, die ganze Geschichte**; Tim Weiner
- **Die Israel Lobby**, Paul Findley
- **Die Lügen des Weißen Hauses**, Hans Leyendecker
- **Schwarzbuch Markenfirmen**, Die Machenschaften der Weltkonzerne
- **Weltmacht ohne Skrupel**, John Perkins, Wie die Weltmacht USA skrupellos Entwicklungsländer ausbeuten
- **War against People**, Profit over People, Naom Chomsky
- **Das Imperium der Schande**, Jean Ziegler
- **Schulden**, Greber
- **Empört Euch**, Hessel
- **Wir lassen sie verhungern**, Jean Ziegler
- **Preis der Ungleichheit**, Joseph Stieglitz
- **Am besten nichts Neues**, Tom Schimeck
- **Wie kommt Hunger in die Welt**, Jean Ziegler
- **Crash-Kurs Intellektuelle Selbstverteidigung**, Norman Baillargeon
- **Die Lebenden und der Tod**, Jean Ziegler
- **Wohlstand für Viele**, Jeffrey D. Sachs
- **Ökonomie der Verbundenheit**, Charles Eisenstein
- **Der Nebel um das Geld**; Prof. Dr. Bernd Senf
- u. v. m. – siehe Blog – Suche Buchtipps
- ---

<http://www.aktivist4you.at/wordpress/wp-content/uploads/2016/05/Ursachen-und-Hauptantriebskr%C3%A4fte-der-US-Kriege-und-Fl%C3%BCchtlinge-der-amerik.-MIK.pdf>

Wahlkampfspendeneinfluss auf die amerikanische Präsidentschaftskandidatin, Clinton, die für die KRIEGSPARTEI antritt:

- 1. Durch die 158 US-Familien***
- 2. MIK (Wall Street, Rüstung- u. Öllobby***
- 3. Israel***
- 4. Saudi Arabien & weitere Ölstaaten***
- 5. restlichen intern. US-Konzerne***

MOTIVE für die 200 mächtigen superreichen US-Familien, für die Neocons u. den MIK sind:

- Erhalt der US-Vorherrschaft - MACHT
- Erhalt der Dollar Weltleit- u. Reservewährung
- Erhalt des Petrodollars durch Ölkontrolle
- Erhalt des US-Schuldenimperialismus = Attraktivität f. Auslandskapital
- US-dominante Globalisierung (Markterweiterung)
- weltweite Installierung von US-dienlichen Oligarchien
- Rohstoffsicherung & ohne Öl – kein Krieg & keine Wirtschaft!
- Waffengeschäfte & Profite, Profite, Profite
- „Krieg“ Reich gegen Arm – Umverteilung durch Kriegsbudgets
- Untouchable sein, durch US-Gesetze & Verantwortungsdiffusion

Das US-Kriegsimperium hat bereits hundert Jahre Erfahrung mit der Beeinflussung der zweiten SUPERMACHT, der öffentlichen Meinung. Durch gesteuertes Agenda-Setting, übertriebenen Bedrohungsszenarien, Ideologie- u. Angstverbreitung, Feindbildgenese u. Kriegspropaganda manipuliert die Kriegspartei mit 27.000 Pentagon-Medienmanipulatoren die Nachrichtenagenturen sowie nutzt Medien des MIK's und „befreundete“ Medien, transatlantische wirtschaftliche und militärische Lobbies, NGO's, Botschafter ... um den US-Welt-beherrschungskurs mit lancierten unterstützenden Artikel, Interviews, Kommentaren, Berichten, Sendungen, Filmen, Büchern, Gesprächen und Meldungen voranzutreiben.
(Gehirnwäsche wurde 1975 durch UN verboten)

Der MIK ist ein elitäres soziales Netzwerk zwischen Wirtschaft, Medien, Politik und Militär, um die Weltherrschaft & das Kriegsgeschäft sowie Profite zu forcieren und maximieren. PR-Agenturen betreiben ein aktives Kriegsmarketing, bei dem auch die beteiligten Medien Profit machen. Der Begriff MIK wird in gesellschaftskritischen Analysen zur Beschreibung der engen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Beziehungen zwischen Politikern, Vertretern des Militärs sowie ...

Die US-KRIEGSPARTEI besteht aus:

200 superreiche Familien (mit Ausnahmen), die Neocons und der MIK, also die Großbanken, die mächtige Rüstungsindustrie, die Öllobby, die US-Administration, der Generalstab im Pentagon, die US-Geheimdienste & weitere Partner (siehe Link zu Artikel im Videotext) verfolgen einen US-Weltbeherrschungskurs zu ihrem existenziellen, machttechnischen & profitablen Vorteil. Finanzieren beide Parteien und beide Präsidentschaftskandidaten.

Ich stelle zum Bedenken und zur Frage:

Sind unsere europäischen Werte irgendwie mit den derzeitig herrschenden amerikanischen Werten vereinbar, ich denke nicht:

Also mit systematischer oftmals jahrelanger US-Folter ohne Anklage, ohne Verteidigung, ohne Prozess in mehreren US-Geheimgefängnissen, oder mit illegalen US-NATO-Drohnenmassenmorden, oder mit illegalen US-Killerkommandos, oder mit völkerrechtswidrigen US-NATO-Angriffskriegen, oder mit US-Destabilisierungen souveräner Staaten, oder mit US-Putschen, oder mit dem Ausrüsten von Terrorbanden, oder der NICHT-GERICHTLICHEN AUFKLÄRUNG von 09/11 wo sich Verdächtige selber untersuchen durften, oder mit Waffenlieferungen in kriegsführende Staaten, oder mit dem US-Schutz für andere Schurkenstaaten wie Israel oder Saudi Arabien, oder der Ausnahme für Verantwortliche von Militärs und Politiker sich NICHT verantworten zu müssen, was gerade ein Einladung zum Machtmissbrauch darstellt. NEIN!

Ein Gründervater der amerikanischen Verfassung
James Madison:

„Jede Regierungsform muss so gestaltet sein, dass sie die Minderheit der Reichen gegen die Mehrheit der Armen schützt!“

Lösung: „Repräsentative Demokratie, durch die sich geeignete oligarchische Strukturen zu Sicherung der Eigeninteressen der Minderheit etablieren lassen.“

Westliche Demokratien sind tatsächlich wie das Beispiel USA aufzeigt – OLIGARCHIEN!

Wissenschaftliche Studien der Princeton und der Northwestern University kamen eindeutig zum Schluss:

Die USA sei KEINE Demokratie, sondern eine von wenigen Wirtschaftseliten geführte Oligarchie!



HEYNE <

JÜRGEN GRÄSSLIN

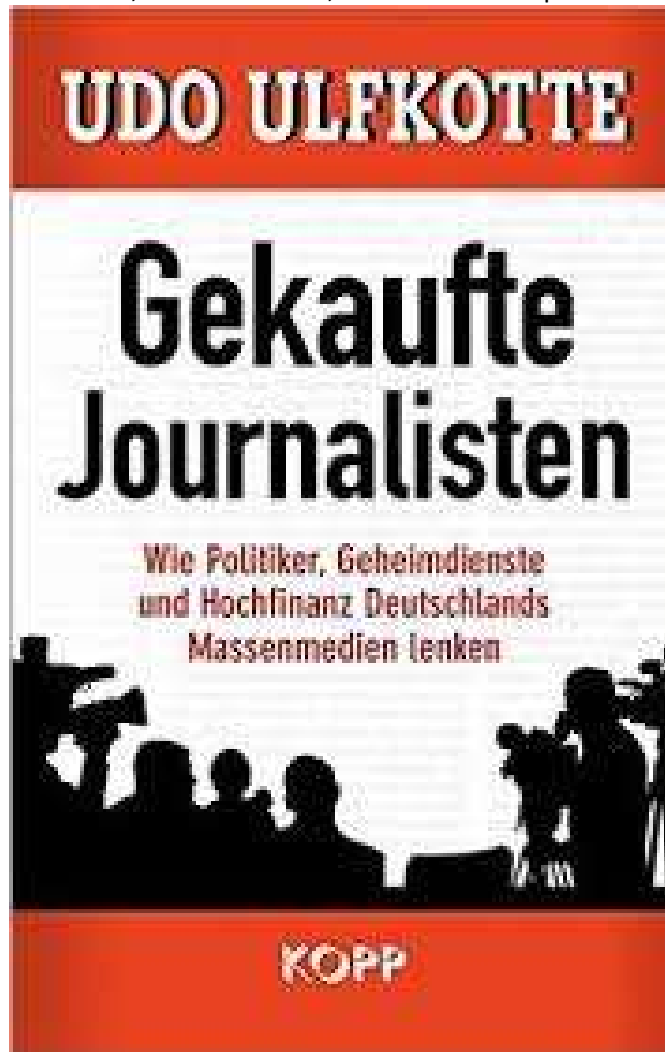
SCHWARZBUCH

WAFFEN

HANDEL

Wie Deutschland am Krieg verdient







Und weil hier im virtuellen Raum noch Platz zur Verfügung steht:

URSACHEN der nach Europa geflüchteten Menschen

**GEPOLITISCHE u. GEOÖKONOMISCHE US-EU-NATO-
Interessen**

**FAILED STATES made by US-wars, Afghansitan, Irak,
Syrien...**

**Systematische AUSBEUTUNG und STRUKTURELLE Gewalt
des Westens u. der Konzerne, dem IWF, der WTO, der EU,
seitens Amerika & Europa durch AGRARFÖRDERUNGEN ...**

Kürzung der UNHCR-NAHRUNGSMITTELHILFE



Strukturelle Gewalt & Ausbeutung durch:

Westliche **AGRAR- u. EXPORTFÖRDERUNGEN** diese zerstören Millionen von Bauernfamilienexistenzen & die Agrarselbstversorgung Afrikas!

ROHSTOFFFRAUB unserer Konzerne ohne viele Steuern zu bezahlen!

Westliche **FISCHFANGFLOTTEN** fischen Afrikas Küsten leer!

LANDGRABBING westlicher Agrarkonzerne verschlimmert den Hunger!

NAHRUNGSMITTELSPEKULATION u. HOCHFREQUENZHANDEL auch!

SCHULDKNECHTSCHAFT der Ärmsten durch IWF u. WELTBANK!

EU macht **DRUCK** und wirtschaftliche Schwächere muss zu seinen eigenem Nachteil nachgeben!

LIEFERUNG von westlichen **RÜSTUNGSGÜTERN!**



„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“



Molière

französischer

Dramatiker

und

Schauspieler

* 15.01.1622, † 17.02.1673

Hier ein wichtiger Artikel zum Verständnis, wie die **US-Oligarchie** aufgebaut ist:

<http://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/19/us-machtverhaeltnisse-folge-dem-geld-versuch-einer-us-macht-rechnung-aufgrund-bekannter-fakten-der-us-praesidentenwahlkampffinanzierung-big-business-of-big-media-in-usa-president-campaign-fi/>



Der Militärisch-industrielle-parlamentarische Medien-Komplex

Eine Analyse: Hauptantriebskräfte und Ursachen vieler US-Kriege

In Europa wird eine Tötung von Menschen durch Drohnen, die zudem noch ohne Gerichtsverhandlung und ohne Verteidigung vonstatten geht, einhellig abgelehnt. Auch Folter, Entführungen, Gefangenschaft ohne Anklage, Angriffskriege und die Todesstrafe sind durch die europäische Gesetzgebung ausgeschlossen. Ein Land, in dem dies alles mehrheitsfähig ist, entspricht in wesentlichen Bereichen nicht der europäischen Wertegemeinschaft. Doch obwohl die USA all diese Dinge mehr oder weniger offen praktizieren, berichten die NATO-freundlichen europäischen Hauptmedien meist proamerikanisch. Und nicht nur das, in vielen Fällen drängt sich sogar der Eindruck auf, dass europäische Politiker als „verlängerte Werkbank“ der USA agieren. Europäische Länder beteiligen sich in zunehmendem Maße an den US-geführten Kriegen, und dass obwohl keine UN-Mandate für diese Einsätze vorliegen und es sich auch nicht um sogenannte NATO-Bündnisfälle handelt.

Welche Strukturen führen zu den ständigen US-Kriegen mit Millionen von Toten und Abermillionen Flüchtlingen? Der folgende Artikel geht dieser Frage kritisch nach, indem er über den Militärisch-industriellen-parlamentarischen Medien-Komplex (MIK) aufklärt und Daten und Fakten zu Ursachen und Triebfedern der US-Kriege präsentiert.

TEIL 1 – Ein Blick hinter die Kulissen des MIK

Der Zustand der Demokratie in den USA

Den MIK in den USA kritisch zu analysieren heißt nicht, anti-amerikanisch zu sein. Im Gegenteil. Es gab und gibt sehr viele engagierte US-Amerikaner, die die Machtpolitik ihres Landes, den MIK und die Folgen für die Menschen ebenso kritisch betrachten. Kurz gefasst kann man sagen: Die amerikanische Demokratie ist heute eine Illusion. Die Freiheit der Menschen ist seit dem Patriot Act ebenfalls eine Illusion. Um bei Kongresswahlen anzutreten, benötigt ein Kandidat zehn Millionen Dollar als Wahlkampfbudget, für Präsidentschaftswahlen wird ca. eine Milliarde je Kandidat investiert. Der Kongress besteht mehrheitlich aus Millionären, die sich für die überwiegend arme Bevölkerung einsetzen sollen. Kann das funktionieren? Manch einer in den USA ist von folgender „Verschwörungstheorie“ überzeugt: Eine interessengeleitete, miteinander verbrüdete Elitenclique des machthungrigen Kriegsimperiums auf Weltunterdrückungs- und Weltbeherrschungskurs hält die Weltöffentlichkeit unter Lügen, Gewalt und Krieg in Angst. Das, wovon uns die beiden wohl bekanntesten „Verschwörungstheoretiker“ der USA, Dwight D. Eisenhower und John F. Kennedy, gewarnt hatten, scheint heute Praxis geworden zu sein.

Der 5-Sterne-General, Stabschef der US-Armee, Alliierte Oberbefehlshaber im Zweiten Weltkrieg und Präsident der USA Dwight D. Eisenhower warnte die amerikanische Bevölkerung bei seiner Abschiedsrede als Präsident am 17.01.1961 vor dem Einfluss des Militärisch-industriellen-Komplexes, obwohl er selbst in seiner Amtszeit massiv zu dessen Wachstum im Kalten Krieg beigetragen hatte. Dwight D. Eisenhower: *„Wir in den Regierungsräten müssen uns vor unbefugtem Einfluss – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – durch den Militär-Industrie-Komplex schützen. Das Potenzial für die katastrophale Zunahme fehlgeleiteter Kräfte ist vorhanden und wird weiterhin bestehen. Wir dürfen es nie zulassen, dass die Macht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unsere demokratischen Prozesse gefährdet. Wir sollten nichts als gegeben hinnehmen. Nur wachsame und informierte Bürger können das angemessene Vernetzen der gigantischen industriellen und militärischen Verteidigungsmaschinerie mit unseren friedlichen Methoden und Zielen erzwingen, sodass Sicherheit und Freiheit zusammen wachsen und gedeihen können ...“* [1]

Der Begriff „Verschwörungstheoretiker“ ist eng mit den Vorgängen um die Ermordung John F. Kennedys verknüpft. Er stammt aus dem Arsenal der psychologischen Kriegsführung und wurde von der CIA erstmals 1967 als semantische Waffe CIA (Dokument 1035-960) im Informationskrieg etabliert. Damals hatten nämlich verschiedene Journalisten, Wissenschaftler, Forscher und Juristen in den USA begonnen, kritische Fragen zum Mord am Präsidenten zu stellen. Kennedy wurde 1963 erschossen. Die Theorie vom Einzeltäter Lee Harvey Oswald prägt bis heute die

offizielle Geschichtsschreibung. Wer daran zweifelte, wurde von der CIA gezielt als „Verschwörungstheoretiker“ angegriffen. [2] John F. Kennedy hatte am 27. April 1961 gesagt: *„Wir haben es mit einer monolithischen und rücksichtslosen weltweiten Verschwörung zu tun, die sich hauptsächlich auf verdeckte Mittel zur Erweiterung ihres Einflussbereichs stützt – auf Infiltration statt Invasion, auf Subversion statt freie Wahlen, auf Einschüchterung statt Selbstbestimmung, auf Guerillas in der Nacht anstatt Armeen bei Tag. Es ist ein System, welches beträchtliche menschliche und materielle Ressourcen in den Aufbau einer eng geknüpften, hocheffizienten Maschinerie verstrickt hat, die diplomatische, geheimdienstliche, ökonomische, wissenschaftliche und politische Operationen kombiniert.“* [3]

Auch weniger namhafte US-Politiker haben bereits Position bezogen, so sagte Senator Daniel Inouye während der Senatsanhörungen zur Iran-Contra-Affäre: *„Es besteht eine Schattenregierung mit ihrer eigenen Luftwaffe, ihrer eigenen Marine, ihren eigenen Geldbeschaffungsmechanismen sowie der Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen nationaler Interessen durchzusetzen, frei von allen Kontrollen und frei vom Gesetz selbst.“* [4]

Aktuell hört man vom US-Präsidentschaftskandidaten Bernie Sanders dies: *„Es spielt keine Rolle, wer als Präsident gewählt wird! Diese Person wird nicht in der Lage sein, die Probleme der arbeitenden Familien in unserem Land zu lösen. Sie werden keine Erfolge haben, weil die Macht der US-Konzerne, die Macht der Wall Street und die Macht des Dollars, der die Kampagnen finanziert, so mächtig ist, dass kein Präsident alleine dem etwas entgegensetzen kann. Die Menschen mögen diese unbequeme Wahrheit nicht hören, aber es ist die Realität.“* [5]

Und selbst von der Wissenschaft wird die Existenz einer Demokratie in den USA kritisch hinterfragt. So hat die angesehene Princeton-Universität eine Studie über die USA bzw. die Herrschaft der Reichen durchgeführt, in der sie zu einem eindeutigen Schluss kommt: *„[Die] USA sind keine Demokratie mehr, sondern eine Oligarchie, in der alle Macht nicht beim Volke, sondern bei einer reichen Elite liegt.“* [6]

Diese Auffassung wird übrigens auch von deutschen – und sicher nicht US-feindlichen – Industriegrößen geteilt. Von Arndt Oetker, dem Vorstandschef der Atlantikbrücke, konnte man am 17.04.2002 in der Berliner Zeitung lesen: *„Die USA wird von 200 Familien regiert, und zu denen wollen wir gute Kontakte haben.“* [7]

Diese Finanzkonzentration hat Folgen. 2015 betrug das US-Bruttoinlandsprodukt 18 Billionen US-Dollar, gleichzeitig lag die Verschuldung bei 19,1 Billionen. In den USA mit ihren 321 Millionen Einwohnern ist die Vermögenskonzentration und Ungerechtigkeit enorm. Das Land gilt als die wohlhabendste Nation mit den zugleich weltweit größten sozialen Ungleichheiten. In keinem Industrieland ist der Unterschied zwischen den Einkommen der Höchstverdiener und den Einkommen der am wenigsten Verdienenden so groß wie in den USA, gefolgt von Israel, Südkorea, Ungarn und Chile. Die 20 reichsten US-Amerikaner besitzen ein kombiniertes Vermögen in Höhe von 732 Milliarden Dollar und sind damit so wohlhabend wie die ärmere Hälfte der gesamten US-Bevölkerung zusammen – also wie 160 Millionen Menschen. Früher wurde in den

USA ein „Krieg gegen die Armut“ geführt; heute tobt als Resultat der amerikanischen Wirtschafts- und Kriegspolitik ein Krieg „Reich gegen Arm“.

Die soziale Ungerechtigkeit lässt sich beziffern: 50 Millionen Essensmarkenbezieher, 17 Millionen Arbeitslose, 46 Millionen Unversicherte, 2,2 Millionen Inhaftierte, 2,5 Millionen obdachlose Kinder und einige Millionen Erwachsene, die teilweise in Zeltstädten, Wohnwagenparks, in Baracken, unter freiem Himmel oder auch in Autos hausen. Diese Zahlen demonstrieren anschaulich, was Kapitalismus im fortgeschrittenen Stadium für die Bevölkerung bedeutet. Jeder achte Amerikaner ist vorbestraft und darf nicht wählen. Um sein Wahlrecht zurückzuerhalten, muss man bis zu 10.000 Dollar zahlen. [8]

In den USA dreht sich alles ums Geschäft: „*Chief business of the American people is business*“, so lautete das Credo des US-Präsidenten Calvin Coolidge. Wirtschaftliche Interessen besitzen eine zentrale Bedeutung für die Außen- und Sicherheitspolitik der USA. Die nationale Sicherheit dient als öffentliche Legitimation für die massive Staatsverschuldung, die einen nachhaltigen Ausbau des Sozialstaates verhindert. Statt dringend benötigter Wohlfahrtsprogramme für arme Bevölkerungsschichten alimentiert die Bundespolitik über Steuersenkungen und Subventionen das wohlhabende Bürgertum im oberen Drittel der Einkommenspyramide. Zu diesem gehören unter anderem Unternehmer, Manager, hoch bezahlte Spezialisten der Industrie und Offiziere der Streitkräfte.

Vom Militärisch-industriellen zum Militärisch-industriell-parlamentarischen Medien-Komplex

Der MIK ist der Staat über dem Staat, eine Verbrüderung der Machteliten zur Erreichung ihrer jeweiligen Interessen. Der Begriff MIK wurde 1956 durch den amerikanischen Soziologen Charles Wright Mills geprägt, der die engen Interessenverbindungen zwischen Militär- und Wirtschaftsführung sowie der Politikerelite im Amerika der 1950er-Jahre in einem Buch darstellte. [9] Mills sah darin eine ernsthafte Bedrohung für den Staat.

Popularität erlangte der Begriff durch den US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower, als dieser in seiner Abschiedsrede ausdrücklich vor den ausgeprägten Verflechtungen und Einflüssen des Militärisch-industriellen Komplexes in den USA warnte. Eisenhower, selbst einst ein hochrangiger Militär, sah wie Mills den Militärisch-industriellen Komplex als Gefahr für die staatlichen Institutionen und für die Demokratie an. Durch dessen Einwirkung auf Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft könne die politische Führung nämlich veranlasst werden, Konflikte eher militärisch als politisch lösen zu wollen und damit als verlängerter Arm der Rüstungsindustrie agieren.

Die Merkmale eines MIK

Von einem MIK, der sich inzwischen zu einem Militärisch-industriell-parlamentarischen Medien-Komplex entwickelt hat, wird gesprochen, wenn es in einer Gesellschaft Phänomene gibt wie:

- ausgeprägte Lobby-Arbeit von Vertretern der Militärindustrie;
- zahlreiche persönliche Kontakte zwischen Vertretern des Militärs, der Industrie und der Politik;
- intensiver Personalaustausch zwischen den Führungspositionen von Militär, Wirtschaft und staatlicher Verwaltung – insbesondere wenn Vertreter des Militärs oder der Politik auf wesentlich besser dotierte Posten in dieser Industrie wechseln;
- intensive, durch staatliche Aufträge maßgeblich gestützte Forschung im Bereich neuartiger Waffensysteme;
- gezielte Beeinflussung demokratischer Kontrollgremien und der öffentlichen Meinung durch eine übersteigerte Sicherheitsideologie;
- Verbrüderung der Eliten in der Wirtschaft mit denen in Medien und Politik.

Speziell der letzte Aspekt hat seit der ursprünglichen Definition des MIK zu einer Ausweitung um die Bereiche Medien und Politik geführt. Der Begriff MIK wird in gesellschaftskritischen Analysen zur Beschreibung der engen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Beziehungen zwischen Politikern, Vertretern des Militärs sowie Vertretern der Rüstungsindustrie verwendet. Es findet eine Verschmelzung der Macht der Rüstungsmonopole mit den militärischen Führungszentren und mit staatlichen, wissenschaftlichen sowie politischen Organen und Institutionen statt.

Das politische Funktionieren des Militärisch-industriellen-parlamentarischen Medien-Komplexes wird mit Wahlkampfspenden, mit Heerscharen von Lobbyisten, mit Medienkampagnen und durch zahlreiche mediale Manipulationen sichergestellt. Zumeist handelt es sich bei den Lobbyisten der Rüstungsindustrie um ehemalige US-Generäle bzw. Offiziere, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Militärdienst für die Rüstungsindustrie tätig werden. Die Rüstungsindustrie verbindet sich mit der Politik auch durch Mandate für Politiker im Aufsichtsrat der Konzerne.

Bis zum Zweiten Weltkrieg waren die USA eine eher antimilitaristische Gesellschaft, die dem Militär misstraute. Die während des Ersten Weltkrieges entstandene gigantische Rüstungsproduktion wurde bereits direkt nach dem Krieg wieder zurückgefahren. Durch die Aufrüstung im Zweiten Weltkrieg und den Beginn des Kalten Krieges veränderte sich die Lage jedoch grundlegend: Die USA stiegen endgültig zu einer Weltmacht auf, der Rückzug auf den eigenen Kontinent kam für sie nicht mehr infrage. Dass der Konflikt mit der Sowjetunion ideologisch aufgeladen war, half dabei, traditionelle Widerstände gegen kostspielige Rüstungsprogramme und weltweite Militärbündnisse zu überwinden. Die US-Bürger mussten akzeptieren, dass die Zeiten vorüber waren, in denen Atlantik und Pazifik unüberwindliche Gräben für potenzielle Feinde dargestellt hatten. Die rasante Entwicklung der Militärtechnik zwischen 1940 und 1960 – Langstreckenflugzeuge, Atomwaffen, Interkontinentalraketen, Überschalljets, Satelliten – machte die Vorstellung von der eigenen Unverwundbarkeit zur Illusion. Es folgte eine atomare Aufrüstung sowie das

generelle Wettüsten des Kalten Krieges, das aus den USA ein kriegsführendes Imperium mit zahllosen Militärbasen machte und eine ungeheure Dynamik entfaltete.

Die USA sind heute unbestritten ein Wirtschafts- und Kriegsimperium, das sich seit längerem auf globalem Weltbeherrschungskurs befindet. Die drei Hauptmerkmale für ein Imperium [10] sind:

- militärische Supermacht: größtes Heer und Bewaffnung, größte Anzahl militärischer Stützpunkte, höchste Militärausgaben;
- ökonomische Supermacht: Weltwährungsreserve, Weltleitwährung, größte Wirtschaft, größter Einfluss auf Weltwirtschaft über Instrumente wie Weltbank, IWF und WTO;
- Meinungsmacht im In- und Ausland (die öffentliche Meinung ist die „zweite Supermacht“).

Alle drei Kriterien werden seitens der USA erfüllt; die fortschreitende Militarisierung des Landes kennt keine Grenzen.

Militarisierung: historische und andere Ursachen

Seit ihrer Gründung im Jahre 1776, also inzwischen seit insgesamt 240 Jahren, befanden sich die USA 223 Jahre im Krieg. Allein seit dem Zweiten Weltkrieg hat das Land an über 200 kriegerischen Konflikten außerhalb des eigenen Territoriums „teilgenommen“ bzw. diese selbst eröffnet und dadurch zwischen 10 und 15 Millionen Tote zu verantworten. [10.1] Derzeit führen die USA zeitgleich 14 militärische Kriege sowie den stillen, aber nicht minder tödlichen strukturellen Krieg „Reich gegen Arm“ im eigenen Land und auf der ganzen Welt.

Die Übernahme einer weltbeherrschenden Rolle wurde direkt nach dem Zweiten Weltkrieg auch offen verkündet: Kein anderer Staat der Erde durfte bzw. darf so souverän werden, dass er die Hegemonie der USA infrage stellen oder bedrohen könnte. Dick Cheney nannte dies die „1%-Doktrin“ [11] – selbst eine einprozentige Wahrscheinlichkeit, angegriffen zu werden, ist den USA zu hoch. Die Neocons warben mit offenen Briefen unverblümt für die Weltdominanz der USA. US-Hegemonie und imperialistische Dollarherrschaft hängen dabei von der Kontrolle des Nahen und Mittleren Ostens mit seinen ungeheuren Ölreserven ab, dem Treibstoff der Weltwirtschaft und der Grundlage einer jeden militärischen Kriegsführung. Ein Strategiepapier des Pentagons wirbt dementsprechend mit der „full spectrum dominance“ zu Land, zu Wasser, in der Luft, im Weltraum und im Cyberspace. [11.1]

Die US-Neokonservativen haben ein „Project for the New American Century (PNAC)“ [12] entworfen, wie die Ölstaaten im Mittleren und Nahen Osten so umfassend wie möglich kontrolliert werden können. Ziel ist es, Allianzen gegen US-Interessen zu verhindern, wofür Chaos, Bürger- und Religionskriege verbreitet werden, um die betroffenen Länder zu destabilisieren und zugleich die Nachfrage nach Rüstungsgütern aufrecht zu erhalten. Einfacher ausgedrückt: Ziel der amerikanischen Politik ist es,

sowohl die Kontrolle über das Öl zu behalten als auch die Geschäfte der eigenen Waffenindustrie zu fördern. Der Ölhandel auf Dollarbasis wird damit auf dem Rücken von Millionen von Kriegsflüchtlingen und dem Leid von Millionen durch Hunger, Vertreibung, Kindersterblichkeit und Krankheiten geplagten Menschen betrieben.

Das weltumspannende US-Gewaltsystem steht dem Weltfrieden im Weg, denn Kriege lösen keine Konflikte, sondern schaffen neue. Aber Kriege sichern Rohstoffe, erschließen Märkte, bringen Profite und erweitern bzw. erhalten die hegemoniale Macht. Seit dem Ende der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg und spätestens seit 9/11 herrscht in den entscheidenden Kreisen der USA ein breiter Konsens darüber, dass das Land seinen Rang als stärkste Militärmacht der Welt um jeden Preis behaupten müsse. Zahllose Kongressabgeordnete sorgen dafür, dass möglichst hohe Rüstungsgelder in ihre Wahlkreise fließen. Die einstige Skepsis gegen das Militär ist einem „neuen amerikanischen Militarismus“ gewichen. Die Armee genießt heute größeres Vertrauen in der Bevölkerung als der Kongress; kein Politiker kann sich den Vorwurf leisten, nicht genug für die nationale Sicherheit zu tun oder gar „unsere Truppen im Stich zu lassen“.

Das Ende des Kalten Kriegs hätte zu einer nachhaltigen Abrüstung sowie einer Reduzierung der militärischen Stützpunkte führen müssen, wenn die nationale Sicherheit der USA der einzige Grund für die vorangegangene Militarisierung gewesen wäre. Präsident Clinton senkte zwar von 1993 bis 1998 die Militärausgaben, mit George Bush und später unter Obama stiegen diese aber wieder zu gänzlich neuen Höhen auf. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies mit Wahlkampfspenden von Rüstungskonzernen in Verbindung stand, ist sicher nicht gering. Die Architekten des neuen Rüstungsbooms waren Richard „Dick“ Cheney und Donald Rumsfeld. Beide bilden seit über drei Jahrzehnten ein Team und bewegen sich zwischen den Führungsetagen der Politik, des Militärs und der Industrie hin und her – ein Phänomen, das als „Drehtüreffekt der Macht“ bezeichnet wird.

Auch die militärische Infrastruktur trägt zur beständig fortschreitenden Militarisierung bei. Die meisten US-Militärbasen sind Resultate vergangener oder laufender Kriege – „Kriegsbeute“, sozusagen: Mit dem USA-Irak-Krieg 1991 wurden in Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Oman, Katar und in den Vereinigten Arabischen Emiraten Militärbasen geschaffen. Mit dem Jugoslawienkrieg 1999 entstanden US-Militärbasen im Kosovo, in Mazedonien, Albanien, Bulgarien, Bosnien, Kroatien und in Ungarn. Der Afghanistankrieg 2002 führte zu weiteren Militärstandorten in Afghanistan, Pakistan, Dschibuti, Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisistan, Georgien und im Jemen; der Irakkrieg 2003 ergab Stützpunkte im Irak. Fazit: Kriege fördern die militärische Infrastruktur und erweitern den US-Machtbereich. Die zahlreichen US-Militärbasen erfordern ein stehendes Heer, ein stehendes Heer erfordert einen MIK mit Know-how und Eigenwaffenproduktion. Der MIK generiert wiederum eine „militärische“ bzw. eine MIK-Politik – der Teufelskreis schließt sich.

Es gibt Indizien dafür, dass es sich bei Huntingtons „Clash of Civilizations“ (dt.: „Der Kampf der Kulturen“) um eine Auftragsstudie gehandelt hat. [13] Das Buch wurde bereits 1996 weltweit als „wissenschaftlicher Beleg“ für eine massive Bedrohung des

Westens durch den Islam angesehen – nach dem Ende des Kalten Krieges wurde schließlich ein neues Feindbild benötigt. Der als „nicht reformfähig“ bezeichnete Islam stellte ein Modernisierungs- bzw. Globalisierungshindernis dar, was aus Sicht der USA eine Destabilisierung islamischer Länder wie Afghanistan, Irak, Syrien oder Libyen unabdingbar machte.

Darüber hinaus bestehen zahlreiche Verflechtungen zwischen dem Pentagon und der Rüstungsindustrie auch auf unteren Ebenen. Vielfach werden Aufsichtsratsmandate als „Abpolsterung“ an Politiker vergeben. Die Bush-Administration betrieb eine eindeutige Interessenpolitik für die Erdölindustrie. Mittlerweile wird über die aufgeblähten Pentagon-Aufträge an die Rüstungsindustrie aber auch eine massive Subventionierung ziviler Industrien betrieben, insbesondere sind hier die Luftfahrt, der Schiffsbau und die Elektronikindustrie zu nennen. Die an den staatlichen Subventionierungen beteiligten Unternehmen entwickeln eine Kultur der Ineffektivität und Verschwendung, sie werden abhängig von wehrtechnischen Aufträgen und verlieren auf dem zivilen Markt ihre Konkurrenzfähigkeit.

Der MIK ist ein elitäres soziales Netzwerk zwischen Wirtschaft, Medien, Politik und Militär, um das Kriegsgeschäft zu forcieren. PR-Agenturen betreiben ein aktives Kriegsmarketing, bei dem auch die beteiligten Medien Profit machen.

Optimal vernetzt: Die US-Rüstungsindustrie

Aufträge in der Rüstungsbeschaffung werden seit 1941 zum Großteil ohne Ausschreibung vergeben, da es nur sehr wenige Anbieter bzw. bei einzelnen Großwaffensystemen nur Monopolisten gibt. Industrie und militärische Interessen beherrschen die Entscheidungsfindung bei Rüstungsaufträgen; der Kaufpreis wird vernachlässigt, da bei militärstrategischen Planungen vor allem technische Innovationen von Bedeutung sind. Ein Wettbewerb am Rüstungsmarkt existiert in den USA nur hinsichtlich der Verteilung der staatlichen Forschungs- und Entwicklungsgelder, von denen über 50 Prozent für militärische Zwecke bestimmt sind. [14]

Die wissenschaftliche Forschung ist eine eigenständige Säule des MIK. Schon 1946 fragte das US-Magazin Time kritisch: „*Übernimmt das Militär die Wissenschaft in den USA und forschen unsere besten Wissenschaftler bald nur noch nach militärisch verwertbaren Ergebnissen?*“ Beginnend mit dem Manhattan-Projekt zum Bau der Atombombe, wurde die Spitzenforschung immer weiter militarisiert. Auf nahezu allen wissenschaftlichen Gebieten betreiben führende Einrichtungen wie das Massachusetts Institute of Technology oder die Johns-Hopkins-Universität in Baltimore milliardenteure Forschungen für das Pentagon.

Gleichzeitig hat die US-Regierung ein starkes sicherheitspolitisches Interesse am Fortbestand und einem anwachsenden Know-how der Rüstungsunternehmen. Die Firmen erhalten diverse Vergünstigungen, die ein Abwandern in zivile Bereiche verhindern sollen. Im Rüstungsgeschäft dominieren vor allem die großen Konzerne Boeing, General Electric, IBM, ITT, General Motors, Chrysler oder Ford. Einschlägige Untersuchungen [15] bestätigen weitreichende und komplexe Verbindungen – es gibt

ein erstaunliches Netz von Verflechtungen, Beeinflussungen und Bestechungen zwischen Pentagon, NASA, Militär, Politik und der Industrie. Auf den Gehaltslisten der 100 größten Rüstungsunternehmen befinden sich über 3.000 ausgediente Offiziere. Mehrere Hundert bis über Eintausend ehemalige Manager der Rüstungsindustrie sind auf höheren Positionen im Pentagon und im militärischen Bereich der NASA oder in den Beratungsausschüssen der Regierung zu finden.

Die Zusammenarbeit zwischen Armee, Industrie und Politik treibt dabei immer neue Blüten: So wurde der Krieg im Irak nicht mehr allein von einer Berufsarmee geführt. Zahlreiche Privatfirmen waren und sind bis heute beteiligt, ganze Bereiche der klassischen militärischen Tätigkeiten sind mittlerweile „ausgelagert“. Schon im Irakkrieg agierten rund 20.000 Mann in einem undurchschaubaren Netz von Sicherheitsdiensten, Söldnern und Spezialeinheiten, deren Aktivitäten nur schwer zu kontrollieren sind und die bisweilen bewusst eingesetzt werden, um an der Grenze oder sogar jenseits der Legalität operieren zu können. Der Staat hat sein Gewaltmonopol aufgegeben, auch der Krieg ist zum Geschäft geworden. [16]

Das Silicon Valley entstand zu großen Teilen als Dienstleister der Rüstungsindustrie, und zwar über die Auftragsvergabe durch einen der Hauptauftragnehmer des Pentagon: Lockheed-Martin. Jährlich fließen Milliarden Dollar an ca. 900 Firmen im Silicon Valley und nach San Francisco. Dieses Oligopol versorgt weitere Zulieferer mit Aufträgen und ist in einzelnen Bundesstaaten wie z.B. Kalifornien zu einem unverzichtbaren Instrument der Strukturpolitik geworden. Bei einem US-Kampfflugzeug stieg der Anteil der Zulieferer an der Wertschöpfung zwischen 1990 und 2000 von 50 auf 70 Prozent an [9]. Die Subventionierung der Rüstungsindustrie dient damit dem gesamten Hochtechnologiesektor der USA.

Die Rüstungsindustrie ist – von einigen Ausnahmen abgesehen – kommerziell nicht lebensfähig; sie kann nur durch Staatsaufträge bestehen und ist auf Konflikte und Kriege angewiesen. Sie verdankt ihre Entstehung und ihre heutige Profitabilität der staatlichen Subventionierung und sie ist vollständig von den nationalen Beschaffungsbehörden abhängig. Nach der jahrzehntelangen militärischen Expansionspolitik der USA sind die Verflechtungen von Industrie, Militär und Politik heute entsprechend eng.

Die ständige Aufrechterhaltung eines Feindbildes und die andauernden Kriege sind für den MIK unverzichtbar, um sich die Budgets und die wirtschaftliche Existenz zu sichern. Ständige Kriegspropaganda sorgt dafür, dass die Unterstützung der US-Bürger erhalten bleibt, sodass diese den US-Kriegskurs weiter mittragen – ganz im Sinne des MIK.

TEIL 2 – Warum fällt ein ungetrübter Blick auf den MIK so schwer?

Meinungsmanipulationen durch die CIA und andere Organisationen

US-amerikanische Eliten bestimmen die Berichterstattung in den Medien. Die öffentliche Meinung ist die Arena eines Kampfes um Deutungshoheit, Agenda-Setting und konkrete Interpretationen der Wirklichkeit. Kein Herrschaftssystem kann es sich

leisten, dieses Feld zu ignorieren. Die Geheimdienste arbeiten seit Jahrzehnten mit besonders ausgefeilten Methoden an der Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Auch hier haben die USA inzwischen eine international führende Rolle übernommen.

1975 wurde seitens der UN Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle verboten, allerdings werden genau diese Verfahren von der CIA medial im großen Maßstab betrieben. Eine der Hauptaufgaben der CIA-Spin-Doktoren ist das Kommunikationsmanagement in Krisen- und Konfliktsituationen. Vor und während eines Krieges steuern Kommunikationsfachleute die Konsensbildung in der Medienberichterstattung, wobei sie meist mit künstlichen oder zumindest verfälschten Nachrichten arbeiten und die Kontrolle über die verbreitete Meinung übernehmen. Dazu ein paar Belege:

Der frühere CIA-Mitarbeiter und Buchautor Howard E. Hunt schrieb: „[Die] *Liste der Journalisten von wichtigen Medien, die mit der CIA kooperierten*, war [und ist, Anm. d. A.] *das WHO is WHO der Journalisten*.“ [18] Der amerikanische Journalist Carl Bernstein (Watergate) enthüllte 1977, dass rund 400 amerikanische Journalisten für die CIA tätig waren bzw. auf deren Gehaltsliste standen. [19]

„*Wir wissen, dass unsere Desinformation Programm abgeschlossen ist, wenn alles, was die amerikanische Öffentlichkeit glaubt, falsch ist.*“ – William Casey, Ronald Reagans ersten CIA-Direktor (von Casey erste Teamsitzung, 1981)

Am Jahrestag des offiziellen Kriegsendes am Golf, am 29. Februar 1992, sprach das internationale Tribunal für Kriegsverbrechen unter dem Vorsitz von 21 Richterinnen und Richtern aus 16 Staaten der Welt in New York die Regierung der USA in allen 19 Anklagepunkten für schuldig. Punkt 18 der Anklageschrift lautete: „Präsident Bush hat die Berichterstattung in der Presse und den Massenmedien systematisch manipuliert, kontrolliert, gelenkt, falsch informiert und eingeschränkt, um propagandistische Unterstützung für seine militärischen und politischen Ziele zu erhalten.“ [20] 1996 hat die CIA öffentlich bekannt gegeben, dass sie verstärkt Journalisten rekrutieren werde. [21]

Die Denkfabrik „National Endowment for Democracy (NED)“ („Nationale Stiftung für Demokratie“) ist eine 1983 von der Reagan-Administration gegründete Agentur zur Förderung politischer Aktion und psychologischer Kriegsführung gegen Staaten, die den Interessen der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege stehen. Sie kann als Washingtons führendes nichtmilitärisches Instrument zur Durchführung von Regimewechseln angesehen werden. Die NED-Website führt 65 Projekte an, die die NED in den letzten Jahren allein in der Ukraine finanziell unterstützt hat. Eine „freie Marktwirtschaft“ wird dabei gleichgestellt mit „Demokratie, Reformen und Wachstum“, wobei die Vorteile ausländischer Investitionen betont werden. Allen Weinstein, der an der Entwicklung der Gesetze zur Schaffung der NED mitgearbeitet hat, erklärte 1991: „*Eine Menge von dem, was wir heute machen, wurde vor 25 Jahren geheim von der CIA gemacht.*“ Die NED bezeichnet sich als NGO – eine nicht ganz passende Kategorisierung. Die NED ist in Wahrheit eine GO (Governmental

Organisation), da sie fast ihre gesamte Finanzierung von der Regierung der USA erhält, insgesamt fünf Milliarden Dollar seit 1991. [22]

Udo Ulfkotte schreibt in seinem Buch „Gekaufte Journalisten: Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken“: „Die Wochenzeitung *New Statesman* enthüllt in einem langen Bericht (2003) [...]: ‚In von George Soros mitfinanzierten, vermeintlich gemeinnützigen Organisationen sind häufig Ex-Mitarbeiter amerikanischer Geheimdienste oder geheimdienstnaher Organisationen oder Militärs mit Führungsaufgaben betraut. Und: Es besteht kein Zweifel daran, dass Firmen von George Soros und NGOs eng in die US-Expansion einbezogen sind.‘ Bereits zugegeben hat er, an folgenden Umstürzen beteiligt gewesen zu sein: Polen 80er-Jahre, Umsturz Milošević (Serbien), Rosenrevolution in Georgien. Soros räumte unumwunden ein: ‚Meine Stiftungen trugen zu den Regimewechseln in der Slowakei (1998), Kroatien (1999) und Jugoslawien (2000) bei und mobilisierten die Zivilgesellschaft, um Vladimir Međiar, Franjo Tuđman und Slobodan Milošević aus ihren Ämtern zu vertreiben.‘ ... wobei allerdings ebenfalls Rockefellers Stiftungen mitwirkten. [23]

Der geistige Nährboden für die Umstürze wird in transatlantischen Denkfabriken geschaffen. In transatlantische Lobbyorganisationen eingebettete deutsche „Alpha-Journalisten“ begleiten die Umstürze und Militäraktionen mit einer proamerikanischen Berichterstattung in den deutschen Leitmedien. 2010 gelangte ein CIA-Dokument an die Öffentlichkeit, das die mediale Einflussnahme auf die europäische Berichterstattung zur Hebung der Zustimmung zum Afghanistankrieg – vor allem unter europäischen Frauen – vorsah und spezielle Mediendirektiven enthielt. [24] Die Arte-Doku „Benutzt und gesteuert“ [25] zeigt auf, wie die CIA die Redaktionen deutscher Verlage und Sender über getarnte Organisationen gezielt zu beeinflussen sucht und aus den USA fernsteuert.

Dass sich die CIA aktiv an Kriegspropaganda beteiligt und sich sogar zu einem internationalen Kriegersakteur entwickelt hat, entspricht keineswegs den gängigen Statuten eines Nachrichtendienstes. In Deutschland und in anderen Ländern ist die Herbeiführung von Angriffskriegen strafbar – rein rechtlich müsste die deutsche Regierung eigentlich Anklage gegen die Mitarbeiter der CIA und ihre Auftraggeber erheben. Entführung, Totschlag, Mord und Folter sind zwar auch in den USA verboten, sie werden im Fall der CIA aber nicht geahndet.

Zu den Elementen der Meinungsmanipulation gehört auch ein mediales Empörungs- und Meinungsmanagement – wie sonst wäre es möglich, dass in den sich als christlich verstehenden USA angesichts der zu verantwortenden etwa 15 Millionen Kriegstoten seit dem Zweiten Weltkrieg keine nennenswerte moralische Entrüstung zu verzeichnen ist? Wie die Meinungsmanipulationen funktionieren und welche Auswirkungen sie haben, wird in dem Vortrag „Warum die Lämmer schweigen“ [26] von Rainer Mausfeld anschaulich beschrieben.

Die sechs größten US-Medienkonzerne besitzen heute ca. 90 Prozent US-Marktabdeckung, sie befinden sich in den Händen der Rüstungsindustrie und der

Ölkonzerne und sind von der CIA infiltriert oder unterwandert. Der MIK verfügt auf diese Weise über die Deutungs- und Meinungshoheit und übt enormen Einfluss auf die Politik aus. Dass die Medieneigentümer direkt vom Krieg profitieren, trägt wesentlich zur subtilen bis offenen Kriegspropaganda bei.

Seit Jahren sind die Milliarden-Investitionen für die psychologische Kriegsführung einer der größten Ausgabeposten des Pentagons. Weltweit sind etwa 27.000 US-Medienmanipulatoren allein für „psychologische Kriegsführungen/Kriegspropaganda“ der USA tätig. [27] Die US-Hauptmedien werden dabei vom Pentagon und den Geheimdiensten systematisch und auf unterschiedlichste Arten und Weisen beeinflusst.

Auch auf Hollywood-Filme, in denen Militär, Außenpolitik oder Geopolitik thematisiert werden, wird finanziell und inhaltlich Einfluss genommen. In zahlreichen kriegsverherrlichenden Produktionen wird suggeriert, dass es rechtmäßig wäre, als Soldat, FBI- oder CIA-Mitarbeiter weltweit unter Missachtung lokaler und internationaler Gesetze zu operieren und sogar Menschen zu töten. Das Völkerrecht ist in diesen Produktionen außer Kraft gesetzt, wenn der „Weltpolizist“ die Welt rettet, indem er entführt, gefangen nimmt, foltert, bombardiert und massakriert. Durch eine häufige Wiederholung dieses Musters wird eine entsprechende geistige Prägung angestrebt.

Dass führende Mitarbeiter der US-Massenmedien in gut organisierten Netzwerken im Sinne des MIK berichten, indem bei nahezu jedem Konflikt der USA die vom Pentagon gelieferten Analysen und Einschätzungen kritiklos verbreitet werden, ist ein offenes Geheimnis. Selbst die Geheimdienste sprechen über ihre journalistischen Helfer in verächtlichem Ton: *„Man kann einen Journalisten billiger haben als eine gute Hure, für einige Hundert Dollar im Monat.“* [28]

Medienunternehmen und ihre Mitarbeiter sind in erster Linie Unternehmen mit Geschäftsinteressen; ihr Ziel ist die Gewinnmaximierung. In der EU werden Journalisten dafür bezahlt, positiv über Brüssel zu berichten – knapp eine Million Euro haben allein deutsche Journalisten bislang dafür erhalten. Transatlantische Organisationen können für die proamerikanische Beeinflussung von Deutschen US-Fördergeldern beantragen. [29] Das Buch „Die Kriegsverkäufer. Geschichte der US-Propaganda 1917–2005“ von Andreas Elter bietet einen Überblick darüber, wie die USA Einfluss auf deutsche Journalisten nehmen. [30] Deutsche „Qualitätsmedien“ werden von der EU, der Rüstungsindustrie, der NATO und den USA geistig und finanziell vereinnahmt. Dr. Uwe Krüger belegt in seinem Sachbuch „Meinungsmacht“, dass bestimmte Journalisten und Medien sich von ihrer Kontrollfunktion deutlich entfernt haben – je näher sie den Machhabern und Entscheidern kommen, desto weniger Aufklärung und Kritik der herrschenden Zustände ist von ihnen zu erwarten. Die Nähe ist meist mit Konformität erkaufte. [31] Albrecht Müller, ehemaliger Planungschef im deutschen Bundeskanzleramt, hat Krügers Arbeit sorgfältig studiert und spricht von einer organisierten, US-nahen Gleichschaltung wichtiger Leitmedien in Deutschland. Es ist wichtig, über diese organisierte Gleichschaltung eines Großteils der Medien aufzuklären. Deutsche „Alpha-Journalisten“ sind der verlängerte Arm der NATO-Pressestelle, da die deutschen Leitmedien mit US-Lobbyorganisationen eng

verflochten sind. Dass die publizistischen Kriegstreiber aufgrund ihrer interessen geleiteten Berichterstattung ein großes Maß an Mitverantwortung für Tod und Leid tragen, ist nicht zu bestreiten. [32]

Der Deutsche Journalistenverband hat in der aktuellen Auseinandersetzung um die Mitgliedschaft von Journalisten in Lobby-Organisationen die Rolle der Journalistinnen und Journalisten als Beobachter betont. Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit gebieten den Journalisten, keine aktive Rolle in Organisationen auszuüben, über die sie berichten, sagte der DJV-Bundesvorsitzende Michael Konken. [33] Die Kommunikationswissenschaftlerin und Gründerin eines deutschen Umfrageinstitutes Elisabeth Noelle-Neumann sagt: *„Was Sie heute in den Köpfen der Menschen finden, das ist oft gar nicht mehr die Realität, sondern eine von den Medien konstruierte, hergestellte Wirklichkeit.“* Die systematische Beeinflussung und Steuerung von Menschenmassen erfolgt durch eine kleine Minderheit von Journalisten. Noelle-Neumann nannte es eine „Schweigespирale“, wenn Massenmedien wie das Fernsehen Minderheitenmeinungen öffentlich als Mehrheitsmeinungen darstellen und die Menschen aus Angst vor sozialer Isolation einfach dazu schweigen. [34]

Weiterführende Informationen zur Wirkungsweise von Medienpropaganda bietet auch das Propagandamodell von Noam Chomsky. [35] Gleichwohl führt diese Propaganda nicht immer zu den gewünschten Ergebnissen, das musste sogar der US-Präsident erfahren: Obama gestand unlängst in einem CBS-Interview („60 Minutes“) ein, dass die Finanzierung von 5.000 islamischen Terroristen mit 500 Millionen Dollar, um die Assad-Regierung zu stürzen, ein Fehler gewesen sei. [36]

Kriegslügen und Feindbildgenese

Mediales Empörungs- und Meinungsbildungsmanagement bedeutet systematische Manipulationen im Medienbereich. Rainer Mausfeld konstatiert: *„Demokratie ist ein Geschäftsrisiko für Konzerne und Regierungen. Für die Stabilität des gegenwärtigen Status politischer Eliten ist es wichtig, die Illusion von einer Demokratie aufrechtzuerhalten. Das funktioniert mit Demokratie- und Meinungsmanagement.“* [37]

Der Meister der Propaganda Edward L. Bernays sagte bereits 1928 in New York: *„Die bewusste und intelligente Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Organisationen, die im Verborgenen arbeiten, lenken die gesellschaftlichen Abläufe. Sie bilden eine unsichtbare Regierung, welche die wahre Herrschermacht unseres Landes ist.“* [38]

Wie dieses Verfahren von der Machtelite in den USA angewendet wird, kann man unter anderem vom früheren Verteidigungsminister Donald Rumsfeld erfahren: *„Kontrolltechniken für Fakten nicht sichtbar zu machen ist lohnend, da der eigentliche Feind der Regierung die öffentliche Meinung ist.“* [39]

Ist die öffentliche Meinung erst einmal entsprechend vorbereitet, haben auch Kriegslügen keinerlei Folgen mehr. Und das nicht erst seit 9/11 – das Verfahren

funktioniert schon länger. Im Folgenden sollen einige der bekanntesten Kriegslügen der USA aufgezählt werden, die jeweils mindestens eine Million Tote nach sich gezogen haben:

Bereits der Vietnamkrieg, dem in Vietnam, Kambodscha, Laos und benachbarten Regionen rund fünf Millionen Einheimische und 58.000 US-Soldaten zum Opfer fielen, wurde 1964 mit einer Lüge begründet, dem „Golf von Tonkin-Zwischenfall“. Dazu kann man heute in der Wochenzeitung Die Zeit lesen: *„Vor 50 Jahren ließ US-Präsident Johnson Nordvietnam bombardieren. Den amerikanischen Albtraum lösten ‚fabrizierte Geheimdienstberichte‘ aus, wie auch spätere US-Kriege. Am 4. August 1964 fuhr der US-Zerstörer Maddox vor der nordvietnamesischen Stadt Haiphong in den Golf von Tonkin – als er angeblich von vietnamesischen Schnellbooten mit Torpedos beschossen wurde. ... Drei Tage später verabschiedete der Kongress die ‚Tonkin-Resolution‘, faktisch eine Kriegserklärung und ein Blankoscheck. Längst sind sich Historiker einig, dass der Angriff auf die Maddox ein Bluff war – der Militärgeheimdienst NSA hatte Informationen gezinkt.“* [40]

Auch die „Brutkastenlüge“ von 1990 machte Schlagzeilen: Ein 15-jähriges Mädchen, angeblich kuwaitische Krankenschwester, berichtete vor dem US-Kongress von Kindermorden irakischer Soldaten. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei ihr in Wahrheit um die Tochter des kuwaitischen Botschafters und bei ihrer Rede um eine Inszenierung der PR-Firma Hill & Knowlton. Die Empörung über die angeblichen Morde an kuwaitischen Babys durch die Iraker sollte die US-Amerikaner und auch den Rest der Welt kriegsbereit machen. Die Lüge erfüllte ihren Zweck, die Folge waren 200.000 Tote durch direkte Bombardierung und über 800.000 Tote aufgrund des Embargos von Medikamenten und anderen lebenswichtigen Produkten. 95 Prozent der Toten waren Zivilisten, vom Embargo waren zu großen Teilen die Kinder betroffen. Zu dieser Million von Toten [68] müssen noch die Menschen hinzugezählt werden, die seit Kriegsende aufgrund der Uran-Munition an Krebs und anderen Krankheiten starben und noch sterben werden.

Nach 9/11 wurde der Irak erneut zum Opfer der US-Propaganda. 2002/2003 waren es gleich mehrere Lügen, mit denen die USA ihren nächsten Krieg gegen das Land begründeten. Bei der „al-Qaida-Lüge“ wurde Saddam Hussein unterstellt, durch Kooperation für 09/11 mitverantwortlich zu sein. In der „Niger-Lüge“ wurde ein Ankauf von Uran durch den Irak behauptet; die „Raketenlüge“ versicherte, dass der Irak Mittelstreckenraketen besitzen würde. Ein Highlight unter all den Lügen war die Rede des amerikanischen Außenministers Colin Powell vor dem UN-Sicherheitsrat über angebliche irakische Massenvernichtungswaffen. Jahre später bezeichnete Powell selbst diese Rede als den „Schandfleck seiner Karriere“. [41] Er hatte vor dem Sicherheitsrat behauptet, dass der Irak über atomare und chemisch-biologische Massenvernichtungswaffen sowie über fahrender Labore verfügen würde. Powells Lüge war optimal vorbereitet worden: Der unabhängige Presseverein FAIR, kurz für „Fairness and Accuracy in Reporting“, führte eine Untersuchung durch, wer in den zwei Wochen vor Powells Rede in den wichtigsten amerikanischen Abendnachrichten interviewt worden war. Es handelte sich bei dieser Zeitspanne um eine kritische Phase, in der sich noch etwa die Hälfte der US-amerikanischen Bevölkerung gegen den Krieg

aussprach. Die Untersuchung zeigte: In den zwei Wochen vor Powells Rede wurden auf den Sendern NBC, CBS, ABC und im öffentlichen-rechtlichen Fernsehen in den Abendnews 393 Interviews zum Thema geführt, wobei aber nur ganze drei Kriegsgegner zu Wort kamen. Drei von fast 400 – hier haben die Medien aktiv die Kriegstommeln gerührt. [42] Die Folgen? Erneut rund eine Million Tote, davon 90 Prozent Zivilisten, der Irak wurde zum Failed State, Daesh und Terror stiegen auf ...

Die Liste der Lügen ließe sich mühelos erweitern – die Konzentration der Medien der USA und anderer Länder in den Händen von Kriegsprofiteuren ermöglicht entsprechende Manipulationen. Die Medienvertreter sind aktiv involviert bei der Kriegsvorbereitung, bei der Kriegspropaganda und bei der Vertuschung von Kriegsgräueln, ebenso bei der Vertuschung des Einflusses des MIK. Da die sechs US-amerikanische Hauptmedien sich auch im Besitz der US-Rüstungsindustrie und der US-Ölindustrie befinden [70], müssen kritische Journalisten um ihren Job fürchten. Dies gilt nicht nur in den USA, sondern auch in Deutschland und in anderen Ländern. Was das konkret für Folgen hat, machen zwei Beispiele deutlich:

2006 wurde unter den aktiv im Irak dienenden US-Soldaten eine Umfrage durchgeführt, bei der 85 Prozent der Soldaten angaben, dass sie Saddam Hussein wegen der Anschläge vom 11. September 2001 bekämpften. [76] Das war absurd, denn Saddam Hussein konnte man zwar vieles vorwerfen, jedoch keine Beteiligung an 9/11.

2014 wurde in einer Umfrage in Großbritannien gefragt, wie viele Iraker als Folge der Invasion von 2003 getötet worden seien. Auch hier sprachen die Antworten für sich: Während laut wissenschaftlicher Studien bis zu einer Million irakische Männer, Frauen und Kinder umgekommen sind [77], meinte eine Mehrheit der befragten Briten, es hätte weniger als 10.000 Tote gegeben.

Die Feindbildgenese durch Medien hat seither kein Ende gefunden. Zu den derzeitigen US-Feindbildern, die weltweit medial verbreitet werden, gehören Russland („Kommunismus“ bzw. „Putinismus“), der IRAN (das Atomprogramm), Nordkorea (der „Schurkenstaat“ schlechthin), Assad („der neue Hitler“), der Daesh in Syrien/Irak/Libyen, die al-Shabaab Milizen in Somalia, die schiitischen Huthi-Rebellen im Jemen, al-Quaida (fast überall in der arabischen Welt), die Taliban in Afghanistan, muslimische Terroristen und natürlich China. Die USA sehen sich durch Atomraketenangriffe, Terrorismus, Biowaffenangriffe, schmutzige Bomben, Selbstmordanschläge, soziale Unruhen und Bürgeraufstände bedroht. Ein friedliches Leben erscheint unter diesen Bedrohungsszenarien undenkbar; das Land muss also weiter aufrüsten, um gegen all die Gefahren gewappnet zu sein.

Wir befinden uns in einem Informationskrieg, bei dem es um die Deutungs- und Meinungshoheit und damit um die Steuerung des gesellschaftlichen Weltbildes geht. Man vermittelt uns „wir sind die Guten“, und kaum jemand hat etwas dagegen einzuwenden. Von der Feindbildgenese und der systematischen Meinungsmanipulation in den Medien profitiert – nicht ganz überraschend – der MIK in den USA.

TEIL 3- Nutznießer und Profiteure

Finanzielle Möglichkeiten und die Machtzentren des MIK

Die USA verfügen derzeit für Sicherheits- und Kriegs- bzw. Militärausgaben über ein jährliches Gesamtbudget von offiziell rund 600 Milliarden Dollar. Dieser Betrag entspricht in etwa der Gesamtsumme der Budgets aller 17 nachfolgenden Staaten. [43] Darüber hinaus gibt es in den USA Sonderbudgets für laufende Kriege und Sonderprogramme wie die militärische Hilfeleistung für die Verbündeten Israel, Ägypten und Saudi Arabien sowie für andere Länder, die sich in der Vergangenheit bis auf über 60 Milliarden summiert haben. [44] Die Kosten der Atomwaffenforschung werden im Budget des Energieministeriums versteckt, und auch die Budgets des Heimatschutzministeriums werden nicht als Verteidigungskosten dargestellt. Auf diese Weise kommen pro Jahr Hunderte Milliarden zu den offiziell angegebenen Beträgen hinzu, und die geheimen Kassen der Dienste werden budgetär gar nicht erst aufgeführt. Eine substanzielle Debatte über Rüstungsausgaben findet weder in der Politik noch in den Medien oder in der Gesellschaft statt, dafür wirken Schulen und Universitäten bei der Rekrutierung des US-Militärs mit.

3,2 Millionen Beschäftigte machen das US-Verteidigungsministerium zum weltweit größten Arbeitgeber und aufgrund des enormen Budgets zugleich auch zum größten weltweiten Auftraggeber.

Heute beherrschen 134 internationale Konzerne 40 Prozent des Welthandels, die 500 größten Konzerne beherrschen 52,8 Prozent und die 1.300 größten Konzerne 80 Prozent. Zwei Drittel dieser internationalen Konzerne haben ihren Hauptsitz in den USA. [45] Die US-Oligarchie lebt von der Verbrüderung der Machteliten aus Wirtschaft, Medien, Politik und Militär. Es ist ein intransparentes Macht Netzwerk des Gebens und Nehmens. Die wirtschaftlichen Interessen des Landes werden dabei zusätzlich durch den massiven Einfluss der USA auf den Internationalen Währungsfonds (IWF), auf die Weltbank, auf die WTO sowie auf die UN gewahrt.

Die eigentlichen Machtzentren des MIK in den USA befinden sich in der Wall Street, bei der Notenbank FED, in der Industriellenvereinigung der Konzerne, im Pentagon, im Weißen Haus, bei den Geheimdiensten, im Kongress, im Senat und – last but not least – bei den oben erwähnten rund 200 US-Familien sowie dem enorm einflussreichen AIPAC (American Israel Public Affairs Committee), welches jeder Präsidentschaftskandidat hofiert, um Wahlkampfunterstützung zu erhalten.

Der MIK bildet einen Staat über dem Staat, er ist eine Verbrüderung der Machteliten zur Erreichung ihrer jeweiligen Interessen. Dabei muss fairerweise angemerkt werden, dass diese Machteliten nicht nur in den USA zu finden sind – vergleichbare Netzwerke existieren in (fast) allen Ländern der Welt. Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Israel, Russland, China ... Die Liste der Staaten, die von US-amerikanisch dominierten Kriegen und der Feindbildgenese mehr Bedeutung, Macht, Ansehen und Verdienstmöglichkeiten erhalten, ist lang. Eine Besonderheit des US-amerikanischen MIK ist aber die imperiale Macht, über die momentan ausschließlich die USA verfügen und die mit beständigen Kriegen verbunden ist. Der MIK besteht aus zahlreichen Gruppen und Institutionen, die im Folgenden näher benannt werden sollen.

Der innere und entscheidende Zirkel des MIK wird durch fünf Institutionen bzw. Gruppen gebildet:

185. Die Hochfinanz mit der Wall Street als Vertreter des Finanzmarktes stellt einen der größten Machtfaktoren in den USA dar. Dazu gehören Goldman Sachs und zahlreiche andere Großbanken, Blackrock, die Carlyle Group, ca. 200 US-Familien, George Soros und die OSF und einige andere mehr. Die Hauptbetätigungsfelder dieser Gruppe sind die Finanzierung von Waffengeschäften und Kriegen, der Handel mit Anleihen und Aktien der Rüstungsindustrie sowie die Finanzierung der US-Rüstungsindustrie, der Staatsschulden und des US-Haushaltes. Als Hauptprofiteure der Geldschöpfung per Kreditvertrag „aus dem Nichts“ betreiben sie das gesamte Schuldenmanagement des Landes und verfügen über die notwendigen Mittel, ihre Interessen durch großzügige Wahlkampf- und Parteispenden entsprechend zu fördern.
186. Der Präsident, der Verteidigungsminister, der Finanzminister sowie die Sicherheitsberater und andere verantwortliche Mitglieder der Regierung.
187. Das Pentagon als Zentrale für Kriegsplanung und -propaganda zur Ausweitung der Macht des Imperiums.
188. Die 16 US-Geheimdienste mit ihren insgesamt 107.000 bis 200.000 Angestellten. Zu den Aufgaben dieser Dienste gehören die Spionage, das Destabilisieren von Gruppen und Staaten, die Vorbereitung von Kriegen und die entsprechende Kriegspropaganda. Bei den hierzu eingesetzten Mitteln ist man nicht wählerisch, zu ihnen zählen Entführungen, Folter, Putsche, Bündnisse mit Terroristen, Morde (auch fingierte Selbstmorde) und Drohnterror mit zahllosen „Kollateralschäden“. Schätzungen zufolge beträgt die Höhe der geheimen schwarzen Kassen der Dienste über 60 Milliarden Dollar. Die offiziellen Budgets für Geheimdienste und Spionageabwehr sind noch um ein Vielfaches größer. [46]
189. Das US-amerikanische Militär, vor allem die verantwortlichen Generäle mitsamt den Kommandierenden der Drohnengeschwader und Todesschwadronen. Etwa 1,4 Millionen Soldaten im Inland sowie rund eine Million US-Soldaten im Ausland, Letztere verteilt auf über 800 US-Militärstützpunkte weltweit, profitieren insbesondere im Kriegsfall durch steigende Karrieremöglichkeiten. Hinzu kommen weitere 750.000 zivile Militärangehörige.

Die folgenden Gruppen sind verantwortliche Mitwirkende, die aber nicht aktiv an Entscheidungen im Hinblick auf die US-Kriegsführung beteiligt sind:

190. Die amerikanischen Medien. Wie bereits erwähnt, verfügen die sechs größten Medienkonzerne über 90 Prozent Marktanteil und befinden sich mehrheitlich im Besitz der Rüstungs- und Ölindustrie. Sie erhalten aus der von den Kriegen profitierenden Wirtschaft wichtige Anzeigengelder und berichten linientreu, wie es Regierung und Pentagon vorgeben. Dank „politisch korrekter“ Berichterstattung gehören Kriegspropaganda und Manipulationen hier zur Tagesordnung.
191. Die amerikanischen Politiker im Kongress und im Senat sowie Regionalpolitiker, die von der Waffenindustrie Wahlkampf- und Parteispenden erhalten. Auch Politiker, die sich von AIPAC finanzieren lassen, sind hier zu nennen. Sowohl Republikaner als auch Demokraten nehmen die Interessen der Rüstungsindustrie wahr. Politiker tätigen

Waffengeschäfte für den Staat oder betreiben bei Staatsbesuchen im Ausland Lobbyarbeit für Waffengeschäfte, wofür sie aus der Industrie entlohnt werden.

192. Das Management der US-Waffenindustrie sowie deren Zulieferer insbesondere aus dem Technologiebereich. Je mehr Kriege und Bedrohungen es gibt, desto mehr Aufträge, Umsätze, Gewinne und damit verbundene Boni erhalten die beteiligten Unternehmen und deren leitende Mitarbeiter. Die größten 45 der 100 weltweit führenden Rüstungsunternehmen sind in USA zu finden. Dies gilt auch hinsichtlich des Umsatzes: Die ersten acht der zehn umsatzstärksten Unternehmen der Welt sind US-Firmen, die für 250 Milliarden Euro Rüstungsumsatz der US-Industrie sorgen und über 2,5 Millionen Menschen beschäftigen. [47] Weit über die Hälfte der Rüstungsausgaben des Pentagons fließt an nur fünf Unternehmen, die heute den Weltmarkt für Großwaffensysteme dominieren: Lockheed-Martin, Boeing, Northrop Grumman, Raytheon und General Dynamics. [48]
193. Die NGOs, Think Tanks und Stiftungen, die den Geheimdiensten als Tarnorganisationen oder als nichtmilitärische Instrumente der Beeinflussung dienen.

Institutionen und Gruppen, die anschließend aufgeführt werden, sind Profiteure des MIK, aber keine aktiv gestaltenden Mitwirkenden. Die Folgen ihres Handelns sind gleichwohl tödlich:

194. Die Ölindustrie. Kein Krieg ohne Öl – das amerikanische Militär verbraucht die gleiche Menge an Öl wie ganz Griechenland.
195. Die Lobbyisten der amerikanischen Rüstungsindustrie.
196. Die Aktionäre und Investoren der amerikanischen Rüstungsindustrie.
197. Die militärischen Bereiche der NASA und der Weltraumtechnologieunternehmen, die mit Satelliten, Raketen und weiterer Technik zum US-Raketenabwehrschild und zu militärischer Satellitenaufklärung beitragen.
198. Das inländische Antiterrorismus-System mit Zehntausenden Mitarbeitern, das im DOJ (Justizministerium) angesiedelt ist und dessen Kosten in der Höhe von einigen Milliarden Dollar im Budget „versteckt“ sind. Da in den USA nur wenige Terroristen aktiv sind, wurde vor einigen Jahren die Definition von Terrorismus geändert, um diesen enormen Aufwand zu rechtfertigen. [49]
199. Militärische Söldner- und Sicherheitsfirmen wie Academi (zuvor Blackwater) oder DynCorp sowie Halliburton als Militärpartner.
200. Produzenten von Atomwaffenkomponenten, Raketen und anderen Trägersystemen.
201. Partner der NSA wie Google, Facebook und andere Telekommunikationsunternehmen, dazu Firmen für Abhörtechnologie, Softwareanbieter für Internetsicherheit, Cyberwar-Personal u. a. m.
202. Die Heimatschutzbehörde Homeland Security (DHS), Fema-Camp-Betreiber, die Transportsicherheitsbehörde (TSA) mit 43.000 Mitarbeitern mit Polizeibefugnissen u. a. m. [50]
203. Hochtechnologie-Mischkonzerne wie General Electric, Honeywell oder IBM, die zu den einhundert größten Vertragspartnern des Pentagons gehören und damit direkt von Kriegen profitieren. [51]
204. Militärische, wirtschaftliche und politische – teilweise CIA-nahe – Organisationen und deren Mitglieder, darunter Militärangehörige, Politiker und

Medienvertreter auf der ganzen Welt. Im Folgenden werden nur einige der in Deutschland ansässigen bzw. aktiven Organisationen aufgeführt: Münchner Sicherheitskonferenz, Atlantikbrücke, Bilderberg-Konferenz, The Aspen Institute, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Trilaterale Kommission, Atlantische Initiative, The German Marshall Fund of the USA, The American Institute for Contemporary German Studies, Deutsche Atlantische Gesellschaft, The American Council on Germany, The American Academy in Berlin, Transatlantic Policy Network, AmCham EU, The Atlantic Council of the United States, Brookings Institution, BRUEGEL, Carnegie Endowment for International Peace, Centre for European Policy Studies (CEPS), The Chamber of Commerce of the United States, Chatham House, The Council on Foreign Relations, Center for Strategic and International Studies, (CSIS), Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. (DGAP), The European Policy Centre (EPC), European Round Table of Industrialists (ERT), European-American Business Council, The European Institute, The German Marshall Fund of the United States, Institut Français des Relations Internationales (IFRI), TransEuropean Policy Studies Association (TEPSA), The Union of Industrial and Employers' Confederations of Europe (UNICE), The US Council on Competitiveness, The American Council on Germany. [52]

205. PR-Firmen und Verlage für mediale Kampagnen, Autoren für passende Bücher in Auftragsarbeit u.v.m.
206. Profiteur ist auch die seit einiger Zeit neu etablierte „Flüchtlings-Branche“, die – vornehmlich außerhalb der USA – erhebliche wirtschaftliche Vorteile aus der Not und dem Leid der fliehenden Menschen erzielt.
207. Last but not least: Fonds und andere Investoren, die US-Bonds (Staatsanleihen) kaufen und somit die Kriegspolitik der USA mitfinanzieren und mit zu verantworten haben.

Diese Liste ist unvollständig – das Netzwerk der Großkonzerne, Medien und Denkfabriken, in dem sich viele Journalisten der Leitmedien, Wirtschaftsbosse, Politiker und Wissenschaftler verfangen können, um ihre eigenen Interessen zu befriedigen, ist mächtig.

Cui bono?

Die Frage nach den Nutznießern der US-Kriege ist besonders seit 9/11 und dem Beginn des „War on Terror“ relevant geworden: Wer profitiert am meisten von den Kriegen, die seither geführt werden?

Die Nummer eins unter den Profiteuren ist unbestritten der amerikanische Militärisch-industrielle-parlamentarischer Medien-Komplex. Die drei größten US-Rüstungskonzerne Lockheed Martin, Northrop Grumman und Raytheon haben in den 15 Jahren nach 09/11 dank der Kriege in Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien exorbitant hohe Gewinne für ihre Investoren, Aktionäre und Geschäftsführer erzielt. [53] Laut einer Studie von Morgan Stanley sind die Aktien der großen US-Waffenfabrikanten in den vergangenen 50 Jahren um 27.699 Prozent gestiegen, die des übrigen Marktes nur um 6.777 Prozent. Damit lag der Kursgewinn in der Rüstungsindustrie vier Mal höher als in der zivilen Wirtschaft. In den vergangenen drei

Jahren haben Lockheed Martin 149 Prozent, Northrup Grumman 114 Prozent und Raytheon 124 Prozent zugelegt [54], was jährliche Rendite-Raten im Bereich von 40 bis 50 Prozent bedeutet. Lockheed-Martin-Geschäftsführerin Marillyn A. Hewson sagte am 27.01.15 dazu, dass ihr *„Unternehmen die Unbeständigkeit im Mittleren Osten und der asiatisch pazifischen Region als Chance sehe, [... den] internationalen Absatz zu steigern. In diesen beiden Regionen, die Wachstumsmärkte für uns sind, erwarten wir, dass es einige Gelegenheiten für uns geben wird, um unser Potenzial [Waffen, Anm. d. A.] an den Mann [Soldaten, Anm. d. A.] zu bringen.“* [55]

Der israelische MIK liegt vermutlich auf Platz zwei der Profiteure. Seit 1991 wurden über vier Millionen Muslime durch die US-Streitkräfte und ihre verbündeten Vasallen in völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen, die auf Lügen basierten, getötet. Die USA haben den Nahen und Mittleren Osten in ein Chaos gestürzt. Failed States mit hochbewaffneten Terrorbanden, Territoriums- und Machtkämpfe sowie Unruhen vor allem im Irak, in Afghanistan, Libyen und Syrien haben zu Millionen von Flüchtlingen geführt. Die arabischen Gegner Israels wurden destabilisiert und Israel selbst als regionale Hegemonialmacht gestärkt.

Platz drei nehmen die europäischen NATO-Verbündeten und andere Bündnispartner sowie deren eigene MIK ein – sie alle profitieren von den US-Kriegen im Nahen und Mittleren Osten.

Schließlich profitieren selbstverständlich auch die USA insgesamt durch den Ausbau ihrer Position als Imperium und durch die Aufrechterhaltung des Dollars als Leitwährung. In einer Wirtschaft, die vom Krieg abhängig ist, sind Kriege unverzichtbar. In einem Land wie den USA, in dem weit über fünf Millionen Menschen direkt von der Kriegswirtschaft abhängig sind [56], gibt es eine entsprechend starke Lobby. In der Rüstungsindustrie werden bis zu 35 Prozent des Umsatzes für Provisionen an Politiker und Waffenhändler sowie als Anzeigengelder für die Medien ausgegeben [57]. Man spricht davon, dass 40 Prozent der weltweiten Korruption im Waffenhandel stattfindet, denn hier treffen drei besonders korruptionsanfällige Berufsgruppen aufeinander: Waffenlobbyisten, Medienvertreter und Politiker.

Von der Leitwährung zur Leidwährung

Der Dollar als internationale Leit- und Reservewährung wird von den USA als Hebel zur Aneignung der globalen Kaufkraft eingesetzt. Nahezu alle Währungen sind mit dem Dollar und US-Staatsanleihen als Reservewährung unterlegt. Die USA finanzieren ihr Handelsbilanzdefizit über den Verkauf von Staatsanleihen und über neu gedruckte Dollarnoten – ein Vorgehen, das zur Inflation führt und von Dollarinhabern weltweit durch Kaufkraftverlust getragen wird. [58] Diese Aneignung eines großen Teils der globalen Kaufkraft kann als US-Schuldenimperialismus bezeichnet werden. Bei Fälligkeit von Staatsanleihen werden neue Staatsanleihen herausgegeben und weitere Dollars gedruckt. Die dauernde Umschuldung der US-Staatsschulden durch neue Staatsanleihen sowie der inflationäre Dollardruck werden der ganzen Welt faktisch als „Steuer“ auferlegt. Dies kann die USA solange fortsetzen, wie Investoren darauf

vertrauen, dass Investitionen in US-Staatsanleihen eine sichere und profitable Anlageform darstellen.

Der weitgehend verborgene Dollarkreislauf durch Auslandsinvestitionen in US-Staatsanleihen und Kapitalzufluss in die USA ergibt eine steigende Nachfrage nach dem Dollar. Dies führt zur weiteren Geldschöpfung durch die FED und zur Finanzierung der Rüstungsindustrie, der US-Kriege und des US-Defizits. Die Dollarnachfrage durch den Handel mit Öl und weiteren Rohstoffen sorgt gleichzeitig dafür, dass das Vertrauen in US-Staatsanleihen erhalten bleibt und dass der US-Wirtschaft ständig Kapital zufließt. [59]

Die auf diese Weise privilegierte Position der USA setzt voraus, dass der Dollar sein Monopol als internationale Leit- und Reservewährung absehbar nicht verliert. Eine wichtige Größe zur Währungsbewertung, die Gesamtdollarumlaufmenge, wird seit Jahren von der FED nicht mehr veröffentlicht: Müssten Kriege direkt mit Steuern anstatt mit umgeschuldeten Staatsschulden finanziert werden, die die gegenwärtige und nicht erst die zukünftige Generation belasten, so gäbe es sie wahrscheinlich nicht.

Investitionen in US-Staatsanleihen bedeuten also eine Finanzierung der US-Rüstungsindustrie und der US-Kriege und haben daher zumindest in einem ethischen Aktienfonds nichts verloren. Winslow Wheeler vom Center for Defense Information in Washington: „Frieden können sich die USA gar nicht leisten, da die Kriege und die Angst vor neuen Anschlägen der Motor der US-Wirtschaft sind.“ [73]

Auch beim Terrorismus sind die USA führend ...

Der „War on Terror“ erscheint als Geschenk des Himmels für den MIK. Wurde er vielleicht sogar in einem MIK-nahen Think Tank für die möglichst endlose US-Kriegsführung erdacht? Eine US-Drohnenrakete vom Typ Hellfire kostet 68.000 Dollar [60] und kommt dank Barack Obama immer häufiger zum Einsatz. Der Friedensnobelpreisträger weitete das Drohnenprogramm der USA radikal aus, das nach seiner Auffassung aber keinen Krieg darstellt, bei dem der Kongress ja ein Mitspracherecht hätte. Die wöchentlich vom Präsidenten unterzeichnete „Kill-Liste“ hat es bis in die Massenmedien geschafft.

Regelmäßige Drohnenentötungen, die auf Metadaten basieren, ohne Prozess stattfinden, zu einer enorm großen Anzahl unbeteiligter Opfer führen und damit letztlich neue Terroristen erzeugen – all dies lässt sich mit den Menschenrechten, mit gesundem Menschenverstand und mit Empathie nicht in Einklang bringen. Die aktuelle US-Regierung und ihre Vorgänger haben ein Drohnenprogramm aufgesetzt, das eine der verheerendsten Triebfedern des Terrorismus und der Destabilisierung weltweit darstellt. Der inzwischen international bekannte Aussteiger Brandon Bryant war von 2005 bis 2011 Drohnenpilot der US-Streitkräfte. Allein seine Gruppe tötete während dieser Zeit per Knopfdruck 1.626 Menschen. [61] Obwohl der Drohnenkrieg bereits über 15.000 Opfer gefordert hat, wird er in den öffentlichen Medien weitgehend ausgeblendet.

Präsident Obama hat in seinen beiden Amtszeiten „nebenbei“ sechs Kriege unterzeichnet und befehligt, vom fortgesetzten Betrieb der US-Foltergefängnisse ganz zu schweigen. Terrorismus wird seitens der Militärs als eine nichtlegitimierte Gewalt verstanden, die eine Bevölkerung in Schrecken versetzt, um so bestimmte politische Ziele zu erreichen. Diese Definition kann jedoch auch auf die „Antiterrorismus“-Aktionen der USA angewendet werden: Die von der US-Regierung legitimierten Tötungen, Anschläge, Drohnenkriege, Killerkommandos, Todesschwadronen, Entführungen, Folterungen und gesetzeswidrigen Inhaftierungen machen die USA zum größten Terrorstaat weltweit. Ihre Missachtung der Menschenrechte und des Völkerrechts, selbst die Missachtung des Kriegsrechts sowie der ständige Bruch von internationalen Gesetzen bestätigen diese Einschätzung immer wieder. Noam Chomsky, einer der weltweit bekanntesten Intellektuellen und seit den 1960er-Jahren ein prominenter Kritiker verschiedener Aspekte der US-amerikanischen Politik, sagte am 22.01.13 in einem Interview mit Press TV: *„Ich habe die offiziellen Definitionen über Terrorismus genommen, die sehr gut sind, ich nahm die Definition so, wie sie im amerikanischen und britischen Gesetz stehen, die eine gute Definition sind, nur es gibt ein Problem: Wenn man diese anwendet, dann kommt dabei heraus, die Vereinigten Staaten sind der führende Terrorstaat der Welt.“* [62]

Mattea Kramer weist darauf hin [63], dass Washington den Massenmord an Zivilisten durch Drohnen und Raketenangriffe auf Hochzeiten, Beerdigungen, Fußballspiele von Kindern, Krankenhäuser und Altenheime ausgeweitet hat. Es gibt kaum etwas, was die Abwesenheit moralischer Integrität und eines moralischen Gewissens besser illustriert als die Apostrophierung Tausender ermordeter Zivilisten als „Kollateralschaden“.

Invasionen, Bombardierungen und Drohnenmorde haben sich in der Terrorismusbekämpfung als Fehlschlag erwiesen. Es ist offensichtlich, dass derartige Gewalt nur weitere Terroristen hervorbringt und dass gescheiterte Staaten die territoriale Basis für Terrornetzwerke bilden. Trotzdem schweigt fast die ganze Welt – von wenigen Ausnahmen abgesehen – zu dieser amerikanischen Politik. Auch die Zahl der zivilen Opfer hat sich durch die derzeitige US-Kriegsführung mit vorwiegend luftwaffengestützten Bombardierungen enorm erhöht. Das Bomben-Geschäft ist ein Bombengeschäft. Lag der Anteil der zivilen Opfer im Ersten Weltkrieg „nur“ bei 10 Prozent und im Zweiten Weltkrieg bei 40 Prozent, so sind es in Irak und Afghanistan bereits 70 bis 90 Prozent. Der Drohnenkrieg der USA produziert sogar bis zu 95 Prozent ziviler Opfer. [64] Lässt sich dieser Wahnsinn erst begreifen, wenn in München oder Wien Menschen durch Drohnen der USA getötet werden?

Zu einem anderen Aspekt der modernen Kriegsführung: Im Laufe des Irakkrieges setzte die Koalition aus den USA und Großbritannien bis zu 2000 Tonnen Uranmunition ein. [65] Die radioaktive Belastung in den betroffenen Regionen ist heute stellenweise um 180 Mal höher als die natürliche Strahlenbelastung. Leukämie und Karzinome sind um mehr als das Zehnfache angestiegen, Missbildungen bei Neugeborenen haben im letzten Jahrzehnt drastisch zugenommen. [66] Obwohl es Wissenschaftler gibt, die eine von der Uranmunition ausgehende Folgegefahr bestreiten, weist das deutsche Militär seine Soldaten an, beim Umgang mit Uranmunition Schutzbekleidung zu tragen. [67]

Verbrechen gegen das Völkerrecht und Kriegsverbrechen werden nicht geahndet, da die USA sich weigern, sich dem internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu unterwerfen. Für den Fall einer Anklage gegen US-Bürger, US-Soldaten oder US-Regierungsverantwortliche hat man den Niederlanden sogar mit einem Einmarsch gedroht. [68]

Das aktuelle Pentagon-Handbuch zum Kriegsrecht liest sich wie eine Blaupause für den „totalen Krieg“ und für eine Militärdiktatur. Im Wesentlichen ist es eine Anleitung, wie man das Völkerrecht und US-Gesetze bricht und Kriegsverbrechen begeht. Es setzt nicht nur die internationalen Menschenrechtsverträge, sondern auch die US-Verfassung selbst außer Kraft. Das Handbuch erlaubt die Tötung von Zivilisten in bewaffneten Konflikten und massenhafte Inhaftierungen durch das US-Militär. Journalisten dürfen zensuriert und sogar als Spione behandelt werden, wenn die Generäle dies für notwendig erachten. Das Handbuch stellt schließlich sogar den Einsatz von Atomwaffen frei und lässt Napalm, Geschosse aus angereichertem Uran, Streubomben und andere Waffen zu. [69]

Notwendige Bedingungen, erfolgreich Kriege zu führen

Um erfolgreich Kriege zu führen, wird jeder der folgenden acht Punkte benötigt – könnte man nur einen dieser Punkte unterbinden, wäre bald Schluss mit dem Morden. Zur erfolgreichen Kriegsführung sind unabdingbar:

208. ein Feindbild, d.h. ein „unmenschlicher Feind“ als Bedrohung;
209. die Zustimmung der eigenen Bevölkerung;
210. Waffen und Kriegsgerät;
211. „Verbrauchsmaterial“: Munition, Bomben, Granaten, Raketen;
212. Treibstoff, Öl;
213. Geld und Finanzierung;
214. willige Soldaten;
215. Nachschub im weitesten Sinne (Essen).

Das Hauptproblem, warum es in unserem System keinen Frieden gibt, liegt auf der Hand: Mit Frieden lässt sich kein Geld verdienen, mit Krieg dagegen enorm viel. Darüber hinaus verfügen die Kriegsprofiteure über sehr viel Geld und den nötigen Einfluss auf Medien und Politik. Die Friedensbewegung hingegen ist quasi mittellos und hat kaum Möglichkeiten, mithilfe von Medien oder Politik etwas zu bewirken.

Obwohl die Politik das Leben aller Menschen beeinflusst, beschäftigen sich die meisten von uns primär mit persönlichen Themen, wozu eine entsprechende Medienpropaganda mit beiträgt. Kritische Sach- und Fachbücher zu wichtigen Themen finden in breiten Bevölkerungskreisen kaum Beachtung.

Der Krieg Reich gegen Arm macht aber selbst bei den Soldaten nicht halt: Die Rüstungsindustrie bemüht sich, ihren Anteil am Verteidigungsbudget zu erhöhen, indem man Kürzungen bei Soldaten- und Versehrtenrenten sowie bei der gesundheitlichen Nachbehandlung der Kriegsleiden von Soldaten durchsetzen will. Die

US-Soldaten, die ihr Leben und ihre Gesundheit riskiert haben, die körperliche wie seelische Schäden davongetragen haben, sind damit ein weiterer Verlierer. Die Selbstmordrate von Kriegsveteranen ist beträchtlich. [70]

Mit dem weltweiten Militärbudget nur weniger Tage wäre es möglich, den Hunger und die Armut auf der Welt ein für allemal zu beseitigen. Der Folgerung Jean Zieglers, dass jedes Kind, das heute an Hunger stirbt, ermordet werde, kann daher nicht widersprochen werden. Solange Hunger auf der Welt besteht, sind Militärausgaben Diebstahl und Mord an den Hungrigen.

Man sollte diese Fakten und Zusammenhänge kennen und durch Verbreitung zur weiteren Aufklärung und Bewusstseinsbildung beitragen. Es liegt an der Zivilgesellschaft, hier Änderungen herbeizuführen, die die Grundvoraussetzung einer friedlichen Welt sind. Mit Billigung, Unterstützung oder aufgrund der Ignoranz einer Mehrzahl der Bürger werden schlimmste Gräueltaten wie Folter und Massenmorde bis hin zum Völkermord begangen. Dass eine Mehrheit der Menschen heute noch davon überzeugt ist, dass diese Taten moralisch nicht verwerflich wären, ist einem medialen Empörungs- und Meinungsmanagement geschuldet, welches die Folgen der Gräueltaten moralisch unsichtbar macht.

Da eine internationale Verbrüderung der Machteliten in den Bereichen Wirtschaft, Medien und Politik stattgefunden hat, sind „unsere“ Machteliten in Brüssel, Berlin, Rom, Wien, London, Paris oder Madrid für die amerikanischen Kriege mitverantwortlich. In einer Demokratie tragen wiederum alle Bürger die Verantwortung für das Handeln ihrer Eliten. Das betrifft jeden Einzelnen, da wir alle gemeinsam die Verantwortung für unser demokratisches System und den Erhalt unserer Rechte haben. Wenn sich die Mehrheiten der Bevölkerungen, die überall auf der Welt nicht Nutznießer, sondern Leidtragende des Systems sind, zusammenschließen, dann hat der Krieg keine Chance mehr. Die überwiegende Mehrheit der Menschen hat vom Krieg keinen persönlichen Vorteil und will Frieden. Dafür müssen jedoch viele Illusionen aufgegeben werden: die Illusion der Informiertheit, die Illusion der Freiheit und die Illusion, dass unser gegenwärtiges politisches System den Gipfelpunkt der Demokratie darstellen würde. Schließlich muss die Illusion aufgegeben werden, dass es „von selbst“ oder ohne unser Handeln besser werden kann.

Die Unterstützung des US-Kriegsimperiums durch Europa, zu der die Ramstein-Basis zur Steuerung der Drohnenmorde, die Weitergabe von Metadaten europäischer Satelliten, die politische und mediale Verstärkung der US-Feindbilder und Kriegshetze ebenso gehören wie die diversen Sanktionen und Embargos, muss beendet werden. Der Amoklauf der USA durch den Mittleren Osten und Nord-Afrika wurde auch durch die Europäer ermöglicht. Heute spüren auch die Europäer die Konsequenzen dieser Politik, wenn Millionen von Flüchtlingen versorgt werden müssen.

Da wir in der Demokratie gemeinsam stark sind, können wir gemeinsam auch unsere Gesellschaften zu wirklichen Demokratien weiterentwickeln und unser Wirtschaftssystem fair gestalten. Lösungen, um Frieden und Fairness zu erreichen, sind vorhanden – es fehlt nur noch am Willen und an der Umsetzungskraft. Noch. Alle

Menschen können zwischen richtig und falsch, gut und böse unterscheiden. Wenn immer mehr Menschen anfangen, kritisch zu denken und sich zu engagieren, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Frieden getan.

Nachtrag:

Ein Weg zum Frieden

Frieden ist ein menschliches **Grundrecht und Grundbedürfnis**, die Basis für ein menschenwürdiges Leben. Aktuell gibt es über dreißig kriegerische Konflikte auf der Welt, vom Krieg reich gegen arm, der jährlich allein 20-30 Millionen Hunger-Opfer fordert, ganz abgesehen. Dessen „Kriegswaffen“ sind u.a. die ungezügelter Nahrungsmittelspekulation, systematischer Landraub, industrielle Fischfangflotten, die Schuldknechtschaft, westliche Agrarförderungen und aufgrund von westlichen Krediten auch der Rohstoffraub durch internationale Konzerne.

Für **Frieden** benötigt es die

- Bereitschaft bzw. den Willen zum Frieden
- Gleichbehandlung aller
- Fairness für alle
- Einhaltung der Menschenrechte
- Einhaltung des Völkerrechtes
- Einhaltung der Grundrechte der UN-Charta
- Bekenntnis zur historischen Wahrheit
- Dialoge und Konfliktlösungsfähigkeit
- Freie Journalisten als Kontrolle der Macht

Ein erster Schritt zum Frieden wäre eine Aufspaltung der großen Konzerne in zivile und militärische Bereiche und die Veröffentlichung aller Aktionäre des militärischen Segments. Damit kann eine öffentliche Ächtung der Blutprofiteure stattfinden, was zu einer ersten Kapitalverschiebung führen wird, da verschiedene Institutionen eigentlich verpflichtet sind, nicht in die Rüstungsindustrie zu investieren, dies aber bei Mischkonzernen nicht steuern können.

Ein weiterer Motivationsschub für eine Kapitalflucht wäre durch eine maximale Besteuerung der Rüstungsprofite sehr leicht zu erreichen. Der Abbau/Umbau, ja eine Umrüstung der militärischen Produktionen in zivile & produktive bzw. gemeinwohldienliche Produktionen oder Dienstleistungen wäre die zwingende Folge, wenn Kapitaleigner nicht auf Rendite verzichten wollen. Die aus den Rüstungsprofiten erzielten Steuereinnahmen lassen sich für Flüchtlingsbetreuung, Hungerbekämpfung und Ausgleich der sozialen Ungleichheit sowie für Reparationszahlungen an die kriegsverwüsteten Länder sinnvoll nutzen.

Zu weiteren notwendigen Maßnahmen, zu denen auch jeder Einzelne, zumindest was die ersten Punkte angeht, beitragen kann, gehören:

225. die Aufklärung der Menschen auf der ganzen Welt über die Hintergründe der jetzigen Situation
226. eine weltweite öffentliche Debatte und Auseinandersetzung über die Kriegsursachen
227. aktive Aktionen von Friedensbotschaftern mit „Friedenspropaganda“ weltweit
228. die Organisation von Bankruns in den USA und Verlust von Auslandskapital
229. der Ausstieg aus dem Öl-Dollar
230. der Boykott von US-Staatsanleihen, US-Produkte bis hin zu Reisen in die USA.
231. die Abschaffung der Dollar-Leitwährung und die Einführung eines Währungskorb der Hauptwährungen
232. die Entmilitarisierung der USA auf ein Maß, das ihrer tatsächlichen ökonomischen Stärke entspräche, somit wäre die USA wieder eine von mehreren Supermächten und die frei werdenden Mittel könnten zur Schuldenverminderung verwendet werden.

Vor allem die westlichen Demokratien haben Mitverantwortung für das TUN bzw. die Verbrechen der Eliten. Und das betrifft auch jeden Einzelnen, der sich nicht dagegen engagiert, da ja WIR die Verantwortung für unser demokratisches System und Erhalt unserer Rechte haben.

Die Machteliten in Brüssel, Berlin, Rom, Wien, London, Paris, Madrid, sind letztendlich auch für die Kriege mitverantwortlich. Es hat international eine Verbrüderung der Machteliten im Bereich Wirtschaft, Medien & Politik stattgefunden – nicht nur in den USA.

Schließt sich der Teil der Bevölkerung, der überall auf der Welt Systemverlierer ist, zusammen, haben der Krieg und andere Ungerechtigkeiten keine Chance mehr. Diese überwiegende Mehrheit der Gesellschaft hat von Krieg keinen persönlichen Vorteil und will Frieden.

Dafür müssen viele Illusionen aufgegeben werden. Die Illusion der Informiertheit, die Illusion der Freiheit und die Illusion der Demokratie. Auch die Illusion von freien Medienvertretern und Volksvertreter. Die Illusion dass es ohne uns oder von selbst besser wird, muss ebenfalls begraben werden.

Die Unterstützung des US-Kriegsimperiums durch Europa, wie z.B. durch die Drohnenmorde gesteuert von Ramstein, durch europäische Satelliten und Weitergabe von Metadaten, durch politische und mediale Verstärkung der US-Feindbilder, durch Kriegshetze, durch Sanktionen, Embargos müssen beendet werden.

Der Amoklauf der USA durch den Mittleren Osten und Nord-Afrika wurde auch durch die Europäer ermöglicht. Heute „leiden“ die Europäer unter den Konsequenzen, wenn Millionen von Flüchtlingen aus diesen Kriegen versorgt werden müssen.

Da wir in der Demokratie gemeinsam stark sind, könnten wir gemeinsam auch gleichzeitig unsere Demokratien zu wirklichen Demokratien weiterentwickeln und unser Wirtschaftssystem fair gestalten. Lösungen um Frieden und Fairness zu erreichen,

sind vorhanden, es fehlt am Willen und an der Umsetzungskraft. Noch. Alle Menschen können zwischen richtig oder falsch, Gut und Böse unterscheiden und haben daher Rechtserkenntnisfähigkeit.

Fangen mehr Menschen wieder an, kritisch zu denken, und sich zu engagieren ist ein wichtiger Schritt in Richtung Frieden getan. Dieser (langwierige aber hoffentlich nicht langweilige) Artikel wollte zum Denken und Handeln anregen und die **Haupttriebkraft und Ursachen** vieler US-Kriege als notwendiges „Feindbild“ der Friedensbewegung und Menschheit ein wenig näher zu bringen.

Wenn du deinen Feind (MIK) nicht kennst, wirst du die Schlacht verlieren. Wenn du dich nicht kennst, auch. Zwei Regeln des Krieges eines alten chinesischen Kriegsphilosophen. Mir gefällt das Wort Engagement gegen Unrecht anstatt Kampf als Friedensaktivist besser. In der Hoffnung dass die Menschheit ihre Ignoranz, die Unwissenheit und ihre Passivität überwindet und die wichtigen Belange in unserem, und unserer Kinder Leben erkennt. Viele Journalisten und Politiker sollten sich schämen da mitzumachen und so politisch korrekt zu sein, also unkritisch. Übrigens: Anti-Amerikanismus ist ebenso ein Propagandakonzept gegen notwendige und konstruktive Kritik gegen das Kriegsimperium. Wie: Verschwörungstheoretiker, die Nazikeule, die Antisemitenkeule, etc. ... gerne gegen Kritiker eingesetzt werden.

Frieden – Peace – Mir – Pax – Salam – Shalom – Pace ... Amen für Wahrheit

Quellen:

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4risch-industrieller_Komplex

[2] www.neopresse.com/politik/das-argument-verschwoerungstheorie-und-sein-cia-ursprung/

– in den Medien erstmals mit dem Warren Report zur Ermordung John F. Kennedys.

[3] www.youtube.com/watch?v=9sLKIMe4p2Q

[4] <https://derhonigmannsagt.wordpress.com/tag/prohibition/>

[5] www.youtube.com/watch?v=46pA-C2ciGI

[6] <http://journals.cambridge.org/action/displayAbstract?fromPage=online&aid=9354310>

[7] www.berliner-zeitung.de/ein-whos-who-der-politik-und-wirtschaft-16036258

[8] www.deutschlandfunk.de/keine-stimme-fuer-vorbestrafte-us-buerger.799.de.html?dram:article_id=225793

<https://denkbonus.wordpress.com/2015/04/28/usa-wahlen-ohne-wahler/>

[9] Charles Wright Mills: The Power Elite (*dt.* C.W.M.: Die amerikanische Elite. Gesellschaft und Macht in den Vereinigten Staaten).

[10] www.youtube.com/watch?v=NxdzxGUDFd0

[10.1] <http://alles-schallundrauch.blogspot.co.at/2012/04/obama-hat-anlasslich-des-holocaust.html>

[11] https://en.wikipedia.org/wiki/The_One_Percent_Doctrine

[11.1] https://de.wikipedia.org/wiki/Full-spectrum_dominance

[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Project_for_the_New_American_Century

[13] www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=28017

www.heise.de/tp/artikel/45/45221/1.html

[14] <http://library.fes.de/gmh/main/pdf-files/gmh/1989/1989-08-a-501.pdf>

[15] www.digitalis.uni-koeln.de/JWG/jwg_147_101-112.pdf

[16] www.heise.de/tp/artikel/19/19434/1.html

[17] www.bpb.de/apuz/27289/der-neue-militaerisch-industrielle-komplex-in-den-usa?p=all

[18] Udo Ulfkotte: Gekaufte Journalisten. Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken, Seite 301.

[19] Vgl. Anm. 18, Seite 302.

www.rollingstone.com/music/pictures/rolling-stones-biggest-scoops-exposes-and-controversies-2-aa-624/journalists-exposed-as-secret-cia-operatives-81185346

[20] www.dawatmedia.com/afghanistan-crimes-peace-by-bruce-richardson/

[21] Vgl. Anm. 18, Seite 302.

[22]

http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:AqFTJtOEVxUJ:www.antikrieg.com/aktuell/2014_03_09_scheinheiligkeit.htm+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=at

[23] Vgl. Anm. 18, Seite 192–194.

[24] www.heise.de/tp/artikel/45/45221/1.html

[25] www.youtube.com/watch?v=3QAqCFjNXJE&nohtml5=False

[26] www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M

[27] www.europenews.org/2012-02-29-medienmanipulation-pentagon-beschaeftigt-27000-spezialisten-mit-jahresbudget-von-47-milliarden-dollar.html

[28] Vgl. Anm. 18, Seite 45.

[29] Vgl. Anm. 18, Seite 43.

[30] www.amazon.de/Die-Kriegsverk%C3%A4ufer-Geschichte-US-Propaganda-1917-2005/dp/3518124153

[31] Vgl. Anm. 18, Seite 169 sowie Artikel Nachdenkseiten.

[32] Vgl. Anm. 18, Seite 169 sowie Artikel Nachdenkseiten.

[33] Vgl. Anm. 18, Seite 129.

[34] Vgl. Anm. 18, Seite 96, 97.

[35] <https://de.wikipedia.org/wiki/Propagandamodell>

[36] www.youtube.com/watch?v=QFUBsLZWMtE

[37] www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M

[38] http://de.wikimannia.org/Edward_Bernays

[39] www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=26804

www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M

[40] www.zeit.de/wissen/geschichte/2014-07/vietnam-krieg-usa-50-jahre

[41] www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html

[42] Falter Wochenzeitschrift 43/14.

[43] <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/157935/umfrage/laender-mit-den-hoechsten-militaerausgaben/>

[44] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

[45] http://wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/europa/4693825/Jean-Ziegler_TTIP-ist-das-Armageddon-der-Endkampf

[46] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

www.kritisches-netzwerk.de/content/das-grosse-geld-hinter-dem-krieg-der-militaerisch-industrielle-komplex

[47] www.sipri.org/

[48] www.bpb.de/apuz/27289/der-neue-militaerisch-industrielle-komplex-in-den-usa?p=all

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/36491/umfrage/top-10-ruestungsunternehmen-der-usa-nach-vertragssummen-in-2004/>

[49] Noam Chomsky: Power and Terror. US-Waffen, Menschenrechte und internationaler Terrorismus

[50] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

[51] www.wri-irg.org/de/nonviolence/br67berrigan-de.htm

www.sipri.org/

[52] Vgl. Anm. 18, Seite 170f., 188–192, 303–304.

[53] Vgl. Anm. 18, Seite 73–78.

[54] www.neopresse.com/politik/die-irrsinnigen-profite-des-militaerisch-industriellen-komplexes/

[55] www.youtube.com/watch?time_continue=5&v=u9h3BzNJass

[56] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do

[57] Andrew Feinstein: Waffenhandel, das globale Geschäft mit dem Tod / Jürgen Grässlein: Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient.

- [59] www.sopos.org/aufsaeetze/54ad12cc102f7/1.phtml
- [60] www.therichest.com/luxury/most-expensive/the-most-expensive-missiles-in-the-world/?view=all
- [61] www.youtube.com/watch?v=AaKB79tWhDU&index=371&list=PL1eFyfyVP6gg-USHhdLS6kDFvBd6WHC8w
- [62] www.youtube.com/watch?v=vRbnPA3fd5U www.youtube.com/watch?v=272vNvH0-jc
<http://alles-schallundrauch.blogspot.co.at/2013/01/chomsky-usa-ist-der-fuehrende.html>
- [63] <http://n8waechter.info/2016/03/paul-craig-roberts-washingtons-aussenpolitik-ist-mord/>
- [64] Norman Solomon: War made easy (Nachweis der 70–90 % Kollateralschaden bei US-Kriegen).
- [65] <https://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg>
- [66] www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/sendung/swr/2013/irak-uranmunition-100.html
- [67] www.sipri.org/
- [68] <http://m.spiegel.de/politik/ausland/a-200430.html>
- [69] www.wsws.org/de/articles/2016/01/09/pent-j09.html
- [70] http://news1.orf.at/071115-18719/?href=http%3A%2F%2Fnews1.orf.at%2F071115-18719%2F18720txt_story.html
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-01/us-soldaten-selbstmordrate>
- [70] <https://www.youtube.com/watch?v=vBCBOeauEbg> ZDF-Doku!!! **Die Medienlandschaft wird beherrscht von 6 multinationalen Konzernen, davon 4 Rüstungskonzerne und 2 Energiekonzerne.** <http://www.youtube.com/watch?v=yV357J...> und <http://www.kontext-tv.de/> [71] <https://www.youtube.com/watch?v=53wagjNs1-U&app=desktop> Gunkl über Führungskräfte; Und: <http://hauptwort.at/2010/01/30/pathokratie-wir-leben-in-einem-von-psychopathen-geschaffenen-system/>
- [72] http://www.focus.de/politik/wandel-der-gesellschaft-forscher-faellt-vernichtendes-urteil-leiden-an-bequemlichkeitsverbloedung_id_5313383.html
- [73] http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/321557/USRustungsindustrie_Das-grosse-Geld-mit-dem-Krieg?_vl_backlink=/home/politik/aussenpolitik/index.do Artikel in der Presse
- [74] http://news1.orf.at/071115-18719/?href=http%3A%2F%2Fnews1.orf.at%2F071115-18719%2F18720txt_story.html Und: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-01/us-soldaten-selbstmordrate>
- [75] <http://www.sopos.org/aufsaeetze/54ad12cc102f7/1.phtml> Die Welt bezahlt die US-Rüstung mit
- [76] http://vk.com/wall316311635_5456
- [76] <http://derstandard.at/2361430/Umfrage-Mehrheit-der-US-Soldaten-im-Irak-fuer-baldigen-Abzug>
- [77] <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/03/24/john-pilger-ist-medien-nur-ein-anderes-wort-fuer-kontrolle/> Umschrift von John Pilgers Beitrag in einer Sondersendung von BBC Radio 4 „Today’s Programme“ vom 2. Januar 2014. Mitwirkend war auch die Künstlerin und Musikerin Polly Harvey. Man kann sich dieses Transkript auch als [Podcast](#) von [John Pilger](#) anhören)
-

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://josefmuehlbauer.com/nato-struktur-und-aufgaben/>

NATO – Struktur und Aufgaben



Hier finden Sie eine Einführung in die Geschichte, Gründungsidee, sowie in die politische und militärische Aufbaustruktur der NATO (North Atlantic Treaty Org.). Dieser Beitrag soll einen Einblick verschaffen, in die rechtswissenschaftliche Problematik der NATO Militäroperationen. Warum dies so wichtig ist wird sofort klar, wenn man versteht, dass die NATO die mit Abstand größte Militärorganisation der Menschheitsgeschichte ist. Sich als Europäer mit der NATO auseinanderzusetzen ist von enormer Bedeutung, da fast alle Länder Europas darin integriert wurden und da deutsche, britische und u.a. französische Soldaten jahrelang in Afghanistan (2001), Nordafrika und im Nahen Osten



kämpften. Die Deutschland-Einsätze (hier links im Bild) bringen Zweifel auf, über die Fortbestehung der Deutschen Neutralität, welche in der Verfassung seit dem Zweiten Weltkrieg verankert wurde. Folgende Fragen werden beantwortet: Welcher Staat dominiert das politisch-militärische Paradigma der NATO? Kann anhand der Kriegsgeschichte dieser Organisation überhaupt noch von einem Friedensprojekt gesprochen werden?

Angesichts der Tatsache, dass die NATO rund 300.000 Soldaten an die russische Grenze bringen will, ist es besonders wichtig diese Organisation genau zu analysieren.

Zur Entstehungsgeschichte: Die NATO wurde von ursprünglich 12 Staaten am 4. April 1949 in Washington D.C. (USA) gegründet, während sie ihren Sitz in Brüssel (Belgien) hat. Nach offiziellen Angaben ist es ein „Friedens- und Bündnisprojekt“ –

daran glauben auch 89% der Deutschen (Umfrage, 2015). In den ersten vierzig Jahren, also nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und während des Kalten Krieges, war das erklärte Ziel, die Länder des Warschauer Paktes mit militärischer Stärke abzuschrecken. Man betrachtete die Sowjetunion (bzw. den Kommunismus) als die Hauptgefahr für die Freiheit und Unabhängigkeit Westeuropas – so ein offizieller NATO-Bericht. Als Reaktion darauf trat 1955 der Warschauer-Pakt in Kraft. Diese zwei Bündnisverträge bzw. Machtblöcke kämpften um Einflussgebiete in Europa.

Legitimation: Fragen zur Legitimationsbasis des NATO-Fortbestandes, treten nicht nur aufgrund der Verbrechen des Kalten Krieges auf, sondern aufgrund von folgender Inkonsistenz der offiziellen Argumentationskette:

- Wie konnte der Warschauer Pakt als Feind und Aggressor gelten, wenn doch die NATO sechs Jahre zuvor gegründet wurde?
- Wie belegt man, dass der Kommunismus/ Sozialismus der Feind ist, wenn dieser ein Hauptakteur war, im Kampf gegen Faschismus und dem Nationalsozialismus?
- Spielen eigennützige geostrategische Interessen der USA eine Rolle, oder waren die „Linken“ (Kommunisten) undemokratisch?
- Wie erklärt man sich aber, dass die Sozialisten und Kommunisten in einigen Westeuropäischen Staaten legitim und demokratisch an die politische Führung gerieten bzw. fast die Mehrheit hatten? Dieser Linke-Flügel hatte zwischen 1945 – 1965, die Mehrheit in Norwegen (50,9%) und Schweden (51,1%), fast-Mehrheit in Österreich (47,3%), Dänemark (46%), Finnland (47,5%) und in Großbritannien (46,4%). In Italien (40,8%) und Frankreich (42,8%) war der sozialistische linke Flügel auch sehr stark vertreten (Prof. Bartolini S. 60-61).
- Nicht zu vergessen, dass die USA die demokratisch gewählte Regierung im Iran 1953 und in Chile 1972 stürzte. Im übrigen ist ein „Regime-Change“ Völkerrechtsbruch laut UN-Charta Art 2 (7), welcher dem Staat den Grundsatz der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten garantiert. Wer wollte Gaddafi, Saddam und Assad stürzen?
- Mal ganz abgesehen von den bisher erwähnten Fakten, gibt es mittlerweile den „Kommunismus“ gar nicht. Russland und sogar China sind zu kapitalistischen Systemen transformiert. Russland wird zwar als „gelenkte Demokratie“ angesehen, ist aber bei weitem nicht so diktatorisch (Saudi-Arabien) und Menschenrechts-verletzend (Israel) wie die größten Bündnispartner der USA.
- Die USA, als die größte Armee und Gründungsnation der NATO ist keine echte Demokratie, sondern eine Oligarchie – wie es die Princeton Studie beweist.

Problematik in der Zielsetzung: Im NATO-Staatenvertrag wird die ursprüngliche Aufgabe dieser Organisation schon in der Preamble erwähnt:

„Sie sind bestrebt, die innere Festigkeit und das Wohlergehen im Nordatlantischen Gebiet zu fördern“. (BGBl. 1955 II S. 289, i.d.F. des Protokolls v. 17. 10. 1951; Download auf eng. – [Hier](#))

Die NATO steht auch heute noch zu diesem Manifest: „Zweck des Nordatlantischen Bündnisses besteht darin (...) die Stabilität des gesamten Euro-atlantischen Raumes gegen neue Gefahren (Terrorismus) zu schützen“.

Die Frage wird laut, ob diese Doktrin nicht Länder wie Russland und China exkludiert? Ist ein Weltfrieden dann überhaupt möglich, wenn man nicht alle Länder inkludiert? Schafft man somit nicht nur Feindbilder und Abgrenzung? Diese Abgrenzung steht nicht nur indirekt im Staatsvertrag der NATO, sondern wurde in einer klaren Aussprache des NATO-Generalsekretärs Lord Ismay folgendermaßen formuliert: Die Allianz bestehe, „um die Russen draußen zu halten, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten“ (Ziemer, S.65; Vawick S.34; Winkler).

Diese Art der Ausgrenzung (und Unterdrückung) und die Völkerrechtsbrüche der NATO (wie ich im Verlauf noch zeigen werde), sind Faktoren, welche der Aufklärung (Kants), als auch dem Humanismus komplett widersprechen. Das Buch des vielleicht größten Deutschen Philosophen, namens Immanuel Kant: „Zum Ewigen Frieden“, hat maßgeblich die UN-Charta beeinflusst und die darin enthaltenen Kriterien für den Weltfrieden stehen im kompletten Widerspruch zur Handlungsweise der NATO:

- **Entmilitarisierung:** „*Stehende Heere (miles perpetuus) sollen mit der Zeit aufhören*“
- **Keine Intervention und präventive Kriegsführung:** „*Kein Staat soll sich in die Verfassung und Regierung eines anderen Staates gewalttätig einmischen*“
- **Keine Expansion aufgrund von „käufliches Erwerben“:** „*Es soll kein Staat von einem anderen Staat durch Erbschaft, Tausch, Kauf oder Schenkung erworben werden*“



Pentagon, Getty Images

Neues Wettrüsten? Bevor ich auf die Statistik und die Rüstungsindustrie eingehe, möchte ich die US-Rechtswissenschaftlerin Rosa Brooks erwähnen: In ihrem Buch „How Everything Became War and the Military Became Everything“ beschreibt sie, wie ein großer Teil des US-Militärs (Pentagon), seit den 9/11-Anschlägen, sich in verdeckten Operationen involviert und wie die Grenze zwischen Krieg und Frieden förmlich aufgelöst wurde. Das Pentagon erweiterte nicht nur das Militärbudget in astronomisch hohen Summen, sondern erweiterte auch das Militär in fast allen gesellschaftlichen Bereiche („How the Pentagon Became Walmart“).



Stern = bekannte Stützpunkte; Rote Punkte = „Lily-Pads-Basen“, Investigative Workshop – American University

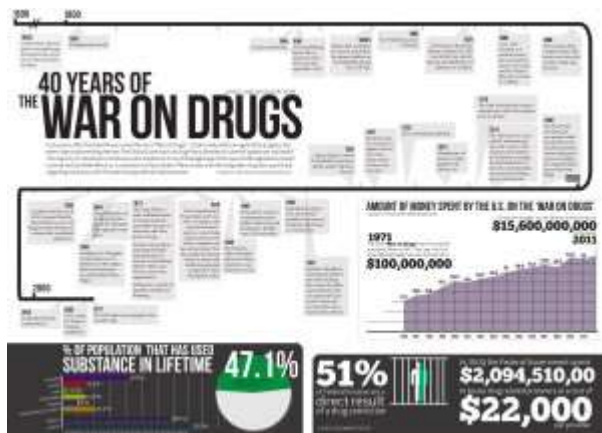
Die Militärausgaben der USA betragen 2015 rund \$ 596 Mrd. – somit mehr als die von China, Russland, Nordkorea, Iran, Irak, Syrien, Kuba, Libyen, Libanon, Jordanien, Afghanistan, Pakistan und Somalia zusammen! Laut der Studie der „American University“ (Washington) und laut Aussagen des US-General Dempsey, werden unter den Code-Namen „Lily Pads“, rund um die Uhr weltweit neue Militärbasen errichtet, mit einem Netz aus Kampfdrohnen („weltweit größte Terroraktion“ – Prof. Chomsky) und Kommandoeinheiten. Seit 1945 waren 17 Mio. amerikanische Militärs in den unzähligen (über 200) US-Basen in Deutschland stationiert (aktuell min. 9 Basen aktiv)- zum Download des Berichts der Deutschen Botschaft.



Während Israels Nuklearwaffen ein Tabuthema sind und weiter ausgebaut werden, rüsteten die ehem. Sowjet-Staaten Weißrussland, Kasachstan und die Ukraine ihre Atomwaffen ab. Während Israel in strenger Geheimhaltung Nuklearwaffen baute, wird der Iran fast schon gezwungen (durch Sanktionen) sein Nuklearprogramm zu stoppen – Borger, 2014. Da Israel der Hauptverbündete der USA und ein Kooperationsmitglied der NATO (MD) ist, wäre ein Blick auf deren Kriegsverbrechen, Expansionismus und Geschichte wichtig – alleine schon damit man die Frage eines Beitrittes in die NATO beurteilen kann – hier zum Beitrag.

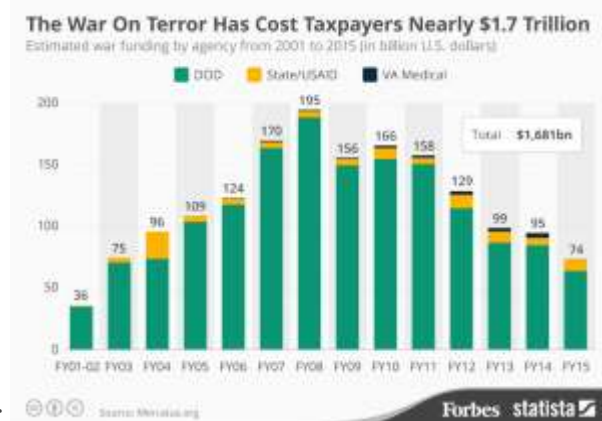
„Die Achse des Bösen,, also die von G. W. Bush definierten „Schurkenstaaten“, erscheinen im Verhältnis zur USA, der NATO und ihren Verbündeten, wie ein kleines Kind im Ring gegen Klitschko. Allein der Begriff „Achse des Bösen“, den die Bush-Administration in die Welt setzte, wurde tausende Male durch die Medien wiedergegeben, und ist im Grunde genommen als „kultureller Fundamentalismus“ anzusehen – wie es die Schweizer Juristin Gret Haller analysiert. Diese Polarisierung

und diese Freund-Feind-Dichotomie führte mit Sicherheit dazu, dass sich Angst und Schrecken verbreitete und damit verbunden auch das Sicherheitsbedürfnis anstieg – die logische Folge: Militarisierung und Polizeistaat.



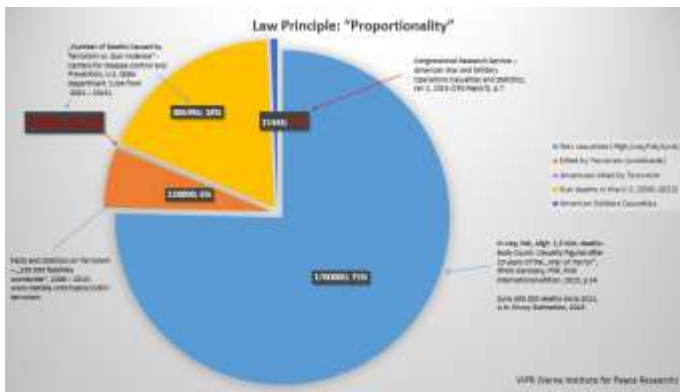
Statistik und Design von Ashley Lane

Während sich der „Hauptfeind“ (Sowjetunion – 1989) und sein Militärbündnis (1991) auflösten, wuchs die Expansion der NATO stetig weiter, trotz angeblichen Versprechen, dies nicht zu tun – hier zur „Genscher-Lüge“. Welche Legitimationsbasis hat die NATO eigentlich nach dem Fall des Gegners? „Die Ukraine-Krise erinnert die NATO an ihr Gründungsmotiv“ so der ehm. Verteidigungsminister der USA Chuck Hagel. Zuerst muss man sich jedoch die Frage beantworten, wer denn wirklich der Aggressor im Ukraine-Krieg war? – hier ein Antwortversuch. Und was war eigentlich



mit den zwanzig Jahren vor der Ukraine-Krise? 1971 deklarierte Richard Nixon „the war on drugs“ (Stanford Uni). Seit dem 11.9.2001 schaffte man sich das Problem mit dem „verschundenen Feinbild“ entgültig vom Hals mit dem sogenannten „War on Terror“. Das Konzept des Terrorismus, als eine undefinierbare und überall mögliche Präsenz, schafft somit eine immerwährende Legitimation für einen „Präventivschlag“ und Krieg (NSS-Doktrin). Im „Neusprech“ (G. Orwell: „Krieg ist Frieden“) wird somit die Militarisierung und Expansion im offiziellen Strategie-Bericht (S. 9) der NATO, als „Stärkung der Verteidigungsfähigkeiten“ artikuliert, während das Pentagon im Klartext vom „Full Spectrum Dominance“ (Joint Vision 2020) redet. Aus völkerrechtlicher Perspektive sind jedoch diese „vorbeugenden Selbstverteidigungsmaßnahmen“ der US/ NATO, nicht gerechtfertigt, da die reale Bedrohungen a) nie bewiesen wurden und meist auf Lügen basieren (Tonkin, 935 Lügen vor dem Irak-Krieg (PCI), Brutkasten-Lüge...) und b) ein Regimechange aufgrund der UN-Charta Art 2 (7) gesetzeswidrig ist. Des weiteren ist es gesetzeswidrig was die USA-NATO Operationen im Namen der

Selbstverteidigung machen, weil das „Verhältnismäßigkeitsprinzip“ nicht stimmt, wie es die folgende Grafik zeigt:



Die Abbildung zeigt, dass im Zeitraum von 2001-2015 rund 3.380 US-Bürger aufgrund von Terroranschlägen gestorben sind, während in den Jahren danach allein 15.444 US-Soldaten ihr Leben gelassen haben, im Kampf gegen den Terrorismus. Schon allein diese Zahlen stehen nicht im Verhältnis, jedoch wird es auch noch völkerrechtswidrig, sobald wir uns den militärischen „Gegenschlag“ der USA im Nahen Osten anschauen: Um genau zu sein starben in nur 3 Ländern (Irak, Pakistan, Afghanistan) rund 1.3 Mio. Menschen. Außerhalb von diesen direkten „9/11- Gegenschlag“ beziehe ich auch noch die 400.000 Todesopfer Syriens in die Rechnung, da es ebenfalls eine Kampagne des „War on Terror“ ist (auch wenn indirekt, durch das Bewaffnen der „gemäßigten“ Rebellen).

Kriegsgeschichte: Die Frage wird versucht zu beantworten ob die NATO und deren Mitgliedsländer, aktiv daran beteiligt waren sich kriegerisch in die Politik der anderen Länder einzumischen.

Das schweizer Friedensforschungsinstitut SIPER zeigt anhand der nachfolgenden Infographiken die Kriegsgeschichte der NATO:





USA: Das Buch „[The Pentagons New Map](#)“ vom US-Geostrategen T. Barnett, zeigt voller stolz diese Karte (links) und sagt gleichzeitig schon vieles über den geopolitischen Hegemon aus. Die Karte zeigt, dass allein im Zeitraum von 1990 bis 2003 die USA und somit das Pentagon an mehr als 40 Interventionen weltweit beteiligt waren. Zur verdeckten Kriegsführung der USA/CIA und deren Verbrechen gegen die Demokratie und Menschlichkeit, habe ich ausführlich berichtet – Darin wird empirisch belegt, dass die USA wesentlich das politische Paradigma in über 30 fremden Länder (mit)- bestimmt hat: [hier zum Beitrag](#). Halten Sie sich vor Augen, dass ein Imperium, die NATO anführt und eigentlich auch gegründet hat. Ein Imperium? „[Amerika ist ein Imperium \(gewöhnt euch daran\)](#)“ betitelte die NY-Times ihren Beitrag; während uns der US-Think Tank [Stratfor](#) davon erzählt, wieviel Verantwortung die USA als Imperium trägt. Über 1.000 Mal wurde in US-Zeitschriften die USA als Imperium bezeichnet und selbst Vize-Präsident Dick Cheney sprach 2003 davon – [so die Princeton University Studie](#). Diese terminologische Genauigkeit ist deshalb so wichtig, weil man sich die Frage stellen muss, ob die einzige Weltmacht und das stärkste Imperium der Menschheitsgeschichte, auch den Diskurs in NATO-Politik dominiert? Diese Frage beantworte ich noch im Verlauf des Beitrages.



Deutschland liefert Waffen an Diktaturen ([Saudi Arabien](#) – [361 Mio. €](#)) und an Länder, welche das Menschen- und Völkerrecht missachten ([Israel](#) – [267 Mio €](#); [Türkei](#) – [84 Mio. €](#)). Man säht Waffen und will Frieden ernten? Was die westliche Politik nicht nur durch Waffenexporte angerichtet, erklärt der [Journalist und Nah-Ost Experte Michael Lüders](#) ausführlich. Man will Demokratie verbreiten und die Werte der Aufklärung hochhalten, während man Waffen an Diktaturen liefert? Indirekt schafft man Krieg und baut danach Mauern, um die Kriegsflüchtlinge nicht aufzunehmen?



Der Krieg in Afghanistan 2001, war gegen das geltende Völkerrecht und ein Bundeswehreinsatz hätte abgelehnt werden müssen – so die rechtswissenschaftliche Analyse des Deutschen Rechtsprofessors Norman Paech. Trotzdem waren dort über ein Jahrzehnt NATO-Basen und Deutsche Soldaten stationiert. Müssen die Deutschen wirklich in einem völkerrechtswidrigen Krieg, das Töten lernen? Macht die NATO den Krieg wieder Salon-fähig in Deutschland, trotz der bitteren Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges?

Frankreich: Der Ressourcenkampf in Mali (Gold; Uran/ Areva Konzern) ausgehend vom NATO-Mitbegründerstaat Frankreich, erinnert mich an die alte Zeit des Kolonialismus und verwickelte die USA und die NATO in Interventions-Gesprächen. Seit Jahren operieren französische Militärs in Afrika mit dem Ziel diesen Kontinent zu „befrieden“. Mali, als eines der reichsten Länder an Bodenschätzen, steht heute noch im völligem Chaos. Es herrscht dort, Korruption, Krieg und Hunger. Frankreichs Kolonialisierung Nordafrikas (Tunesien, Marokko, Algerien) schien auch während des Kalten Krieges kein Ende zu nehmen: Die „Ereignisse von Algerien“ (Neusprech für Algerienkrieg) aus den Jahren 1954 bis 1962, waren durch Unterdrückung, Informationskampagnen (Zensur- Spitzelsysteme) und Menschenrechtsverletzungen geprägt. Frankreich hat die Souveränitätsansprüche militärisch niedergeschlagen, während man die Ausbeutung und ungleiche Wohlstandsverteilung aufrecht erhielt. Wurde Frankreich aus der NATO ausgeschlossen, weil es in fremde Staaten die Demokratie verhinderte? Ein Hauptargument gegen die Sowjetunion, war es immer, dass sie undemokratisch gewesen ist. Wenn dies also die Legitimationsbasis der NATO ist und wenn die NATO soviel Wert auf Demokratien legt, frage ich mich warum sie, das faschistische Portugal (Estado Novo v. 1933 – 1974) als Gründungsmitglied überhaupt akzeptiert hat und warum die Militärdiktatur Griechenland (1967-1974), nicht aus diesem „Friedensbund“ ausgeschlossen wurde?

NATO: Schon die Angriffsdrohung der NATO vor 1999 gegen Serbien, war ein Verstoß gegen die UN-Charta, geschweige denn die Tatsache, dass zum ersten mal in der Menschheitsgeschichte eine „Institution“ einem Staat den Krieg erklärte (Hipp). Dies geschah darüber hinaus ohne der Zustimmung aller UN-Mitglieder. Ein völkerrechtswidriger Krieg also?

Die schon im Vorfeld des Irakkrieges durch die USA und Teile der US-Medien betriebene Kriegspropaganda stellt eine Verletzung von Art. 20 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte dar – so das österreichische Institut für Menschenrechte ETC-Graz. Unzählige Rechtswissenschaftler und Professoren erklärten auch den Irak-2003 für völkerrechtswidrig (Holger P Hestermeyer; Hans Arnold, Baumann 2008). Darüber hinaus stellte die absichtliche Manipulation (Falschmeldung über Iraks Massenvernichtungswaffen), die Kooperation mit der USA prinzipiell in Frage. Denn dabei wird die Frage gestellt, ob es sich bei der Intervention im Irak, um eine Selbstverteidigung gehandelt hat (Kriegs-Prävention) oder ob Erdöl-Interessen das Kriegsmotiv war? Das „UPI-Institut“ für Umwelt und Prognose belegte die Theorie, dass „Erdöl-Interessen“ der Hauptgrund der Intervention war. Ist die NATO etwa an Ressourcenkriegen beteiligt gewesen? Die NATO attackierte 2011 den achtgrößten Erdölproduzenten der Welt, nämlich Libyen, im Namen „der Rettung der zivilen Bevölkerung“ vor den Diktator Gaddafi. Heute 5 Jahre später ist Libyen im völligen Chaos versunken, erneut in einer Kriegssituation und voll mit islamistischen Terror-Organisation. Darüber hinaus löste diese humanitäre Krise enorme Flüchtlingsströme aus – Hier zum Thema Flüchtlingskrisen.

Italien und Türkei: Die Möglichkeit der totalen und atomaren Selbstvernichtung der Welt, also die berühmte „Kubakrise“ begann damit, dass die USA Atomwaffen in Italien und in der Türkei (April 1962) stationierte, wobei als Antwort darauf, die Sowjetunion ihrerseits Atomraketen in Kuba (Oktober 1962) aufstellte. Die NATO-Mitglieder Italien und vor allem die Türkei spielten in dieser menschlichen Tragödie die „unbemerkte Nebenrolle“. PS: weil der Sieger die Geschichte schreibt, heißt es nicht „Türkei-Krise“.

Transparenz: Des Weiteren muss kritisiert werden, dass wenig demokratische Einsehbarkeit herrscht, was einerseits verständlich ist, da es sich um eine militärische Organisation handelt und man nicht den Gegner geheime Information zukommen lassen will. Aber andererseits werden somit die demokratischen Kontroll- und Mitentscheidungsprozesse außer Kraft gesetzt. Die zivile Kontrolle über dem Militär ging in den Baltischen Staaten sowie in Bulgarien und Rumänien komplett verloren, da diese Länder, nach dem Vorbild der NATO, nach dem „Top-to-Bottom“ Prinzip ausgerichtet wurden – so der US- Prof. und Politikwissenschaftler Wade Jacoby (S.116).

Politisch-militärische Struktur und Hierarchie:

Generalsekretäre der Nordatlantikpakt-Organisation

Nr.	Name	Land	Beginn der Amtszeit	Ende der Amtszeit
1	Hastings Ismay, 1. Baron Ismay	Vereinigtes Königreich	4. April 1952	16. Mai 1957
2	Paul-Henri Spaak	Belgien	16. Mai 1957	21. April 1961
3	Das Ståber	Niederlande	21. April 1961	1. August 1964
4	Mario Giovanni Bossi	Italien	1. August 1964	1. Oktober 1971
5	Joseph Luns	Niederlande	1. Oktober 1971	25. Juni 1984
6	Peter Carrington, 6. Baron Carrington	Vereinigtes Königreich	25. Juni 1984	1. Juli 1988
7	Manfred Wörner	Deutschland	1. Juli 1988	13. August 1994
8	Sergio Beaudry	Italien	13. August 1994	17. Oktober 1994
9	Willy Claes	Belgien	17. Oktober 1994	20. Oktober 1996
10	Sergio Beaudry	Italien	20. Oktober 1996	8. Dezember 1996
11	Javier Solana	Spanien	5. Dezember 1996	6. Oktober 1999
12	George Robertson	Vereinigtes Königreich	14. Oktober 1999	17. Dezember 2003
13	Alessandro Minuto-Rizzo	Italien	17. Dezember 2003	31. Dezember 2003
14	Jaap de Hoop Scheffer	Niederlande	1. Januar 2004	31. Juli 2005
15	Anders Fogh Rasmussen	Dänemark	1. August 2005	30. September 2014
16	Jens Stoltenberg	Norwegen	1. Oktober 2014	

Die öffentlichen Gesichter der NATO, also die Generalsekretäre, waren in der gesamten Geschichte der NATO, alle ausschließlich Europäer wie links in der Grafik zu sehen ist. Dies gibt den Europäern wahrscheinlich das Gefühl, dass Europa die dominierende Rolle in der NATO spielt, was jedoch völlig falsch ist angesichts folgender Tatsache:

Supreme Allied Commanders Europe der Nordatlantikpakt-Organisation

Nr.	Name	Land	Beginn der Berufung	Ende der Berufung
1	Dwight D. Eisenhower	Vereinigte Staaten	2. April 1951	30. Mai 1952
2	Matthew B. Ridgway	Vereinigte Staaten	30. Mai 1952	11. Juli 1953
3	Alfred M. Gruenther	Vereinigte Staaten	11. Juli 1953	20. November 1956
4	Laurens Harold	Vereinigte Staaten	20. November 1956	1. Januar 1963
5	Lyman L. Lemnitzer	Vereinigte Staaten	1. Januar 1963	1. Juli 1969
6	Andrew J. Goodpastor	Vereinigte Staaten	1. Juli 1969	10. Dezember 1974
7	Alexander Haig	Vereinigte Staaten	10. Dezember 1974	1. Juli 1979
8	Bernard W. Rogers	Vereinigte Staaten	1. Juli 1979	26. Juni 1987
9	John R. Galvin	Vereinigte Staaten	26. Juni 1987	23. Juni 1992
10	John M. Shalikashvili	Vereinigte Staaten	23. Juni 1992	22. Oktober 1993
11	George A. Joulian	Vereinigte Staaten	22. Oktober 1993	11. Juni 1997
12	Wesley Clark	Vereinigte Staaten	11. Juni 1997	3. Mai 2000
13	Joseph W. Ralston	Vereinigte Staaten	3. Mai 2000	17. Januar 2003
14	James L. Jones	Vereinigte Staaten	17. Januar 2003	7. Dezember 2006
15	Bantz J. Craddock	Vereinigte Staaten	7. Dezember 2006	2. Juni 2009
16	James G. Stavridis	Vereinigte Staaten	2. Juni 2009	13. Mai 2013
17	Philip M. Breedlove	Vereinigte Staaten	13. Mai 2013	4. Mai 2016
18	Curtis M. Scaparrotti	Vereinigte Staaten	4. Mai 2016	

Die operative Führung, welche alle militärischen Einsätze der NATO leitet, also der Posten des „Supreme Allied Commander Europe (SACEUR)“, war bisher in der gesamten Geschichte der NATO, stets ein US-Admiral.

Der SACEUR ist ein Teil des „SHAPE“ (Supreme Headquarters Allied Powers Europe), während er gleichzeitig der Kommandeur des „USEUCOM“ (US. European Command) ist. Das USEUCOM ist hingegen ein Teil der sechs US-Regionalkommandos:



Abbildung 1

Das USEUCOM, ist also die oberste Instanz der operativen Militärstruktur der NATO. Die USEUCOM ist wiederum dem Pentagon untergeordnet, welches wie die Abbildung zeigt, die Welt in sechs US-Bereiche eingeteilt hat. Ob Russland oder China auch Militärstützpunkte weltweit haben bzw. die Welt auch so nach Kommandos aufteilen?

„Die NATO ist fest in der amerikanischen Händen und ein Teil der US-Geostrategie“ – so die Konklusion des Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser. Ein weiterer Hinweis für diese Aussage gibt uns die Personalie der NATO, names James J. Jones. Er war nicht nur der oberste Kommandeur der NATO (SACEUR), sondern auch



James J. Jones – 13. Kommandeur des USEUCOM, zugleich der 14. SACEUR. Unter Präsident Obama wurde er Nationaler Sicherheitsberater

der Kommandeur der USEUCOM.

Quelle: NATO Review: General James J. Jones: SACEUR



VPIR (Varna Institute for Peace Research)

Er wurde

unter Präsident Obama als Nationaler Sicherheitsberater nominiert. Diese Position war in der Geschichte der USA, stets von großen Geostrategen wie u.a. Henry Kissinger („World Order,“) und Zbigniew Brzezinski („The Grand Chess Board“: American Primacy) besetzt. War Jones nicht Teil des NATO-Friedenprojektes? Warum setzt er sich für die Obama-Administration ein, welche in Pakistan einen völkerrechtswidrigen Drohnenkrieg führt?

Einen weiteren Hinweis, wer das Kommando über die NATO hat und welche Rolle dabei die europäischen Länder spielen, gibt uns der ehem. US-Präsident Richard Nixon:



„NATO is the only international organization which works and that is because it's a military organization and works because the U.S. is in charge“

Richard Nixon – 37th U.S. President

Source: Dr. Daniele Ganser, Uni. Basel, 14.9.2006



VPIR (Varna Institute for Peace Research)

Die norwegische Politikwissenschaftlerin Janne Haaland, beschreibt ausführlich, dass die europäischen Mitgliedsstaaten der NATO, sich oftmals gegen koordinierte militärische Einsätze aussprachen und somit die operative Führungsrolle der USA überließen (Janne, S. 1-3).

Der britische Politikwissenschaftler Jolyon Howorth, betitelte sogar sein Buch mit „Defending Europe,“. Darin drückt er die Gefahr aus, dass die Europäischen Staaten, aufgrund der US-Hegemonie im NATO-Bündnis, ihre Interessen nicht mehr wahren könnten.

Spannungsfeld: Besteht ein Konsens über die NATO, oder spaltet diese Organisation die Gemüter? Haben sich alle Staaten „freiwillig“ zur NATO angeschlossen? Die viel

wichtigere Frage ist, haben sich die Bevölkerungen der einzelnen Staaten freiwillig dazu entschlossen, dass ihr Staat ein NATO-Mitglied wird?

Schon 1955 gab es in der BRD (Bundesrepublik Deutschland) heftige Proteste



(links):

1983 gingen rund 1,3 Mio. Menschen auf die Straßen, um gegen die NATO



(Doppelbeschluss) zu protestieren:

In Polen, Deutschland und Großbritannien fanden 2016 heftige NATO-Proteste. Aus der Deutschen US-Basis Ramstein werden Droneneinsätze ausgeführt und in drei NATO-Länder wurden US-Atomwaffen stationiert (Türkei, Italien und Deutschland) – auch diesbezüglich gab es keine Volkabstimmung, sondern nur heftige



Protestbewegungen.

Eine Friedensbewegung bemüht sich doch, dass eine weltweite Entmilitarisierung erfolgt, folglich das auch die Nuklearsprengköpfe abmontiert werden, oder? Stattdessen wandert ein „Raketen-Schirm-System“ kontinuierlich nach Osten – steht heute schon in Polen und morgen schon in der Ukraine?

Zwischen helfen und erkaufen? Die Gründungsländer der NATO (1949), also u.a. Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Portugal und Großbritannien bekamen mit dem „ERP“ (Europaen Recovery Program) des Marshallplanes im Zeitraum von 1948 (vor der NATO-Gründung) bis 1952, Rohstoffe, Gelder, Lebensmittel und Technik in Wert von fast 130 Mrd. US-Dollar (damals fast \$ 13 Mrd.). Damit wollte die USA sicherlich ein Gleichgewicht zum Einfluss Moskaus schaffen, zumal in Frankreich und Italien kommunistische Parteien vor Wahlsiegen standen! Eigennützige Mechanismen wurden von den USA eingebaut („EU Cooperation Act“), mit dem Ziel die europäischen Märkte zum Vorteil der US-Konzerne zu öffnen und den Kommunismus einzudämmen. Auf dieses Angebot reagierte Moskau mit den „Molotow-Plan“ und verbot seinen Sowjetstaaten Hilfgelder der USA anzunehmen. Hat der Sowjetunion diese philanthropische Spende etwa nach Ideologie und Eigennutz gestunken, oder warum nahm man diese „Geschenke“ nicht an? Der Marshall-Plan war sicherlich ein Meilenstein in der US-Europäischen Zusammenarbeit und Annäherung und somit war dieses Hilfspaket auch ein Fundament der NATO-Entstehungsgeschichte.

NATOs Geheimarmeen: Das paramilitärische Projekt der MI6/CIA, namens stay-behind-Netzwerk (u.a. „Gladio“ in Italien, oder „P26“ in der Schweiz), beeinflusste durch false Flag Operationen (mittels Terror), das politische Paradigma Westeuropas. Die politische Fahrriichtung gezielt zu lenken, geschah durch die systematische Angst Erzeugung (Bombenanschläge in Zügen und öffentlichen Marktplätzen in Italien) und u.a. durch die Unterstützung von rechtsorientierten coup d'états (Griechenland und Türkei). Der italienische Richter Felice Casson, konnte den Fall rund um den Terroranschlag 1972 in Peteano (Italien), als eine „False Flag Operation“ der italienischen Geheimdienste in Zusammenarbeit mit rechtsorientierten Terroristen und dem stay-behind Netzes namens Gladio, aufdecken (Ganser, S.3). Allein in Italien wurden 491 Menschen durch rechtsradikale Terroranschläge der Gladio getötet – so die Konklusion des italienischen Abgeordneten Giovanni Pellegrino (Ganser S.5). Eine italienische Untersuchungskommission vom Jahr 2000 kam zum Schluss: „Diese Massaker, diese Bomben und militärischen Aktionen wurden von Männern innerhalb italienischer staatlicher Einrichtungen organisiert oder gefördert und auch von Männern die mit den Strukturen der Geheimdienste der USA in Verbindung standen“ (Ganser, S.39). Wollte man nicht den Euro-atlantischen Raum befrieden und sichern? Wollte die NATO nicht den Terrorismus eigentlich bekämpfen?



Ein ehemaliges Geheimdokument namens SIFAR (oben links), vom Jahr 1959, plante Westeuropa präventive Maßnahmen gegen eine eventuelle sowjetische Invasion. Deswegen wurde eine geheime „anti-kommunistische“ Armee installiert. [Hier zum Download dieses wichtigen historischen Dokuments](#). Als erster entlarvte der italienische Premierminister Giulio Andreotti, die Existenz dieser Geheimarmee (Gladio). Am 22. [Nov. 1990 wurde die „Gladio-Affäre“ auch im Europa-Parlament offen diskutiert \(Nr. C 324/ 201\)](#). Es gab diesbezüglich parlamentarische Untersuchungen in Belgien, Italien und in der Schweiz.

Verdeckte Kriegsführung? Der US-Professor für Anthropologie David H. Price verweist darauf, dass die Strategien („[NSA Security Act 1949](#),,; „[NSC-68's](#),,; „[Policy Planning Study 23](#),,) der CIA bzw. des Pentagons im Kalten Krieg, mit folgenden Mittel arbeiteten: geheime Auftragsmorde, Entführungen, Unterdrückung von demokratischen Bewegungen (usw.) und in der breiten Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wurden, aufgrund der „*Militarisierung der Anthropologie*,,. Diese Transformierung des Bewusstseins gelang durch die Finanzierung von Forschungsarbeiten und über 100 NGOs und Institute (Price, S.172). Also doch nichts neues?

Damit ich den Beitrag mit einem positiven Schwung abschließen werde ich darauf hinweisen, dass es viele Dinge gibt die jeder einzelne tun kann:

- Überprüfen Sie alle Quellen in diesem Beitrag und prüfen Sie den Wahrheitsgehalt.
- Sobald Sie danach zu einer Konklusion gekommen sind, reden Sie mit Freunden und Bekannten über dieses spannende Thema und tauschen Sie sich aus. Informieren Sie Personen in Ihrem Umfeld.
- Schließen Sie sich „Anti-Kriegs“ Demonstrationen an und lernen Sie dort neue Menschen kennen, von welchen Sie an neue Informationen herankommen. Dies ist auch wichtig damit Sie nicht das Gefühl haben alleine mit dieser negativen Info da zu stehen.
- Denken Sie kritisch über Zeitungsartikel und Kriegsmeldungen in den Medien nach.
- Beteiligen Sie sich an Petitionen und an Volksabstimmungen bezüglich des NATO-Austrittes.

Veröffentlicht am 30.09.2016 – von Josef Muehlbauer mit der Unterstützung von Dimitar N., Evgeni N., Rainer W. und Uwe U.

Litaratur:

- Vernoica Ziemer – Zwischen Europa und Amerika: Polens Außen- und Sicherheitspolitik nach 1989, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009.
- Johannes Varwick – Die NATO: Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei?, C.H. Beck, 2008.
- Heinrich August Winkler – Geschichte des Westens: Vom Kalten Krieg zum Mauerfall, C.H. Beck, 2015.
- Immanuel Kant – Zum Ewigen Frieden: Ein philosophischer Entwurf, Holzinger, 2013.
- Joachim Baumann – Die Legalität des Irak-Krieges 2003 aus völkerrechtlicher Sicht, Grin, 2008.
- Daniele Ganser – Natos Secret Armies: Operation Gladio and Terrorism in Western Europe, Routledge, 2004.
- David Price – Cold War Anthropology: The CIA, The Pentagon, and the Growth of Dual Use Anthropology, Duke University Press, 2016.
- Wade Jacoby – The Enlargement of the European Union and NATO: Ordering from the Menu in Central Europe, Cambridge University Press, 2006.
- The North Atlantic Treaty (1949) – Washington D.C. – 4. April 1949.
- Dietrich Murswiek – Organstreitverfahren, 9.3.2007.
- German Embassy Washington – Fact Sheet: American Bases in Germany, 2003.
- Immanuel Kant, Otfried Höffe (Hrsg.) – Zum Ewigen Frieden, Akademie Verlag, 2004.
- Annie Jacobsen – The Pentagons Brain, Little Brown and Co., 2015.
- Janne Haaland Matlary, Magnus Petersson – NATO's European Allies: Military Capability and Political Will, Palgrave MacMillian, 2013.
- Jolyon Howorth, John T.S. Keeler – Defending Europe: The EU, NATO and the Quest for European Autonomy, Palgrave MacMillian, 2003.
- Rosa Brooks – How Everything Became War and the Military Became Everything: Tales from the Pentagon, Simon & Schuster, 2016.
- Stefano Bartolini – The Political Mobilization of the European Left, 1860-1980, Cambridge studies in Comparative Politics, New York, 2000.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/).

PDF-Downloadmöglichkeit eines wichtigen sehr informativen Artikels über den amerikanischen Militärisch-industriellen-parlamentarischen-Medien

Komplex – ein Handout für Interessierte Menschen, die um die wirtschaftlichen, militärischen, geopolitischen, geheimdienstlichen, politischen Zusammenhänge der US-Kriegsführungen samt US-Kriegspropaganda mehr Bescheid wissen wollen :

Ursachen und Hauptantriebskräfte der US Kriege und Flüchtlinge der amerik. MIK (... auf Unterstrichenes drauf klicken 😊)

VIDEO: Der **militärisch-industrielle Komplex**, das kriegsdürstende Hydra Ungeheuer! Die Hauptursache der imperialen US-Kriege und der failed states made by US und der Kriegsflüchtlingsströme.



Der Militärisch-industrielle-parlamentarische-Medien-Komplex – der MIK!
Das mächtige Ungeheuer des US-Kriegsimperiums dürstet nach imperialen Kriegen

Interessen:
 Ölkontrolle für Petrodollar & ohne Öl, kein Krieg u. keine Wirtschaft!

Kriegs-, Terrorbekämpfungs- u. Rüstungsprofite. Ausweitung des wirtschaftlichen, politischen u. militärischen Machteinflusses.

Ohne von der Weltgemeinschaft für völkerrechtswidrige US-Angriffskriege, für US-Terror, tausender US-Morde, systematischer US-Folter u. anderer Verbrechen belangt werden zu können.

Interessen: Dollar als Leit- u. Reservewährung, den Petrodollar u. Schuldenimperialismus aufrechtzuerhalten! + US-Weltdominanz! + US-Oligarchie!

Machtgeile kriegsdienliche Kriegsverkäuferinnen & Scharfmacherinnen, die kriegsschreiende Hydra der MIK-Kriegspartei

Jeane Kirkpatrick
 Lateinamerika

Madeline Albright
 Kosovo/Serbien, IRAK
 500.000 tote Kinder wegen US-Sanktionen war es wert!
 Stil: Geknurrt

Hillary Clinton
 Libyen, Syrien, Ukraine, ...
 Stil: Hässliche Predigten

CNN Christiane Amanpour
 Balkankrieg
 Stil: in den Krieg

Susan Rice
 Afghanistan, IRAK, Libyen
 Stil: Grobe selbstgerechte Tiraden

Samantha Power
 Libyen, Syrien
 Stil: Schimpfen & Beleidigungen, wortreiche Wutanfälle, melodramatisch
 Präventivkriege – Buch: „Völkermord A Problem from HELL“ war in Carnegie-Stiftung – Morton Abramowitz – „Schutz bedrängter Minderheiten – USA verpflichtet ...“

Victoria Nuland
 Ukraine-Putsch
 Stil: Herrische Reden



Das derzeitige Programm von **klar sehen**. Da könnte bereits für jeden was dabei sein. Es sind auch einige „satirische“ Beiträge dabei. 😊

Hunger – Ursachen, Probleme, Fragen & Lösungen – bei klar sehen TV

Klar sehen TV: Fluchtursache Nr. 1 – failed states made by US, Nr. 2. ... Nr. 3 ...

Volker Pispers – Ukraine, Nato, US-Konzerne, US Unterstützung von Verbrecherbanden

Das Lügengeflecht der USA zu Syrien durch den US-Peace-Council aufgedeckt

US-Peace-Council klärt über SYRIEN auf Teil II

Dr. Rüdiger Dahlke über Mainstreammedien u. v. m. im Interview mit Astrid Meischberger

Dr. Daniele Ganser zu Syrien, über Regime-Change-Propaganda, UN-Veto-Kriegsverbrecherschutz ...

Dr. Daniele Ganser über das free21 Magazin und seine Einschätzung über eine Atomkriegsgefahr

Die Wahrheitshexe erklärt den Medienvertretern ihr Weltbild

Der militärisch-industrielle Komplex, das kriegsdürstende Hydra Ungeheuer – klar sehen

Das Paradoxon in der Demokratie am Beispiel der Oligarchie USA mit Prof. Dr. Rainer Mausfeld

Die Gewaltspirale der US-Kriege erklärt bei klar sehen

Wargames – Chaotische kriegerische Welt – das Den Haag Invasions Gesetz – Freibrief für Verbrecher

Klare Worte über Hillary Clintons gewaltreiche aggressive Außenpolitik im Mainstream

Die nahe & leicht erreichbare Lösung, aber zuerst zum Problem

Alarm: Alarmmeldungen bei klar sehen

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung
entnommen: <https://www.youtube.com/watch?v=s1F2o2MyVI4>

Akteneinsicht beim BND Untersuchungsausschuss vom unabhängigen Experten der Linken ermöglichte die Inhalte des Buches:

Der Autor: „Das Buch weist nach, dass alle Terroranschläge in Europa, seit Mitte der 90er Jahre, dass bei all diesen Anschlägen und Anschlagversuchen **Informanten, V-Männer und Undercoveragenten westlicher Geheimdienste** dabei waren , **und zwar federführend** dabei waren. Das heißt keine einzige Mordaktion, weder Madrid 2004, noch London Juli 2005, noch die Kofferbomben, noch die Sauerlandbomber, noch die Anschläge in der Pakistaner Metro 1995, noch der Straßburger Weihnachtsmarkt 2000. All das hätte nicht in die Welt gesetzt werden können, versucht werden können, ohne das Zutun westlicher Geheimdienste. Welches Ziel steckt dahinter: Ziel dieser Politik ist eine **Strategie der Spannung**. Das heißt die **westeuropäischen Gesellschaften sollen in Panik versetzt werden, um sich den amerikanischen Antiterrorkampf und der amerikanischen Politik** weltweit neue Einflussphären militärisch zu befestigen, anzuschließen. Das hat vor allem einen innen- aber auch einen außenpolitischen Aspekt.
.....

Und früher haben die CIA aufgebauten und gesteuerten Nato Geheimdienste das Gleiche gemacht. Siehe Fachbuch von Dr. Daniele Ganser.

Die Terroranschläge in Europa als politisches Instrument der NATO – GLADIO

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung
entnommen: <https://www.youtube.com/watch?v=IXwTLWVo4Vk>

**Wir müssen von Zeit zu Zeit Terroranschläge verüben,
bei denen unbeteiligte Menschen sterben. Dadurch lässt sich
der gesamte Staat und die gesamte Bevölkerung lenken.
Das primäre Ziel eines solchen Anschlages sind nicht die Toten,
sondern die Überlebenden,
denn die gilt es zu lenken und zu beeinflussen.**

- Vincenzo Vinciguerra, Mitglied der NATO-Geheimarmee »Gladio« und Drahtzieher des Bombenattentats von Peteano im Jahre 1972 bei dem fünf Carabinieri starben -



AZK – Christoph Hörstel – Terrormangement

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.terrorismus-historiker-darum-plante-mein-vater-das-wiesn-attentat.ecdd3bfd-97f0-4f0d-92f8-578c01748cad.html>

Terrorismus

Historiker: Darum plante mein Vater das Wiesn-Attentat

Helmut Reister, 05.05.2013 07:00 Uhr

Der Duisburger Historiker Andreas Kramer packt aus: Sein Vater, sagt er, war maßgeblich am Wiesen-Attentat beteiligt. Foto: Helmut Reister

Andreas Kramer spricht im AZ-Interview über die Hintergründe von 1980: „Mein Vater hat Gundolf Köhler angeworben und die Bombe gebaut.“

München– Der Duisburger Historiker Andreas Kramer (49) sorgte mit einer spektakulären Aussage in einem Prozess in Luxemburg für Aufsehen. Das Oktoberfest-Attentat im September 1980, bei dem 13 Menschen ums Leben kamen und mehr als 200 verletzt wurden, sei von seinem Vater geplant worden. Er habe zusammen mit Gundolf Köhler (21) auch die Bombe gebaut. Der AZ gab er ein exklusives Interview.

AZ: Herr Kramer, Sie haben vor Gericht unter Eid ausgesagt, dass der Geheimdienst hinter dem Bombenanschlag auf das Münchner Oktoberfest steckt. Sind Sie sich da ganz sicher?
ANDREAS KRAMER: Natürlich bin ich mir sicher, sonst würde ich so einen schweren Vorwurf nicht erheben. Es war mein Vater, der maßgeblich daran beteiligt war. Er hat es mir selbst erzählt.

Den offiziellen Ermittlungen zufolge war es aber der Geologie-Student Gundolf Köhler, der die Bombe zündete. Und er soll aus eigenem Antrieb und alleine gehandelt haben.

Die offizielle Darstellung, an der es ohnehin genügend Zweifel gibt, ist ein Märchen. Der Terrorakt war eine gezielte und lange vorbereitete Aktion des Bundesnachrichtendienstes, für den mein Vater gearbeitet hat und in dessen Auftrag er auch gehandelt hat.

Ihr Vater war doch Offizier der Bundeswehr.

Das Eine schließt das Andere ja nicht aus. Seine Beschäftigung bei der Bundeswehr war eine perfekte Tarnung. Ab Mitte der 60er Jahre war er aber in erster Linie Agent des BND.

Welche Gründe kann es denn geben, dass der BND einen Terrorakt – und dazu noch diesen Ausmaßes – verübt? Das ergibt doch keinen Sinn.
Das ergibt schon einen Sinn, wenn man sich mit den politischen Hintergründen dieser Zeit beschäftigt. Das Schlüsselwort dafür lautet „Gladio“. Durch Untersuchungen in anderen Ländern, vor allem in Italien, weiß man inzwischen, dass unter Federführung der CIA und unter Einbindung europäischer Geheimdienste nach dem Krieg ein geheimes paramilitärisches Netzwerk in verschiedenen Ländern Europas errichtet wurde.

Welchen Zweck sollte denn so eine Organisation haben?
Die Italiener schufen dafür den Begriff „Strategie der Spannung“. Mit Terrorakten sollte die Bevölkerung verunsichert werden und den Ruf nach einem starken Staat fördern. Dahinter steckte in Zeiten des Kalten Krieges die Angst vor zunehmendem Einfluss des Kommunismus in Europa. Das sollte unter allen Umständen verhindert werden. Auch mit Gewalt.

Und das funktionierte?

Am Beispiel Italiens wurde das ja deutlich genug, wie inzwischen feststeht. Eine Vielzahl von Anschlägen, die zunächst linken Extremisten wie den Roten Brigaden in die Schuhe geschoben wurden, entpuppten sich später als Inzenierungen staatlicher Stellen, die mit Faschisten und Kriminellen zusammenarbeiteten. Diese Strategie wurde auch in Deutschland betrieben. Mein Vater, der enge Kontakte zu Geheimdiensten in anderen Ländern unterhielt, spielte dabei eine maßgebliche und sehr aktive Rolle.

Wie sah diese Rolle genau aus?

Er beschaffte über die Bundeswehr große Mengen an Kriegsmaterial. Schusswaffen, Granaten, Panzerfäuste, Sprengstoff. Das wurde in geheimen, meist unterirdischen Lagern versteckt und sollte bei einer Invasion der Sowjetunion den Gladio-Truppen für Sabotageakte zur Verfügung stehen. Mein Vater betreute, so viel ich von ihm weiß, mindestens 50 solcher Lager.

Von unterirdischen Waffenlagern bis zum Attentat auf dem Oktoberfest ist aber ein langer Weg. Wie passt das denn zusammen?

Das passt sehr gut zusammen. Die Gladio-Truppen bestanden zu einem erheblichen Teil aus Neonazis und Rechtsextremisten. Gundolf Köhler, der Bombenleger von München und in der rechtsradikalen Szene eng vernetzt, war von meinem Vater angeworben worden. Er hat sich mehrmals mit ihm an seinem Wohnort in Donaueschingen getroffen, er hat die Komponenten für die Bombe besorgt, er hat sie zusammen mit Gundolf Köhler und einigen anderen Geheimdienstmitarbeitern gebaut.

Ihr Vater hat die Bombe gebaut? Und er hat auch gewusst, wofür sie eingesetzt werden sollte?

Ja. Die Vorbereitungen für den Anschlag haben eineinhalb Jahre gedauert. Genau genommen wurden in einer Garage in Donaueschingen sogar drei Bomben gebaut. Eine wurde bei einem Test gezündet, eine andere in München verwendet. Was mit der dritten Bombe geschah, weiß ich nicht.

Und das geschah mit Billigung des Bundesnachrichtendienstes? Oder handelte Ihr Vater nach eigener Überzeugung abseits der Befehlskette?

Das geschah nicht nur mit Billigung, sondern im Auftrag höchster Militär- und Geheimdienstkreise. Gladio war ja eine Organisation, die von der Nato eingefädelt worden war.

Die Existenz von Gladio wurde erst in diesem Jahrtausend überhaupt der Öffentlichkeit bekannt. Die Bundesregierung, die sich in Zusammenhang mit dem Bestehen von Gladio sehr zurückhaltend geäußert hat, erklärte aber, dass die Waffenlager schon zu Beginn der 70er Jahre aufgelöst worden sind und Gladio danach keine weiteren nennenswerten Aktivitäten entwickelte. Das ist schlichtweg falsch. Zu dieser Zeit ging es ja erst richtig los.

War ihr Vater ein Nazi?

Nein, ein Nazi war er nicht. Er war sicherlich politisch sehr rechts stehend, der NPD

nahe. Und er ordnete sich den Befehlsstrukturen, die bei der Bundeswehr und den Geheimdiensten bestehen, vorbehaltlos unter.

Ihren Schilderungen zufolge muss er aber völlig skrupellos gewesen sein, wenn er an den Planungen des Oktoberfestanschlags und am Bau der Bombe in dieser Form beteiligt war.

Mein Vater war ein Mörder. Skrupellosigkeit ist da wahrscheinlich eine Voraussetzung. Ich weiß nur, dass ihn die schrecklichen Folgen des Attentats hinterher sehr bewusst geworden sind. „Das habe ich nicht gewollt“, hat er mir gesagt. Eine Entschuldigung dafür gibt es aber natürlich letztendlich nicht.

Ihr Vater hat Sie über seine Tätigkeit, um es sehr neutral auszudrücken, ins Vertrauen gezogen. War das nicht sehr belastend für Sie?

Als die Bombe in München hoch ging, war ich 17 und habe das ganze Ausmaß und die Hintergründe sicherlich nicht erkannt. Aber dass er dadurch zum Mörder geworden ist, war mir klar. Das hat sich natürlich auch auf unser Verhältnis ausgewirkt – und ich wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte.

Haben Sie daran gedacht, sich an die Polizei oder die Staatsanwaltschaft zu wenden?

Daran gedacht habe ich schon. Aber wer hätte mir, einem Jugendlichen, unter diesen Umständen schon geglaubt?

Hat das Münchner Attentat ihren Vater letztendlich verändert?

Welche Auswirkungen in seiner Psyche dadurch ausgelöst wurden, kann ich nur sehr schwer beurteilen. Nach außen hin war nichts Gravierendes erkennbar. Er hat ja auch weitergemacht. In Luxemburg findet zur Zeit der Prozess gegen zwei ehemalige Elite-Polizisten statt, die für rund 20 Bombenanschläge Mitte der 80er Jahre verantwortlich gemacht werden. Auch in diesem Fall zog mein Vater im Hintergrund maßgeblich die Fäden. Ich bin dazu ja als Zeuge unter Eid ausführlich vernommen worden.

Haben Sie jetzt nach Ihrer Aussage und den schweren Vorwürfen gegen die Geheimdienste Angst? Angst um ihr Leben?

Es hat in Zusammenhang mit dem Oktoberfest-Attentat und Gladio merkwürdige Todesfälle gegeben. Daran denke ich natürlich. Aber das hält mich nicht davon ab, die Wahrheit zu sagen.

Hier ein sehr empfehlenswerter Bericht über Gladio:

<http://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/04/10/die-luege-als-instrument-der-politischen-manipulation-die-strategie-der-spannung-und-die-nato/>

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung
entnommen: <http://www.voltairenet.org/article144708.html>

DIE LÜGE ALS INSTRUMENT DER POLITISCHEN MANIPULATION

Die Strategie der Spannung und die Nato

von Silvia Cattori

Dr. phil. Daniele Ganser ist Historiker, spezialisiert auf Zeitgeschichte seit 1945. Er unterrichtet am Historischen Seminar der Universität Basel und er ist Präsident von ASPO-Schweiz. Dr. Ganser hat ein Werk über die "Geheimen Armeen der NATO" publiziert. Die Vereinigten Staaten haben in Westeuropa, seines Erachtens, während 50 Jahren terroristische Anschläge organisiert, die dann zu Unrecht den Linken zugeschrieben wurden, um sie in den Augen der Wähler zu diskreditieren. Heute dauert diese Strategie an um Angst vor dem Islam zu bewirken und um Kriege für die Energiereserven zu rechtfertigen.

VOLTAIRE NETZWERK | ZÜRICH (SCHWEIZ) | 18. JANUAR 2007



Daniele Ganser

Gespräch zwischen Silvia Cattori und Dr. Daniele Ganser , [1], Dezember 2006

Silvia Cattori: *Ihr Werk befasst sich mit den „geheimen Armeen der Nato“ [2] und zeigt, dass die Strategie der Spannung [3] und der False Flag terrorism [4], von denen die Medien interessanterweise nie sprechen, grosse Gefahren mit sich bringen. Es informiert darüber, wie die Nato während des kalten Krieges – in Abstimmung mit den Nachrichtendiensten aller europäischen Länder und dem Pentagon – sich der Geheimarmeen bedient hat, Agenten aus dem rechtsextremen Lager rekrutiert und terroristische Anschläge organisiert hat, die man dann der Linken zuschrieb. Wenn man das erfährt, kann man sich fragen, was denn heute ohne unser Wissen passiert.*

Daniele Ganser: Es ist zuerst sehr wichtig zu verstehen, was die *Strategie der Spannung* wirklich umfasst und wie sie während dieser Periode funktioniert hat. Das kann uns helfen, die Gegenwart zu beleuchten und besser zu sehen, in welchem Ausmass sie immer noch funktioniert. Nur wenige Leute wissen, was dieser

Ausdruck *Strategie der Spannung* bedeutet. Darüber zu sprechen und ihn zu erklären, ist sehr wichtig. Die *Strategie der Spannung* ist eine Taktik, mit der man Attentate selber begeht, um sie dann anderen in die Schuhe zu schieben. Der Ausdruck *Spannung* will auf eine gewollt gemachte emotionale Spannung hinweisen, die ein Angstgefühl erzeugen soll. Der Ausdruck *Strategie* zeigt, dass es darum geht, die Angst der Menschen gegenüber bestimmten Gruppen zu nähren. Die geheimen Strukturen der Nato wurden von der CIA in Zusammenarbeit mit dem MI6 (Britischer Geheimdienst) ausgerüstet, finanziert und trainiert, um die bewaffneten Kräfte der Sowjetunion im Kriegesfalle als Guerilla zu bekämpfen. Aber auch – gemäss der Informationen, über die wir heute verfügen -, um terroristische Attentate in verschiedenen Ländern zu begehen. So haben seit den 70er Jahren die italienischen Geheimdienste diese geheimen Armeen benutzt, um „terroristische“ Attentate anzuzetteln. Das Ziel war zu provozieren, in der Bevölkerung Angst zu schüren und dann die Kommunisten als Urheber zu beschuldigen. Das war zu der Zeit als die kommunistische Partei ein grosses Gewicht im Parlament besass. Mit der *Strategie der Spannung* sollte sie diskreditiert und geschwächt werden, damit sie nicht auch noch in der Exekutive Fuss fassen konnte.

Silvia Cattori: *Zu erfahren, was das heisst, ist das eine. Aber es bleibt schwer zu glauben, dass unsere Regierungen die Nato, die europäischen Nachrichtendienste und die CIA einfach so haben machen lassen und damit die Sicherheit ihrer eigene Bürger bedroht haben!*

Daniele Ganser: Die Nato stand im Zentrum dieses mit dem Terror verbundenen Geheimnetzes. Das *Clandestine Planning Committee* (CPC) und das *Allied Clandestine Committee* (ACC) waren Unterabteilungen der Nato, die heute klar identifiziert sind. Aber auch heute, wo das allgemein anerkannt ist, ist es immer noch schwierig zu erfahren, wer eigentlich was gemacht hat. Es gibt keine Dokumente, in denen man nachzuprüfen könnte, wer kommandierte, wer die Strategie der Spannung organisierte, wie die Nato, der MI6 und die aus dem rechtsextremen Lager rekrutierten Terroristen sich die Rollen untereinander aufteilten. Dass es im Innern dieser geheimen Strukturen Elemente gab, die die Strategie der Spannung angewendet haben, ist die einzige Gewissheit, die wir haben. Die Terroristen der extremen Rechten haben in ihren Aussagen vor Gericht oder gegenüber Journalisten erklärt, dass die Geheimdienste und die Nato sie in diesem Untergrundkampf unterstützt hatten. Aber wenn man Erklärungen von den Mitgliedern der Nato und des CIA verlangt – was ich über mehrere Jahre versucht habe -, beschränken sich sowohl Nato als auch CIA darauf zu sagen, dass es vielleicht einige kriminelle Elemente gegeben haben könnte, die sich ihrer Kontrolle entzogen hätten.

Silvia Cattori: *Waren diese geheimen Armeen in allen europäischen Ländern aktiv?*

Daniele Ganser: Mit meinen Recherchen habe ich belegt, dass diese geheimen Armeen nicht nur in Italien existierten, sondern in ganz Westeuropa, in Frankreich, in Belgien, in Holland, in Dänemark, in Schweden, in Finnland, in der Türkei, in Spanien, in Portugal, in Österreich, in der Schweiz, in Griechenland, in Luxemburg und in Deutschland.

Man würde zuerst vielleicht denken, dass es eine einheitliche Guerillastruktur gegeben habe, und diese geheimen Armeen alle bei der Strategie der Spannung mitgemacht hätten, also auch bei terroristischen Attentaten. Nun haben aber diese Geheimarmeen nicht alle an Attentaten mitgemacht. Sie haben sich unterschieden, hatten sie doch zwei ganz verschiedene Arten der Aktivität. Die geheimen Strukturen der Nato – gewöhnlich „Stay behind“ [5] genannt – waren zu Beginn so konzipiert, damit sie als Guerilla im Falle einer Okkupation Westeuropas durch die Sowjetunion eingreifen konnten. Das ist heute ganz klar. Nach Meinung der Vereinigten Staaten war dieses Guerillanetz nötig, weil die im Zweiten Weltkrieg von Deutschland eroberten Länder zu wenig vorbereitet waren und es nach der Besetzung sehr schwer war, eine Widerstandsbewegung aufzubauen.

Eine Anzahl von Ländern, die von Deutschland besetzt waren wie zum Beispiel Norwegen, zogen aus ihrer Unfähigkeit zum Widerstand gegenüber den Besatzern ihre Schlüsse und sagten sich, dass sie für eine neue Besetzung besser vorbereitet sein sollten. Sie wollten über eine andere Option verfügen und für den Fall, dass die reguläre Armee besiegt wäre, auf eine Geheimarmee zählen können. Es hatte in diesen Geheimarmeen ehrliche Leute, ernsthafte Patrioten, die ihr Land im Falle einer Besetzung verteidigen wollten.

Silvia Cattori: *Wenn ich es richtig verstehe, wurden diese Stay behind, deren anfängliches Ziel die Vorbereitung auf den Fall einer sowjetischen Invasion war, von diesem Ziel abgebracht, um neu die Linke zu bekämpfen. Es fällt schwer zu begreifen, weshalb die linken Parteien nicht Untersuchungen angestellt haben und diese Umorientierung nicht früher publik gemacht haben.*

Daniele Ganser: Im Falle Italiens beispielsweise wird klar, dass die kommunistische Partei nie eine Antwort bekam, wenn sie Auskünfte über die geheime Armee verlangte, die in diesem Lande unter dem Codename *Gladio* [6] operierte. Man schob stets den Schutz des Staatsgeheimnisses als Vorwand vor und verweigerte damit weitere Auskünfte.

Erst 1990 hat Giulio Andreotti [7] die Existenz der Gladio Geheimarmee und ihre direkten Verbindungen zur Nato, zum CIA und zum MI6 vor dem Senat bestätigt. In dieser Zeit hat der Richter Felice Casson nachgewiesen, dass der eigentliche Urheber des Attentates von Peteano im Jahre 1972, das damals Italien erschütterte hatte, und das bis zum damaligen Zeitpunkt militanten extremen Linken zugeschrieben worden war, Vincenzo Vinciguerra war, der dem *Ordine Nuovon* anahestand, einer Gruppe der extremen Rechten. Vinciguerra hat zugegeben, das Attentat mit Hilfe der italienischen Geheimdienste begangen zu haben. Auch Vinciguerra hat von der Existenz dieser Geheimarmee *Gladio* gesprochen. Und er hat ausserdem erklärt, dass während des kalten Krieges diese geheimen Attentate in Europa den Tod von Frauen und Kindern verursacht hatten. Ebenfalls bestätigt hat er, dass diese von der Nato kontrollierte Geheimarmee Verästelungen überall in Europa hatte. Nachdem diese Informationen bekannt geworden waren, gab es eine politische Krise in Italien. Nur dank den Nachforschungen des Richters Felice Casson besitzt man heute die Kenntnis über die Geheimarmeen der Nato.

Als in Deutschland die Sozialisten der SPD 1990 erfahren hatten, dass auch in ihrem Land, wie in allen andern europäischen Ländern, eine geheime Armee existierte und

dass ihre Strukturen mit dem deutschen Geheimdienst verbunden waren, wollten sie einen Skandal heraufbeschwören und klagten die konservative Partei der CDU an. Diese Partei reagierte folgendermassen: Falls ihr uns anklagt, werden wir dem Volk sagen, dass die SPD während der Regierung von Willy Brandt ebenfalls in diesen Komplott verwickelt gewesen war. Weil all das mit den ersten Wahlen im vereinigten Deutschland zusammenfiel, welche die SPD zu gewinnen hoffte, begriffen die Führer der SPD, dass dieses Thema 1990 kein Wahlkampfthema sein konnte. Schliesslich waren sie einverstanden damit, dass diese geheimen Armeen reingewaschen und gerechtfertigt wurden.

Im europäischen Parlament wurden im November 1990 viele Stimmen laut, die sagten, dass diese geheimen Armeen nicht toleriert werden dürften. Auch ginge es nicht an, diese Terrorakte, deren wirkliche Herkunft nicht aufgeklärt sei, ohne Erklärung zu lassen. Die Hintergründe müssten erforscht werden. Darauf hat das europäische Parlament bei der Nato und bei Präsident Bush Senior schriftlich protestiert. Aber nichts geschah. Nur in Italien, der Schweiz und in Belgien wurde mit öffentlichen Untersuchungen begonnen. Von allen Ländern haben nur diese drei ein wenig Ordnung in diese Affäre gebracht und einen Bericht über ihre geheimen Armeen herausgegeben.

Silvia Cattori: *Was ist heute? Sind diese geheimen Armeen immer noch aktiv? Gibt es geheime staatliche Strukturen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen?*

Daniel Ganser: Für einen Historiker ist es schwierig, auf diese Frage zu antworten. Wir verfügen, wie ich schon sagte, nicht über Berichte zu allen Geheimarmeen aus den verschiedenen einzelnen Ländern. Zudem verweigern sowohl die CIA als auch die NATO jeden Kommentar. In meinen Werken analysiere ich die Tatsachen, die ich nachweisen kann. Aber weil es schon für die Vergangenheit schwierig ist, die Strategie der Spannung historisch nachzuweisen, ist es für die Gegenwart noch einiges anspruchsvoller.

Was Italien betrifft, gibt es einen Bericht, der aussagt, dass die geheime Armee *Gladio* aufgelöst worden ist. Über die Existenz der Geheimarmee P26 in der Schweiz gibt es ebenfalls einen Bericht des Parlaments vom November 1990. Folglich sind hier diese geheimen Armeen aufgelöst, ebenso die Waffen- und Sprengstofflager, welche diese Armeen an geheimen Orten in den jeweiligen Ländern angelegt hatten, auch in Italien und auch in der Schweiz. Aber in den anderen Ländern hat man nichts getan. In Frankreich versicherte Präsident Mitterand, dass alles der Vergangenheit angehöre. Im Nachhinein hat man erfahren, dass diese geheimen Strukturen immer noch wirksam waren, als nämlich Giulio Andreotti zu verstehen gab, dass der französische Präsident gelogen hatte. Andreotti sagte in etwa: „Sie sagen, dass die geheimen Armeen nicht mehr existieren würden, aber beim geheimen Zusammentreffen im Herbst 1990 wart ihr Franzosen auch dabei, sagen Sie also nicht, dass diese nicht mehr existieren würden.“ Mitterand wurde ziemlich wütend über Andreotti, weil er nach dieser Enthüllung seine Aussage berichtigen musste.

Später hat der ehemalige Chef der französischen Geheimdienstes, Admiral Pierre Lacoste, zugegeben, dass diese geheimen Armeen auch in Frankreich existierten und dass sie auch in Frankreich in terroristische Attentate verwickelt waren. Es ist also schwierig zu sagen, ob dies alles längst vergangen ist. Sogar wenn alle alten

stay-behind Armeen aufgelöst worden wären, wäre es ein Leichtes gewesen, neue Strukturen zu schaffen, und sich weiter dieser Techniken der *Strategie der Spannung* und der *False flag* Operationen zu bedienen, egal unter welchem neuen Namen.

Silvia Cattori: *Wäre es denkbar, dass die Vereinigten Staaten und die Nato nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Strategie der Spannung und die False flag Operationen an anderen Fronten weiterentwickelt haben?*

Daniele Ganser: Meine Nachforschungen haben sich auf die Periode des kalten Krieges in Europa konzentriert. Aber man weiss, dass es anderswo *False flag* Operationen gegeben hat, bei denen die Verantwortlichkeit von Staaten nachgewiesen werden konnte. Beispiel: die Attentate im Iran 1953, die zuerst den iranischen Kommunisten zugeschrieben wurden. Nun aber hat es sich herausgestellt, dass der CIA und der MI6 sich Provokateure bedient haben, welche sich als Kommunisten ausgaben und Terroranschläge ausübten. Das strategische Hauptziel war es damals, die Regierung Mohammed Mossadeghs zu stürzen, was gelang. Dies geschah im Zusammenhang mit dem Krieg um die Kontrolle des Erdöls. Anderes Beispiel: die Attentate 1954 in Ägypten, die man zuerst den Muslimen unterstellt hatte. Es hat sich in der Folge herausgestellt, dass die Agenten des Mossads die Urheber waren. Das ist unter dem Begriff *Affäre Lavon* [8] bekannt geworden. Hier ging es Israel strategisch darum, dass die britischen Truppen Ägypten nicht verliessen um als Puffer zwischen Ägypten und Israel den Schutz Israels zu gewährleisten. Also, es gibt historische Beispiele, die zeigen, dass die *Strategie der Spannung* und der *false flag* Operationen von den USA, von Grossbritannien und Israel angewendet worden waren. Wir müssen die Nachforschungen in diesem Bereich weiter verfolgen, haben doch auch andere Länder in ihrer Geschichte diese Strategie angewendet.

Silvia Cattori: *Diese geheimen Strukturen der Nato, die nach dem zweiten Weltkrieg – von den USA initiiert – geschaffen wurden, um die europäischen Länder mit einer leistungsfähigen Guerilla auszustatten, die fähig war, einer sowjetischen Invasion zu widerstehen, haben letztlich dazu gedient, kriminelle Operationen gegen europäische Bürger zu führen. Alles deutet darauf hin, dass die Vereinigten Staaten ganz andere Dinge anvisierten.*

Daniele Ganser: Sie haben recht, diese Frage aufzuwerfen. Die Vereinigten Staaten waren an einer politischen Kontrolle interessiert. Diese politische Kontrolle ist ein wesentliches Element der Strategie von Washington und London. General *Geraldo Serravalle* [9], Chef der Italienischen stay-behind Geheimarmee *Gladio*, gibt davon ein Beispiel in seinem Buch. Er erzählt, dass die Vereinigten Staaten nicht an der Vorbereitung dieser Guerilla für den Fall einer sowjetischen Invasion interessiert waren. Er merkte, was die Agenten der CIA wirklich interessierte, die bei den von ihm geleiteten Trainingsübungen der geheimen Armee in Italien dabei waren. Sie wollten sich versichern, ob diese Geheimarmee zum Beispiel auch militante Kommunisten kontrollieren konnten. Washington fürchtete, dass die Kommunisten in Ländern wie Griechenland, Italien und Frankreich an die Macht gelangen könnten. Das war es also,

wozu die *Strategie der Spannung* dienen musste: Die Politik gewisser Länder Westeuropas zu beeinflussen und eine bestimmte Richtung zu geben.

Silvia Cattori: *Sie haben vom emotionalen Element gesprochen als wichtigem Faktor in der Strategie der Spannung. Also sollte der Terror, dessen Herkunft für die Menschen im Unklaren bleibt und die Angst, die er hervorruft, zur Manipulation der Meinung dienen. Nimmt man heute nicht an ähnlichen mafiosen Prozessen teil? Gestern schürte man die Angst vor dem Kommunismus, heute schürt man nicht die Angst vor dem Islam?*

Daniel Ganser: Ja es gibt eine sehr deutliche Parallele. Während der Vorbereitungen zum Krieg gegen den Irak im Jahre 2002 und 2003 hat man gesagt, dass Saddam Hussein biologische Waffen besitze, dass es eine Verbindung zwischen dem Irak und dem Attentat vom 11. September gebe oder dass eine Verbindung zwischen dem Irak und den Terroristen von *Al Qaida* existiere. Aber all das war nicht wahr. Mit diesen Lügen wollte man die Welt glauben machen, dass die Muslime den Terrorismus überall verbreiten wollten, dass dieser Krieg notwendig sei, um den Terror zu bekämpfen. Nun aber war der wahre Grund für den Krieg die Kontrolle über die Energieressourcen. Aus geologischen Gründen konzentrieren sich die Reichtümer von Gas und Erdöl in den muslimischen Ländern. Wer sich ihrer bemächtigen will, muss sich hinter solchen Manipulationen verstecken. Man kann der Welt nicht sagen, dass es nicht mehr genug Erdöl hat, weil das Produktionsmaximum auf der Welt, der „peak oil“, vermutlich vor 2020 erreicht wird und deshalb das Erdöl des Iraks geraubt werden müsse. Die Leute würden sagen, dass man wegen des Erdöls keine Kinder töten dürfe. Und sie haben recht. Man kann ihnen auch nicht sagen, dass es unter dem Kaspischen Meer enorme Reserven habe und dass man darum eine Pipeline zum Indischen Ozean bauen wolle. Man kann auch nicht sagen, dass man vom Kaspischen Meer über den Osten vorstossen und darum Turkmenistan und Afghanistan kontrollieren müsse, weil man die Pipeline nicht durch den Iran im Süden und auch nicht durch Russland im Norden legen könne. Aus diesem Grunde muss man die Muslime als Terroristen bezeichnen. Das sind grosse Lügen, aber wenn man tausendfach wiederholt, dass die Muslime Terroristen seien, beginnen es die Leute am Ende zu glauben und beginnen zu denken, dass diese Kriege gegen die Muslime nützlich wären. Sie beginnen auch zu vergessen, dass es viele Formen des Terrorismus gibt und dass die Gewalt nicht zwangsweise eine muslimische Spezialität ist.

Silvia Cattori: *Im Grunde hätten diese geheimen Strukturen aufgelöst werden können, aber die Strategie der Spannung wurde fortgesetzt?*

Daniele Ganser: Dies ist richtig. Man kann Strukturen auflösen und daneben neue aufbauen. Es ist wichtig zu erklären wie in der Strategie der Spannung die Taktik und die Manipulation funktioniert. Dies alles ist illegal. Aber für die Staaten ist es viel leichter die Menschen zu manipulieren als ihnen zu sagen, dass man versuchen will die Hand über das Erdöl anderer zu legen. Natürlich sind nicht alle Attentate auf die *Strategie der Spannung* zurückzuführen. Aber es ist schwierig zu wissen welche Terroranschläge durch wirkliche *Terroristen* ausgeführt werden und welche durch die Geheimdienste manipuliert sind. Sogar jene die wissen dass manche

Terroranschläge durch Staaten manipuliert werden um politische Feinde zu diskreditieren, können an eine psychologische Barriere gelangen. Nach jedem Anschlag haben die Menschen Angst, sie sind durcheinander. Es ist sehr schwer zu akzeptieren, dass die *Strategie der Spannung*, und die Strategie des *False flag* eine Realität sind. Es ist einfacher die Manipulation zu akzeptieren und sich zu denken: 'Seit dreissig Jahren informiere ich mich und ich habe nie von diesen kriminellen Geheimarmeen gehört. Die Muslime greifen uns an und aus diesem Grunde bekämpfen wir sie.'

Silvia Cattori: *Von 2001 an hat die EU Anti-Terror Massnahmen ergriffen. Es hat sich dann gezeigt, dass diese Massnahmen der CIA erlaubte Menschen zu entführen, sie an geheime Orte zu transportieren und zu foltern. Sind die europäischen Staaten nicht ein wenig Opfer ihrer Unterwerfung der USA geworden?*

Daniele Ganser: Die europäischen Staaten haben nach den Attentaten des 11. Septembers 2001 gegenüber den USA eine schwache Haltung eingenommen, wie Vasallen. Nachdem sie erklärt hatten, dass geheime Gefängnisse illegal sind, liessen sie es geschehen. Das gleiche mit den Gefangenen von Guantanamo. In Europa wurden Stimmen laut die sagten: *Man kann Gefangenen nicht den anwaltlichen Beistand verweigern.* Als Frau Angela Merkel diese Frage wegen Guantanamo aufbrachte haben die USA ihr klar gemacht, dass Deutschland im Irak mitverwickelt sei, dass ihre Geheimdienste mitgeholfen hatten den Krieg vorzubereiten und deshalb zu schweigen hätte.

Silvia Cattori: *In diesem Kontext, in dem es noch viele ungeklärte dunkle Stellen gibt, stellt sich die Frage welche Sicherheit kann die Nato den Völkern, die sie beschützen sollte, noch geben, wenn sie den Geheimdiensten erlaubt, die Bevölkerung zu manipulieren?*

Daniele Ganser: Was die manipulierten terroristischen Attentate durch die Geheimarmeen des Netzes Gladio während des Kalten Krieges angeht, ist es wichtig klar bestimmen zu können ob und wie die Nato daran mitbeteiligt war und zu wissen was wirklich geschah. Waren es isolierte Anschläge oder Taten die durch die Nato geheim organisiert worden waren? Bis zum heutigen Tag weigert sich die Nato über die *Strategie der Spannung* und über den Terrorismus während des Kalten Krieges Auskunft zu geben; die Nato weist alle Fragen über *Gladio* zurück. Heute missbraucht man die Nato als Angriffsarmee, obwohl diese Organisation nicht dazu gegründet wurde. Man hat sie am 12. September 2001, unmittelbar nach den Attentaten von New York, aktiviert. Die Mitglieder der Nato bestätigen, dass der Grund ihrer Teilnahme am Krieg gegen die Afghanen der Kampf gegen den Terrorismus sei. Aber die Nato riskiert diesen Krieg zu verlieren. Es wird eine grosse Krise ausbrechen mit Debatten. Wir müssten wissen, ob die Nato, wie sie es behauptet, einen Krieg gegen den Terrorismus führt, oder ob es sich um eine Situation wie im Kalten Krieg handelt und Geheimarmeen wie *Gladio* den Terrorismus manipulieren. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die Nato sich in ihrer Geschichte an ihren Auftrag hielt, die europäischen Länder und die USA im Falle eines Angriffes der UdSSR zu verteidigen – was nie geschah – denn dafür wurde sie gegründet. Oder ob die Nato mit Geheimarmeen im Kalten Krieg den Terror manipulierte und die Angst vor den

Kommunisten schürte. Ganz sicher wurde die Nato nicht gegründet um sich des Erdöls oder des Erdgas der arabischen Länder zu bemächtigen.

Silvia Cattori: *Man könnte noch verstehen, wenn Israel, das Interesse an einer Ausbreitung der Konflikte in arabischen und muslimischen Ländern hat, die USA in diesem Sinne ermutigt. Aber wo liegen die Interessen der europäischen Länder sich mit Truppen in einem Krieg wie in Afghanistan zu engagieren, und das unter dem Kommando des Pentagon?*

Daniele Ganser: Ich denke Europa ist verwirrt. Die USA sind in einer Position der Stärke und die Europäer haben die Tendenz zu denken das Beste sei sich dem Stärkeren anzuschliessen. Aber man müsste ein wenig weiter denken. Die europäischen Parlamentarier weichen schnell dem Druck der USA, die immer mehr Truppen fordern an dieser oder jener Front. Je mehr die europäischen Länder weichen, je mehr sie sich untergeben, desto mehr werden sie mit immer grösseren Problemen konfrontiert. In Afghanistan stehen die Deutschen und Briten unter amerikanischem militärischem Kommando. Strategisch gesehen ist dies für die Länder keine interessante Position. Jetzt verlangen die USA von den Deutschen Soldaten auch in den Süden von Afghanistan zu verlegen, in Gebiete wo der Krieg viel rüder ist. Wenn die Deutschen ja sagen, riskieren sie durch afghanische Kräfte massakriert zu werden die jede Besetzung ablehnen. Deutschland müsste sich ernsthaft überlegen ihre 3000 Soldaten aus Afghanistan abzuziehen. Aber für die Deutschen, die ein wenig die Vasallen der USA sind, ist es ein schwieriger Schritt den Befehlen der USA gegenüber ungehorsam zu sein.

Silvia Cattori: *Was wissen unsere Autoritäten die uns heute regieren von den Strategien der Spannung? Können diese weiter zulassen dass Kriegstreiber Staatsstreiche anstiften, Entführungen und Folter betreiben ohne zu reagieren? Haben sie noch die Möglichkeit kriminelle Aktivitäten zu unterbinden?*

Daniele Ganser: Ich weiss es nicht. Als Historiker beobachte ich, und dokumentiere vor allem die Geschehnisse. Als politischer Berater sage ich, dass man den Manipulationen, die Angst erzeugen und allen weismachen wollen, dass die ‚Terroristen‘ immer die Muslime sind, nicht nachgeben darf; ich sage dass es um den Kampf über die Kontrolle der Energiereserven geht; man muss Mittel finden die Energieknappheit zu überwinden ohne in Richtung einer Militarisierung zu gehen. Man kann die Probleme nicht auf diese Art lösen: man verschlimmert sie damit.

Silvia Cattori: *Wenn man die Verteufelung der Araber und der Muslime, ausgehend vom Israel-Palästina Konflikt beobachtet, denkt man dies hätte nichts mit dem Erdöl zu tun?*

Daniele Ganser: Ja, in diesem Fall ja. Aber aus der Perspektive der Vereinigten Staaten handelt es sich um den Kampf die Kontrolle über die Energiereserven zu übernehmen, über diesen Eurasischen Teil der in der „Strategischen Ellipse“ die von Aserbeidschan, über Turkmenistan und Kasachstan bis nach Saudi-Arabien, Irak, Kuwait und den Persischen Golf reicht. Das ist genau da, in dieser Region wo sich dieser angebliche Krieg „Gegen den Terrorismus“ entwickelte wo sich die wichtigsten Öl- und

Gasreserven gehäuft befinden. Meiner Meinung nach handelt es sich um nichts anderes als um ein geostrategisches Machtspiel in dem die europäische Union nur verlieren kann. Denn, wenn die USA die Kontrolle über diese Reserven übernehmen und die Energiekrise sich verschlimmert werden die USA uns Europäern sagen:“ Sie wollen Gas, sie wollen Erdöl? –Sehr gut, im Gegenzug wollen wir dafür dies oder das“. Die Vereinigten Staaten werden das Erdöl und das Gas den europäischen Ländern nicht umsonst geben. Wenige Menschen wissen, dass der „ peak-oil“, das Produktionsmaximum, in der Nordsee bereits erreicht wurde und dass damit die Erdölproduktion in Europa – die Produktion in Norwegen und in Grossbritannien – sich im Niedergang befindet. An dem Tag an dem die Menschen realisieren werden, dass die Kriege gegen den Terrorismus manipuliert sind und dass die Beschuldigungen gegen die Moslems, ein Teil der Propaganda sind, werden sie überrascht sein. Die europäischen Staaten müssen aufwachen und verstehen, wie die Strategie der Spannung strategisch funktioniert. Sie müssen auch lernen den USA „nein“ zu sagen. Auch in den USA gibt es viele Menschen, die diese Militarisierung der internationalen Beziehungen nicht wollen.

Silvia Cattori:*Sie haben auch Forschungen zu den Attentaten des 11. September 2001 gemacht und als Co-Autor mit anderen Intellektuellen die über Ungereimtheiten und Widersprüche in der offiziellen Sicht der Ereignisse und den Ergebnissen der von Herrn Bush eingesetzten Untersuchungskommission beunruhigt sind, ein Buch geschrieben? Haben Sie nicht die Befürchtung als „Verschwörungstheoretiker“ bezeichnet zu werden?*

Daniele Ganser: Meine Studenten und andere Leute haben mich immer gefragt: Wenn es bei diesem „Krieg gegen den Terrorismus“ wirklich um Erdöl und Erdgas geht, könnten die Attentate des 11. Septembers nicht auch manipuliert worden sein? Oder ist es ein Zufall, dass die Muslime von Oussama ben Laden genau in dem Augenblick zugeschlagen haben als die Länder des Westens begannen zu verstehen, dass sich eine Erdölkrise ankündigte? Da habe ich begonnen mich zu interessieren was über den 11. September geschrieben wurde. Vor allem habe ich den offiziellen Untersuchungsbericht zu den Terroranschlägen studiert, der im Juni 2004 veröffentlicht wurde. Wenn man als Historiker in dieses Thema eintaucht, sieht man von vornherein, dass es eine grosse globale Debatte gibt, rund um das was sich wirklich am 11. September 2001 abgespielt hat.

Die Information die wir haben ist nicht sehr genau. Wichtige Fragen und Ereignisse werden im sechshundertseitigen Untersuchungsbericht überhaupt nicht erwähnt, darunter zum Beispiel der Einsturz des so genannten „dritten Turmes“,. Die Kommission spricht in ihrem Bericht nur vom Einsturz von zwei Türmen, den „Twin-Towers“. Das ist ungenau, denn es gab noch einen dritten Turm mit einer Höhe von 170 Metern, der am 11. September in New York eingestürzt war; der Turm heisst WTC 7. Einige spätere US Regierungsberichte sagen, ein kleines Feuer habe das WTC7 zum Einsturz gebracht. Aber ich habe mit Professoren gesprochen, die die Struktur der Gebäude gut kennen; sie sagen dass ein kleines Feuer die Struktur einer so grossen Dimension nicht zerstören kann. Die offizielle Geschichte des 11. Septembers, die Schlussfolgerungen der Kommission, sind nicht glaubwürdig. Dieser Mangel an Klarheit bringt die Forscher in eine schwierige Situation. Verwirrung herrscht auch über

das was sich wirklich im Pentagon ereignet hat. Man sieht auf den vorhandenen Videobildern nicht wie darauf ein Flugzeug hätte stürzen sollen.

Silvia Cattori:*Das Parlament von Venezuela hat die Vereinigten Staaten gebeten umfangreichere Erklärungen zu bringen, um den Ursprung der Attentate zu erhellen. Sollte das nicht ein nachahmenswertes Beispiel sein?*

Daniele Ganser: Es gibt über den 11. September viele Unsicherheiten. Die Parlamentarier, die Universitäten, die Bürger haben das Recht auf Antworten was wirklich stattgefunden hat. Ich denke es ist wichtig sich weiter darüber Gedanken zu machen. Es ist ein Ereignis blich, dass man fünf Jahre später immer noch nicht genau weiss wdass niemand vergessen kann; jeder erinnert sich wo er sich in jenem Moment befand. Es ist unglauas damals geschah.

Silvia Cattori:*Man bekommt den Eindruck, dass alle offiziellen Körperschaften die öffentliche Darstellung nicht in Frage stellen wollen. Haben sie sich manipulieren lassen durch die Desinformation, organisiert durch die Strategen der Spannung und des „False flag“?*

Daniele Ganser: Wenn man Angst hat ist man manipulierbar; Angst die Arbeit zu verlieren, Angst den Respekt der Menschen die einen lieben zu verlieren. Man kann die Spirale der Gewalt und des Terrors nicht verlassen, wenn man die Angst siegen lässt. Angst zu haben ist normal, man muss offen darüber sprechen und auch über die Manipulationen die sie nähren. Niemand kann den Konsequenzen entfliehen. Dies ist umso schlimmer als politisch Verantwortliche oft unter dem Eindruck dieser Angst handeln. Man muss die Kraft finden zu sagen : „ ja, ich habe Angst, dass die Lügen Menschen leiden machen; ja, ich habe Angst zu denken, dass es bald nicht mehr viel Erdöl hat; ja, ich habe Angst, dass dieser Terrorismus von dem man spricht die Konsequenz von Manipulationen ist, aber ich werde mich nicht einschüchtern lassen“.

Silvia Cattori:*Bis zu welchem Punkt beteiligen sich Länder wie die Schweiz an dieser Politik der Spannung?*

Daniele Ganser: Ich denke in der Schweiz gibt es keine Strategie der Spannung. Dieses Land kennt keine terroristischen Anschläge. Aber was wahr ist, ist, dass die Politiker in der Schweiz wie anderswo, die Vereinigten Staaten mit deren Stellung der Macht fürchten und die Tendenz haben sich zu sagen: Es sind gute Freunde, wir haben kein Interesse uns mit ihnen anzulegen.

Silvia Cattori:*Diese Art zu denken und Lügen zu decken die aus der Strategie der Spannung herrühren, macht sie nicht jeden zum Komplizen der Verbrechen die daraus entstehen? Bei den Journalisten und den politischen Parteien angefangen?*

Daniele Ganser: Persönlich denke ich, dass jedermann – Journalisten, Akademiker, Politiker –über die Verwicklungen der Strategie der Spannung und des False flags nachdenken sollte. Da stehen wir. Es ist wahr, in Anbetracht der Phänomene, die unser Verständnis übersteigen. Deshalb muss man sich jedes Mal, wenn es terroristische Attentate gibt

fragen und zu verstehen versuchen was dahinter steckt. Erst ab dem Tag, wo man offiziell zugibt, dass die „false Flag“ tatsächlich existieren, wird man eine Liste der „false Flag“ erstellen die in der Geschichte stattgefunden haben und sich darüber einigen, was zu tun wäre. Das Streben nach Frieden ist das Thema, das mich interessiert. Es ist wichtig die Debatte über die Strategie der Spannung in Gang zu bringen und festzustellen, dass es sich um ein reales historisches Phänomen handelt. Denn solange man die Existenz der Strategie der Spannung nicht anerkennt kann man nicht handeln. Aus diesem Grund ist es wichtig zu erklären, was die Strategie der Spannung wirklich bedeutet. Und wenn man sie einmal verstanden hat lässt man sich nicht mehr durch Angst oder Hass gegen eine Gruppe einnehmen, Man muss dabei sagen, dass es sich nicht nur um ein einzelnes Land handelt, dass darin verwickelt ist; dass es nicht nur die Vereinigten Staaten, Italien, Israel oder der Iran sind, sondern dass sich das überall abspielt, auch wenn bestimmte Länder daran intensiver teilnehmen als andere. Man muss verstehen ohne dieses Land oder jene Person anzuklagen. Angst und Hass helfen uns nicht weiter, sondern lähmen die Diskussion. Ich erlebe viele Anklagen gegen die Vereinigten Staaten oder auf der anderen Seite gegen den Iran und Syrien. Aber die Friedensforschung lehrt uns, dass man sich nicht zu Beschuldigungen nationalistischer Art hinreissen lassen sollte und dass weder Hass noch Angst notwendig sind, dass das wichtigste ist aufzuklären. Dieses Verständnis würde uns allen helfen.

Silvia Cattori: *Warum wurde ihr Buch – das im Original auf englisch erschienen ist und die Geheimarmeen der Nato beschreibt – auf italienisch, auf türkisch, auf slowenisch übersetzt, und bald auch auf griechisch, jedoch noch nicht auf französisch?*

Daniele Ganser: Ich habe noch keinen Verlag in Frankreich gefunden. Falls ein Herausgeber daran interessiert ist mein Buch auf Französisch zu übersetzen und zu veröffentlichen würde mich das freuen.

Silvia Cattori

Übersetzung aus dem Französischen: Zeit-Fragen

[1] Historiker und Friedensforscher, Universität Basel, Schweiz.
Homepage: www.danieleganser.ch

[2] Nato's secret Armies: Terrorism in Western Europe. Frank Cass Verlag London
ISBN 07146850032005

[3] *False flag operations* (Operationen unter falscher Flagge) Der Ausdruck wird für Terroraktionen verwendet, die von Regierungen oder Organisationen im Geheimen geführt werden, für deren Urheberschaft dann aber andere verantwortlich gemacht werden.

[4] *Stay behind* (das heisst: Im Falle einer sowjetischen Invasion im Hintergrund bleiben) ist der Name für die heimlichen Strukturen, die eingeführt wurden, um einen Partisanenkrieg zu führen

[5] Gladio bezeichnet die Gesamtheit der europäischen Geheimarmeen, die unter der Führung der CIA standen

[6] Präsident des Ministerrates, Mitglied der Christlich Demokraten. (Präsident der Ministerkonferenz, Mitglied der christlichen Demokratie)

[7] Affaire Lavon, nach dem Namen des israelischen Verteidigungsministers, der zurücktreten musste, nachdem aufgedeckt wurde, dass der Mossad in diese kriminellen Aktionen verwickelt war.

[8] Chefgeneral der Geheimarmee Gladio von 1971 bis 1974.

[9] 9/11 American Empire: Intellectual speaks out. 2006

Silvia Cattori



Unabhängige Journalistin aus der Schweiz, italienischer Muttersprache. Ihre, in Übersee verbrachten Jahre, namentlich in Südost-Asien und im Indischen Ozean, in engem Kontakt mit diplomatischen Kreisen und den UN-Agenturen, haben ihr ein sicheres Verständnis der Welt, sowie der dort herrschenden Machtverhältnisse und Ungerechtigkeiten, verliehen. In 2002 war sie Zeugin der von Tsahal in Cisjordanien geführten Operation „Abwehrschild“. Seither widmet sie sich der Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Welt auf das, durch die israelische Besetzung, erlittene Los des palästinensischen Volkes, zu ziehen.

Dieser Beitrag ist unter Lizenz der Creative Commons

Dieser Text wurde zuerst AM 18. JANUAR 2007 auf [voltairenet.org](http://www.voltairenet.org) unter der URL <http://www.voltairenet.org/article144708.html> veröffentlicht. Lizenz: (CC BY-NC-ND)

WARUM WIR KEINE ANGST VOR TERRORISTEN HABEN SOLLTEN.

Aber Angst vor westlichen Kriegen und Waffenlieferungen an Saudi-Arabien. Und Angst vor Politikern, die bereit sind, unter dem Vorwand der Terrorbekämpfung wichtige Grundwerte unserer Gesellschaft über Bord zu werfen.

JT

In Deutschland jagt ein falscher Terroralarm den anderen. Dresden, Braunschweig, Bremen, Hannover, Aachen, Rostock, Köln, Duisburg, München usw.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.facebook.com/JuergenTodenhoefer/photos/a.10150173554135838.304529.12084075837/10153426169355838/?type=3>

Liebe Freunde,

in Deutschland jagt ein falscher Terroralarm den anderen. Dresden, Braunschweig, Bremen, Hannover, Aachen, Rostock, Köln, Duisburg, München usw. Mit ernster Miene treten unsere Innenminister alle paar Wochen vor die Kameras und geben markige Erklärungen ab. Selbst wenn alles wieder mal Bluff war, warnen sie vor der angeblich ständig wachsenden „islamistischen“ Terrorgefahr in Deutschland. Obwohl seit der Wiedervereinigung nicht ein einziger Deutscher in Deutschland von „islamistischen“ Terroristen getötet wurde. Jeden Tag vergrößern nicht nur Terroristen, sondern auch unsere Politiker die Terrorangst der Menschen. Schon jetzt halten 52 Prozent der Deutschen den Terrorismus für die größte Bedrohung ihres Lebens.

Niemand kann für alle Zeiten Anschläge in Deutschland ausschließen! Trotzdem halte ich die militaristische Politik des Westens im Mittleren Osten und unsere Waffenlieferungen an den Hauptsponsor des internationalen Terrors, den Jemen-Bombardierer Saudi-Arabien für viel gefährlicher. Diese Politik könnte mittelfristig zu

einem alles umfassenden Krieg im Mittleren Osten führen, der auch Europa erfassen könnte. Der erste Weltkrieg ist aus viel kleineren Konflikten entstanden. Wir brauchen im Mittleren Osten nicht noch mehr Bomben, sondern eine umfassende Friedenskonferenz, um vor allem den Konflikt Saudi-Arabiens mit dem Iran zu entschärfen.

Die Panikmache unserer Politiker führt jedenfalls nicht weiter. Der IS müsste eigentlich nur in allen westlichen Ländern einige seiner Anhänger beauftragen, durch ‚gefakte‘ Telefonate einmal im Monat Terroranschläge vorzutäuschen und der Westen würde zum Tollhaus. Schon der jetzige Alarmismus bereitet dem IS große Freude. Panik ist genau das, was er will.

Wie schon der lateinische Name Terror (Schrecken) sagt, wollen Terroristen durch ihre Taten Menschen erschrecken sowie Furcht und Schrecken verbreiten. Sie hoffen, dass unsere Regierungen überreagieren und durch Kriege und übertriebene innenpolitische Härte gegen die wichtigsten Grundwerte zivilisierter Staaten verstoßen. Am liebsten hätten sie auch noch schwere Auseinandersetzungen zwischen Muslimen und Nichtmuslimen. Islamfeindliche Organisationen wie Pegida sind dabei ihre „nützlichen Idioten“.

Terroristen wollen unsere Gesellschaft zerstören. Bin Laden wollte das, Al Baghdadi will das. Die meisten Regierungen tun ihnen diesen Gefallen und werfen zentrale rechtsstaatliche Grundsätze über Bord. Ohne Gerichtsurteil sperren die USA Terrorverdächtige in Geheimgefängnisse, foltern und töten sie. Etwa durch Drohnenanschläge, die, weil sie überwiegend Unschuldige töten, ihrerseits selbst Terror sind. Von der rechtswidrigen Total-Überwachung ganz zu schweigen. Es gibt kaum einen rechtsstaatlichen Wert, den einige Regierungen bei der ‚Bekämpfung des Terrors‘ nicht zu opfern bereit sind. Ist es die Sorge um das Wohl der Bürger, die sie dazu treibt oder eiskaltes Kalkül zur Durchsetzung politischer Pläne, die sie schon immer hatten? Terrorismus scheint manchen Politikern sehr gelegen zu kommen.

All das ist nur möglich, weil ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung auf die Gefahr von Terroranschlägen mit extremer Angst reagiert. Es ist schwer, dagegen rational zu argumentieren. Weil Angst nicht rational ist. Deswegen verpuffen zur Zeit fast alle rationalen Argumente. Etwa, dass jedes Jahr über 300.000 Deutsche an Herz-Kreislauf-Krankheiten sterben, über 200.000 an Krebs, 100.000 an den Folgen des Rauchens, über 3000 durch Verkehrsunfälle, 600 durch ‚Mord und Totschlag‘, 20 durch Wespenstiche, 5 durch Blitzschläge und unzählige durch Unfälle zuhause – manche in der Badewanne. All das ist schlimm, oft absurd. Aber nicht ‚erschreckend‘ wie Terroranschläge.

Eigentlich wäre das die Stunde verantwortungsbewusster Politiker. Doch statt kühl und überlegt zu reagieren, nutzen manche die Angst der Bürger nach Terroranschlägen schamlos aus. Meist um sich im Kampf gegen den Terror als starke Führer zu profilieren. Im Kampf gegen Verkehrsunfälle, Wespenstiche und Badewannenunfälle kann man keinen politischen Lorbeer ernten. So erleichtern sie durch Alarmismus, übertriebene Panikmache und überzogene innen-und außenpolitische Entscheidungen das Geschäft der Terroristen. Manche Medien helfen dabei kräftig mit.

Seit über 40 Jahren habe ich mit Terrorismus zu tun. In den 70er Jahren war ich kurze Zeit Richter in einem Terror-Prozess. In den 80er Jahren stand ich auf der Abschussliste der deutschen Terrororganisation RAF. Ich bekomme auch jetzt regelmäßig Morddrohungen. Von Linksradikalen, Rechtsradikalen, „islamistischen Extremisten“. Vor meinem Büro in München hängten Unbekannte einen Galgen auf. Wir schnitten ihn einfach ab.

Trotzdem unterschätze ich Terroristen nicht. Ich kenne den IS-Terrorismus vielleicht besser als die meisten westlichen Politiker. Ich weiß, wie man ihn überwinden kann und habe dies mehrfach dargelegt. Auch hier. Mit Panikmache und Angst kann man Terrorismus definitiv nicht besiegen. Ich weigere mich, Terroristen den Gefallen zu tun, Angst zu haben. Wenn wir Angst haben, haben die Terroristen gewonnen. Wir sollten ihnen diesen Gefallen nicht tun.

Wir sollten mutiger sein als jene Spitzenpolitiker, die in der Pause des Länderspiels Frankreich gegen Deutschland aus Furcht vor einem Terroranschlag das Fußball-Stadion verließen und Zuschauer und Spieler der Terrorgefahr überließen. Mutiger als jene Politiker, die in Paris nach den Anschlägen gegen „Charlie Hebdo“ so taten, als marschierten sie an die Spitze eines riesigen Antiterror-Demonstrationszuges. In Wirklichkeit trafen sie sich in einer abgesperrten Pariser Seitenstraße zu einem gestellten Fototermin. Während das Volk trotz Terrorgefahr tapfer demonstrierte, stiegen sie in ihre gepanzerten Limousinen und fuhren gemütlich in ihre Hotels zurück.

Wir sollten mutiger sein als all diese Politiker. Wir sollten uns weigern, übertriebene Angst zu haben, unsere Grundwerte aufzugeben und dadurch das Geschäft der Panikmacher und Terroristen zu betreiben. Stattdessen sollten wir die Ursachen des Terrors bekämpfen. Zum Beispiel durch eine gerechtere Politik gegenüber der muslimischen Welt. Beginnend mit einer Friedenskonferenz im Mittleren Osten. Dazu haben wir unsere Politiker gewählt. Und nicht als Katastrophenstaubsauger.

Euer JT



Irrationale Terrorangst als Steuerungstechnik mittels CIA-Terroralarm? – München und der Pappterrorist von Dagmar Henn

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.facebook.com/dagmar.henn.92/posts/1066174803434853> Dagmar Henn

München und der Pappterrorist

Gestern nacht ging es groß durch die Medien – Terrorwarnung in München, der Hauptbahnhof und der Pasinger Bahnhof geschlossen...

Auslöser sollen Warnungen eines US-Geheimdienstes gewesen sein.

Natürlich kolportiert die ganze Journaille diese Geschichte brav. Der FOCUS erzählt mittlerweile von sieben Irakern, die dort Anschläge geplant hätten....

Also, lasst uns mal nachdenken. Ein Terroranschlag in einem Bahnhof, wann würde man das so machen? Dann, wenn in dem Bahnhof am meisten los ist. Also ganz sicher um Mitternacht, oder? Noch dazu an Silvester, wo jeder, aber auch wirklich jeder, zumindest vor der Tür steht, um ein wenige Feuerwerk zu sehen. Klar.

Und wenn wir die Geschichte jetzt umdrehen – gesetzt den Fall, man würde einfach gerne den Menschen ein wenig Angst einjagen, aber so, dass der reibungslose Ablauf des Alltags möglichst wenig gestört wird. Mitten in der Nacht an einem Feiertag? Gute Idee, wird genommen.

Es stört kaum, gibt aber wieder ein paar Tage lang einen Grund für öffentliche Hysterie.

Aber wozu dient dieses ganze Schmierentheater? Was soll das, den Bewohnern dieses Landes (wie auch anderer) beständig Angst einzujagen, eine Angst, die noch dazu völlig irrational ist, weil man in der BRD etwa genauso wahrscheinlich Opfer eines Terroranschlags wird, wie man einen Lottojackpot knackt?

Angst ist ein entscheidender Faktor für die Wirksamkeit der Propaganda. Menschen neigen dazu, neue Informationen, die denen widersprechen, die sie bereits haben, erst einmal auszublenden. Diese Neigung ist der Grund dafür, dass selbst in sich widersprüchliche oder gänzlich unsinnige „Nachrichten“ ihr Ziel erreichen.

Allerdings lässt die Wirksamkeit jedes einzelnen Motivs mit der Zeit nach und es muss entweder die Frequenz und Intensität der Botschaft erhöht werden (was die BILD bezogen auf Russland beispielsweise beim besten Willen nicht mehr könnte), oder es muss zu einem anderen Mittel gegriffen werden, um Konformität zu erzeugen.

Dieses Mittel ist die Angst. Angst setzt die Schwelle herauf, abweichende Informationen aufzunehmen. Verunsicherte Menschen halten sich an das Vertraute. Wird genug Angst und Unsicherheit verabreicht, ist es möglich, die Propaganda bis zum völligen Irrwitz zu steigern. Dass das funktioniert, kann man in der Ukraine sehen.

Wenn wir hier von „Terrorwarnungen“ hören, dürften das überwiegend psychologische Operationen zur Verbreitung von Angst sein. Und es ist absehbar, dass sich die Frequenz auch dieser Eingriffe weiter erhöhen wird. Angst, die nichts mit der irrsinnigen Kriegspolitik dieser Regierung zu tun hat, nichts mit der ganz realen Bedrohung, die von wirklicher Armut, fehlenden Wohnungen oder einem disfunktionalen Gesundheitssystem ausgeht, nichts mit den Raubzügen des obersten einen Prozent, des heimischen und auswärtigen Kapitals. Eine frei flottierende Angst ohne Verknüpfung mit dem erlebten Alltag, die sich nach Bedarf auf jeweils gewünschte Feinde projizieren lässt.

Womit wir beim zweiten Nutzeffekt dieser Operationen sind: Angst hat einen Begleiter, die Wut. Im Sommer letzten Jahres fragte mich ein Freund, wie es denn möglich sein sollte, mit den heutigen Deutschen einen Krieg zu führen. Sie würden schlicht nicht wollen.

Inzwischen lässt sich diese Frage beantworten. Eine Wut, die kein erkennbares Gegenüber hat, ist beliebig nutzbar. Wie die Angst, ist die Wut nicht rational. Sie hilft dabei, Widersprüchlichkeiten zu übertünchen. Dabei ist es fast gleichgültig, auf Grundlage welcher Erzählung Angst, Wut und Hass aufgebaut werden; letztlich dienen sie einem einzigen Ziel – eine Bevölkerung, die aus den zwei verheerenden Kriegen, die von deutschem Boden ausgingen, zumindest eine tiefe Abneigung gegen Kriege behalten hat, erneut kriegsbereit zu machen.

Ein passender Einstieg, der deutlich macht, woran wir uns im kommenden Jahr erfreuen dürfen.

Und aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/muenchen-terrorwarnung-an-silvester-polizei-setzt-auf-hinweise-aus-bevoelkerung-a-1070180.html>

Ermittlungen nach Terrorwarnung: Polizei verstärkt ihre Präsenz in München

DPA

Polizeibeamte am Bahnhof in München: Hinweise werden „kriminalpolizeilich abgearbeitet“

Nach der Terrorwarnung in München sucht die Polizei nach Verdächtigen aus dem Irak und Syrien. Doch es liegen bisher kaum konkrete Erkenntnisse über die mutmaßlichen Terroristen vor. Nun gehen die Sicherheitskräfte Hinweisen aus der Bevölkerung nach.

Bislang sind die Ermittlungsergebnisse nach der Terrorwarnung zu Silvester in München spärlich. Die Polizei fahndet nach fünf bis sieben potenziellen Attentätern aus dem Irak und Syrien, hat aber keine Erkenntnisse über ihren Aufenthaltsort – und kann noch nicht einmal ausschließen, dass es die mutmaßlichen Verdächtigen gar nicht gibt. Allerdings sind offenbar ernst zu nehmende Hinweise aus der Bevölkerung eingegangen: In den nächsten Tagen würden diese Hinweise kriminalpolizeilich abgearbeitet, sagte ein Polizeisprecher.

Zudem werde die Polizei in der bayerischen Landeshauptstadt trotz der offiziellen Entwarnung auch am Samstag und Sonntag verstärkt Präsenz zeigen. Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hatte am Freitagmittag gesagt, es gebe gegenwärtig keine konkrete Anschlaggefahr mehr.

Aus Furcht vor Anschlägen ähnlich denen von Paris hatten die Behörden am späten Silvesterabend den Hauptbahnhof sowie den ebenfalls stark frequentierten Bahnhof im Stadtteil Pasing evakuiert. Zuvor hatten sie Hinweise von befreundeten Geheimdiensten erhalten. Es bestand nach Informationen von SPIEGEL ONLINE der konkrete Verdacht, dass fünf bis sieben Anhänger der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) gegen Mitternacht zuerst einen kleineren Anschlag verüben wollten, um dann nach Eintreffen der Rettungskräfte ein weiteres und zudem größeres Attentat zu verüben.

Der erste Hinweis auf die beiden Bahnhöfe – noch ohne Details zu Namen der Verdächtigten und Zeitpunkt – kam laut „Süddeutscher Zeitung“, WDR und NDR bereits spätestens am 23. Dezember, also noch vor Weihnachten. Er wurde zunächst jedoch für unwahrscheinlich gehalten. Die Informationen verdichteten sich dann aber, ein Hinweisgeber aus dem Irak wurde dort vom Bundesnachrichtendienst befragt.

De Maizière will engere Zusammenarbeit der Geheimdienste

Der Deutschen Presse-Agentur zufolge kam ein Hinweis vor ein paar Tagen aus den USA. Den deutschen Sicherheitsbehörden lagen auch aus dem Geheimdienstbereich detaillierte Informationen zu Namen, Orten und einem möglichen Tatablauf vor. Die ganz konkrete Warnung für die Silvesternacht wurde nach Angaben der Münchner Polizei dann an Silvester vom französischen Geheimdienst übermittelt.

Die angeblichen Täter sollten laut „Süddeutscher Zeitung“ in einem Hotel in der Innenstadt untergekommen sein, waren aber nicht zu finden. Das ZDF berichtete, ein Abgleich der Namen mit Anti-Terror-Datenbanken habe keine Treffer ergeben. Im Grunde ist nicht sicher, ob es die teilweise namentlich bekannten Verdächtigten überhaupt gibt.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) will als Konsequenz aus dem Terroralarm enger mit ausländischen Geheimdiensten zusammenarbeiten. Angesichts der weiterhin ernstesten Sicherheitslage werde es künftig „noch intensiver als bisher darauf ankommen, dass wir mit den Sicherheitsbehörden anderer Staaten eng zusammenarbeiten“, sagte de Maizière der „Bild“-Zeitung. „Auch im neuen Jahr bleibt

die Lage sehr ernst.“ Der Informationsaustausch mit ausländischen Sicherheitsbehörden sei daher wichtig.

Und aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen:

<https://www.facebook.com/peter.juriens/posts/996878720353462>

Jenny Friedheim hat einen Beitrag in der Gruppe „Jennys Wohnzimmer“ geteilt.

Ein Paradebeispiel für die Verarschung der wir tagtäglich ausgesetzt sind. Die Systemmedien versuchen immer wieder den Boden für einen Bürgerkrieg zu bereiten. Laßt Euch nicht veräppeln, Leute und guckt genau hin bevor Ihr irgendwas von dem glaubt, was in der Zeitung steht.

Peter Jüriens
Gestern um 12:55 · Bochum ·
Tag, Deutschland. Wirst Du eigentlich GERN verarscht?

„Die Terrormiliz „Islamischer Staat“ hatte offenbar vor, in der Silvesternacht Selbstmordattentate in München zu verüben.“

„Es gab Hinweise auf konkret fünf bis sieben Attentäter“, sagte Innenminister Herrmann.“

„Nach Informationen des Bayerischen Rundfunks soll es sich um sieben Iraker handeln, die sich schon in München aufhalten und namentlich bekannt sind.“

„Geplant war demnach wohl, dass sich die Männer zu zweit an die Anschlagssorte begeben, um sich kurz hintereinander in die Luft zu sprengen.“

– Wie zwischenuntertitelt der SPON so schön dazu:

„Konkrete Uhrzeit, konkreter Ort“

– Also: 5 bis sieben namentlich Bekannte aus dem IS-Umfeld, und KONKRETE Planungsdetails. Und DANN?

„Zwischen 3.30 und 4 Uhr gab die Polizei die Bahnhöfe wieder frei.Über Festnahmen wurde bis zum frühen Freitagmorgen nichts bekannt.“

Häääh?

„Trotz intensiver Ermittlungen sei die Warnung vor einem Selbstmordanschlag bisher nicht konkretisiert worden, teilten die Behörden mit.“ – Abgesehen von all den Planungsdetails, der namentlichen Bekanntheit der „Täter“ und dem Wort „konkret“, meinen die „Behörden“.

„Wir hoffen, dass es weiterhin ruhig bleibt und dass dieser Anschlag nicht stattfindet – vielleicht weil er tatsächlich gar nicht so geplant war oder vielleicht weil die Täter jetzt davon Abstand genommen haben“

Fassen Wir zusammen?

Ihr seid weit zu bescheuert zum Lügen, Bayrisches Innenministerium und Verfassungsschutz. Es MUSS eine Lüge gewesen sein, ihr hättet da Namen und Details... und daß danach nicht mal wer verhört wird, ist ein Schlag mitten in die Fresse der Zivilgesellschaft, der Ihr erstens ganz wie in Hannover schlichtweg Scheissdreck erzählt um sie ängstlich zu machen, und der ihr zweitens suggeriert, Ihr seiet bei der Arbeit.

„Die Einschätzung der Gefährdung sei vergleichbar gewesen mit der in Hannover“ – Ein wahrer Satz: Genau wie in Hannover hat der deutsche Sicherheitsapparat Schauernmärchen erzählt, um die Kriegsbereitschaft gegen den IS und die allgemeine Verängstigung zu steigern. Fucking Fearmongers.

Und wie kommt man auf solchen Schwachsinn nur? Angeblich so:

„Der Bayerische Rundfunk berichtete, zuerst habe der US-Geheimdienst das BKA gewarnt – und später dann auch der französische Nachrichtendienst.“

Ein paar Geheimdienste plus „konkrete“ Hinweise, die sich nicht „konkretisieren“, plus Null Verhöre und Null Festnahmen ergibt: Kackdreiste Lügen gegenüber der Bevölkerung, in wirklich ernstesten Angelegenheiten.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung
entnommen: <http://www.gegenfrage.com/false-flag/>

Liste bestätigter False Flag Ops

18. Juli 2016, Bürgender,

Regierungen auf der ganzen Welt haben zugegeben, den gemeinen Trick einer so genannten „False Flag Operation“, also einer Operation unter falscher Flagge, angewandt zu haben. Kurz erklärt: Man verübt ein Attentat auf sich selbst und schiebt es dem Gegner in die Schuhe. Einige Beispiele offiziell bestätigter False Flag Operations.

False Flag Operation

Operationen unter falscher Flagge, so genannte False Flag Operations, sind nichts Neues und werden seit jeher von allerlei Regierungen auf der ganzen Welt durchgeführt, um den Lauf der Dinge zum eigenen Zweck zu manipulieren. Meist werden diese Inside Jobs erst Jahrzehnte später oder überhaupt nie zugegeben, in einigen Fällen rutschen hochrangigen Abgeordneten, Militärs oder anderen Eingeweihten auch versehentlich Aussagen dazu heraus. Im Folgenden eine Liste von offiziell bestätigten False Flag Ops, die im Nachhinein freiwillig oder unfreiwillig zugegeben wurden.

Die Ereignisse des 11. September 2001, der Reichstagsbrand oder der Untergang der Lusitania sind mehr oder weniger wahrscheinlich ebenfalls False Flag Operationen, aber diese wurden nie von verantwortlichen Kreisen selbst öffentlich zugegeben und erscheinen darum nicht in der Liste. Einige erwiesene False Flag Ops:

Japan, 1931: Japanische Truppen lösten im Jahr 1931 eine kleine Explosion auf einer Bahnstrecke aus und schoben es auf China, um eine Invasion in der Mandschurei zu rechtfertigen. Dies ist bekannt als der „Mukden-Zwischenfall“. Vor einem internationalen Gericht wurde festgestellt: Einige der Teilnehmer des Plans, einschließlich Hashimoto [ein hochrangiger japanischer Offizier], erklärten bei verschiedenen Anlässen ihre Rolle und bestätigten, dass das Ziel der ‚Zwischenfall‘ gewesen sei. Weitere Infos hier.

Sowjetunion, 1939: Der sowjetische Führer Nikita Chruschtschow gab schriftlich zu, dass die Rote Armee das russische Dorf Mainila im Jahr 1939 selbst beschoss und man es Finnland in die Schuhe schob, als Grundlage für den „Winterkrieg“ gegen Finnland. Russlands Präsident Putin und dessen Vorgänger Boris Jelzin bestätigten, dass Russland der Aggressor war.

Sowjetunion, 1940: Das russische Parlament räumte ein, dass der sowjetische Führer Josef Stalin seiner Geheimpolizei den Befehl erteilte, 22.000 polnische Offiziere und Zivilisten im Jahr 1940 zu ermorden und es auf die Deutschen zu schieben. Putin wie auch der ehemalige sowjetische Staatschef Gorbatschow bestätigten beide, dass die Sowjets für das Massaker von Katyn verantwortlich waren.

Israel, 1954: Israel räumte ein, dass man während des Krieges gegen Ägypten Bomben in mehreren Gebäuden platzierte, darunter US-Botschaften, und hinterher Beweise lieferte, um es Arabern anzulasten. Weitere Infos dazu hier und hier).

USA, 1950er: Die CIA gibt zu, dass sie in den 1950er Jahren Iraner anheuerte, die sich als Kommunisten ausgeben und Bombenanschläge auf Ziele im Iran verüben sollten, um die Bevölkerung gegen den gewählten Präsidenten aufzubringen.

Türkei, 1955: Der türkische Ministerpräsident hat zugegeben, dass die türkische Regierung im Jahr 1955 einen Bombenanschlag auf ein türkisches Konsulat in Griechenland verübte, wodurch auch der Geburtsort Atatürks beschädigt wurde, und schob es auf die griechische Regierung.

Großbritannien, USA, 1957: Der britische Premierminister sagte, dass sein Verteidigungsminister und der amerikanische Präsident Dwight D. Eisenhower im Jahr 1957 einen Plan für Attentate in Syrien fertig gestellt hatten. Man wollte die Schuld der syrischen Regierung geben und einen Regimewechsel herbeiführen.

USA, 1950er: Der ehemalige italienische Ministerpräsident, ein italienischer Richter, und ehemaliger Leiter der italienischen Spionageabwehr gestand, dass die NATO mit Hilfe des Pentagon und der CIA Terroranschläge in Italien und anderen europäischen Ländern in den 1950er Jahren verübte, und die Schuld den Kommunisten gab. Man wollte eine antikommunistische Stimmung in Europa schaffen. So heißt es: „Man musste Zivilisten attackieren, Männer, Frauen, Kinder, unschuldige Menschen und unbekannte Leute, die weit entfernt des politischen Spiels waren. Der Grund war ganz einfach: Man wollte diese Menschen, die italienische Öffentlichkeit, dazu zwingen, sich an den Staat wenden, damit dieser für mehr Sicherheit sorgt.“ (Weitere Infos dazu auch hier und hier). Auch in **Frankreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Großbritannien und anderen Ländern wurden Terroranschläge inszeniert**.

USA, 1960: Im Jahr 1960 hat der amerikanische Senator George Smathers vorgeschlagen, dass die USA einen Angriff auf auf Guantanamo Bay inszenieren, um einen bewaffneten Konflikt herbeizuführen, um den USA eine Legitimation für den Sturz Castros zu geben.

USA, 1961: Im Jahr 1961 diskutierten hochrangige Beamte der US-Regierung die Sprengung eines Konsulats in der Dominikanischen Republik, um eine Invasion zu rechtfertigen. Die Pläne wurden nicht umgesetzt.

USA, 1962: Im Jahr 1962 sollten US-Flugzeuge in die Luft gesprengt und terroristische Aktivitäten auf amerikanischem Boden inszeniert werden, um Kuba dafür verantwortlich zu machen und einen Grund für einen Krieg zu erhalten. [Hier](#), [hierund](#) [hier](#) gibt es weitere Infos dazu.

USA, Operation Mongoose, 1962: Das US-Verteidigungsministerium hatte damals [vorgeschlagen](#), einige Personen aus der Castro-Regierung zu bezahlen, damit Kuba die Vereinigten Staaten angreift.

USA, 1963: Im Jahr 1963 sollten Attentate auf amerikanische Staaten wie Trinidad-Tobago oder Jamaika durchgeführt werden, [um es Kuba](#) anzulasten.

USA, 1964: Die NSA [gibt zu](#), dass sie über den [Tonkin-Zwischenfall](#) im Jahr 1964 [gelogen](#) hat. Man schob Nordvietnamesen einen Angriff auf ein amerikanisches Schiff in die Schuhe, was jedoch niemals stattfand.

USA, 1950er bis 1970er: Der US-Kongress [gab an](#), dass das FBI im Rahmen der Kampagne „Cointelpro“ in den 1950er bis 1970er Jahren Provokateure Gewalttaten verüben ließ und diese auf politische Aktivisten schob.

Türkei, Zypern, 1970er: Ein [türkischer](#) General hat [zugegeben](#), dass die türkischen Streitkräfte in den 1970er Jahren unter anderem eine Moschee auf Zypern niederbrannten und es dem Feind ankreideten, um den öffentlichen Widerstand zu erhöhen. Hier [mehr](#).

Deutschland, 1978: Die Bundesregierung gab an, dass der deutsche Geheimdienst im Jahr 1978 eine Bombe an der Außenwand eines Gefängnisses explodieren ließ, um es einem Mitglied der Roten Armee Fraktion (RAF) anzulasten. Siehe [hier](#) und [hier](#)

Israel, 1984: Ein Mossad-Agent [sagte](#), dass der israelische Geheimdienst im Jahr 1984 einen Funksender in Tripolis, Libyen platzierte, der Hinweise auf Terrorattentate ausstrahlte, welche zuvor vom Mossad selbst aufgenommen wurden. Man wollte Beweise erschaffen, die Gaddafi als Terrorunterstützer überführen sollten. Ronald Reagan bombardierte Libyen unmittelbar danach.

Südafrika, 1989: Die südafrikanische Wahrheits- und Versöhnungskommission fand [heraus](#), dass das Civil Cooperation Bureau (eine verdeckte Einheit der South African Defense Forces) einen Sprengstoffexperten kontaktierten und diesen darum baten, das Polizeifahrzeug eines ermittelnden Beamten in einem Mordfall in die Luft zu sprengen, um es dem Afrikanischen Nationalkongress in die Schuhe zu schieben.

Algerien, 1990er: Ein algerischer Diplomat und mehrere Offiziere in der algerischen Armee [gaben zu](#), dass die algerische Armee in den 1990er Jahren häufig Massaker an der algerischen Zivilbevölkerung durchführte, um die Schuld militanten Islamisten zu geben. Hier ein [Video](#) dazu.

Jugoslawien, 1994: Bei der Aufarbeitung der Kriegsverbrechen des serbischen Generals Ratko Mladic sagte der Zeuge GRM-116, Mitglied der Biseri-Sondereinheit

von 1992 bis 1994, gegenüber Mladics Verteidigung am Haager Tribunal aus, dass der Raketenangriff auf einen Markt in Bosniens Hauptstadt Sarajevo im Jahr 1994 (Markale-Massaker I) nicht von serbischen Soldaten durchgeführt worden sei. Der Angriff, bei dem 66 Zivilisten starben, sei vom damaligen bosnischen Präsidenten Alija Izetbegovic angeordnet worden, um „durch die Schaffung von Massenelend in Sarajevo und Srebrenica“ eine westliche Intervention in den Konflikt herbeizuführen. Izetbegovic habe seinerzeit stark unter dem Einfluss des islamischen Führers Mustafa Cerić gestanden, der den Präsidenten davon überzeugt habe, dass „Verluste erlitten werden müssen.“

Indonesien, 1998: Eine indonesische Ermittlungsgruppe untersuchte gewalttätige Ausschreitungen, welche im Jahr 1998 stattfanden. Dabei wurde festgestellt, dass das Militär selbst absichtlich Unruhen provoziert hatte.

Russland, 1999: Russische Militär- und Geheimdienstoffiziere sagten, dass der KGB im Jahr 1999 russische Wohnhäuser in die Luft sprengte und es Tschetschenen in die Schuhe schob. Damit wollte man eine Invasion in Tschetschenien rechtfertigen. Weitere Infos hier und hier.

Italien, 2001: Leitende Polizeibeamte in Genua, Italien, sagten, dass im Juli 2001 während des G8-Gipfels zwei Molotow-Cocktails zur Detonation gebracht und eine Messerstecherei inszeniert wurden, um gewaltsames Vorgehen gegen Demonstranten zu rechtfertigen.

USA, 2001: Obwohl das FBI inzwischen zugibt, dass die Anthrax-Anschläge 2001 durch einen oder mehrere Forscher im Auftrag der US-Regierung durchgeführt wurden, sagte ein leitender FBI-Mitarbeiter, dass das FBI tatsächlich durch die US-Regierung selbst damit beauftragt wurde, um es islamischen Terroristen anzulasten (hier weitere Infos). Regierungsbeamte bestätigen auch, dass das Weiße Haus versuchte, die Milzbrandanschläge mit dem Irak zu verbinden, als Rechtfertigung für einen Regimewechsel.

Indonesien, 2002: Nach Angaben der Washington Post gab die indonesische Polizei zu, dass das indonesische Militär im Jahr 2002 amerikanische Lehrer tötete und die Morde auf eine Separatistengruppe schob, um diese auf eine Terrorliste setzen zu können.

Indonesien, 2002: Der ehemalige indonesische Präsident gab zu, dass die Regierung wahrscheinlich eine Rolle bei den Bombenanschlägen auf Bali gespielt hat.

Mazedonien, 2002: Wie BBC, die New York Times und Associated Press berichteten, gaben mazedonische Beamte zu, sieben unschuldige Einwanderer ermordet zu haben, um es Al-Kaida in die Schuhe zu schieben und den „Krieg gegen Terror“ voranzutreiben.

USA, 2003: Die USA beschuldigten fälschlicherweise den Irak für seine Rolle bei den Ereignissen des 11. September 2001. Dies war laut dem US-Verteidigungsminister eine der wichtigsten Rechtfertigungen für den Irakkrieg. Selbst als durch eine 911-Commission bestätigt, dass es keine Verbindung zwischen Al-Kaida und Saddam

Hussein gab, sagte Dick Cheney, dass die Beweise „überwältigend“ seien. Heute gibt die **US-Regierung offen zu, dass der Irakkrieg nicht wegen 9/11 oder Massenvernichtungswaffen geführt wurde.**

USA, 2005: Der ehemalige Anwalt im Justizministerium John Yoo sagte im Jahr 2005, dass die USA die Offensive gegen Al-Kaida gehen müssten und „unsere Geheimdienste eine falsche Terrororganisation kreieren sollen. Sie könnte über eigene Websites, Rekrutierungszentren, Trainingslager und Spendenaktionen verfügen. Sie könnte gefälschte Terror-Operationen starten, sich zu Terroranschlägen bekennen und dabei helfen, Verwirrung innerhalb der Al-Qaida-Reihen zu stiften.“

Irak, USA, 2005: United Press International berichtete im Juni 2005, dass einige der sogenannten Aufständischen im Irak über neue Beretta 92-Pistolen ohne Seriennummern verfügten. Allerdings seien die Nummern nicht physisch entfernt, sondern bereits ab Werk ohne Seriennummern produziert worden.

Israel, 2005: Israelische Soldaten sagten im Jahr 2005, dass man selbst Steine auf andere israelische Soldaten geworfen habe, um Palästinenser verhaften zu können und friedliche Demonstrationen aufzulösen.

Kanada, 2007: Die Polizei in Quebec hat zugegeben, dass im Jahr 2007 mit Steinen bewaffnete Unruhestifter, welche plötzlich bei einem friedlichen Protest auftauchten, selbst Polizisten waren.

USA, 2008: US-Soldaten haben zugegeben, dass man im Falle einer Tötung unschuldiger Zivilisten Waffen zu den Leichen legte, um behaupten zu können, dass es sich dabei um Militante gehandelt habe.

England, 2009: Auf dem G20-Protest in London im Jahr 2009 sah ein britischer Abgeordneter, wie Polizisten versuchten, die Menge zu Gewalt anzustacheln.

Ägypten, 2011: Ägyptische Politiker gaben zu (siehe auch hier), dass Staatsbedienstete im Jahr 2011 unbezahlbares Inventar aus Museen geplündert haben, um die Demonstranten zu diskreditieren.

Kolumbien, 2011: Eine kolumbianischer Armee-Oberst hat zugegeben, dass seine Einheit 57 Zivilisten ermordete und diese mit Uniformen bekleidete, um anschließend behaupten zu können, dass diese im Kampf gegen Rebellen getötet wurden.

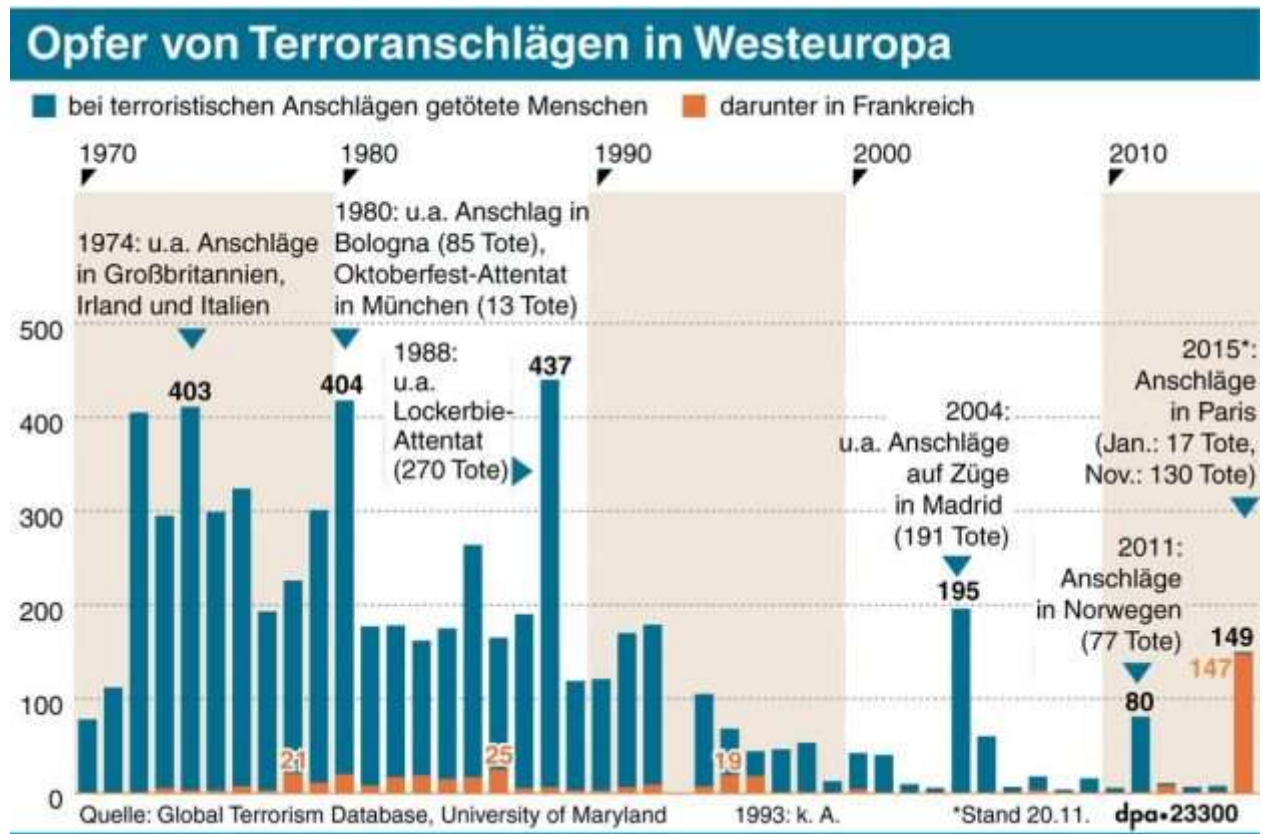
Saudi-Arabien, 2013: Der saudische Prinz Bandar hat zugegeben, dass die saudische Regierung „tschetschenische“ Terroristen kontrolliert.

Türkei, 2014: Hochrangige amerikanische Quellen haben zugegeben, dass die türkische Regierung – ein NATO-Verbündeter – die Chemiewaffen-Angriffe, welche der syrischen Regierung angelastet wurden, durchgeführt hat.

Ukraine, 2014: Der ehemalige ukrainische Sicherheitschef gab zu, dass die Scharfschützen-Attacken, die den ukrainischen Staatsstreich auslösten, inszeniert waren.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.facebook.com/tagesschau/videos>

Terrorstatistik der gesamten EU bis inkl. 2015



Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: vor allem aus dem sehr empfehlenswerten aufklärenden Buch von Dr. Daniele Ganser *Illegale Kriege, Wie die Nato Staaten die UNO sabotieren* und Dr. Tim Anderson, *der schmutzige Krieg gegen Syrien*.

Fakten zur NATO-Regime-Change-Aggression & medialer Nato-Regime-Change Propaganda mit massiven Falschinformationsverbreitung in Syrien

Internationaler Stellvertreterkrieg in Syrien

Angreifer der völkerrechtswidrigen Regime-Change-Versuche die Terrorbanden als Bodentruppen nutzen, Terrorbanden die Zivilisten köpfen und Städte mit Granaten

bombardieren. Die NATO arbeitet aber nicht nur mit Terrorbanden zusammen sondern auch mit dem terroristischen Regime aus Saudi Arabien und Katar!

Aggressoren – Angreifer- Gegner/Assads:

- USA, Nato, Kriegsimperium, größter Waffenproduzent & Händler, Partner von Israel, Saudi Arabien),
- England, **Nato**, (Ex) Imperium Denken, großer Waffenproduzent,),
- Frankreich, Nato, Grand Nation Denken, großer Waffenproduzent, ..)
- Türkei, **Nato**, Waffenproduzent, aber nicht unter den ersten zehn, Erdogan will nicht, das die Kurden in Syrien weiter Fuß fassen, und möchte unbedingt die KATAR-PIPELINE haben ...
- Deutschland, **Nato** – Vasall der USA, großer Waffenproduzent, großer Gas Kunde Russlands,
- Australien, **Nato**
- Canada, **Nato**
- Saudi Arabien, will Iran schwächen und KATAR-Pipeline! Größter Waffenkunde vieler NATO-Staaten! Finanziert gewaltbereite radikale Islamisten ...
- Katar, will das weltweit größte Gasfeld vor dem Iran ausbeuten
- Israel (Gegner Iran, Gegner Syrien (Golanhöhen..)) will Hegemonialmacht bleiben
- Jordanien will Gaspipeline Katar

Verteidiger: Syrien, Russland, Iran – alles wirtschaftliche und machtpolitische Verlierer, wenn das Assad Regime gestürzt und eine US-Marionette eingesetzt wird.

Hauptgrund des Syrienkrieges sind die NATO-Regime-Change-Versuche

Noch unter Bush fingen diese an und der Friedensnobelpreisträger, als Terrorpate und der Westen an der Seite des internationalen Terrorismus. Als wissentlicher Förderer des internationalen Terrorismus. Die Nato unterstützt Gotteskrieger die ein Kalifat errichten wollen. Die Medien sind Kriegsverkäufer.

21.09.2001: **US-General Wesley Clark** erfuhr **die Pläne** des Pentagons: – TAKE OUT, von IRAK, SYRIEN, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und Iran dieser Begriff take out wird militärisch für töten verwendet (nimm ihn aus dem Spiel (Leben), im Bezug von Staaten sind failed states (zerstörte Staaten) gemeint. Chaos in den Ölstaaten hilft den Petrodollar zu erhalten und US-NATO-Waffen ins Chaos zu liefern.

2001: Afghanistan Talibanbekämpfung

2003: Zahlreiche US-ABC-Lügen damit man den IRAK angreifen kann. Völkerrechtswidrig. Entlassung von 400.000 Soldaten, Offizieren und Geheimdienstlern aus denen der IS(IS) und viele andere Gruppierungen entstehen. Aufgrund der Interventionen der USA.

2006: US-Depesche belegt, dass die US-Botschaft 5 Millionen Dollar für die Finanzierung von syrischen Dissidenten ausgegeben hat.

12/2006 US-Botschafter William Roebuck erstellte eine Analyse der Schwachstellen der Regierung Assad und listete Methoden auf, wie sich durch Anheizen von religiösen Spannungen, die Destabilisierung Syriens ermöglicht.

06/2008: Condoleeza Rice fordert bei den BILDERBERGERN den Sturz der syrischen Regierung.

2009: Assad verweigerte die Gaspipeline des Katars North Field, von **KATAR-Saudi Arabien-Jordanien-SYRIEN-TÜRKEI** die es Katar erlaubt hätte, Europa mit Gas zu versorgen, und gleichzeitig den IRAN (der dieses mit Katar gemeinsames Gasfeld South Pars ausbeutet, 10.000 Quadratkilometer Größe, das größte der Welt!) und Russland damit geoökonomisch geschwächt hätte. Darauf hin, unterstützten Saudi Arabien (Gegner von Iran), Katar & die Türkei gewaltbereite Terroristen um Assad zu stürzen. Anmerkung: Saudi Arabien verbreitet mit seiner **wahhabitischen Doktrin** und vielen Milliarden den Terrorismus über den Globus.



2009: Der ehemalige französische Außenminister Roland Dumas, erfuhr von Spitzenbeamten aus England, die ihm anvertrauten, dass sie in Syrien was vorbereiten. (Invasion durch Rebellen/Terroristen)

2009: Der Augenarzt, Assad hat die Unterstützung von 80 % der Einwohner Syriens und war 2009 in einer Umfrage zur beliebtesten arabischen Person gewählt worden. Ist seit Tod des Vaters im Jahre 2000 im Amt.

Propaganda TV „Barada TV“ wird in London eröffnet, finanziert von Washington

Frühling 2011: Berater des Präsidenten Nicolas Sarkozy, Nicolas Galey, in geheimer Sitzung: Bashar al-Assad muss stürzen und er wird stürzen.

11.03.2011: Syrische Sicherheitskräfte stoppten in DARA einen Lastwagen, der aus dem Irak eine große Ladung „Waffen und Sprengstoff sowie Nachtsichtgeräte“ geladen hatte.

Hauptsponsor der Waffen war wie bereits in Libyen KATAR! Der Aufstand wurde vom Ausland geplant & vom Ausland gesteuert. Busladungen von „Demonstranten“ wurden organisiert. Der von KATAR gesteuerte Fernsehsender Al Jazeera schürte die Spannungen.

02/2011: Ab Februar, versuchten einige NGO's Proteste in Damaskus zu organisieren, doch kaum 20 oder 30 Leute nahmen teil. Es gab keine Mehrheit die Assad stürzen wollte. Im März wurden einige Jugendliche in Dara verhaftet, weil sie Graffitis mit dem Aufruf „Das Volk will das Regime stürzen“ an Wände geschrieben hatten. Darauf kam es zu Demonstrationen.

15.03.2011: Über FB organisierte Demo, getauft: Tag der Wut, kam es zu Demonstrationen in Dara. Diese Demo wurde am 18.03.11 fortgesetzt. Die Staatsmacht setzte Wasserwerfer und Tränengas ein und es kam zu den ersten zwei Todesopfern unter den Demonstranten. Am 20.03.11, dem dritten Tag der Proteste in Dara, wurde für die Freilassung der Jugendlichen demonstriert, welche die Graffitis an die Wände gemalt hatten, die zum Regime Change aufforderten.- Um die Spannungen aufzulösen, bot die Regierung in einer untypischen Geste an, die inhaftierten Schüler freizulassen, berichtete Israel National News, aber sieben Polizeibeamte wurden umgebracht und das Hauptquartier der Baath-Partei und das Gerichtsgebäude wurden bei neuerlicher Gewalt am Sonntag gebrandschatzt. Damit wurde die Gewaltspirale absichtlich weiter angeheizt. Eine Facebook-Seite mit dem Titel „Die syrische Revolution 2011“ rief die Bevölkerung zum Aufstand gegen Assad auf und forderte ein Ende von Korruption und Unterdrückung.

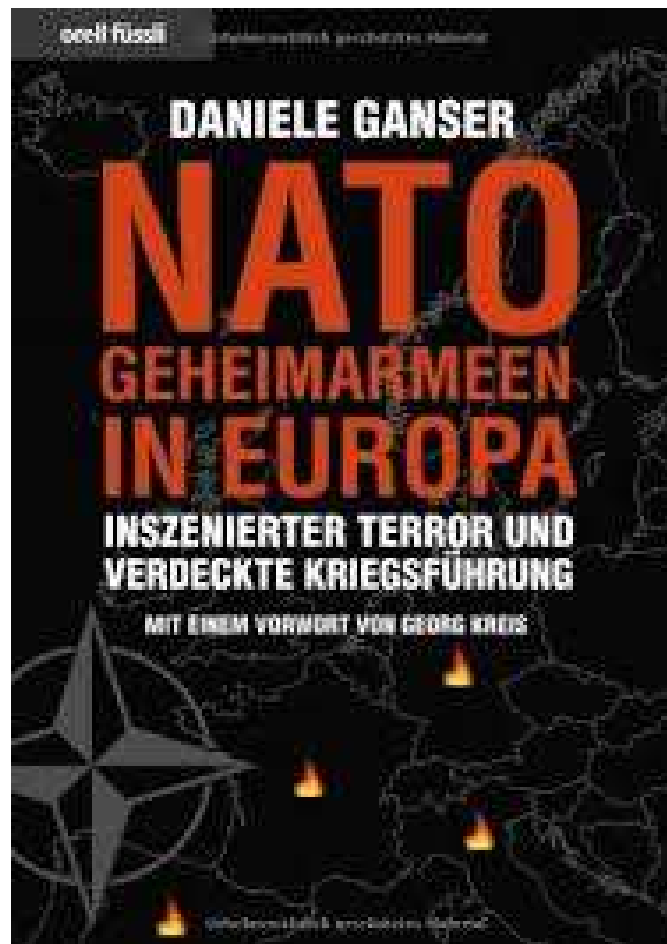
Wenn Regierungsgebäude angezündet und Polizisten ermordet werden, dann sind das keine friedlichen Demonstrationen, sondern der Versuch von Agents Provokateurs, Chaos zu stiften. Bewaffnete Männer hatten die Demonstrationen infiltriert und auf Polizei und Zivilisten geschossen. „Ich habe von Anfang an bewaffnete Demonstranten in diesen Protesten gesehen ... sie waren die Ersten, die auf die Polizei (die in Syrien nur mit einem Schlagstock bewaffnet ist!) geschossen hatten“, berichtete der Zeitzeuge Pater Frans Van der Lugt gegenüber dem australischen Politikwissenschaftler Dr. Tim Anderson. „Sehr oft erfolgte die Gewalt der Sicherheitskräfte als Antwort auf die brutale Gewalt der bewaffneten Aufständischen“. Anderson, der ein ausgezeichnetes Buch zum Thema vorgelegt hat, spricht daher zu Recht vom „schmutzigen Krieg gegen Syrien“, weil hier friedliche und berechtigte Demonstrationen missbraucht wurden, um ein Land in den Krieg zu stürzen.“

Saudi Arabien unterstützte die Agents Provokateurs und lieferte Waffen in die al-Omari-Moschee in Dara, die den Islamisten als Waffenlager diente. In der Zeit von März bis August 2011 sicherten immer mehr bewaffnete Kämpfer der Salafisten, der Moslembruderschaft und der al-Qaida über die lange Grenze mit dem Irak in Syrien ein. Diese Dschihadisten wollten das säkulare „ungläubige“ Assad-Regime stürzen und

einen Gottesstaat errichten. Unter den Dschihadisten waren Scharfschützen, die merkwürdigerweise sowohl auf Demonstranten als auch auf Sicherheitskräfte schießen, erkannte Todenhöfer. „Sie heizten die Lage an.

07/2012: Assad unterzeichnete einen Pipelinevertrag mit dem Iran. (Dies ist meiner Einschätzung nach, nicht nur eine Ohrfeige für Saudi Arabien, Katar, die Türkei, USA, Israel und die NATO sondern der jetzige HAUPTGRUND weiter den völkerrechtswidrigen Regime-Change und Herstellung eines failed states samt enormen Flüchtlingsströmen und Unterstützung der NATO von Terroristen fortzusetzen. Es ist anzunehmen, dass der Syrien Krieg im Kern ein Wirtschaftskrieg ist und es sich um Erdgaspipelines und den milliardenschweren Exportmarkt Europa geht.

Es gäbe da noch viel zu schreiben, aber ich empfehle allen die Fachbücher von Dr. Daniele Ganser und Dr. Tim Anderson zu lesen.



Die Kriegsverkäufer

Geschichte

der US-Propaganda

1917–2005

Andreas Elter

edition suhrkamp

SV

ANDREW FEINSTEIN

WAFFENHANDEL

DAS GLOBALE GESCHÄFT
MIT DEM TOD





Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen:<http://justicenow.de/2017-02-22/der-imperialismus-der-nato/>

Der Imperialismus der NATO

Aggressive Expansion und Identitätskrise eines Angriffsbündnisses

By Jakob Reimann 22/02/2017 Krieg & Frieden

Die NATO-Osterweiterung der letzten 20 Jahre, die angestrebte Aufnahme der Ukraine, Georgiens und weiterer Balkanländer, sowie die enge Partnerschaft mit blutigen Regimes in Middle East machen deutlich, dass es der NATO nicht um die Verteidigung eines diffusen freiheitlichen Wertekanons geht, sondern offenbaren die aggressiv-imperialistische Natur dieses Angriffsbündnisses.

Erster Artikel eines dreiteiligen NATO-Specials.

Die NATO stand als militärischer Arm „des Westens“ im Kalten Krieg jahrzehntelang dem sowjetischen Bündnis des Warschauer Pakts gegenüber, wobei es nie zu einem *direkten* Aufeinandertreffen beider Machtblöcke kam. Mit dem Fall der Berliner Mauer überfiel die NATO eine große Legitimationskrise – das Feindbild Kommunismus war abhandengekommen. Obwohl seine Beweggründe den meinen diametral gegenüberstehen, würde ich dennoch die Ansicht des neuen US-Präsidenten Trump, die er im Interview mit *The Times of London* äußerte, sofort unterschreiben: die NATO ist obsolet.

Heute gebärdet sich die NATO selbst als passives Friedensbündnis, welches „Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit“ promotet. Ihre Expansionspolitik der letzten 25 Jahre trägt nach ihrem Selbstverständnis daher zur Verbreitung dieser edlen Werte bei. Ob dem so ist, davon handelt der erste Beitrag eines dreiteiligen NATO-Specials hier auf JusticeNow!

Das historische Überbleibsel – ein Überblick



George Bush und Michail Gorbatschow unterzeichnen am 31 Juli 1991 in Moskau das START I-Abkommen zur umfassenden nuklearen Abrüstung. Eine globale Ära der Abrüstung war zum Greifen nahe. By Susan Biddle, wikimedia commons, published under public domain.

Die akkumulierten Militärausgaben der heute 28 NATO-Mitglieder machen über 1 Billion Dollar aus, was rund 60 Prozent der globalen Militärausgaben entspricht und die historisch beispiellose globale Militärübermacht der NATO illustriert. Den Löwenanteil dieser Ausgaben stellen mit rund 70 Prozent die USA, was die numerische Manifestation der unangefochtenen ideologischen, strategischen und militärischen Vorherrschaft der USA im Bündnis repräsentiert.

Der Westen als Sieger im Kampf der Systeme konnte einfach nicht aufhören zu siegen.

Gegründet wurde die North Atlantic Treaty Organization (NATO) im Jahre 1949 von zwölf Staaten: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal und die USA. 1952 wurden Griechenland und die Türkei aufgenommen, sowie 1982 Spanien. Von besonderer historischer Bedeutung ist die Aufnahme Westdeutschlands 1955, da das Bündnis somit erstmals in Zentraleuropa unmittelbar an die sowjetische Einflussosphäre (DDR) heranragte. Als Reaktion auf dieses Ereignis gründete sich das sowjetische

Militärbündnis des Warschauer Pakts. Es ist bedeutend, sich diese zeitliche Abfolge bewusst zu halten: der Warschauer Pakt gründete sich sechs Jahre nach der NATO.

Der Westen ging 1990 nach viereinhalb Jahrzehnten Kalter Krieg – dem Gleichgewicht des Schreckens – als Sieger aus dem Kampf der Systeme hervor. Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Pakts wurde militärstrategisch auch die NATO überflüssig und hätte sich zusammen mit dem sowjetischen Militärbündnis auflösen sollen. Es gab die historisch einmalige Gelegenheit der globalen Abrüstung und der umfassenden Demilitarisierung der Welt – der Ausschüttung der vielversprochenen Friedensdividende. Doch wie es bei aggressiven Imperien oft der Fall ist, konnte auch der Westen einfach nicht aufhören zu siegen, und die NATO wählte den entgegengesetzten Weg – den der imperialistischen Expansion, der aggressiven Osterweiterung bis an die Grenzen des alten neuen Feindes Russland.

„Nicht einen Inch nach Osten“ – die NATO-Osterweiterung als eklatanter Wortbruch des Westens

In einem Gespräch mit Kanzler Kohl machte der damalige US-Präsident George H. W. Bush 1990 seine anhaltende Feindschaft gegenüber Russland deutlich und erstickte jede Hoffnung auf eine mögliche Aussöhnung und Kompromissbereitschaft im Keime: „Zur Hölle damit! Wir haben gewonnen, sie nicht. Wir können nicht zulassen, dass die Sowjets die Niederlage doch noch in einen Sieg umwandeln.“ Die NATO als militärischer Arm des Westens sollte hierbei das Mittel der Wahl sein, um vor Ort Tatsachen zu schaffen und den Akt des Siegens zu perpetuieren.

Und so folgte der Wende 1989/90 die aggressiv-expansionistische Ausdehnung der NATO nach Osten. In mehreren Etappen wurden überwiegend ehemalige Ostblockstaaten dem Bündnis einverleibt: Polen, Tschechien, Ungarn (1. Welle 1999), Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei, Slowenien (2. Welle 2004), Albanien und Kroatien (3. Welle 2009).

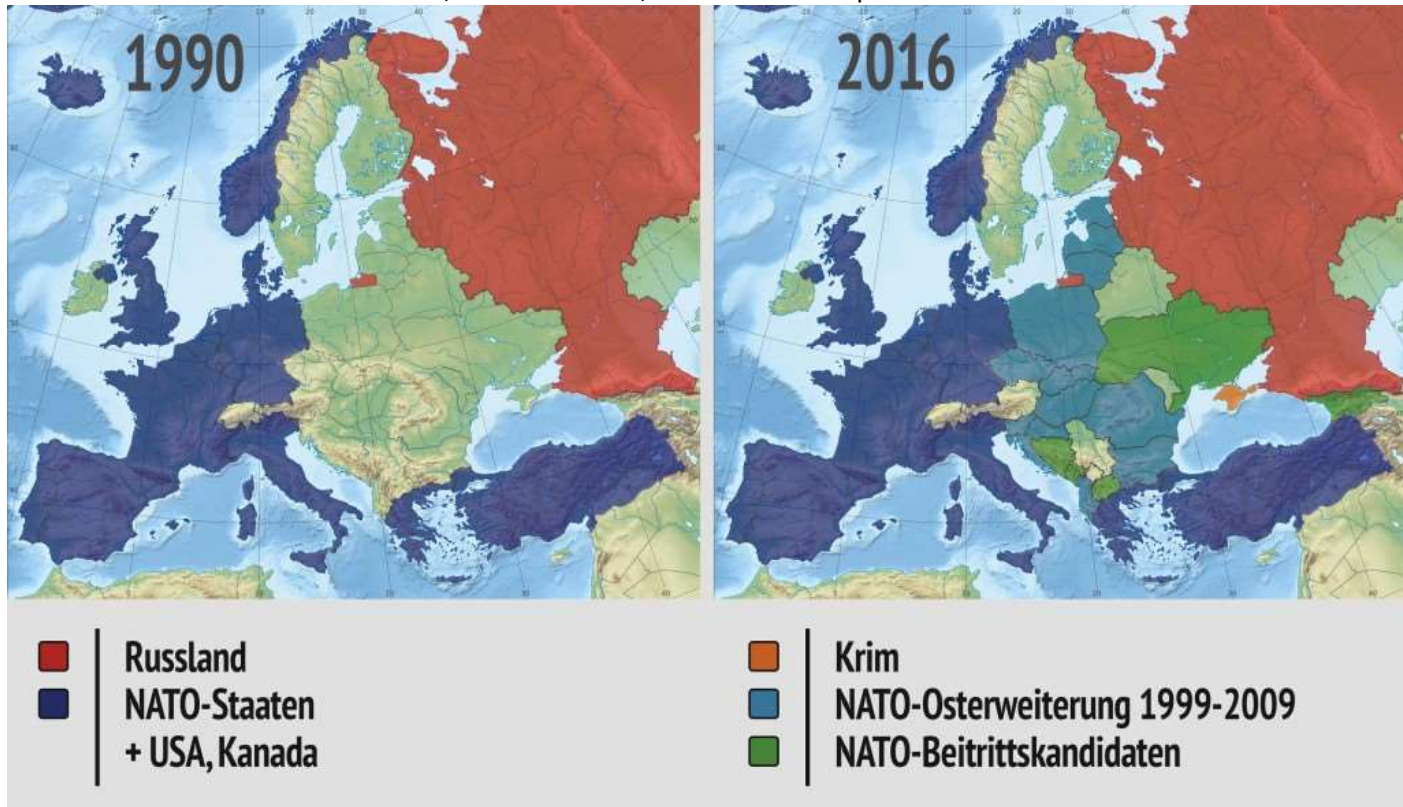


Abbildung der NATO-Osterweiterung nach 1990 und potentielle Beitrittskandidaten.

Inkorporation der Krim ins Staatsgebiet der Russischen Föderation. By Jakob

Reimann, JusticeNow! licensed under CC BY-ND 4.0.

Obwohl die NATO-Osterweiterung im Zuge der deutschen Wiedervereinigung 1990 zu keinem Zeitpunkt per Vertrag untersagt wurde, stellt sie dennoch einen eklatanten Wortbruch dar. So versicherte etwa der damalige deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher seinem russischen Amtskollegen Eduard Schewardnadse: „Die Nato werde sich nicht nach Osten ausdehnen.“ Kanzler Kohl beteuerte gegenüber seinem russischen Counterpart Michail Gorbatschow gar, die NATO werde sich nicht einmal auf das Territorium der ehemaligen DDR ausdehnen. Auch der damalige US-Außenminister James Baker versprach – laut eigener Protokolle – in einem vertraulichen Gespräch mit Gorbatschow, die „Jurisdiktion“ der NATO würde „sich nicht ostwärts verschieben!“ und tätigte sein berühmterühmtes Statement, die NATO werde sich „nicht einen Inch nach Osten ausdehnen.“ Die Behauptung der Bundesregierung, es gäbe „keine Anhaltspunkte“ über mündliche Vereinbarungen zwischen Ost und West über einen Verzicht der NATO-Expansion, sind demnach ohne jeden Zweifel gelogen.



By Jakob Reimann, JusticeNow!, licensed under [CC BY-ND 4.0](#).

Die Bedeutung dieses Wortbruchs durch den Westen und die rücksichtslose Übergang russischer Sicherheitsinteressen sind fundamental wichtig für das Verständnis der aktuellen Ost-West-Spannungen. So machte der russische Präsident Wladimir Putin die NATO-Osterweiterung und den damit einhergehenden Vertrauensverlust hauptverantwortlich für die seit Anfang 2014 eskalierende Krise zwischen den USA, Europa und Russland.

Kein Ende in Sicht



Denkmal „Väter der Einheit“ von Serge Mangin vor dem Axel-Springer-Hochhaus in Berlin-Kreuzberg: George H. W. Bush, Helmut Kohl und Michail Gorbatschow.

By [Assenmacher](#), [Wikimedia Commons](#), licensed under [CC BY-SA 3.0](#).

Doch nach den Wünschen von NATO-Strategen ist die jetzige Ausdehnung des Bündnisses bei Weitem nicht das Ende. So sind auch auf dem Balkan weitere Beitrittskandidaten wie Serbien und Montenegro im Gespräch. Eine besondere Brisanz stellen jedoch die NATO-Beitrittsangebote an Georgien und insbesondere die Ukraine dar, die als geostrategisch äußerst wichtige Grenzländer im Südosten Russlands ein überaus sensibles Thema für Moskau sind. Die tatsächliche Aufnahme beider Länder wäre eine kaum hinzunehmende Provokation und Bedrohung der nationalen Sicherheit Russlands.

Die NATO-Georgien-Beziehungen reichen bis ins Jahr 1994 zurück. 2008 wurde dem Land dann schließlich in der Abschlussklärung des NATO-Bukarest-Gipfels die Mitgliedschaft versprochen. Bereits 2011 drohte der russische Außenminister Lawrow offen mit einer Neuauflage des blutigen Fünftagekriegs zwischen Russland und Georgien von 2008, sollte das kleine Kaukasusland tatsächlich der NATO beitreten. Eine Aufnahme des in Vorderasien gelegenen Lands wäre nicht nur geostrategisches Säbelrasseln gegen Russland, sondern auch ein völkerrechtswidriger Akt, da Artikel 10 des Nordatlantikvertrags Aufnahmeangebote explizit nur für europäische Staaten vorsieht. Nichtsdestotrotz wurde die Partnerschaft weiter intensiviert, was sich etwa in groß angelegten, demonstrativ provokanten NATO-Übungen in Georgien 2015 und 2016 äußerte.

Auch der Ukraine wurde 2008 die NATO-Mitgliedschaft in Aussicht gestellt. Das höchst umstrittene Assoziierungsabkommen, das die Ukraine langfristig an die EU anbinden sollte, enthält in seinen 1.200 Seiten auch explizite Vorgaben zur militärischen Zusammenarbeit. Obwohl die NATO nicht wörtlich erwähnt wird, wird von vielen Analysten die Ansicht vertreten, es handle sich bei dem Abkommen um einen Vorläufer zum NATO-Beitritt der Ukraine über die Hintertür EU. Der zweifache US-Präsidentschaftskandidat Dennis Kucinich bezeichnet das Abkommen gar als „Trojanisches Pferd der NATO.“

Aufgrund ebensolcher Bedenken setzte der ukrainische Präsident Wiktor Janukowytsch Ende 2013 die Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens aus. Dieses Hinauszögern war der Auslöser der maßgeblich vom Westen zu verantwortenden, extrem blutigen Ukraine-Krise, in deren Folge die Janukowytsch-Regierung weggeputscht und die von Faschisten durchsetzte, vom Westen unterstützte, illegale Kiewer Marionettenregierung eingesetzt wurde, und aus der sowohl die Krim-Krise, als auch der blutige Bürgerkrieg in der Ostukraine resultierten, bei dem nach konservativen UN-Schätzungen rund 10.000 Menschen starben (Stand September 2016).



Drei Schlüsselfiguren der vom Westen mit an die Macht geputschten ukrainischen Opposition: Neonazi-Führer Oleh Tjahnybok, US-Marionette Arsenij Jazenjuk (kurz darauf Ministerpräsident) und der unter Ukrainern nur „Der Deutsche“ genannte Vitali Klitschko (v.l.n.r.), im Hintergrund die blau-gelbe Fahne der Neonazi-Partei Swoboda. By Ivan Bandura, Wikimedia Commons, licensed under CC BY 2.0 (edited).

Als vermeintliche Antwort auf die russische Aggression kam es in den letzten anderthalb Jahren zur größten Verlegung von NATO-Truppen und schwerstem Kriegsgerät nach Osteuropa seit dem Ende des Kalten Kriegs, was zu der absurden Situation führte, dass 75 Jahre nach dem Überfall der Nazis auf die Sowjetunion erneut deutsche Truppen einsatzbereit an der Grenze zu Russland stehen. Die aggressive NATO-Expansion ist demnach keineswegs das proklamierte stabilisierende, friedensstiftende Element, sondern führt zu einer höchst gefährlichen Militarisierung Europas und stellt außerdem den Hauptgrund für ein seit Jahrzehnten ungekannt hohes Risiko eines offenen Krieges mit einem wieder auf die Beine gekommenen Russland dar.

Freiheit, Demokratie und Menschenrechte? – die Identitätskrise der NATO

Die aggressiv vorangetriebene NATO-Osterweiterung ist integraler Bestandteil und steht gleichzeitig sinnbildlich für die übergeordnete Sinn- und Identitätskrise der NATO. Insbesondere die bereits erfolgte und weiter forcierte Ausdehnung auf den Balkan illustriert diesen Widerspruch, da sie den in der Präambel der NATO-Charta festgeschriebenen Grundsatz „der Demokratie, der Freiheit der Person und der

Herrschaft des Rechts“ ad absurdum führt. Der Osteuropa-Experte Tomasz Koniecz meint, bei den staatlichen Strukturen „nahezu aller Balkanstaaten“ handle es sich um „instabile Staatsgebilde – oder besser: Staatsattrappen – um regelrechte Mafiarepubliken, wo die stärksten mafiösen Klans und Seilschaften praktischerweise die Regierungsgewalt übernommen haben.“

Gemeinsame demokratische Werte zu bemühen, ist demnach mehr als zynisch. Der Fokus in der Ursachenanalyse sollte vielmehr auf der geostrategischen Bedeutung des Balkans liegen: durch das sukzessive Vordringen auf die Balkanhalbinsel manifestiert die NATO weiter ihre militärische Macht über den Mittelmeerraum, und baut außerdem ihre militärische Präsenz auf der sogenannten Balkanroute aus, was angesichts der massiv zunehmenden Militarisierung der Flüchtlingsbekämpfung ein immer zentralerer Punkt wird.



Gemeinsame Militärübung der NATO mit seinen Balkan-Partnern in Slunj, Kroatien im Juni 2012 mit Truppen aus acht Ländern: USA, Kroatien, Albanien, Bosnien-Herzowina, Montenegro, Slowenien, Mazedonien und Serbien. By SPC Lorenzo Ware, U.S. Army, flickr, licensed under CC BY 2.0.

Bei keinem anderen Land springt die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit jedoch derart ins Auge wie bei dem langjährigen NATO-Mitglied Türkei: Das Land am Bosphorus führt Krieg gegen Teile seiner eigenen kurdischen Bevölkerung und seit dem Putschversuch im vergangenen Sommer auch gegen jegliche Form der Opposition, es ist illegal in Syrien einmarschiert und begeht dort Kriegsverbrechen an den Kurden, es war (oder ist womöglich weiterhin) zentraler Handelspartner in den Ölgeschäften des

IS, es ist einer der größten Bekämpfer der freien Presse auf diesem Planeten, Präsident Erdoğan setzt alles daran, in einer Allianz aus Islamisten und Ultranationalisten ein autokratisches Präsidialsystem einzuführen und Schritt für Schritt die wacklige türkische Demokratie abzuschaffen. Kein NATO-Mitglied verletzt auf derart vielen Ebenen permanent die vermeintlichen Grundwerte der NATO-Charta wie die Türkei. Und auch hier ist der Grund für die Mitgliedschaft damals wie heute einzig ihre geostrategisch extrem wertvolle Lage.

Die Türkei ist ein Werkzeug zur Vollstreckung imperialistischer Bestrebungen des Westens.

Ein Blick in die Geschichte ist vonnöten. Seit jeher ist die NATO-Mitgliedschaft der Türkei ausschließlich über die Abgrenzung zu den Feinden des Westens definiert und keineswegs über die Anerkennung gemeinsamer Werte. Getrieben von der antikommunistischen Agenda des Westens wurde die Türkei 1952 zu Beginn des Kalten Kriegs in die NATO aufgenommen, da sie als Bollwerk gegen die Sowjetunion galt und verhindert werden sollte, dass sie in die kommunistische Einflussphäre gelangt. Mit dem Untergang der Sowjetunion hat sich die strategische Bedeutung der Türkei in den letzten zwei Jahrzehnten mehr und mehr zum „Fuß in der Tür zum Nahen Osten“ hin gewandelt. So ist etwa die NATO-Air Base im südanatolischen Incirlik seit 9/11 das zentrale „War on Terror“-Drehkreuz in Middle East, von dem aus die westlichen Kriege in Afghanistan, Irak und Syrien koordiniert werden und von wo aus die westlichen Kampfbomber auf ihre tödlichen Missionen starten. Türkische Militärbasen waren auch im illegalen NATO-Angriffskrieg gegen Libyen 2011 von zentraler Bedeutung. Außerdem ist die Türkei neben Belgien, der Niederlande, Italien und Deutschland das einzige nicht-europäische Land, in dem Atombomben der USA lagern – mit 60-70 Bomben beherbergt die Türkei gar das größte Nukleararsenal dieser fünf Länder.

In Verbindung mit der Rolle Ankaras im schändlichen EU-Türkei-Flüchtlingsdeal – unter dessen Autorität die Türkei als Türsteher Europas „uns“ die Flüchtlinge vom Hals hält – ist es diese militärstrategische Wichtigkeit der Türkei als Grenzland zwischen Europa und dem Orient, die ihr Fortbestehen in der NATO zementiert. Der US-geführte Westen sieht die Türkei keineswegs als Schwestern und Brüder im Geiste einer Wertegemeinschaft, sondern hat sich über den Hebel NATO militärisch in sie eingekauft. Die Türkei ist ein Werkzeug zur Vollstreckung imperialistischer Bestrebungen des Westens. Die Frage, ob sie „Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit“ promotet oder aber immer weiter in die Diktatur abdriftet, ist hierbei schlicht irrelevant.

Die Legitimationskrise der NATO nach 1990 weitete sich im Zuge ihrer aggressiven Expansion rasch zu einer Identitätskrise aus. Die Anbindung an „Mafiarepubliken“ auf dem Balkan und an zutiefst korrupte Oligarchien in Georgien und der Ukraine, sowie das Unterstützen von Faschisten in Kiew, das Festhalten an die zusehends in die Diktatur abdriftende Türkei, genau wie die enge NATO-Partnerschaft mit dem Apartheidsstaat Israel, der Militärdiktatur in Ägypten, oder der faschistischen Diktatur in Saudi-Arabien, machen deutlich, dass es der NATO nicht

um die Verteidigung eines diffusen freiheitlichen Wertekanons geht, sondern offenbaren die aggressiv-imperialistische Natur dieses Angriffsbündnisses.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.freitag.de/autoren/jakob-reimann-justicenow/die-illegalen-kriege-der-nato>

Die illegalen Kriege der NATO

Völkerrecht Unter ihrem Dogma der „humanitären Interventionen“ kämpft die NATO einen illegalen Krieg nach dem anderen. Ihre Straffreiheit ist der Garant für weiteres Blutvergießen.

[Jakob Reimann](#) |

Bei diesem Beitrag handelt es sich um ein Blog aus der Freitag-Community

Dies ist der zweite Teil eines dreiteiligen NATO-Specials. Den ersten Teil – Der Imperialismus der NATO – findest Du [hier](#).

Im Interview mit Al-Jazeeras brillantem Mehdi Hasan [erklärte](#) der ehemalige NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen im April 2015: „Die NATO ist die erfolgreichste Friedensbewegung, die die Welt je gesehen hat.“ – Gelächter im Publikum. In ihrem [NATO-Faktencheck](#) erklärt auch die deutsche Bundesregierung, die NATO sei eine „Wertegemeinschaft,“ die „Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit“ promotet. Der vorliegende Text wird darlegen, dass die Realität diesem Anspruch Lügen straft, und um eines vorwegzunehmen: keiner der NATO-Kriege hatte die Verteidigung eines Mitgliedsstaats zum Ziel, sämtliche Einsätze sind (mit gewissen Abstufungen) illegal, da völkerrechtswidrig.

Die NATO ist eine kriminelle Vereinigung.

Der Feind ist abhandengekommen

Während der viereinhalb Jahrzehnte des Kalten Krieges kam es zwar zu Kriegen von einzelnen NATO-Mitgliedsstaaten, wie in Vietnam, und zu Proxy-Kriegen, etwa durch die von den USA unterstützten Dschihadisten des späteren Erzfeindes Osama bin Laden in seinem Kampf gegen sowjetische Invasoren, das apokalyptische Szenario eines Endkampfes von NATO vs. Warschauer Pakt blieb jedoch aus und es kam zu keiner militärischen Operation unter NATO-Führung.

Mit dem Untergang der Sowjetunion sollte sich all dies ändern, der rote Feind ist abhandengekommen. Die NATO war obsolet. Sie hätte sich auflösen und die vielversprochene Friedensdividende ausschütten sollen. Sie wählte den entgegengesetzten Weg. Aus ihrer Legitimationskrise heraus wurde das Konzept der „humanitären Intervention“ aus der Taufe gehoben und so wandelte sich die NATO von

einem passiven Verteidigungsbündnis schnell in ein imperialistisches und aggressives Angriffsbündnis.

Die Ursünde auf dem Balkan

Ihren ersten internationalen Auftritt hatte die NATO in den 90er Jahren auf dem Balkan, wo das ehemalige Jugoslawien unter dem Sozialisten Slobodan Milošević zerstückerelt wurde – die „Balkanisierung.“ Nach dem Slowenien-, dem Kroatien- und dem Bosnienkrieg lag Ende der 90er der Kosovo im Zentrum des Geschehens. Hier kämpfte die aus Albanern bestehende *Befreiungsarmee des Kosovo*, besser bekannt als UÇK, gegen die jugoslawische Zentralregierung für eine Abspaltung des Kosovo. Die NATO stieg bald an Seite der UÇK in den Krieg ein und insbesondere deutsche Politiker übten sich in Propaganda, um – mehr als 50 Jahre, nachdem Hitlers Truppen auf dem Balkan wüteten – deutsche Soldaten erneut in einen Krieg in der Region hineinzulügen.

Längst ist Samuel Becketts Stück ein Klassiker und zum Inbegriff der metaphysischen Unbehaustheit des Menschen in der (Post-)Moderne geworden. Intendant Christoph Nix, der lange gewartet hat, dieses Lieblingsstück...

Zentral in der deutschen Kriegseintrittspropaganda war das „Massaker von Rogovo“. Rudolf Scharping präsentierte der deutschen Öffentlichkeit schreckliche Bilder des vermeintlichen Massakers, obwohl bereits während dieser berüchtigten Pressekonferenz Scharpings Verteidigungsministerium wusste, dass es sich keineswegs um ein Massaker an Zivilisten handelte, sondern um ein Gefecht zwischen regulären UÇK-Kämpfern und der serbischen Armee. Ebenso unverschämt war Scharpings Lüge vom vermeintlichen Konzentrationslager in der kosovarischen Hauptstadt Priština, die dem Mürbemachen der deutschen Bevölkerung galt. Die moralische Erpressung lieferte Scharping dann gleich mit: als „zivilisierte Europäer“ dürften wir die Augen nicht weiter verschließen, außer wir wollten „in die Fratze der eigenen Geschichte schauen.“ Ebenso legendär in der Kosovo-Propaganda ist Joschka Fischers „Nie wieder Auschwitz!“

Wie oft ist Hitler nicht schon von den Toten auferstanden?

Heute wissen wir, dass all das gelogen war. Der damals leitende deutsche General bei der OSZE, Heinz Loquai, stellt zweifelsfrei fest:

„Die Legitimationsgrundlage für die deutsche Beteiligung war die so genannte humanitäre Katastrophe. Eine solche humanitäre Katastrophe als völkerrechtliche Kategorie, die einen Kriegseintritt rechtfertigte, lag vor Kriegsbeginn im Kosovo nicht vor.“

Und Norma Brown, US-Diplomatin im Kosovo, ergänzt: „Jeder wusste, dass es erst zu einer humanitären Krise kommen würde, sobald die NATO bombardiert.“

Auf die Farce vermeintlicher Diplomatiebemühungen, die von der NATO derart konstruiert waren, dass sie scheitern mussten, folgten ab März 1999 schließlich 78 Tage, in denen NATO-Kampffjets Serbien und den Kosovo bombardierten – ohne UN-Mandat, ohne Zweifel völkerrechtswidrig also, ein illegaler Krieg.

Neben militärischen Zielen nahm die NATO als Teil ihrer Kriegsstrategie vorsätzlich zivile Infrastruktur unter Beschuss. Industrieanlagen wurden systematisch bombardiert, ebenso sensible Chemiewerke mit katastrophalsten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Streubomben wurden in Stadtzentren eingesetzt. Gezielt wurden Kraftwerke zerstört, es kam zum „Kollaps“ des serbischen Stromnetzes und zu Havarien. Flächenbombardements, Landminen, radioaktive und hochgiftige Uranmunition wurden großflächig eingesetzt. Die serbische Rundfunkanstalt in Belgrad wurde mutwillig zerstört, Noam Chomsky spricht hierbei von Terrorismus und vergleicht den NATO-Angriff – auch hier wurden vorsätzlich Journalisten getötet – mit dem Charlie Hebdo-Massaker von Paris. 16 Krankenhäuser und 190 Schulen wurden bombardiert. Hotels, Brücken, Ministerien, Ö raffinerien, Denkmäler, die chinesische Botschaft, Polizeistationen, Bibliotheken, Gefängnisse, Flughäfen, Klöster, Wasserwerke, Bahnhöfe, Kirchen wurden bombardiert. Mehrere Flüchtlingslager wurden angegriffen. Die NATO, so scheint es, wütete in Jugoslawien wie im Rausch.

Amnesty International sprach unzweideutig von Kriegsverbrechen der NATO und forderte, die Verantwortlichen als Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen.

Nach mehr als 10.000 Toten endete der Kosovokrieg schließlich im Juni 1999, Slobodan Milošević wurde ein Jahr später gestürzt und an das Kriegsverbrechertribunal in Den Haag ausgeliefert, wo er vor seiner Verurteilung verstarb. Der Kosovo blieb formal Teil Serbiens, wurde jedoch von UN und NATO verwaltet und erklärte sich im Februar 2008 für unabhängig.

Aus Angst vor Racheakten verließen viele Serben nach dem Krieg freiwillig den Kosovo, bis zu 350.000 Menschen wurden anschließend gewaltsam von der UÇK vertrieben, Serben, Roma, Juden, Nicht-Albaner. Die Gewalt gegen Minderheiten nahm pogromartige Züge an. „Die humanitäre Intervention der NATO,“ meint Alan J. Kuperman von der University of Texas, „half den extremen Nationalisten des Kosovo bei ihrem langfristigen Ziel einer ethnisch reinen albanischen Provinz.“

Wie sich nur allzu oft bewahrheiten sollte, war es seit der großen Sinnkrise von 1990 eine zentrale Strategie der NATO, mit Terroristen zusammenzuarbeiten. Über den Partner im Kosovo, die UÇK, sagte Bill Clintons Sonderberater für den Balkan ein Jahr zuvor noch: „Ohne jede Frage eine Terrorgruppe.“ Und auch im Bosnienkrieg Mitte der 90er kämpfte die NATO Hand in Hand mit Al-Qaida gegen Miloševićs Truppen – die NATO fungierte de facto als die Luftwaffe der Dschihadisten. Auch der zentrale Player des nächsten Kapitels der illegalen NATO-Kriege trieb in den 1990ern auf dem Balkan sein Unwesen: Osama bin Laden.

Der „Kreuzzug“ in Afghanistan

Wenige Wochen nach den Anschlägen vom 11. September erklärten die USA ihren *War on Terror*, der die Welt erneut in zwei Lager einteilen sollte: „Either you are with us, or you are with the terrorists.“ Die erste Etappe war Afghanistan – ein Krieg, den der hochreligiöse George W. Bush als „Kreuzzug“ bezeichnete und der zum längsten Krieg

in der Geschichte der USA werden sollte. Osama bin Laden sei der Kopf hinter 9/11, die Taliban gewährten ihm Unterschlupf und deshalb müsse die USA in Afghanistan einmarschieren – so die gängige Lesart des Krieges.

Wenige Tage nach Beginn der Bombardierung boten die Taliban den USA jedoch an, bin Laden an ein Drittland auszuliefern, sollten Beweise für seine Schuld an den 9/11-Anschlägen vorgelegt werden. Bush wies dieses Angebot mit den Worten zurück: „Es gibt keinen Grund, über Schuld und Unschuld zu diskutieren. Wir wissen, dass er schuldig ist.“ Die Ironie dieses Vorfalls ist grotesk: eine dschihadistische Terrororganisation fordert die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien ein, während der „Anführer der freien Welt“ den Weg unilateraler Gewalt geht. Fakt ist: es gibt diese Beweise nicht. Zumindest wurden vom zuständigen FBI nie welche vorgelegt und Osama bin Laden wurde offiziell nie der Anschläge vom 11. September bezichtigt. Und so führt der Westen – zunächst nur die USA und UK, ab August 2003 übernahm schließlich die NATO die Führung, so dass sich die USA auf ihren parallel geführten illegalen Angriffskrieg im Irak konzentrieren konnten – einen mehr als zwielichtigen, bis heute andauernden Krieg, der genau wie die Invasionen Afghanistans durch Alexander den Großen, Dschingis Khan, das British Empire oder die Sowjetunion von Anfang an zum Scheitern verurteilt war. Nicht umsonst wird das Land auch „Graveyard of Empires“ genannt.



Wikimedia: Reagan sitting with people from the Afghanistan-Pakistan region in February 1983 von Michael Evans, see stamp and name on roll #C12820 (Public domain)

Die afghanischen Mudschaheddin waren die Vorläufer von Taliban und Al-Qaida, hier im Oval Office mit Präsident Reagan, 1983.

In der sehr zu empfehlenden wissenschaftliche Studie *Dangerous Precedent: America's Illegal War in Afghanistan* der University of Pennsylvania beschreibt Law Professor Ryan T. Williams, dass bereits die US-Invasion 2001 selber völkerrechtlich höchst

zweifelhaft war, da der Krieg von Anfang an in erster Linie den Sturz der Taliban-Regierung verfolgte und nicht die Bekämpfung des vermeintlichen 9/11-Attentäters Al-Qaida. Ein bloßes Unterschlepfen Gewähren einiger Al-Qaida-Kämpfer durch die Taliban reicht aus Sicht des Völkerrechts keineswegs aus, um eine Invasion zu legitimieren. Auch die UN-Resolution 1368 legitimiere den Überfall der USA nicht in Genüge. „Mehr als ein Jahrzehnt später,“ so stellt Professor Williams unmissverständlich klar, „gibt es kein einziges internationales Gesetz, mit dem der fortwährende Einsatz militärischer Gewalt vereinbar wäre.“ Und so reiht sich der Afghanistan-Krieg ein in die Liste der illegalen NATO-Kriege.

Ein Krieg also, der mit dem offiziellen Ende der NATO-Mission im Dezember 2014 einen Scherbenhaufen zurückgelassen hat, ein zerstörtes Land. Ein Krieg, in dem direkt fast 100 Tausend Menschen gestorben sind, 26 Tausend tote Zivilisten darunter, durch indirekte Kriegsfolgen weitere unaussprechliche 360 Tausend Tote. Statt „Mädchenschulen und Brunnen“ zu bauen, wurde unter der von den USA gekauften Marionetten-Regierung Karzai der zum Sturz der Taliban 2001 nicht vorhandene Opiumhandel reaktiviert – teils mit aktiver Beihilfe der CIA – mit dem Ergebnis, dass heute über 90 Prozent (sic!) des weltweiten Heroins aus Afghanistan stammen. Obwohl ein Taliban-Führer nach dem anderen getötet wurde, ist die Terrororganisation heute stärker als je zuvor und hat mehr Gebiete unter Kontrolle als zu jedem anderen Zeitpunkt seit der Invasion 2001. Al-Qaida ist in Afghanistan ebenfalls wiedererstarkt und pflegt enge Verbindungen zu den Taliban. Auch der Islamische Staat hat eine Afghanistan-Filiale etabliert.

Nach 16 Jahren Krieg steht die afghanische Zivilbevölkerung heute am Rand einer humanitären Katastrophe, ihr Elend ist größer als vor der US-Invasion 2001. Oder mit den Worten des renommierten Middle East-Analysten Anders Corr: „Die Medizin des Westens ist schlimmer als die Krankheit der Taliban.“ Die NATO hat auf ganzer Linie versagt, sie hat keines ihrer Kriegsziele erreicht und den Krieg klar verloren. Dieser Umstand ist den meisten in dieser Klarheit nicht bewusst: die NATO hat den Krieg in Afghanistan verloren.

Libyen – die NATO als „Al-Qaidas Luftwaffe“

Die anfangs friedlichen Demonstrationen zum Arabischen Frühling in Libyen 2011 eskalierten immer öfter zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen Gaddafi-Treuen innerhalb des libyschen Militärs einerseits und andererseits von Hillary Clinton und Frankreich massiv hochgerüsteten Dschihadisten, die schnell den friedlichen Protest unterwanderten (die Waffenlieferungen des Westens verstießen gegen das UN-Waffenembargo gegen Libyen und waren demnach illegal). Von der interventionistischen NATO-Führung wurde unter dem Vorwand des Schutzes der libyschen Zivilbevölkerung ein Kriegseintritt der NATO forciert. Insbesondere die UN-Vetomächte Russland und China waren jedoch gegen einen Militäreinsatz, denn sie befürchteten mit Saddams Irak 2003 im Hinterkopf einen erneuten Regime Change eines unliebsamen Diktators durch den Westen. Beide enthielten sich letztlich jedoch ihres Vetos, was zur Verabschiedung der UN-Resolution 1973 führte, die unter anderem die Einrichtung einer Flugverbotszone über Libyen vorsah.

Es folgte die monatelange Bombardierung Libyens durch NATO-Truppen, allen voran Frankreich, gefolgt von Großbritannien und den USA, an deren Ende mit der Ermordung Gaddafis eben doch der befürchtete Regime Change stand, und so aus einer völkerrechtsgedeckten Intervention mit UN-Mandat ein illegaler Angriffskrieg wurde. (Neben dem eklatanten Wortbruch der NATO im Zuge ihrer Osterweiterung – die NATO werde sich „nicht einen Inch nach Osten ausdehnen“ – sehe ich übrigens in genau diesem Missbrauch der UN-Resolution 1973 und der Missachtung Russlands und Chinas den zweiten wesentlichen Ursprung für die gegenwärtige Vertrauenskrise zwischen Ost und West.)

Der 2011 verantwortliche NATO-Generalsekretär Rasmussen, vertritt die Ansicht, die NATO habe lediglich ihr UN-Mandat erfüllt und sei daher für den Sturz Gaddafis nicht verantwortlich. Es waren zwar NATO-Geheimdienstler, die den Militärkonvoi, mit dem Gaddafi in die libysche Wüste fliehen wollte, ausfindig machten, auch waren es NATO-Kampffjets, die diesen Konvoi schließlich aus der Luft bombardierten und Gaddafi so zur Weiterflucht per Fuß zwangen, doch diejenigen, die dem 69-Jährigen letztendlich ein Bajonett in den Anus ramnten und zu Tode folterten, war ein von der NATO unterstützter Lynchmob aus Islamisten – *nicht* aber NATO-Truppen selbst. Aus gutem Grund ist Beihilfe zum Mord ebenso ein Verbrechen wie Mord selbst. Rasmussens Abstreiten jeglicher Verantwortung für die Hinrichtung Gaddafis illustriert lehrbuchartig die Verachtung der NATO-Führung für internationales Recht.

Wie oben im Balkan-Kontext bereits erwähnt, wird die NATO auch wegen der Vorgänge in der libyschen Wüste des Öfteren als „Al-Qaidas Luftwaffe“ bezeichnet. So zynisch dieses Label auch klingen mag, so stellt es in letzter Konsequenz eine akkurate Beschreibung der Realität vor Ort dar. Libyen – vor 2011 das fortschrittlichste Land Afrikas – ist heute nach dem Sturz Gaddafis das Sammelbecken für Islamisten aus ganz Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten, auch konnte der Islamische Staat hier nach Irak und Syrien sein drittstärkstes Kontingent etablieren. Und eben dieser Aufstieg des dschihadistischen Terrors in Libyen ist kausal untrennbar von den NATO-Luftschlägen von 2011 – die Bezeichnung der NATO als „Al-Qaidas Luftwaffe“ trifft also zu, wohl nicht in der Intention, in der Konsequenz jedoch allemal.

In der Folge des Kriegs waren staatliche Strukturen in Auflösung begriffen, Libyen ist bis heute in einem blutigen Bürgerkrieg gefangen, Chaos, Gewalt und islamistischer Terror regieren – und dennoch meint der damalige NATO-Generalsekretär Rasmussen rückblickend, die NATO-Intervention wäre ein „großartiger Erfolg.“ Libyen ist jedoch vielmehr das Spiegelbild vom Irak 2003: Ein brutaler Diktator wird durch westliche Militärintervention hinweggefegt, im Anschluss stürzt das Land ins Chaos und dschihadistischer Terror grassiert. So sieht insbesondere auch ein Bericht des britischen Parlaments den NATO-Einsatz und die Inkompetenz der britischen Cameron-Regierung hauptverantwortlich für den „Kollaps“ Libyens, die „Flüchtlingskrise“, sowie den Aufstieg des Islamischen Staats in Nordafrika.

Von Batman lernen – das Konzept der kollektiven Schuld

Aus der Struktur der NATO resultiert nicht nur eine für sämtliche Mitgliedsstaaten verlockende kollektive Schutzfunktion, sondern ebenso eine kollektive Schuld. Und so wie über den Bündnisfall – der berühmte Artikel 5 der NATO-Charta – ein Angriff auf ein Mitglied als Angriff auf jedes Mitglied gewertet wird und zum kollektiven Handeln legitimiert, so müssen auch sämtliche Kriegsverbrechen und illegalen Kriege unter der Schirmherrschaft der NATO der Verantwortung jedes einzelnen Mitgliedsstaats zugerechnet werden.

Fans von *Batman – The Dark Knight* ist das Konzept der kollektiven Schuld krimineller Vereinigungen ein vertrautes. Ermittlerin Rachel und Staatsanwalt Dent erklären, es genüge, Lau, dem finanziellen Strippenzieher und Kopf der Gotham-Maffia, seine kriminellen Machenschaften nachzuweisen und über diesen Hebel könnten so auch alle anderen Lau unterstellten Maffiabosse belangt werden. Ohne die Notwendigkeit der Klärung individueller Schuld genügt bereits der Zusammenschluss zu einer kriminellen Vereinigung.

In unserem Fall heißt die kriminelle Vereinigung NATO, der Kopf heißt Washington, die Lakaien heißen Berlin, London, Paris & Co. und das Verbrechen heißt beispielsweise Libyen 2011. Und so ist etwa auch Dalia Grybauskaitė – die Präsidentin Litauens – wegen des illegalen NATO-Regime Changes ebenso eine Kriegsverbrecherin, wie Hillary Clinton, Nicolas Sarkozy oder David Cameron welche sind, auch wenn nicht ein einziger litauischer Soldat in der libyschen Wüste stationiert war.



Wikimedia: [Group photo during 2009 NATO Strasbourg–Kehl summit](#) von Official White House Photo by [Pete Souza](#) / Photo officielle de la Maison Blanche par [Pete Souza](#). (Public domain)

Seit den Nürnberger Prozessen wissen wir, dass sich Individuen nicht hinter den Hierarchien ihrer kriminellen Vereinigungen verstecken können und dass sich auch Helfershelfer von Kriegsverbrechen genau wie die höchsten Köpfe auf der Anklagebank wiederfinden werden. Es gibt keinen vernünftigen Grund, diese Prinzipien nicht auch auf supranationale Bündnisse wie die NATO anzuwenden. Einigkeit, das Sprechen mit einer Stimme und „kollektive Verantwortung“ stehen seit jeher im Zentrum der Philosophie der NATO. Das grundlegende Problem ist jedoch, dass die NATO als mächtigstes Militärbündnis, das die Menschheit je gesehen hat, de facto über dem Gesetz steht.

Der Umstand, dass Altkanzler Gerhard Schröder 2014 bei einer öffentlichen Diskussion mit ZEIT-Herausgeber Josef Joffe offen das Geständnis ablegte – natürlich in der absoluten Gewissheit seiner Straffreiheit –, dass er persönlich 1999 im Kosovo das Völkerrecht gebrochen hatte, indem er ohne UN-Mandat einen illegalen Krieg führte, spricht Bände darüber, mit welcher Verachtung für das Völkerrecht einerseits und für durch sie getötetes menschliches Leben andererseits NATO-Politiker Entscheidungen fällen.

Jeff McMahan, der renommierte Philosophieprofessor der University of Oxford, beschreibt das Dilemma folgendermaßen:

„Wenn ungerechte Kriege gekämpft und eine große Anzahl unschuldiger Menschen abgeschlachtet wird, so kommt es in der Regel durch irgendeine juristische Alchemie dazu, dass niemand verantwortlich ist, niemand ist schuldig, niemand ist haftbar, und niemand wird bestraft – ein glücklicher Umstand für all jene, deren Schuld durch die Schuld der anderen gegenseitig gemindert wird, solange bis es keine Schuld für niemanden mehr gibt.“

Doch die Werkzeuge zur Schaffung von Gerechtigkeit liegen alle ausgebreitet vor uns auf dem Tisch. Die meisten NATO-Mitglieder unterliegen der Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs der Vereinten Nationen, bis auf die USA und die Türkei sind alle NATO-Staaten auch Teil des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag. 2011 erklärte das hochangesehene Kuala Lumpur Kriegsverbrechertribunal George W. Bush und Tony Blair nach zweijähriger Untersuchung für ihren illegalen Krieg im Irak 2003 der Kriegsverbrechen für schuldig – gewiss, kaum mehr als ein symbolischer Akt, doch ebenso ein lauter Schrei hinaus an die Mächtigsten der Mächtigen: „Wir beobachten euch genau und wir werden so lange kämpfen, bis ihr hinter Gittern sitzt!“

Die Politik der allumfassenden Straffreiheit der NATO-Verantwortlichen ist der Garant dafür, dass auch in Zukunft im Namen von „Freiheit, Demokratie und Menschenrechten“ andere Länder überfallen und unschuldige Menschen ermordet werden. Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden. „Sie müssen jeden vor Gericht bringen, der unter Verdacht steht, für Kriegsverbrechen verantwortlich zu

sein,” forderte Nils Geißler, Völkerrechtsexperte von Amnesty International, im Zusammenhang mit NATO-Verbrechen während des Kosovokriegs. Aus dieser Forderung ergibt sich eine logische, unbedingt anzustrebende Konsequenz größerer Dimension: Die Hunderten von Regierungschefs, Verteidigungs- und Außenminister sämtlicher NATO-Länder seit 1999, deren verantwortliche Militärs, sowie die fünf NATO-Generalsekretäre dieses Zeitraums müssen wegen ihrer illegalen Kriege vor internationalen Gerichten angeklagt werden.



Hier ein sehr wichtiger umfangreicher Artikel über hinterfragenswürdiger TERRORBETEILIGUNGEN:

Das US-Imperium hat mit seinen NATO-Vasallen für die illegalen Kriege vor 01.07.02 „Glück“ nicht mehr vor dem ICC bestraft werden zu können, was folgende illegale Völkerrechtsverbrechen betrifft:

- USA/CIA im Iran 1953
- USA/CIA in Guatemala 1954
- Israel/Frankreich/GB in Suez/Ägypten 1956
- USA/CIA in Kuba 1961
- USA/CIA im Vietnam/in Laos/in Kambotscha 1964
- USA/CIA in Nicaragua 1986
- USA/CIA in Libyen 1986
- USA/CIA in Panama 1989
- NATO/CIA in Bosnien 1991
- NATO/CIA in Serbien 1999 *ABER für Folgende Völkerrechtsverbrechen unterliegen die verantwortlichen Verbrecher dem ICC!*

Untersuchungen u. Verurteilungen von Völkerrechtsverbrechen der Verantwortlichen innerhalb der Nato-Staaten und deren illegalen Kriegen durch den ICC, die noch offen sind:

- USA, GB - Irak 2003 – Millionen Tote u. Lügen
- USA, GB, Frankreich – Libyen – Regime Change
- USA, GB, Frankreich, Saudi Arabien, Katar – Syrien 2011 und Deutschland ab 2015
- USA, Nato – Ukraine 2014
- USA, GB, Frankreich, Saudi Arabien – Jemen 2015 – ODER fehlen dem ICC die Eier, ANGST?

Anzumerken ist: Die Fünf ständigen und mit einem Vetorecht ausgestatteten UN-Sicherheitsratsmitglieder: USA, Frankreich, GB (alles NATO) sowie Russland und China, die sich in der UN-Friedensorganisation FÜR Frieden stark machen sollten, sind gleichzeitig die FÜNF größten Waffenexporteure! Gefolgt von weiteren vier NATO Staaten unter den ersten zehn. Und: Die Vetomöglichkeit widerspricht der Gleichheit.





Wenn Sie nicht verstehen können, warum ich Sie so umfangreich versuche aufzuklären ist: **DAMIT Sie sehen können FÜR WEN wir Metadaten abhören. Für ein KRIEGSIMPERIUM!** Und damit Sie nähere Einblicke darüber bekommen **WOHER der TERROR stammt!** O.K. Verstehen Sie? Und damit Sie wissen wie die Mainstreammedien da mitmachen. U. v. m. Ich empfehle Ihnen an dieser Stelle noch das neue Buch von Dr. Daniel Ganser: **Imperium USA**, welches ich Ihnen beim Ergänzungsansuchen mit Einbringung von Beweisen am 02.12.20 zugesendet habe zu lesen. Und hier die Ihnen angebotenen Bücher, wenn Sie ein Terrorbekämpfer sind. Ich sende Ihnen diese mit diesem Schreiben zu und wünsche viel Spaß beim Lesen. Und wenn Sie kein Leser sind, dann geben Sie Bitte diese Bücher jemanden vom Verfassungsschutz der für Terrorabwehr zuständig und kompetent ist. DANKE.

